

# Der Kinetograph



## Westfalia-Monopol-Film-Vertrieb

S. Schönfeld

Kölner Str. 44 Düsseldorf Kölner Str. 44

— Telephone 1706 —

Telegr.-Adr.: Westfaliafilm

**27**



**27**

Original Amerikaner

# Vanishing Trails

in den Hauptrollen: **Franklin Warnum** und **Mary Wood**

treffen in Kürze ein.

**Das größte Geschäft für jeden Theaterbesitzer!**

Diese Filme habe ich für die **ganze Welt** (außer Amerika, England und Frankreich) gekauft



# DEULIG

FILM G.M.B.H.

## ABTEILUNG KINOBEDARF

### Für Theater in großen Städten

führen wir den altbewährten Krupp - Ernemann - „Imperator“-Projektor und halten auch sämtliche Ersatzteile hierfür vorrätig.

### Für Theater in kleinen Städten

führen wir 4 verschiedene Apparate, für deren Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit wir weitgehendste Garantie übernehmen. Alle Apparate, Lichteinrichtungen u. Zubehörteile sind prompt lieferbar, und zwar zu **Original-Fabrikpreisen** ohne jeden Zuschlag.

**Berlin**, Charlottenstr. 82

**Breslau**, Fränckelplatz 8

**Danzig**, Hundegasse 109

**Düsseldorf** (Rheia. Film-Ges. m. b. H.),

Graf-Adolf-Straße 37a

**Trier** (Rheinische Film-Ges. m. b. H.), Franz-Ludwig-Straße 21.

**Frankfurt a. M.**, Schillerplatz 4

**Hamburg**, Zeughausmarkt 12

**Köln** (Rheinische Film-Ges. m. b. H.),

Glockengasse 16

**Leipzig**, Matthäikirchhof 12/13



# Wir

nehmen für die neue Saison noch einige gute  
Filme unter günstigen Bedingungen  
für ganz Deutschland  
in Verleih



**Luna-Film** G. m. b. H. **Berlin SW 48**

Telephon: Cöln 4612.

Friedrichstraße 224

Telegr.-Adr.: Lunafilm, Berlin.



Wir erwarben für **Rheinland und Westfalen**  
die Monopolrechte

# Wie das Mädchen aus der Ackerstraße die Heimat fand

## III. Teil

des bekannten Sensationsdramas: „Das Mädchen aus der Ackerstraße“, nach dem gleichnamigen Roman von Ernst Friedrich. (Im Verlag Wilhelm Hartung, Leipzig, erschienen).

Wie das Mädchen aus der  
Ackerstrasse die Heimat fand



Sichern Sie  
sich für Ihr  
Theater  
das  
Erst-  
aufführungs-  
recht!



Sichern Sie  
sich für Ihr  
Theater  
das  
Erst-  
aufführungs-  
recht!



Internationaler Film-Verleih  
Pfohl & Heinrichs Köln, Ehrenstr. 11 27336

# Internationaler Film-Verleih Pfohl & Heinrichs

Fernruf: A 4358

Köln a. Rh., Ehrenstraße 11

Fernruf: A 4358



Die ersten 3 Detektiv - Sensationsdramen der  
6 neuen Orplid-Filme, betitelt:

1. **Der Geheimvertrag von Oporto**
2. **Der Schrei aus dem Fenster**
3. **Die rätselhafte XII.**

sind vorführungsbereit!



Versäumen Sie nicht, sich diese

=== **Kassenschlager ersten Ranges** ===

für Ihr Theater zu sichern!



Wir erwerben die

**Monopolrechte für Rheinland und Westfalen!**

**Internationaler Film-Verleih Pfohl & Heinrichs**

Fernruf: A 4358

Köln a. Rh., Ehrenstraße 11

Fernruf: A 4358



Wir haben für ganz Deu  
15 erstklassigen italieni  
wir zu günstigen Bed

Die filme sind Pro  
teils Spieldramen, teils  
filme.



Luna-film, G. m.  
b. H.

Friedrich

Telephon: Lützow 4812

tschland den Monopol von  
ischen Filmen erworben, die  
ingungen billig abgeben.  
duktion der letzten 2 Jahre,  
Sensation- und Kriminal-

---

---

Berlin SW. 48

straße 224

Telegr.-Adr.: Lunafilm, Berlin



Wir kau  
Rheinland un  
den

# DER KÖNIG

I. und

Es ist dies einer der  
Derselbe übertrifft  
Sensationen alles



## Monopol-Film-Verleih

Mörringer Straße 113!  
Fernsprecher Nr. 7260

Düsse

en für

**Westfalen**

Film

# DER KRAFT

Teil

größten Auslandfilme.

Handlung und  
sicher Gebotene.



**Rhenania, G. m. b. H.**

dorf

Morringer Straße 113!  
Telegramm-Adresse: Rhenaniafilm

# Das Riesengebirge im Winter

## Rauhreifzauber und Wintersport

### I. Teil.

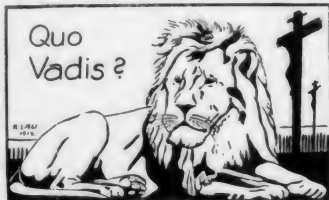
**Sporttreiben in Oberschreiberhau.** — Skijering — Im Zeichen des Karnevals. — Skialtstellung beim Wet-Lauf. — Wett-springen. — Sprungkonkurrenz auf der neuen Schusskoppschanze in Krummhübel. — Berger verbessert seinen Rekord mit 37 m. — Im Übermut.

### II. Teil.

Oberschreiberhau. — **An der Zackelfallbrücke.** — **Die neue schlesische Baude** (1195 m über dem Meer). — **Wosseker Baude** (1250 m über dem Meer). — **Die Sausteine** (132 m über dem Meer). — **Quarksteine** (1332 m), und **Reifträger** (1362 m über dem Meer). — **Vereiste Markierungstangen** nach den Schneegruben. — **An der großen Schneegrube und Baude** (1499 m über dem Meer). — **Im Eis erstarb der Tannen.** — **Mutter Natur als unübertreffliche Bildnerin.** — **Seltenste Naturschönung, ein wanderndes Schneefeld.** **Vom Unwetter überrascht.** — **Prinz Heinrich-Baude** (1420 m über dem Meer). — **Schneeköpfe** v m Brautpaar gesehen. — **An der Riesenbaude** (1394 m über dem Meer). — **Vereiste Telegraphenstangen** nach der Schneeköpfe. — **Die Roppenhäuser** (1005 m über dem Meer). — **Observatorium.** — **Österreichische Baude.** — **Ablahrt nach Neuwelt durch Rübzahl's Zaubergrotte.** — **Schneefeldbauerei.** — **Berggeist Rübzahl und die Skiläuferin.** — **Rautendelein und Waldschriatt.**

**Dieser Film wird mit Vortrag geliefert.**

Länge des Films ca. 750 m. Filmmiete: 3 Tage 150 Mark, 4 Tage 200 Mark.



**Historisch. Schauspiel in 6 Akten**  
nach dem gleichnamig. Roman v. H. Sienkiewicz.  
Länge ca. 2200 m, Filmmiete: 3 Tg. 400 M., 4 Tg. 500 M.

## DIE DONAU

VON DER QUELLE BIS ZUR MÜNDUNG.

Länge ca. 1000 m, Filmmiete: 3 Tage  
150 Mark, 4 Tage 200 Mark.

### Lehrfilme

Naturwissenschaft, Völker- u. Länderkunde,  
Geschichte, Industrie, Technik, Landwirtschaft,  
Viehucht, Weltereignisse, Sport, für

**Schülerprogramme.**

# WELT-KINEMATOGRAPH

Abteilung:  
Film-Vermietung

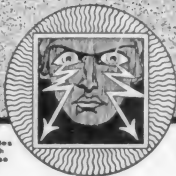
**CHARLOTTENBURG 1**

Abteilung:  
Film-Vermietung

Fernspr.: Amt Wilhelm 6305.

Telegr.-Adr.: Weltkinematograph Charlottenburg 1.

# Der Kinematograph



Erste Fachzeitung für die  
gesamte Lichtbild-Kunst.

Nachdruck des  
Inhalts, auch  
wenn ohne  
Verbot

Abdruck der Aufsätze in der Zeitung ist  
im Inland Mk. 20. - Zusendung unter Streifband  
für Deutschland und Österreich-Ungarn Mk. 25. -  
für Ausland unter Streifband Mk. 30. -  
Einzelnnummer im Inland Mk. 2.00.  
Postcheck-Konto 14128 Köln

Anzeigen-Aufnahme bis Donnerstag einwärts  
Kilogramm 100. - bis einwärts 200. -  
Stückpreise in Pf. 500. - Anzeigen nach  
Tarif. Seitenpreis 300 Mk. Für Aufnahme in  
bestimmter Nummer und an bestimmter  
Stellen wird besondere Verhandlung mit  
Erfüllungsort Düsseldorf

Gegründet 1907

Verlag Ed. Lintz, Düsseldorf Wehrhahn 28a.

15 Jahrgang

## Brief aus Berlin.

Die Einfuhrkontingentsfrage gegen - Vergleich zwischen ausländischer und deutscher Filmproduktion. - Lex Brunner. - Wilhelm Hane büsst den „hoch gefährlichen Schlagschuss“ Brunner - Die „Luzifer“-Briefe in „Warte“ gegen Professor Brunner - I. Brunner und die Filmindustrie. - Was verlangt der Herr Reichsausschuß Professor Dr. Leidig zu tun?

Den 28. Februar 1921.  
Die Frage des Einfuhrkontingents ist nunmehr, amtlichen Mitteilungen nach, geregelt. Bis auf einige Kleinigkeiten, die erst noch der Zustimmung bedürfen. Hierzu gehört vor allen Dingen die Berücksichtigung der kleinsten Firmen, die mit 300 m besetzt werden sollen. Es heißt natürlich dabei, daß nur 180.000 m eingeführt werden dürfen. Die deutsche Industrie sieht der Einfuhr der ausländischen Filme mit großer Ruhe entgegen, und was wir bisher an solchen fremdländischen Filmen gesehen haben, gibt auch absolut nicht Veranlassung zu irgendwelcher Beunruhigung. Wenn man einen Vergleich zieht zwischen

der ausländischen und der deutschen Filmproduktion, kommt zu dem Resultat, daß der deutsche Film weite Strecken dem ausländischen Film voraus ist. Einzig und allein in der Photographie übertrifft der fremdländische Film, eine Natürlichkeit, durch die bei weitem günstigeren Lichtverhältnissen Amerika und in Italien bestingt ist. Es bedarf nicht der Erwähnung, daß unter den ausländischen Darstellern die ausgezeichneten Künstler befinden, sie kommen aber gerade über der großen Zahl hervorragender deutscher Filmschauspieler nicht in Betracht. Als wir in den Kriegsjahren ausländische Filme nicht zu sehen bekamen, erzählte mir Wunderlinge von den fremdländischen Ensemblefilmen u

Zweiter BIOSCOP-MONUMENTAL-Film

## IRRENDE SEELEN

Nach Motiven des Romans „Der Idiot“ von DOSTOJEWSKY  
Für den Film eingerichtet von CARL FROELICH und WALTER SUPPER  
Regie CARL FROELICH

mit  
**ASTA NIELSEN**

LYDA SALMONOVA ALFRED ABEL WALTER JANSSEN  
WASSILY WRONSKY LEONHARD HASKEL

10. März 1921  
URAUFFÜHRUNG M.-R. MORHAUS BERLIN



te dagegen das deutsche Starsystem. Diese Be-  
 uptungen sind durch die Filme, die bisher ein-  
 sichten Kreisen in Deutschland gezeigt wurden, keines-  
 ga erhärtet. Auch der Amerikaner zum Beispiel  
 alles um den Star herum zurücktreten. Was die Regie  
 strift, muß man allerdings sagen, daß recht viele geist-  
 so Einfälle zu finden sind, namentlich nach der huma-  
 sehen Seite hin. Ueber das ausländische Manuskript  
 es nur ein Urteil, es ist schlecht, meistens schlechter  
 das schlechteste deutsche Manuskript. Die Ausländer  
 denn ja auch in Deutschland nach Manuskripten,  
 edoch der Stil der Ausländer, besonders der der Ameri-  
 er, sehr schwer zu treffen ist, wird es nicht leicht sein  
 dortigen Geschmack zu treffen. Das eine ist aber sicher  
 die ausländischen Filmfabrikanten Achtung vor den  
 uskripten und vor ihren Verfassern bezeugen, was man  
 t immer in Deutschland findet. In Deutschland kann  
 eute noch vorkommen, daß eine Firma sich weigert,  
 Autornamen bei ihren Anzeigen zu nennen und es nur  
 wenn die Gerichte sich für die wahrhaft dach so billige-  
 lerung einsetzen. Dabei hat es der Verfasser von Film-  
 uskripten nicht leicht. Daß er mit der Zensur Schwierig-  
 en hat, kommt kaum noch vor, und wenn man die Zahl  
 vollkommenen Filmverbote durch die Oberprüfstelle  
 achtet, muß man schon zu derselben Ansicht kommen.  
 Handhabung der Zensur ist eine von Tag zu Tag sich  
 r als freibeitlich erweisende Einrichtung. Selbst die  
 ernen, die unter dem Vorsitz des Fräulein von Giercke-  
 iten, gehen selten zur Klage. Anlaß. Die deutschnationale  
 a von Giercke hat allerdings enge Fühlung mit Herrn  
 fessor Brunner, und sie soll nicht wenig an dem dro-  
 den Gesetz, das man heute schon lex Brunner  
 ht, Anteil haben. Der gute Herr Professor  
 Fanaliker in Reinkultur, hält schon wieder  
 mal Propagandareden für seinen Gesetzs-  
 vurf, das heißt für sich. Sein Thema lautet „Schmutz  
 Schand in Wort und Bild.“ Wir wissen, daß er unter  
 d“ auch den Film meint. In den freibeitlich gesinn-  
 ten wird natürlich gegen das hoffentlich nicht kommende  
 etz schon heute gehörig gearbeitet, die allerbesten Namen  
 en offen in die Bekämpfung des Professors Brunner  
 — nicht in einen Kampf mit ihm. Wolfgang  
 ine, der ehemalige Minister des Innern, hat den  
 fessor Brunner in einer Weise ab-  
 ürstet, daß die Behörde, der Brunner  
 terstellt ist, endlich doch einmal  
 as eingehender auf seine Tätigkeit  
 en sollte. Der Filmindustrie ist es mit schweren  
 ühen endlich doch gelungen, ihn kaltzustellen. Jetzt  
 e Sache aller Kunst- und Literaturkreise, der verhältnis-  
 ige Tätigkeit Professor Brunners endgültig ein Ende  
 machen. Man lese die Argumente, die Wolfgang Heine  
 „Berliner Tageblatt“ vorbringt und man wird die Hand-  
 den Kopf zusammenschlagen, daß Professor Brunner  
 haupt in das Wohlfahrtsministerium einziehen konnte.  
 rechtstehenden Parteien, besonders natürlich die  
 utionalen, aber auch die Deutsche Volkspartei,  
 en selbstverständlich auf Professor Brunners Seite,  
 den sie es weitertun, wenn sie gelesen haben, was Wolf-  
 g Heine über ihn schrieb? Wir können es uns nicht  
 egen, einen Passus aus dem letzten der ihmischen  
 sätze unseren Lesern zu unterbreiten. Es heißt da-  
 „In der Zeitschrift „Jugendschriften-Warte“ ist fest-  
 stellt, daß Herr Professor Brunner ein  
 mpfehlungsschreiben und ein Vor-  
 ort für eine im Verlage von M. Lehmann, Verlag  
 ederner Lektüre zu Berlin, erschienene „Jung-Siegfried-  
 ücherei“ ausgestellt hat. Darin gibt er diesem Unter-  
 shmen seine besten Wünsche mit auf den Weg und  
 stätigt ihm, daß es den „Weg zur höherstehenden  
 iteratur“ bahne. Diese Jung-Siegfried-

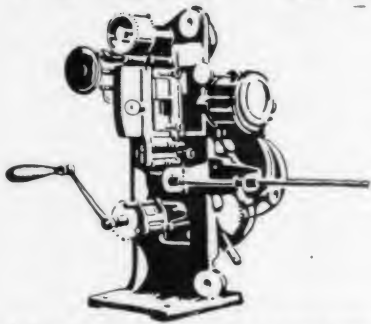
Bücherei von Lehmann war nicht nur  
 ein durch kammergerichtliches Urteil  
 gekennzeichneter Konkurrenz- und  
 Täuschungsmanöver, das den wohlbekanntesten  
 Titel und guten Ruf der Zeitschrift „Jung-Siegfried“  
 ansatzte, um sich selbst als ein Unternehmen gleicher  
 Art erscheinen zu lassen, sondern von berufen-  
 ster Seite wurde gerade diese „Jung-  
 Siegfried-Bücherei“ als Schundlitera-  
 tur übelsten Schlages charakteri-  
 siert. In dem von H. Wolgang geschriebenen Artikel  
 der „Jugendschriften-Warte“ wird auf den grotesken  
 Humor hingewiesen, daß gerade Verlag M. Leh-  
 mann, dessen Schundliteratur schon Gegenstand häufiger  
 Kritiken gewesen war, den gelehrten Professor Brunner  
 vor seine Schundkarre gespannt habe. Die „Jugend-  
 schriften-Warte“ sagt von Professor Brunner: „Wir  
 sehen einen Mann den Schund bekämp-  
 fen dem vollständig das Organ ab-  
 geht den Schund zu erkennen. Für  
 Herrn Professor Brunner hat der Begriff „Schund“ nur  
 moralische (im gröbsten Sinne) und keine literarischen  
 Merkmale.“ Zum Beweise zitiert die Zeit-  
 schrift alsdann eigene briefliche Äu-  
 ßerungen des Professors, worin dieser  
 bekennt, daß die Frage der Bekämp-  
 fung der Schundliteratur für ihn nicht  
 eine literarische sei und daß die Un-  
 sittlichkeit der Schundliteratur auch  
 mit „literarisch nicht ganz einwand-  
 freien Mitteln“ bekämpft werden müsse.“

Wolfgang Heine hat noch manches  
 Interessante über die Tätigkeit des Herrn  
 Brunner mitzuteilen und läßt keine Zweifel  
 aufkommen, daß er zu rechter Zeit tun wird. Erschließt  
 seinen Aufsatz mit den Worten: „Was Herr Brunner  
 will gefährdet die wirkliche Literatur  
 und die künstlerische Freiheit. Herr  
 Brunner ist für ernsthafte Freunde des  
 deutschen Geisteslebens nicht nur ein  
 sonderbarer sondern ein höchst gefährlicher Schlaf-  
 genosse, und keine Not würde es entschuldigen, sich mit  
 ihm einzulassen.“ Wir gesagt, die rechtsstehenden Parteien  
 jubeln Herrn Professor Brunner zu, dieselben Parteien,  
 die Herrn Staatsanwalt Dr. Bulcke als ungeeignet zum Leiter  
 der Filmoberprüfstelle halten, weil er Romane geschrieben  
 hat, die nicht „sittlich“ sind. Die Herren haben sich vom  
 Minister Koch eine Abfuhr geholt, denn sie mußten er-  
 fahren, daß Carl Bulcke diese Romane verfaßt hat, als er  
 noch wohlbestallter Königlicher Staatsanwalt war.

Der Kampf Brunners gegen Schund und Schmutz in  
 Wort und Bild geht also auch die Filmindustrie verteuft  
 viel an. Was gedenkt der Herr Abgeordnete  
 Regierungsrat Professor Dr. Leidig zu  
 tun? Wir behaupten auch heute noch, daß Herr Professor  
 Leidig, der Geschäftsführer der „Vereinigung Deutscher  
 Filmfabrikanten“ niemals mit der nötigen Klar-  
 heit öffentlich für die Interessen der  
 Filmindustrie eingetreten ist. Fast bei  
 allen lebenswichtigen Fällen hat Professor  
 Leidig versagt. Die Filmindustrie weiß,  
 daß alle Arbeiten in der „Vereinigung“ Herr Dr. Walter  
 Friedmann leistet, sie weiß nicht, was Herr Regierungsrat  
 Leidig getan hat. Sie hat aber alles Interesse daran,  
 das zu erfahren. Sollte Herr Professor Leidig auch in der  
 Bekämpfung des drohenden Gesetzes wiederum versagen,  
 sollte er auch dieses Mal durch Fraktionssitzungen und durch  
 Reisen verhindert sein, öffentlich Aug' in Auge Herrn Professor  
 Brunner das zu sagen, was ihm gebührt, dann müßte  
 undlich einmal die Lösung der Frage



# KRUPP-ERNEMANN



## STAHL-PROJEKTOR „IMPERATOR“

der Sieger in jedem Wettbewerb! Auch auf der Internationalen Kino-Ausstellung Amsterdam 1920 wieder allein als „die beste Kino-Wiedergabe-Maschine“ höchstgezeichnet mit Ehrendiplom und goldne Medaille.

Sofort lieferbar.

**KRUPP-ERNEMANN, DRESDEN 156**  
KINOAPPARATE G.M.B.H.

akut werden, ob es nicht besser sei, zum Geschäftsführer der „Vereinigung“ einen Herrn zu bestellen, der Zeit und Lust hat, sich der Industrie so zu widmen, wie sie es verlangen kann.

Die Industrie hat so große Sorgen, der Industrie werden täglich neue Beschränkungen auferlegt, daß wahrlich ganze

Männer dazu gehören, für sie tätig zu sein. Man denke in Berlin, der Reichshauptstadt, in der täglich Tausende und aber Tausende Fremde sich aufhalten, ist die Polizeistunde auf 11 Uhr zurückverlegt worden. Wir warten nur daß darunter die Theater und Kinos leiden werden. Schließlich aber muß Berlin anders bewertet werden wie Kyritz an der Knatter.

## Der leitende Angestellte in der Filmindustrie.

Von Dr. Oskar Kalbus

I.

Die Arbeiter und Angestellten der Filmindustrie und der Lichtspieltheater sind in dem Zentralverband der Film und Kinoangehörigen zusammengeschlossen und lassen durch diese politisch ziemlich radikale Gewerkschaft ihre Interessen den Arbeitgeberverbänden gegenüber vertreten. Die radikalere Richtung konnte auf dem im Januar d. J. tagenden Gewerkschaftstage mit der Annahme der sogenannten „fünf Punkte“ der Stuttgarter Metallarbeiter einen ungleichen Sieg über die gemäßigte Partei davontragen, ging aber aus sozialen und wirtschaftlichen Gründen doch nicht so weit, für eine Kommunalisierung, einer der wichtigsten Forderungen des Erfurter Programms, zu stimmen.

Soweit ich von meinen Berufskollegen Kenntnis habe, gehört der leitende Angestellte der Filmindustrie dem Zentralverband nicht an, weil er ihn als einen Interessenverband nicht anerkennen kann. Die Kluft zwischen dem Zentralverbande und dem geistigen Arbeiter unserer Industrie ist durch die Entschlüsse des Gewerkschaftstages vom Januar d. J. unüberbrückbar geworden, da ein Prokurist oder ein akademisch gebildeter Wissenschaftler kaum einen der auf der Fahne des Zentralverbandes geschriebenen „fünf Punkte“ als seinen Standpunkt unterzeichnen kann, an allerwenigsten Forderungen, wie z. B. „Sofortige Entwaffnung und Auflösung aller bürgerlichen Selbst-

schutzorganisationen und Bildung proletarischer selbstschutzorganisationen in allen Ländern und Gemeinden“ und „Sofortige Aufnahme der Handel- und diplomatischen Beziehungen zu Sowjetrußland“.

Der leitende Angestellte ist also isoliert, er steht in dem ihm ebenso wie den geringsten Arbeiterarbeitern umbräunenden wirtschaftlichen Ferrieis völlig allein. Aus der Feststellung dieser Isolation heraus halte ich es für meine Pflicht die leitenden Angestellten der Filmindustrie auf einen Verband hinzuweisen, an dessen Aufbau ich selbst Anfang 1919 als syndikalistischer Mitarbeiter konnte. Vereinigung der leitenden Angestellten in Handel und Industrie (Veha). Dieser Verband, dessen Zentrale in Berlin ist, schließt mit einem System verschiedener Fachgruppen und vieler Ortsgruppen die Kaufleute einschließlich Prokuristen, Ingenieure, Chemiker, Journalisten, Juristen, Syndici und Wissenschaftler in leitenden Stellungen der Industrie und des Handels zu einer großen wirtschaftlichen Interessengemeinschaft in der Verbandsform einer (nicht etwa gelben) Gewerkschaft zusammen und damit auch zu einem maßgebenden Faktor des öffentlichen Lebens, der eines Tages eine Macht werden kann, je größer die Zahl ihrer Mitglieder, je geschlossener ihre innere Einheit ist. Es gibt in der „Vereinigung“ Fachgruppen für Metallindustrie, Versicherungsgewerbe, graphisches Gewerbe, Chemie, Schifffahrt, Verkehr, Einzelhandel, Großhandel, Holz-, Textil, Kali, Lebensmittel, Leder und optische Industrie sowie Bankgewerbe, aber noch keine Fachgruppe für die Filmindustrie, die heutzutage die dritte Stelle von allen Industrien im deutschen Wirtschaftskörper einnimmt.

Der leitende Angestellte ist heute mehr denn je ein Spielball zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer — eines der vielen Patengeschenke der „segensreichen“ Revolution.

In Gehaltsfragen wird er z. B. das nach einem bestimmten Schema tarifierte Gehalt des mittleren Angestellten mit Recht als eine Nivellierung seiner persönlichen Leistung und Verantwortung ablehnen, ohne aber oft genug vom Arbeitgeber in Gehaltsfragen richtig bewertet zu werden. Auch der leitende Angestellte der Filmindustrie, besonders im Großbetriebe, ist der drängenden Sorgen um seinen Lebensunterhalt noch lange nicht entzogen. Er sieht oft genug, daß bei der Gehaltserhöhung der mittleren und unteren Angestellten sein Gehalt nicht automatisch entsprechend heraufgesetzt wird. So ist es doch nur gekommen, daß das Gehalt eines mittleren Angestellten so dicht an das des leitenden herangerückt ist, daß von einer Differenzierung kaum noch die Rede sein kann.

Der aus meist unteren Angestellten zusammen gesetzte Betriebsrat wird gern durch schikanöses Verhalten einen energischen, streng durchgreifenden Vorgesetzten aus dem Berufsamt heben wollen, ohne daß dieser dann beim Arbeitgeber genügenden Schutz findet. Auf eine wirtschaftliche Unterstützung im

Falle der Maßregelung durch den Betriebsrat, also im Falle plötzlicher Arbeitslosigkeit, kann der leitende Angestellte unserer Industrie, die leider private Pensionierung, selbst bei den Konzernen, im Gegensatz zu den Großbanken noch nicht kennt, überhaupt noch nicht rechnen, d. h. er kann im Falle privater Vermögenslosigkeit bei den heutigen Tenerungsverhältnissen mit tausend Segeln in den Hafen allgemeiner Proletarisierung einfahren.

Die Stellenvermittlung des leitenden Angestellten ist noch ein vollkommen unbekanntes Wirtschafts- und Organisationsfeld. Der gesetzliche Arbeitsnachweis wird bekanntlich als kommunale Angelegenheit behandelt und kann dem Arbeiter und Durchschnitts angestellten genügen, nicht aber dem führenden Angestellten. Je höher die Dienstleistung steht, um so seltener sind die Posten; so seltener die Posten, um so breiter muß die Basis des Arbeitsnachweises sein. Diese Basis ist für den qualifizierten Arbeitnehmer der weitverzweigten Filmindustrie mindestens Deutschland, in baldiger Zukunft sogar die Welt. So wird der leitende Angestellte sich mit einem kommunalen Nachweis kaum begnügen können und sich durch eine eigene Organisation auch einen eigenen Arbeitsnachweis schaffen müssen.

In den Plänen einer radikalen Sozialisierung auf Grund einer syndikalistischen, freien Arbeiterunion, war eine zwangsweise Heranziehung der leitenden Angestellten zur Dienstleistung vorgesehen, aktiver oder passiver Widerstand als Sabotage bezeichnet und mit schwerer Freiheitsstrafe bedroht worden.

Soweit nur einige Beispiele aus der Zwickmühle der leitenden Angestellten.

Neben solchen materiellen Forderungen stehen aber auch noch wesentliche ideelle Belange der geistig führenden Angestellten auf dem Spiel: Die Wirtschafts- und Gesetzgebung zum Zwecke einer gesellschaftlichen Neuordnung. Und da drängt sich uns unwillkürlich die Frage auf: ist der leitende Angestellte bisher bei der Gesetzgebung und bei der Wirtschaftspolitik entsprechend seiner wichtigen Rolle, die er im Wirtschaftsleben des deutschen Volkes hat, zu Worte gekommen? Nimmt er eine besondere Stellung in dem allgemeinen Wirtschaftsprozeß ein?

Im Betriebsrätegesetz ist das Interesse der leitenden Angestelltenschaft an keinem Punkte verankert und nicht Vorsorge dafür getroffen worden, daß ihr bei der stets zahlenmäßigen Unterlegenheit die Möglichkeit gegeben wird, in dem Betriebsrat auf Grund paritätischer Zusammensetzung unbedingt vertreten zu sein. Sie ist dadurch nicht nur majorisiert, ihr größeres Wissen und ihre reichere Erfahrungen in allgemeinen Betriebsangelegenheiten liegt brach.

Im Reichswirtschaftsrat befindet sich, trotz größter Bemühungen in dieser Hinsicht seitens verschiedener Stellen beim Reichskanzler und Reichsarbeitsminister unter den 24 Arbeitnehmervertretern kein einziger Angestellter in leitender Stellung, d. h. mit anderen Worten, der geistig-schöpferische Angestellte sieht seine Interessen den rein-automatisch, geistig-ausführenden Angestellten reslos angeliefert.

In den Körperschaften, Kommissionen und Ausschüssen, die über die Pläne der Sozialisierung und Kommunalisierung zu Gericht saßen, hat sich aus Mangel einer einheitlich geleiteten Solidaritätsgemeinschaft niemals ein leitender Angestellter Gehör verschaffen können.

**Va-Co. Filmgesellschaft m. b. H. Köln**  
Friesenplatz 16

**Kinematographische Aufnahmen jeder Art!**

Anfertigung von Titeln, Dispositionen, Reklamaphotos, auch von Film-Anschritten. — Eigenes Atelier mit großem Lampen- und Dekorationsfundus, auch mietweise.  
Eretkl. Photograph vorhanden. 35673\*

Bei dem Wiederaufbauproblem Nordfrankreichs wirken im „Volksarbeitsamt“ nur Parteisekretäre, aber kein einziger Fachmann aus leitender Stellung mit.

Auf die Gestaltung der Verordnungen für die einheitliche Regelung des sozialen Rechts, der Arbeitsverfassung, der Regelung des Arbeitsmarktes, der Arbeitsgerichte und Schlichtungsstellen, des Betriebs-, Finanz-Gesetzes usw. muß in Zukunft der leitende Angestellte in führender Stellung Einfluß gewinnen, nicht zuletzt auf die öffentliche Meinung.

Diese wirtschaftlichen Interessen können natürlich nur durch eine Einheitsorganisation der leitenden Angestellten vertreten und durchgekämpft werden. Daß diese grundlegende Idee sich immer weiter ausbreitet, geht aus verschiedenen Erscheinungen neuesten Datums hervor. So hat sich in der „Bühnengenossen-

schaft“ eine Sondergruppe der führenden Bühnenkünstler der „Bund der Prominenten“ gebildet.

Die Tendenz meiner kurzen Abhandlung, die ich später noch auf weitere Fragen der leitenden Angestelltenchaft ausdehnen will, ist nicht etwa der Aufruf zu einem organisatorischen Zusammenschluß der leitenden Angestellten und zu einem Zweifrontenkrieg gegen Arbeitgeber einerseits und mittlere und untere Arbeitnehmerschaft andererseits. Ich wollte nur aus Anlaß der jüngsten Radikalisierung des Zentralverbandes zeigen, daß der leitende Angestellte ein durch aus neuer, sozialer Typus ist, und die weitesten Kreise der Qualitätsarbeiter endgültig aus ihrer Lethargie auf rütteln, mit einem deutlichen Hinweis darauf, was für sie schon seit langer Zeit auf dem Spiele steht: wirtschaftliche Isoliertheit und politische Einflußlosigkeit.

## Berliner Filmneuheiten.

### Vorführungen.

„Die Verschwörung zu Genua.“ 6 Akte  
Regie: Paul Leni. Dekorationen nach Entwürfen von Paul Leni. Photographie: Carl Hoffmann. Symphonische Musik: Dr. Hans Landsberger. Fabrikat: Gloria Film der Ufa. (Ufa-Palast am Zoo).

Von allen Dramen Schillers ist sein republikanisches Trauerspiel „Fiesco“ infolge seines rein politischen Inhaltes das wenigste interessante und daher wohl auch am wenigsten gespielte. Das mag gerade für die Verfilmung ein Anreiz gewesen sein. Bei einem Werk, das nicht so ganz bühnensicher, nicht in dem Maße wie andere Gemeingut des Volkes geworden und gewissermaßen durch Tradition geheiligt, ist der Vergleich mit dem Bühnenwerk von vornherein nicht so gefährlich, wird in weitere Distanz gerückt. Andererseits bietet sich Gelegenheit, durch die Möglichkeiten des Films das Spiel zu erweitern, Handlung und Schauplätze auszubauen. Die räumliche Begrenzung durch die Bühne ist aufgehoben, die Phantasie hat freien Spielraum. So ist ein Film von immerhin sehr bemerkenswerten Qualitäten zustande gekommen, groß an Ausmaßen von Kleinigkeit, die aber, künstlerisches Rankwerk, die Haupthandlung stellenweise überwuchern und nicht immer ganz klar erscheinen lassen. Das leidenschaftliche Feuer des Wortdramas wird durch Monumentalgemälde ersetzt, die durch feine Kleinmalerei wirkungsvoll unterbrochen werden. Aber es bleibt doch Ersatz, wenn auch ein guter Ersatz. Paul Leni hat besonders in Wanddekorationen und Draperien außerordentliche Effekte erzielt, bei denen man nur bedauern kann, nicht auch den Farberaushaus mitgeben zu können, im Architektonischen sind die Wirkungen nicht immer gleichmäßig, obgleich auch hier vielfach sehr schön. Auch als Regisseur beweist er Verständnis und Geschick. Neben großartigen Massenszenen, unter denen besonders das Schlußbild am Hafen und der sehr malerische Kampf um die Schiffe hervorragt, finden sich hübsch beobachtete Details, wie der Rabe auf dem verlassenen Galgen und die sehr amüsanten Szenen im Frauenhaus, in dem Ilka Grüning als schalkhafte Matrone waltet. Dieses Frauenhaus bringt in die sonst etwas trockene Handlung eine amüsante Note, mehr Shakespeare als Schiller. Hier entfaltet

Max Gülstorff als Lonelline einen feuchtfröhlichen Humor. Man denkt an Wallmann in Shakespeares Komödien. Den Fiesco spielt Hans Mierendorff, er gibt ihn abseits von traditioneller Auffassung, stolz, berechnend, herrschsüchtig, aber ohne Leidenschaft und Feuer.

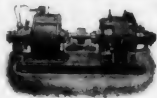


Musterlager Berlin-C.19 Wallstrasse 13<sup>1</sup>

# Umformer

für alle 34867

**Stromarten und Spannungen  
Kupferwicklung, prompt lieferbar.**



**Rhein. Film-Gesellschaft**

Abt. Kino-Bedarf

**Köln a. Rh., Glockengasse 16.  
Düsseldorf, Graf-Adolf-Strasse 37a 1.  
Trier, Franz-Ludwig-Strasse 21.**

Nur in seinen Augen blitzt es manchmal von verhaltenen Glut. Seine Gattin Leonore ist Erna Morena, äußerst sympathisch in liebevoller Hingebung. Fritz Kortner als Gianettino Doria gab auch hier wieder eine markante Gestalt, Maria Fern dagegen als seine Schwester Gräfin Julia Imperiali, wirkte ein wenig präetüdiös. Magnus Stifter war der Republikaner Verrina, eine prachtvolle Gestalt. Die umfangreiche Rolle des Mohren füllte der in Film bereits gut bekannte Neger Lewis Brody mit erstaunlicher Gesichtlichkeit und großem Verständnis durch.

Schillers Name als geistiger Urheber war nicht genannt, ebensowenig der Name des Bearbeiters, wo durch gewissermaßen eine neutrale Atmosphäre geschaffen wurde, die für das ganze Werk nicht un günstig war und Anmaßungen wie Vorwürfen vor bezugte, indem sie den Nachdruck mehr auf die szenische Ausgestaltung legte.

Dr. Hans Landsberger hat für den Film eine symphonische Begleitmusik geschrieben, die die Handlung anschaulich einerseits und sich dem Spiel harmonisch einfügt.

Wenige Stunden nach der „Generalprobe“, zu der die Presse geladen war, fand die öffentliche Uraufführung zu Gunsten des „Schutzverbandes deutscher Schriftsteller“ statt, die sich zu einem gesellschaftlichen Ereignis gestaltete.

„Die Liebschaften des Hektor Dalmore“ Ein Spiel in 6 Akten, von Richard Oswald. Bauten: Dipl.-Ing. Hans Dreier. Aufnahmen: Otto Karturek. Fabrikat: Richard Oswald-Film-Gesellschaft. (Richard Oswald Lichtspiele).

Richard Oswald hat mit seinem neuesten Film wieder einen guten Griff getan. Er pflegt eigene Wege zu gehen, und was er bringt, ist meist originell und gewöhnlich auch recht ausäusant. Er kennt den Geschmack seines Publikums und weiß ihm geschickt entgegenzukommen.

Auch sein neuer Film, „Die Liebschaften des Hektor Dalmore“, ist eine höchst amüsante, nicht alltägliche Angelegenheit, witzig, spannend wie ein Roman-Feuilleton, das man in Fortsetzungen genießt, nicht wissend, was die nächste bringt, ein wenig pikant, — leider auch ein wenig sentimental. Dieser Film, der mit einem Sprühfeuer launiger Einfälle einsetzt, alle Blinklichter einesverwegenen Donjuanismus spielen läßt, bekommt zum Schluß ein falsches Licht aufge-

setzt, wirkt im ganzen wie ein Witz ohne Pointe. Man wartet auf den 1. Punkt, der das Werben dieses Liebesabenteurers krönen, das Lächeln über die Verwicklungen, in die er gerät, durch eine Spitzbüberei in ein befreiendes Lachen auflösen soll und wird vor eine Katastrophe geführt. Gewiß, schließlich auch eine Pointe, sogar eine ganz unerwartete, aber keine befriedigende, eine stumpfe Pointe. Moll statt Dur.

Abgesehen davon ist die Geschichte ganz reizend amüsant vom Anfang bis zum Ende. Hektor Dalmore ist der Mann mit den sechs Frauen, nicht mehr und nicht weniger; Onkel Bräsig mit seinen drei Bräuten ist ein Waisenknabe dagegen. Die Frauen reißen sich um ihn. Er selbst ist mehr passiv als aktiv, halb Zyniker, halb liebenswürdiger Schwerepöter, genießt das Abenteuer wo und wie es sich ihm bietet und weiß sich vor Wiederholungen zu schützen, indem er einen Doppelgänger vorschreibt. Dieser, den Otto Bennefeld in ausgezeichnetem Nachahmung Veidts darstellt, muß für ihn zum Rendezvous gehen, sich für ihn schlagen, ja sogar mit einer jungen Dame, deren Vater energisch wider, sich verloben. Ihn selbst reizt nur das Widerstreubende, die Eroberung, sei es auch mit Gefahr verbunden. Von den sechs Frauen, die gleichzeitig in seinem Leben stehen, liebt er nur die eine, die verheiratete, anständige Frau. Er versucht alles mögliche um sie zu besitzen. Kurz vor dem Ziel stellt ihm das Schicksal ein Bein. Sein Doppelgänger kündigt ihm weil er sich wirklich mit einer von Hektors Liebschaften verlobt hat. Hektor muß selbst zum Duell mit dem Mann der Geliebten, Unerreichten gehen und fällt.

Conrad Veidt spielt den Hektor Dalmore mit liebenswürdiger Unverschämtheit und mit entwaffnender Nonchalance. Aus der Galerie schöner Frauen ragen besonders Erna Morena als anständige Frau lockend und versagend, angeleckt und doch widerstrebend, sowie Sascha Gura als üppige Kaschmermpflanze hervor. Eine niedliche, freche Kammerzofen stellte Lia Putti auf die Beine, und zwar auf ein paar recht hübsch gefornzte Beine. Henry Seez gab einen Schlingel von chinesischem Diener, Hans Junkermann den lebenslustigen Gatteu der Umworbenen. Preben Rist und Georg Langer waren ein stark karikiertes Gaunerpaar.

Die Regie Oswalds führt gewandt die Fäden dieser verzwickten Liebesgeschichten. Ausstattung und Photographie lagen in bewährten Händen und ließen nicht zu wünschen übrig.

„Die Goldmine von Sar Khin“. Der 4. Teil aus dem Decla-Abenteuer-Zyklus: „Die Jagd nach dem Tode“, von Robert Liebmann. Regie: Karl Gerhard Photographie: Paul Heitzki. Bauten und Innenarchitektur: Hermann Warm und Erich Gerwoasky. Fabrikat: Decla-Bioscop. (Decla-Lichtspiele. Unter den Linden).

Der außerordentlich stark bewegte vierte und letzte Teil dieses großangelegten Abenteuer-Zyklus führt die Helden der Handlung in die Goldminen von Sar Khin, die Mac Allan gelegentlich der verunglückten Sprengung beim Bau der Eisenbahn entdeckte. Nachdem ihn Rawlinson, der jetzt aus dem Dunkel hervortritt, vor dem Tode durch Erschießen rettete, gibt er ihm zwar seine Papiere zurück, nimmt aber ihn und Miß Lilli Burnes in Zwangshaft, bis Allan ihm die Lage der von ihm entdeckten Goldmine anzugeben bereit ist. Da Cora, Rawlinsons Geliebte, sich vor ihm wendet, macht sich Rawlinson, der ihren Verrat fürchtet, mit seinen Gefangenen auf und davon, nachdem er Coras Haus anzündete. Diese wird jedoch

# „Jupiter“

bringt überraschende **Neuheiten** für Film-Ateliers.



**Jeder Fabrikant!**  
**Jeder Regisseur!**  
**Jeder Operateur!**



bestehen „Jupiter“ auf der Leipziger Messe vom  
6.-12. März er in der Turnhalle am Frankfurter Tor.

„Jupiter“-Kunstlicht Kersten & Brasch  
Frankfurt a. M., Braubachstr. 24. © Berlin W., Potsdamer Straße 21a

durch Bobby Jones gesteuert, der auf der Suche nach der Dame mit dem schönen Parfum, wieder auf dem Grund des Springbrunnens anlangte. Rawlinson und Mac Allan werden unterwegs durch einen Wirbelsturm überrascht, der Mac Allan Gelegenheit zur Flucht gibt. In einer Karawanserei, die durch ein Erdbeben fast verschüttet wurde, findet Allan durch Zufall Bobby Jones und Cora wieder, die ihn nachgereist sind. Beide Paare nehmen nun gemeinsam die Verfolgung Rawlinsons auf. Dieser hat inzwischen mit Badham Streit bekommen und ihn vom Felsen in die Tiefe gestürzt. Allein langt er bei der Höhle an, die, wie er aus Allans Plänen weiß, die Goldmine birgt. Bald nach ihm treffen auch Allan und Bobby an Ort und Stelle ein. Während Bobby und Allan auf der Suche nach Rawlinson sind, drückt Cora spielerisch auf den Knopf der elektrischen Fernzündung einer Sprengmine. Die dadurch erfolgende Explosion begräbt Rawlinson unter den Trümmern des Berges. Bobby und Mac Allan entgehen der Gefahr, und als zwei glückliche Paare kehren Allan und Lilli Burnes, Bobby und Cora, nach Neuyork zurück, wo sie fröhlich ihre Verlobung und Rettung feiern.

Der Film bietet technisch Hervorragendes. Der Wirbelsturm und das Erdbeben sind von großartiger Wirkung. Ebenso ist die Szenerie, die tibetanische Hochebene, äußerst eindrucksvoll. Die Darstellung mit Nils Christander, Robert Scholz, Kurt Breukendorf, Isa Marsen, Paul Hansen und Renée Pélar ist die gleiche wie in den vorhergehenden Teilen.

„Der Streik der Diebe“. Eine dramatisch grotesk satirisch-humoristische Welttragödie in fünf Akten, von Alfred Fokete. Regie: Alfred Abel. Raumkunst-Ernst Stern. Photographie: Max Lutze. Ort

der Handlung in Launde der Palm und des Kak Artifex-Film. (Taurenzien Palast, Ufa Lichtspiel).

Der Verfasser des Manuskriptes gefiel sich an eine lustige, abenteuerliche Affäre mit grotesk-satirischer Handlung zu schaffen, deren Idee die allerhand Möglichkeiten gibt, eine Anzahl witziger Tricks mit gutem Geschick, dem Sinn des Organisationsgehabt, zur Geltung zu bringen. Die Vorgänge in hundert Wechsel aneinander gereiht bieten viel wechslung und dienen einem harmlosen Amuseur Originell ist der Einfall zweifellos, die organisierte Bande der Diebe und Einbrecher einen Generalrat proklamieren zu lassen, weil sich deren geistiges Führung und musterhafter Organisator, Will Tair, Generaldirektor der „B. A. G.“ (Besitz Ausgliederungsgesellschaft), durch eine Handlung des Ministers abgelöst fühlt. Will Tair und Bac waren die General-Resortleiter eines großen Geschäftspalastes, das technisch auf das vollkommenste eingerichteten und organisatorisch musterhaft betriebenen Heim aller Datsch Landes. Die „linke“ Hand des Generaldirektors mit Selbständigkeitsgelüste bei Bac, dem technischen Leiter des Unternehmens. Eine Auseinandersetzung zwischen beiden Gewaltigen führt zur ersten Entzweiung Bac wird, sehr unfreiwillig, mit Hilfe einer von selbst konstruierten pneumatischen Antriebs-Luftförderungs-einrichtung aus dem Unternehmen zwar weise entfernt. Um sich an seinem Mitdirektor rächen, stellt sich Bac der Regierung als Organisationschef des staatlichen Sicherheitsdienstes zur Verfügung. Vollführt in der Zwischenzeit eine Ordre Huntley, ein internationaler Kuriere, der seinen Auftraggebern Abschrift eines wichtigen Handelsvertrages beschlagnahmt. Während der Stenotypist Tairs beim Scheitern Blindlaterne in dem erbrochenen Archivtresor das w

# Hugo Caroly, Ingenieur

Amtlicher Sachverständiger für Kino u. Projektion

Köln, Agrippastr. 19

Fernsprecher:  
- 5 5210 -

Ständige große Lager in  
Kino-Apparaten u. Zubehör  
Maschinen •• Lampen •• Transformatoren •• Widerstände •• Kohlen

ge Dokument in Abschrift nimmt, gerät Tair auf einer reife durch die Räume des Ministeriums in das Schlafmutter Violas, der Tochter des Ministers. Mit Wohlfallen betrachten das Mädchen den Eindringling und verabreden für den nächsten Morgen eine Zusammenkunft. Die Organisation Baes, des jetzigen Generaldirektors der „U. Z.“ (Überwachungszentrale), ist beendet. Baes gibt dem Minister und seinen Gästen eine Probe von der Trefflichkeit der Alarmanmelde-Anlagen als Opfer ihrer präzisen Funktion ist Tair dessen öffentlicher Besuch bei Viola durch Baes Diebesmelde im Minister verraten wird. Tair ist geistesgegenwärtig genug, sich aus der peinlichen Situation zu ziehen. Er bittet den Minister um die Hand seiner Tochter. Die Affäre verrät Baes an Tairs frühere Geliebte, seine „linke Hand“. Diese beeilt sich, den Minister fallen gelassen, proklamiert den „Streik der Liebe“, der von einer unheimlichen Wirkung ist. Die Polizei wird brotlos, bestimmte Industrien müssen schließen, die Banken schließen und die Angestellten der Versicherungsgesellschaften werden entlassen. Die Katastrophe ist da. Die Nachbarstaaten, in Mitleidenschaft gezogen, drängen auf energische Abhilfe. Schließlich bleibt der Regierung nichts anderes übrig, als mit den Dieben zu paktieren, und sie um die Beendigung des Streiks zu bitten. Der Minister muß in die Verlobung eilen mit Tair willigen, und auf großen Plakaten wird er als Taschendieb wieder gewarnt!

An der einwandfreien Darstellung hatten Maria Ska, Charlotte Andor, Alfred Abel, Albert Steinrück, Hans Kuhnert und Edgar Licho einen hervorragenden, in Erfolg mitbestimmenden Anteil.

„Störtebeker“. Sechs Akte aus Geschichte und Sage, erzählt von Max Jungk und Julius Erzbü. Regie Ernst Wendt. Photographie: Karl Hoffmann. Architektur: H. Richter. Fabrikat: Deserli-Film-Kommanditgesellschaft, Berlin W 8. (Mozart-Saal).

Über den von uns bereits in Nr. 711 ausführlich würdigten Sechssakter urteilt die Berliner Tagespresse durchaus sehr anerkennend. So schreibt u. a. die „Neue Berliner Zeitung“: „Eine Verfilmung der den hausesatischen Sage von Störtebeker ist von den Autoren mit Geschick gebaut. Störtebeker war ein räuber, der es mit den Armen gut, mit den reichen bürgerlichen Pfiffersäcken und den übermächtigen Junkern übel meinte. Er ist schier eine moderne Figur, ein Mensch, wie er zu revolutionären Zeiten allemal möglich, vielleicht üblich ist. Neben verkörperte, unrecht gewordene Gerechtigkeit geschriebene Gesetze

setzte er ein freilich wenig wagemes, mehr dem Herzen als dem Kopf entstammendes Recht. Ernst Wendt hatte als Regisseur Gelegenheit, schöne Bilder wirksam zu sinnenzustellen, von der Darstellung, lustlos, unterstürzt Bruno Dearly (Störtebeker), unterstützt

„Die Macht des Blutes“. Drama in zwei Epochen, von Helmuth Ortman. 1 Episode. „Der Tod der Venezig“. Regie: Richard Eichberg. Vertrieb: Bayerische Filmgesellschaft Feil u. Wiesel (Friedrich Konzern). (Schauburg Lichtspiele).

In diesem ersten Teil eines Episodenwerkes zeigt sich der Regisseur Eichberg wohl von seiner besten Seite. Den Film, der im Aufbau sehr spannend und wie geschaffen für das große Publikum ist, misst man eine starke Romantik. Er bringt bildmäßig prächtige Aufnahmen der Lagunen Venetiens, vom Canale Grande, faszinierende Gondelfahrten, zeigt die Pracht der Paläste und andere geschickt zur Geltung gebrachte Einzelheiten. Etwas unwahrscheinlich wirkt lediglich das Segelschiff. Violette Napierska und Robert Schulz sind als Darsteller glänzende Kömer. Lee Parry, die zweite Vertreterin der weiblichen Hauptrollen, ist in Miene und Spiel eine gute Interpretin des kurzstellenden Typens einer Gutsbesitzerstochter. Felix Hecht ist ebenso wie Pietro Scholz sehr sympathisch. Letzterer wirkt durch die Würde und Gestalt seiner Erscheinung und bietet schauspielerisch eine sehr bemerkenswerte Leistung. Die Aufklärung der verwickelten Geheimnisse zu geben verspricht der zweite Teil des Films, der demnächst unter dem Titel „In der Schlinge des Täubers“ zur Aufführung an der gleichen Stelle gelangt.

„Der unheimliche Chinese“. Sensationsfilm in sechs Akten, von W. Merkel und Josef Dallmeyer. Regie: Fred Stranz. Fabrikat: Bavaria-Film. (Schauburg Lichtspiele).

In diesem Film von atemloser Spannung reißt sich Sensation an Sensation. Fred Stranz, als waghalsiger Arrist bekannt, überbietet sich in diesem Film, leistet aber auch in der Regie Vorzügliches. Der Betrieb in einem Zeitungspalast, der Einbruch in die Nationalbank, die waghalsigen Kletterkunsstücke sind Proben der stammlichen Leistungsfähigkeit und bewunderungswürdigen Einfälle. Von den Darstellern bieten neben Fred Stranz noch Hanna Gierke und Max Schreck sehr beachtenswerte Leistungen. Originell aufgemacht war der Schluß dieses interessanten Films. Den unheimlichen Chinesen spielte, im Personenverzeichnis nicht genannt, Paul Morgan. Als sich nun am Schluß der amerikanischen Zeitungskönig und Besitzer der „Illustration“ als Herr dessen entpuppt und seine Mitarbeiter, die als indische Diener verkleidet waren, Morgan als Chinese vorstellt, sagt er „nur der Chinese ist echt“. In diesem Augenblick nimmt der Chinese (Morgan) seine Maske ebenfalls ab und stellt sich als der — erwartlose Schauspieler Paul Morgan vor. Diese Pointe löste lautes und allgemeines Gelächter aus.

„Der Mann mit den drei Frauen“. Kriminalfilm in 6 Akten von Franz Rauch. Regie: Fred Sauer. Ausstattung: Fritz Lederer. (Terra-Theater im Moorhäuser).

Was man von einem Kriminalfilm vor allen Dingen verlangt, ist eine spannende Handlung, die den Effekt nicht schon im ersten Akt ahnen läßt, und diese Bedingung erfüllt der Film in vollem Maße. Die gute Darstellung und die geschmackvolle Inszenierung tragen dazu bei, daß das Interesse bis zum Schluß wach gehalten wird.

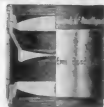
Die Idee der Geschichte ist ganz originell. Ein junger Marquis heiratet die Schwester eines Arztes,

Man flüstert sich heimlich unheimliche Dinge über ihn zu, denn ihm geht der Ruf eines modernen Ritter Blaubart voraus. Zwei Frauen, die er bereits heiratete, starben nach kurzer Ehe, angeblich an Herzschlag. Hierauf aufmerksam gemacht, beobachtet der Bruder die Schwester, die bald nach der Hochzeit Merkmale einer schleichenden Krankheit zeigt. Als ihr junger Gatte bald darauf nach Amsterdam reisen muß, bittet sie den Bruder, ihr in ihrer Einsamkeit auf Schloß Delvey Gesellschaft zu leisten. Er benützt gern die Gelegenheit zur Beobachtung. Sein Freund, ein junger Chemiker, begleitet ihn, und beide nehmen sich vor das Geheimnis, das die immer hilfloser werdende Schwester umgibt, zu ergründen. Sie entdecken, daß das Trinkwasser, das nachts am Bett der Kranken steht, auf rätselhafte Art durch ein langsames Gift vergiftet wird. Durch fortgesetzte Beobachtungen und Nachwachen gelingt es ihnen schließlich, die Täterin in der Person einer alten indischen Dienerin festzunehmen, die das Gift durch einen sehr hübsch wirkenden Trick in das Wasser praktiziert. Durch eine fingierte Depesche, die den Tod der jungen Frau meldet, wird der Marquis nach Hause zurückgerufen und nun stellt sich heraus, daß er unter dem Einfluß einer Verbrecherbande handelte, die es auf das jeweilige Vermögen der verstorbenen jungen Frau abgesehen hat, und deren einziges Mitglied in der Maske der alten Indierin die langsame Mordtat ausführte. Im Moment ihrer Enttarnung durch die beiden Freunde stößt sie dem Marquis den wachenden Dolch in die Brust und erfüllt damit die Drohung, die ihn im Bann der Verbrecher hielt.

Rose Veldkirch und Michael Varkonyi spielen recht natürlich das gräfliche Paar, Rudolf Ferser und Johannes Riemann ebenfalls schlicht und glaubhaft die beiden Freunde. Ueberraschend wirkte Heinrich Peier in der Maske der alten Indierin, deren Enttarnung einen ganz wirksamen Effekt bringt. Voran ging der Denlig-Film:

„Spiegel der Zeiten“ (Aus der Werkstatt einer Tänzerin), ein Tanz- und Modofilm, in dem Gertrude Parrison in wunderhübschen echten Kostümen Tänze aus verschiedenen Zeitaltern zur Anschauung bringt. Allddeutsch, Rokoko, Empire, Biedermeier, bis 1921 im Jazz folgen in buntem Reigen und bei dem Schlußbild, das noch einmal alle vergleichend nebeneinander stellt,

# Busch



## Glaifar-Anastigmat

1:3,1

Das Aino-Objektiv,

das die mit den hochwertigsten Aufnahme-Objektiven erzielten Bildeffekte mit ebenso

vollendeter Feinheit, unübertrefflicher Schärfe und Brillanz wiedergibt.

Druckschriften kostenlos.

Emil Busch A. G., Rathenow

fällt es schwer, einen Preis dem einen oder anderen zu zusprechen. Die Regie von Richard Lowenbein sorgt geschickt für Abwechslung im Spiel und Milieu. Sehr amüsant sind die eingeflochtenen Ankleideszenen, die intime Einblicke in allerlei Modetorheiten gewähren

L. B.

## Kurbelreife Neuerscheinungen.

Vorführungsbereite Filme.

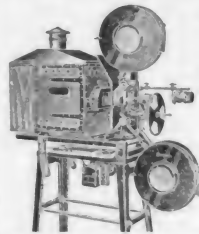
Fortgesetzte Neuheiten finden an dieser Stelle eine kritische Besprechung zur Orientierung unserer Leser über Inhalt, Ausführung und Wirksamkeit. Besondere Berücksichtigung für diese Rubrik: Ludwig Brauner, Charlottenberg, Kaiserin-Augusta-Allee 47, Telefon: Amt Wilhelm 1990.

„Die Abenteuer eines Ermordeten“ Teil „Die Flucht aus dem Leben“. Manuskript: Dr. Paul Merzbach. Hauptdarsteller und Regisseur: Louis Ralph. Photographie: Otto Jäger. Innenarchitektur: S. Wroblewsky. Fabrikat: Rheinisch-Westfälische Kunstfilm-G. m. b. H., Berlin SW 48.

Die sechs Akte dieser folgerichtig aufgebauten, spannend fortgeführten, sorgfältig inszenierten und photographisch sehr gut wiedergegebenen Handlung nehmen die Aufmerksamkeit und das Interesse des Zuschauers rastlos gefangen.

Sie zeichnen sich überdies durch ein vorzüglich den Vorfängen angepaßtes Spiel der Darsteller aus, unter denen die trefflichen Leistungen des Helden dieser vielversprechenden Serie in der Gestaltung Louis Ralphs entschieden überragend sind. Seine Partnerin Inge Helgar gibt als Mabel O'Neill eine höchst anerkanntens- und lobenswerte Verkörperung der lebensfrohen Ehebrecherin, die in den tragischen und starken Momenten auch recht temperamentvoll mitzugehen weiß. Karl Ettinger charakterisiert in Maske und Miene mit guten Gelingen den betrogenen Diamantenhändler, Karl Falkenberg, Heino Thiele, Hans Wallner, Felix Stärk und Walter Wolgram nicht minder geschickt die aktiven und passiven Mitglieder des Verbrecher-„Klubs der Sechs“. Große Aufmerksamkeit ist auch in der Wahl der verschiedenen, vorübergehenden auftauchenden Neben-

Die neuen, guten  
**Ernemann-Imperator-**



**Projektoren**  
mit  
**Krupp-Stahl**  
sind stets  
sofort ab  
Lager zu  
**Fabrikpreis**  
lieferbar.

**Rheinische Film-Gesellschaft**

Abt.: Kinobedarf

Glocken-  
gasse 16

**Köln am Rhein**

Glocken-  
gasse 16

Zweigbüro:  
**DÜSSELDORF,**  
Graß-Adolf-Str. 37a

34394\*

Zweigbüro:  
**TRIER,**  
Frans-Ludwig-Str. 21.

die verfallene Geschichte des ruhmerten, in Geldverlegenheit befindlichen, einstmals sehr gut situierten vornehmen Geschäftsmannes, mit ihrem Drum-und-Dran, ist an sich interessant genug. Ralph O'Neill liebt seine Frau und erfüllt ihr jeden Wunsch, trotzdem ihm ihre Verschwendung sucht hart an den Rand des Ruins gebracht hat. Seine Versuche, im Spiel einen Ausgleich für das Manko in der Geschäftskasse zu finden, haben wiederholt mißgeschlagen. Schließlich ist es sogar zu einer Wechselfälschung und Unterschlagung eines anvertrauten Diamantdepots gekommen. Schon ist der Industrielle dabei, sich nach Niederschrift seines letzten Willens die todbringende Kugel in die Schläfe zu jagen, da macht ihm ein klirrendes Fenstergeräusch höre. Er geht dem Klänge nach und steht in seinem Arbeits- und Kassenschrankzimmer einem Einbrecher gegenüber, der sich eben anschickt, mit kühlen Gritzen die Lockbarkeiten anzuzeigen. Der Verbrecher flücht. O'Neill verfolgt ihn, es entspinnt sich ein Handgemenge, in dem der Verlauf der Dieb tödlich getroffen zusammenbricht. O'Neill wünscht sich an die Stelle des Toten. Gern hätte er die Fliehenden entwischen lassen, da ihm die Tat mit dem Beweis des erbrochenen Geldschanks für einen Augenblick als Rettung deucht. Die gegebene Situation gibt ihm die Gelegenheit, dem Toten ärztlich eine neue Rettungsgedächtnis zu geben. O'Neill vertauscht die beiderseitigen Kleider, flüchtet aus dem Hause, wird von den Komplizen des Einbrechers aufgefangen und in den gemauerten Korb mit seinen elektrischen Türen und Alarmsglocken gebracht. Thorpe fährt er, daß ihm seine Frau mit einem Angehörigen der Gemeinschaft betrügt. Er eilt nochmals in sein Heim, einen Beweis zu verschaffen. Botsford, der betrügender Träger, ist tatsächlich im Zimmer der Frau gewesen, den dem Diamantenhändler gestohlenen Edelsteinen. Er den Verfolgern zu entkommen, und schlendert, von der schon eingeholt, eine Dynamitbombe, die einen raschen Scherstein zertrümmert und ihm selbst unter dem schmerzlichen Wucht der Zugschmassen begräbt. O'Neill nimmt Abschied von Frau und Kind und wird als neuer Mitglied des Klubs der Sechszehn.

Außerst wirkungsvoll ist der Zusammensturz des Fabrikshlots dargestellt, und nicht minder bewundernswürdig sind die gelungenen Szenen mit dem desrrierten Polizeikommandanten, der, kurzen Kommandoworten gehorchend, den Unehmungen der Verbrecher wertvolle Dienste leistet.

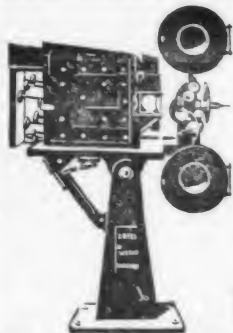
personen beobachtet worden, was recht erheblich zur glatten Abrundung der gebotenen Darstellung beigetragen hat. Auch in der Ausstattung ist eine geschickte Belichtnahme auf die in den Rahmen der Vorgänge passenden Innen- und Außenräume festzustellen. Eine stärkere Betonung des aufdringlich sensationellen ist wohl, absichtlich vermieden worden und wäre auch gar nicht am Platze gewesen; denn

**Ungarischer Filmbericht.**

Die Ereignisse in der ungarischen Filmbranche folgen einander. Alle wichtigen Fragen, die in der Geschichte der ungarischen Kinematographie als wichtige Momente anerkannt werden müssen, wurden auf einmal aufgerollt, um so rasch wie möglich erledigt zu werden. In der Frage der Kinorevision hat die ungarische Regierung eine entscheidende Stellung genommen und diesbezüglich ein Amtsblatt einen bedeutenden, für das Ausland sehr wichtigen Standpunkt eingenommen. In der ersten Verordnung der Regierung, als sie die bis dahin ausgegebenen Lizenzen für ungültig erklärte, war ein Punkt, der besagte, daß Kinolizenzen nur solche Leute bekommen könnten, die wenigstens zehn Jahre ungarische Staatsbürger seien. Dies wurde jetzt dahin geändert, daß die Regierung von der Forderung der ungarischen Staatsbürgerschaft absieht. In Ungarn gibt es sehr wenige Kinobesitzer, die nicht ungarische Staatsbürger sind. Laut Verordnung sollten

aber auch die Direktionsmitglieder der Aktiengesellschaft nur ungarische Staatsbürger sein. Dies richtete sich und gar gegen fremde Staatsbürger; denn viele Kinobesitzer hören fremden Interessentengruppen an. Einer der fremdländischen Kapazitäten ist Oberst Stead, der englischen Mission, der hier im vergangenen Jahre die Englisch-Ungarische Filmaktiengesellschaft gegründet und ca. zwanzig Kineothek gekauft hat. Hätte nun die Regierung an ihrem Standpunkt, betreffs ungarische Staatsbürgerschaft, festgehalten, so müßte Stead von seiner Gründung zurücktreten auf die gesamte ungarische Filmindustrie nicht ohne Erfolg gewesen wäre. Nachdem die Englisch-Ungarische in Zukunft wahrscheinlich sich auch mit Erzeugung von Filmen beschäftigen und an dieser Fabrikation die Regierung in bestimmter Weise interessiert sein wird, war es wenig jenen ominösen Punkt der ersten Verordnung





# ERTEL

THEATER-  
MASCHINEN

FAMILIEN-  
u.  
SCHULKINO

WANDER-  
KINO

AUFNAHME-  
APPARATE

# Primus Elekta E.W.M. Filmette

DES NEUESTE IN KONSTRUKTION  
DAS BESTE IN AUSFÜHRUNG u. MATERIAL

**T. ERTEL & SOHN G.m.b.H.**  
(ERTEL-WERKE) MÜNCHEN BARTHSTR. 8.  
GEGRÜNDET 1812

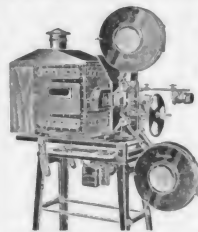
zulassen, andernfalls die Ausländer wohl keinen Grund mehr gehabt hätten, in Ungarn in irgendeiner Weise tätig zu sein. Demgegenüber werden die bisherigen Lizenzen genau überprüft, damit solche Elemente, die gegen das ungarische Vaterland niemals gehandelt haben, keine Lizenz mehr bekommen. Uebrigens soll diesbezüglich noch in diesem Monat die endgültige Entscheidung getroffen werden.

Die andere Frage, die jetzt das Inn- und Ausland beschäftigt, ist die Frage der Filmzensur. Seit einem Jahr besteht hier die Filmzensur, die bisher ziemlich liberal gehandhabt wurde, und nur sehr wenige Filme gänzlich verbot. Unter anderen wurde seinerzeit der große deutsche Film „Madame Dubarry“ der von der Firma J. Schwarzberg vertrieben wird, und im Royal-Apollo gespielt werden sollte, von der Zensur durchgelassen. Der Film sollte in diesem Monat in Budapest gespielt werden, wurde aber in der Vorwoche in der Provinz gegeben. In Kecskemet wurde der Film von militärischen Personen beanstandet und im Kriegsministerium zur Anzeige gebracht, wo wiederholte Zensurierung angeordnet wurde. In der Anzeige hieß es, daß der Film königsfeindlich sei. In der am 11. Februar stattgefundenen Plenarsitzung der Zensurkommission wurde mit Mehrheit beschlossen, den Film zu verbieten. Infolgedessen mußte dieser großartige Film vom Programm des Royal Apollo gestrichen werden. Interessant ist, daß, als der Film zum erstenmal von der Zensur erlaubt worden ist, von Amerika, wo jetzt die Negative des Films sind, mehrere Positivexemplare geschickt werden mußten, was demnach eine unnütze Arbeit und überflüssiges Geldausgeben war. Uebrigens soll die Organisation der Filmzensur demnächst dergestalt umgeändert werden, daß das Kriegsministerium mit mehreren Offizieren vertreten sein wird; außerdem soll angeblich schon eine Gegenstimme genügen, um den Film zu verwerfen. Die Umwälzung der Zensurkommission soll schnellstens erfolgen.

In der vergangenen Woche fand eine Beratung in der Frage des Filmrates statt. Der Filmrat soll ein staatliche Filmstelle sein, die auf die Förderung der ungarischen Filme achten soll und der Filmindustrie die Richtlinien weisen soll. Der Filmrat soll in Zukunft die Filme erzeugt werden sollen. Der Filmrat soll in diesen Tagen ernannt werden, an dessen Spitze der Staatssekretär Julius Pekár von dem die Idee des Filmrates stammt gestellt wird. Der Ministerrat hat diese Funktion schon zugestimmt. Der Filmrat besteht aus vier verschiedenen Abteilungen, und zwar aus einer pädagogischen, künstlerischen, nationalvertheidigenden und technischer-technischer Abteilung, an deren Spitze je ein Vizepräsident stehen. Als Berichterstatter wurde ein Professor der Ethnologie Josef Sebestyén ernannt. An dem Samstag des Filmrates werden die Repräsentanten der Filmindustrie nur als ratgebende Faktoren eingeladen, sie können aber an der Beschlussfassung nicht teilnehmen. Wie sich nun die Zukunft des Filmrates gestalten wird, demnach noch ganz unklar.

Eine Interessentengruppe, in dessen Hintergründe die Gruppe Blumenthal steht, wollte am Platze der verfallenen Nationaltheaters ein großzügiges Kino schaffen. Die Bauten wurden schon begonnen. Nun hat die städtische Baukommission in ihrer letzten Sitzung die Baubewilligung abgelehnt, mit der Begründung, man müsse sich gegen den Zufluß fremden Kapital vom Gesichtspunkte des Nationalerhaltunges wehren. Uebrigens müßte man, solange nicht die Wohnkosten behoben wäre, von der Bewilligung von Behausungen für Luxushäuser absehen, damit das Baumaterial nicht vermindert und verteuert würde. Der Magistrat wollte die Bewilligung für fünf Jahre genehmigen, die Kommission hat aber einstimmig dagegen Stellung genommen!

Die neuen, guten  
**Ernemann-Imperator-**



**Projektoren**  
mit  
**Krupp-Stahl**  
sind stets  
sofort ab  
Lager zu  
**Fabrikpreis**  
lieferbar.

**Rheinische Film-Gesellschaft**

Abt.: Kinobedarf

Glocken-  
gasse 16

**Köln am Rhein**

Glocken-  
gasse 16

Zweigbüro:  
**DÜSSELDORF,**  
Grat Adolf-Str. 37a.

34394\*

Zweigbüro:  
**TRIER,**  
Franz-Ludwig-Str. 21.

die verführte Geschichte des ruhmerten, in Geldverlegenheiten befindlichen, einmals sehr gut situierten vornehmen Geschäftsmannes, mit ihrem Drum-und-Dran, ist an sich interessant genug. Ralph O'Neill liebt seine Frau und erfüllt ihr jeden Wunsch, trotzdem ihn ihre Verschwendung sucht hart an den Rand des Ruins gebracht hat. Sein Versuch, im Spiel einen Ausgleich für das Manko in der Geschäftskasse zu finden, haben wiederholt fehlgeschlagen. Schließlich ist es sogar zu einer Wechselfälschung und Unterschlagung eines anvertrauten Diamantdepots gekommen. Schon ist der Industrielle dabei, sich nach Niederschrift seines letzten Willens die todbringende Kugel in die Schläfe zu jagen, da macht ihm ein klirrendes Fenster an hören. Er geht dem Klänge nach und steht in seinem Arbeits- und Kassenschrankzimmer einem Einbrecher gegenüber, der sich eben anschickt, mit kühnen Griffen die Kohlenbarkeiten anzuzeigen. Der Verbrecher flieht. O'Neill verfolgt ihn, es stürzt sich ein Handgemenge, in dem der Verlauf der Dieb tödlich getroffen zusammenbricht. O'Neill wünscht sich an die Stelle des Toten. Gern hätte er die Fliehenden ertwischen lassen, da ihm die Tat mit dem Beweis des erbrochenen Geldschanks für einen Augenblick als Rettung leuchtet. Die gegebene Situation gibt ihm das Gesicht des Toten urplötzlich einen neuen Rettungsgedanken ein. O'Neill vertauscht die beiderseitigen Kleider, die aus dem Hause, wird von den Komplizen des Einbrecher abgetan und in den geheimnisvollen Klob mit seinen elektrischen Türen und Alarmsignalen gebracht. Hier fährt er, daß ihn seine Frau mit einem Angehörigen der Gemeinschaft betrügt. Er eilt nochmals in sein Heim, um einen Beweis zu verschaffen. Botsford, der betrügende Träger, ist tatsächlich im Zimmer der Frau gewesen, den dem Diamantenhändler gestohlenen Edelsteinen auf der den Verfolgern zu entkommen, und scheidet, von ihm schon eingeholt, eine Dynamitbombe, die einen rasenden Schorstein zertrümmert und ihn selbst unter den zusammenbrechenden Wucht der Ziegelmassen begräbt. O'Neill nimmt Abschied von Frau und Kind und wird als Namloser Mitglied des Klubs der Sechs.

Außerordentlich wirkungsvoll ist der Zusammenstoß des Fabrikchlots dargestellt, und nicht minder bewundernswert sind die gelungenen Szenen mit dem disziplinierten Polizeichef, der, kurzen Kommandoworten gehorchend, den Vernehmungen der Verbrecher wertvolle Dienste leistet.

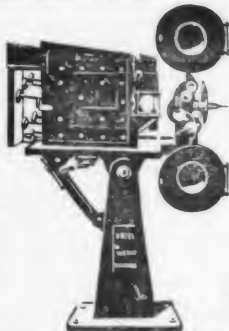
L

personen beobachtet worden, was recht erheblich zur glatten Abwicklung der gebotenen Darstellung beigetragen hat. Auch in der Ausstattung ist eine geschickte Bedachtnahme auf die in den Rahmen der Vorgänge passenden Innen- und Außenräume festzustellen. Eine stärkere Betonung des aufdringlich Sensationellen ist wohl absichtlich vermieden worden und wäre auch gar nicht am Platze gewesen; denn

## Ungarischer Filmbericht.

Die Ereignisse in der ungarischen Filmbranche folgen einander. Alle wichtigen Fragen, die in der Geschichte der ungarischen Kinematographie als wichtige Momente anerkannt werden müssen, wurden auf einmal aufgerollt, um so rasch wie möglich erledigt zu werden. In der Frage der Kinorevision hat die ungarische Regierung eine entscheidende Stellung genommen und diesbezüglich im Amtsblatt einen bedeutenden, für das Ausland sehr wichtigen Standpunkt eingenommen. In der ersten Verordnung der Regierung, als sie die bis dahin ausgegebenen Lizenzen für ungültig erklärte, war ein Punkt, der besagte, daß Kinolizenzen nur solche Leute bekommen könnten, die wenigstens zehn Jahre ungarische Staatsbürger seien. Dies wurde jetzt dahin geändert, daß die Regierung von der Forderung der ungarischen Staatsbürgerschaft absieht. In Ungarn gibt es sehr wenige Kinobesitzer, die nicht ungarische Staatsbürger sind. Laut Verordnung sollten

aber auch die Direktionsmitglieder der Aktiengesellschaft nur ungarische Staatsbürger sein. Dies richtete sich an und gar gegen fremde Staatsbürger; denn viele Kaufmännischen fremden Interessentengruppen an. Einer der fremdlandischen Kapazitäten ist Oberst Stead von englischer Mission, der hier im vergangenen Jahre die Englisch-Ungarische Filmaktiengesellschaft gegründet und ca. zwanzig Kintheater gekauft hat. Hätte nun die Regierung an ihrem Standpunkt, betreffs ungarische Staatsbürgerschaft, festgehalten, so müßte Stead von seiner Gründung zurücktreten auf die gesamte ungarische Filmindustrie nicht ohne Fluß gewesen wäre. Nachdem die Englisch-Ungarische in Zukunft wahrscheinlich sich auch mit Erzeugung von Filmen beschäftigt und an dieser Fabrikation die Regierung in bestimmter Weise interessiert sein wird, war es wenigstens jenen ominösen Punkt der ersten Verordnung



# ERTEL-

THEATER-  
MASCHINEN

FAMILIEN-  
U.  
SCHULKINO

WANDER-  
KINO

AUFNAHME-  
APPARATE

# Primus Elekta E.W.M. Filmette

DAS NEUESTE IN KONSTRUKTION  
DAS BESTE IN AUSFÜHRUNG u. MATERIAL

## T. ERTEL & SOHN G.m.b.H.

(ERTEL-WERKE) MÜNCHEN BARTHSTR. 8.  
GEGRÜNDET 1812

zulassen, andernfalls die Ausländer wohl keinen Grund mehr gehabt hätten, in Ungarn in irgendeiner Weise tätig zu sein. Demgegenüber werden die bisherigen Lizenzen genau überprüft, damit solche Elemente, die gegen das ungarische Vaterland niemals gehandelt haben, keine Lizenz mehr bekommen. Uebrigens soll diesbezüglich noch in diesem Monat die endgültige Entscheidung getroffen werden.

Die andere Frage, die jetzt las In uns Ausland beschäftigt, ist die Frage der Filmzensur. Seit einem Jahr besteht hier die Filmzensur, die bisher ziemlich liberal gehandhabt wurde und nur sehr wenig Film gänzlich verbot. Unter anderen wurde seinerzeit der große deutsche Film „Madame Dubarry“, der von der Firma J. Schwarzenberg vertrieben wird, und im Royal-Apollo gespielt werden sollte, von der Zensur durchgelassen. Der Film sollte in diesem Monat in Budapest gespielt werden, wurde aber in der Vorwoche in der Provinz gegeben. In Kecskemet wurde der Film von militärischen Personen beanstandet und im Kriegsministerium zur Anzeige gebracht, wo wiederholte Zensurierung angeordnet wurde. In der Anzeige hieß es, daß der Film königsfeindlich sei. In der am 11. Februar stattgefundenen Plenarsitzung der Zensurkommission wurde mit Mehrheit beschlossen, den Film zu verbieten. Infolgedessen mußte dieser großartige Film vom Programm des Royal Apollo gestrichen werden. Interessant ist, daß, als der Film zum erstenmal von der Zensur erlaubt worden ist, von Amerika, wo jetzt die Negative des Films sind, mehrere Positive exemplare geschickt werden mußten, was demnach eine unnütze Arbeit und überflüssiges Geldausgeben war. Uebrigens soll die Organisation der Filmzensur demnächst dergestalt umgeändert werden, daß das Kriegsministerium mit mehreren Offizieren vertreten sein wird; außerdem soll angeblich schon eine Gegenstimme genügen, um den Film zu verwerfen. Die Umwälzung der Zensurkommission soll schnellstens erfolgen.

In der vergangenen Woche fand eine Beratung in d. Frage des Filmmates statt. Der Filmrat soll ein staatliche Filmstelle sein, die auf die Förderung der ungarischen Filme achten soll und der Förderung d. ungarischen Filmindustrie die Richtlinien zeigen, die die Zukunft die Filme erzeugt werden sollen. Der Filmrat wird in diesen Tagen ernannt werden, an dessen Spitze der Staatssekretär Julius Pekár, von dem die Idee des Filmrates stammt gestellt wird. Der Ministerrat hat dieser Ernennung schon zugestimmt. Der Filmrat besteht aus vier Unterteilungen, und zwar aus einer pädagogischen, literarischen, nationalverteidigender und technisch-wissenschaftlichen Abteilung, an deren Spitze je ein Vizepräsident steht. A. Berichterstatter wurde ein Professor der Theologie Josef Sebestyén ernannt. An den Sitzung des Filmrates werden die Repräsentanten der Filmwelt nur als ratgebende Faktoren eingeladen, sie können aber an der Beschlußfassung nicht teilnehmen. Wie sich nun die Zukunft des Filmrates gestalten wird, demnach noch ganz unklar.

Eine Interessentengruppe, in dessen Hintergründe die Gruppe Blumenthal steht, wollte am Platze des verfallenen Nationaltheaters ein großzügiges Kino erbauen. Die Bauten werden schon begonnen. Nun hat die städtische Baukommission in ihrer letzten Sitzung die Baubewilligung abgelehnt, mit der Begründung, man müsse sich gegen den Zufluß fremden Kapitals von Gesichtspunkte des Nationalbeschutzes verteidigen. Uebrigens müßte man, solange nicht die Weltwirtschaft sich behoben wäre, von der Bewilligung von Baubewilligungen in Luxusbauten absehen, damit das Baumaterial nicht gemindert und verteuert würde. Der Magistrat wollte die Bewilligung für fünf Jahre genehmigen, die Kommission hat aber einstimmig dagegen Stellung genommen!

## Film-Aufnahmen jeder Art in Rheinland u. Westfalen

Haben Sie Fußburg 3266 an wenn Sie ein besonderes Verlangen haben, Ihre Stadt erfüllt zu haben wünschen, um es in Ihrem Kino vorzuführen.

### Reklame-Filme

aller Art werden prompt und sorgfältig angefertigt.



### Kopier-Anstalt

3.543\*

### Tilldruckerei

### Aufnahmen für Heimkinos!

Rach-Film, Duisburg a. Rh., Mühlheimer Str. 112, Telefon: 3260.

Die Lustbarkeitssteuer sollte auch erhöht werden. Bisher zahlten die Kinos 10% nach der Bruttoeinnahme. Nach einem Elaborat des Stadtmagistrates sollten in der Zukunft Kintheater über 400 Personen Fassungsraum 15%, unter 400 Personen 10% Lustbarkeitssteuer zahlen. Man ist überzeugt, daß trotz der heutigen Zusammenstellung des Municipalausschusses der Hauptstadt diese Erhöhung nicht zugelassen wird, denn es würde das Nachlassen des Kinogeschäftes nach sich ziehen, wodurch natürlich die Steuererhöhungen der Hauptstadt sich verringern werden.

Die Einfuhrkontingentierung der fremden Filme soll in diesem Jahre nicht nach Kronenwährung geschieden, sondern nach Kilogramm oder Meternge. Im Jahre 1920 wurden insgesamt fremde Filme im Werte von 18 Millionen Kronen eingeführt, was natürlich infolge des Sinkens der Kronenwährung sehr wenig ist. Es wurde daher von den Interessenten bei dem Finanzministerium der Antrag gestellt, in diesem Jahre nach einer

anderen Methode die Einfuhr zu bewilligen. Das Ministerium hat prinzipiell keinen Einwand gegen diese Neuerung.

Die ungarische Filmfabrikation weist besonders Neues nicht auf. Bei der Corvin-Filmfabrik wird jetzt von Martin Garas ein Film fertiggestellt, welcher den Titel führt: „Das Kabel von Newyork“. Bela von Balogh ist von der Star-Filmfabrik ausgetreten und wird wahrscheinlich in Wien ein Engagement annehmen. — Bei der Korona-Filmfabrik erscheint zunächst der neueste Ica von Lenkeffy-Film. —

Unter dem Titel Unio-Filmindustrie A.G. hat sich eine neue Gesellschaft gebildet, um deren Spitze Andor Egid und Imre Bakó stehen. — Dessz Markstein hat unter dem Namen Exprefilm eine neue Leihanstalt errichtet. — Der bekannte Filminporteur und Exporteur Josef Feuermann hat auf dem Balkan viele deutsche, italienische und französische Filme verkauft. — Die Firma H. Engel, dessen Leiter Herr Alexander Wirtschäfter ist, brachte in dieser Saison viele großartige deutsche Filme in Verkehr, unter anderem Filmfabrikate mit Lys Mara, Mady Christians, Leontine Kühnberg, Friedrich Zelnik, Bernd Aldor usw. Die Firma ist in Ungarn vorzüglich eingeführt und bereitet für die kommende Saison ein besonders großzügiges Programm vor. — Die Firma Oberländer A.G. hat dieser Tage den österreichischen Film „Der Herzog von Reichstadt“ in den Verkehr gebracht. Die Projektograph-A.G. hat zumeist erstklassige amerikanische Erzeugnisse erscheinen lassen, darunter den ersten Douglas-Film in Ungarn usw. Der Journalist Ludwig Pánczél hat anlässlich des Erscheinens der „Madame Dubarry“ ein Buch über den Film und über dessen Darsteller herausgegeben. Das Buch umfaßt drei Bogen mit enthält reichhaltige Illustrationen. Trotzdem der Film verboten wurde, konnte das Buch erscheinen. — Andor Lajta



## Aus der Praxis



### Berlin.

— **aa. Vorstand Deutscher Filmverleiher E. V.** (nicht zu verwechseln mit dem „Zentralverband der Filmverleiher Deutschlands“) ist mit dem Reichsverband der Lichtbildinhaberbesitzer in erneute Verhandlungen, bezüglich des einheitlichen Bestellwesens, eingetreten, die begründete Aussicht haben, zum Abschluß zu gelangen.



**Strommangel und Lohnzahlung.** Einen für die Filmindustrie wichtigen Schiedsspruch hat der Schlichtungsausschuß kürzlich in einem die chemische Industrie betreffenden Falle erlassen. Zur Entscheidung stand die Frage, ob der Arbeitgeber verpflichtet sei, zwei Schichten (Hemarbeit) zu bezahlen, die er abstellen hatte, weil infolge Abschleudens der Stromzufuhr kein Arbeiten möglich war. Die Firma hatte sich geweigert, den Lohnausfall zu vergüten, die Arbeitnehmer klagten daher auf Bezahlung des Lohnausfalls. Der Schlichtungsausschuß hat jedoch die Klage auf Grund des § 323 BGB. abgewiesen, weil die Arbeitnehmer sowohl für die Arbeitgeber, als auch für die Arbeitnehmer infolge der plötzlichen Stromabschneidung unmöglich war.



**Ringfilm-Aktiengesellschaft.** Unter dieser Firma haben sich die Ringfilmgesellschaft, die Bohnen-Filmgesellschaft, die Matray-Filmgesellschaft und die Liebenau & Co. Kommanditgesellschaft zusammengeschlossen.



**Progreß-Film-Konzern.** Nachdem nunmehr auch die Kopieranstalt Stark & Engel sich dem Progreß-Film-Konzern angeschlossen

hat, gehören diesem außer dieser Firma an: Argus-Filmgesellschaft m. b. H., Berlin; Kaschen-Film-G. m. b. H.; Progreß-Film-G. m. b. H., Berlin; Traffico, München.



**Asfa Nielsen** ist erkrankt, sodaß sie die Hauptrolle in dem zweiten Abenteuerfilm der Arthur-Landsberger-Filmgesellschaft nicht spielen kann. Für die Künstlerin, die sich in einem Sanatorium befindet, ist Hanni Weißbe emporgewungen. Außerdem wirken in den Hauptrollen des Films mit: Dora Berger, Albert Steinrück und Guido Herzfeld.



**Vorstandswahl im Klub „Bühne und Film“.** Der neigewählte Vorstand des Klubs setzt sich zusammen aus den Herren: Gustav Schwab, Direktor der Lins-Film-G. m. b. H. (1. Präsident), Max Adalbert (2. Präsident), Heinrich Schrott (3. Präsident), Dr. jur. Walther Friedmann (Schriftführer), Professor Dr. Ernst Friedmann (Schatzmeister), Alfred Adler, Victor Hansen, Dr. Leo Leupner, Ernst Lubitsch, Dr. Ernst Seelig und Dr. Willi Wolff wurden wiedergewählt und die Herren Julius Dewald und Regisseur Paul Leni neu gewählt.



**Offak-Film.** Für die Aufnahmen zu dem neuen Film „Die Schatzkammer im See“, der mit Carl de Vogt und Clara Lotto in den Hauptrollen von Hans Werckmeister inszeniert wird, stehen die Gesamtanlage des früheren Großherzoglichen Schlosses in Schwerin, sowie der dazugehörige Park zur Verfügung.



**Deutsche Lichtbild-Gesellschaft.** Die Lehrfilm-Abteilung hat es sich zur Aufgabe gesetzt, in den nächsten Monaten eine Reihe methodisch aufgearbeiteter Lehrfilme zu schaffen. Als erster ist ein Film über den „Fluß von der Quelle bis zur Mündung“ in Aussicht

# Norddeutsches Kino-Haus Max Schumann

Fernspr.:  
Hanse 5635

Rathausstr. 8 Hamburg Rathausstr. 8

Telegr.:  
Kinohaus Hamburg

## Größtes Spezial-Haus Nordmesldeutschlands

Besichtigen Sie die wirklich **ladmännlich**  
geleitete Ausstellung, in der Sie alles finden

### Projektionskohlen

 an Großverbraucher u. Wiederverkäufer mit Rabatt je nach Menge zu konkurrenzlosen Preisen.

## Generalvertretung

für Nordwestdeutschland der

### Krupp-Ernemann-Kinoapparate

 G. M. B. H.

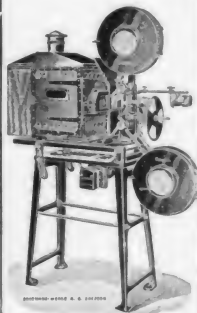
### Generalvertretung in Klappstühlen

 und Musterlager in

von

### Otto & Zimmermann, Waldheim in Sachsen

Anerkante Wiederverkäufer werden mit handelsüblichem Rabatt beliefert.



PROJEKTOR-KRUPP &amp; ERNEMANN

genommen, der in 5 Abschnitten bei einer Gesamtlänge von etwa 2000 in das Bild des Flusses in der Natur, die Leuschung eines Flußsystems, den Fluß als Verkehrsstraße und die Bedeutung des Flusses für den Menschen überhaupt behandelt. Eine Reihe von Trickzeichnungen ergänzen die Naturaufnahmen, die in jedem Fall-Typesche geben.

**Hegewald-Film.** Der zweite Teil des Sensationsfilms „Hand hoch“, Manuskript Jane Böh, ist von dem Regisseur Wolfgang Neff fertiggestellt worden und ist in Kürze vorkaufsbereit. — In dem Film „Gedächtnisbild“ Manuskript Jane Böh, Regie Wolfgang Neff, spielen die Hauptrollen: Sybil de Bree, Collette Croder, Max Folesen, Anna von Fahlen, Clementine Plessner, Leonhard Kaskel, Joe Westor-Fridum, C. W. Tetting.

**Älter-Film.** Der Sensationsfilm „Zwei schwarze Laternen“ von Adolf Alter und Franz Rauch ist fertiggestellt. Der Film wurde von Adolf Alter inszeniert. Die großen Rollen spielen: Dr. A. Sheff, Cilly Lasary, Felene Wiberg, Dr. Grottek und Ernst Pitschlag. — Das von Franz Rauch verfilmte Filmmanskript „Nacht ohne Morgen“ wurde erworben. Die Aufnahmen beginnen demnächst.

**Karleben-Film.** Karl V. Plagge (Karleben) hat wieder vier Lustspiele, diesmal alles Zweiakter, fertiggestellt. Die Titel sind: „Karleben und Professor Steinhilf“, „Karlebens erster Brautbesuch“, „Apuche Karleben“ und „Das Riesenbaby“. Regie: Jos. Stein.

**Carepy-Film.** Die Aufnahmen zum letzten Sketch des ersten abendfüllenden Films des großen Kabinettzyklus „Aus dem Schwarzbuch eines Polizeikommissars“ sind beendet. Der Film wurde bereits vor der Fertigstellung für Berlin, Mitteldeutschland, die Tschechoslowakei und Brasilien verkauft. — Der bekannte Schrift-

steller Edmund Edel wurde als literarisch-künstlerischer Berater verpflichtet.

**Wilhelm Findel.** Die Firma erwirbt den Dresdner Kinofilm „Das große Verbrechen“ von Martha Orlando, die gleichsam die weibliche Hauptrolle darstellt.

**Decia-Bioscop.** Mit den Aufnahmen zu dem zweiten Unterfilm „Schloß Vogelsied“ nach dem in der Besonderen Zeitschau erschienenen gleichnamigen Roman von Rudolf Strauß wurde unter der Regie von F. W. Murnau in dem Atelier der Decia-Bioscop in Neubabelsberg begonnen. Das Manuskript stammt von Carl Meier. Die Hauptrollen sind besetzt durch Olga Tschechowa, Lala Kowal-Korff, Paul Bildl, Paul Hartmann, Arnold Korff, Lothar Meißner und Hermann Vallentin. Auch die kleineren Rollen — und mit vorzüglichen Kräften der Berliner Theater besetzt. Die Photographie besorgt Fritz Arno Wagner und die Bauten Hermann Walter. — Die Innenaufnahmen zu dem dritten Fern-Andra-Film „Die erste Kraft“ von Ola Ahren, sind soeben in dem Atelier Wittenberg, Weißensee, beendet worden. Die Außenaufnahmen finden in St. Moritz und an der italienischen Riviera statt. Die tragenden Rollen werden vorwiegend durch Fern-Andra, Magda Muckenlois, Lya Daryl, Hermann Böttcher, Tremier Pander und Erling Hansen. Die Regie führt Zoltan Nagy. Die Photographie wird durch A. O. Wittenberg und die Bauten durch die Architekten Franz Seemann und Franz Jakobi besorgt.

**Kowo-Gesellschaft für Filmfabrikation m. b. H.** Unter Regie von Carl Heinz Wolff sind soeben im Eiko-Atelier die Aufnahmen zu der Filmtrilogie „Die Königin von Argosina“, I. Teil „Zwischen Flammen und Fluten“ beendet. Die weibliche Hauptrolle spielt in dem I. Teil Fräulein Margit Schmitz, in dem II. Teil Frau Magda Edler. Weitere Hauptdarsteller des I. Teiles sind die Herren: Harald Hübner, Arzo Kirchhoff, Max Lehmann, Ernst Hornum, Max Rammke, Otto Schiller, Fritz Schroter, Ludwig Trautmann. Photographie besorgt Lambert Enzink. — Für die großen Unterwasseraufnahmen

# Edmund Epkens

Aufnahme-Operateur für 36339

künstl. Ansprüche in Freilicht und Atelier.

amtliche Trick- u. Visionen-Aufnahmen! Materische bildmässige

Aufnahmen! ☉ Erstklassige Photos!

Erste in- und ausländische Referenzen

Köln-Lindenthal, Kerpenerstr. 61 Telefon B 1976

u dem Film „Die Leiden von Argusana“, I. Teil „Zwischen Flammen und Fluten“ haben die Neudruck-Werke m. b. H., Teitow, einen ganz ausserordentlich konstruiert, dessen Verwendung in diesen großen Sensationsfilm viel Aufsehen erregen wird

☉  
— **City-Commerz-Film** „Gallardo, der König der Arena“, Original-Straßenkutschenspiel in sechs Akten, lief mit großem Erfolge zur Erstaufführung in Hamburg, Leipzig, Düsseldorf etc. Der zweite spanische Originalfilm „Die Sekrete der Geheimnisvollen“, Siebenakter, wurde für ganz Deutschland verkauft. Der dritte Film „Terror-Klasse“, „Harlekin in Seide und Gold“, Zehnakter, ist vorführungsbereit.

☉  
— **Vera Karaly** hat nach ihren großen Erfolgen, welche sie als Prima ballerina am Moskauer Kaiserlichen Hoftheater und in Paris erzielt hat, sich dem Film zugewandt und nach einer Reihe großer Erfolge im Ausland nimmend die Hauptrolle in einem deutschen Film kreiert. Sie spielt die Rolle der Herzogin in dem Maxim-Film „Die Ruhe einer Frau“, nach der bekannten Novelle von Burley d'Aurville. Die Regie dieses Films liegt in den Händen des Herrn Robert Wiene.

☉  
— **Ernst Reicher** arbeitet kurzzeit in der Rolle seines Detektivs Stuart Wells an einem neuen Abenteuer „Umora obscura“. Die Innenaufnahmen zu diesem neuen Detektiv-Großfilm der Stuart Wells-Film-Company werden in den nächsten Tagen unter der Regie von Max Obal beendet. Architektonische Ausstattung: Max Wiederanders, Photographie: Max Falkender

☉  
— **„Fahrende Volk“** betitelt sich der nächste Ellen Richter-Film, dessen Aufnahmen begonnen haben. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Ellen Richter, Eduard von Winterstein, Hans Adalbert von Schlettow, Adolf Edgar Licho, Hermann Picha. Regie: Adolf Gärtner. Manuskript: Dr. Will Wolff. Photographie: Arpad Vinágh. Bauten: Dipl.-Ing. Hans Dreier.

☉  
**Einstein & Co.** In dem oben fertiggestellten Film „Fury Out“ der Universal-Film-Manufacturing-Comp. Präsident Carl Laemmle, New York, in welchem Edith Baker, eine in Amerika wegen ihres temperamentvollen Spiels außerordentlich beliebte Darstellerin, die Hauptrolle kreiert, wird ein Erdbeben und ein vulkanische Ausbruch eines erloschenen Vulkans mit fabelhafter Genauigkeit gezeigt. Der Film, den die Generalvertretung der Universal-Film-Manufacturing-Comp. Oskar Einstein, Berlin, in nächster Zeit für Deutschland herausbringt, wird berechtigtes Aufsehen erregen. Ferner bringt die Firma den Film Cheyenne Harry Scarborough, ein Original Wild-westfilm der Universal-Film-Manufacturing-Comp., New York, auf den Markt. — „Die Liebe der Yvonne Duval“ betitelt sich ein vieraktiger Gesellschaftsfilm, der im Rahmen einer spannend aufgebauten Handlung das Motiv einer Liebe, die, allen Schicksalschlägen und Gebühnen zum Trotz, getreu bis in den Tod bleibt, zeigt. Der Film wird von der Merkur-Film-Verleih G. m. b. H. vertrieben.

☉  
— **Hans Breitensträter**, der bekannte Schwergewichtboxer, ist jetzt auch den klingenden Lockungen des Films gewidmet. Der rühmliche Filmfirma Althoff & Co. ist es gelungen, Breitensträter für eine Reihe von Filmaufnahmen zu verpflichten. Wie erinnerlich, hat sich auch

Breitensträters französischer Kollege Carpentier einer amerikanischen Filmfirma für eine Jahressumme von 6 Millionen Mark, nach dem damaligen Kursstand des Dollars ungleichviel, als Hauptdarsteller mehrerer Filme zur Verfügung gestellt. Der künftige Held des interessanten deutschen Filmstückes, das eigens für ihn verfaßt wurde, ist für die allerersten Tage nach Rotterdam verpflichtet, wo er unter Aufsicht des niederländischen Bekleidungs- und Schmuckhändlers kämpft gegen die Holländer Showman aufzutreten soll. Veranstaltung des syndikalisierten Boxermeister aus der Rotterdamer Box Company. Gleich nach seiner Rückkehr aus Holland beginnt Breitensträter mit den Filmaufnahmen. Für die Zweck dieses Film ist von der Firma Althoff & Co. der Circus Busch in Breslau gepachtet worden. Dort findet am 5. März ein großer Kampf zwischen Breitensträter und Leggett statt. Eine Reihe anderer Gegendereignisse, die bei dieser Gelegenheit gleichfalls zur Antrag kommt, wird in Sportkreisen lebhaft interessiert. Den sensationellen Film wird Rudi Bach, an d. 1. März d. J. ausschließlich für Althoff & Co. verpflichtet, inszenieren.

☉  
— **Unter der Dornenkrone**, der international Rolf Randolf Film, Filmroman aus Mexiko Kaisertragedie in 7 Akten, wurde durch die City-Commerz-Film Co., Berlin, nach Spanien, Schweiz und Italien verkauft. Der Film wird Mitte März in den Vereinigten Staaten gezeigt.

☉  
— **Paul Rosenhayn** bittet um Veröffentlichung folgender Zeilen: In drei großen Berliner Lichtspielhäusern läuft zurzeit ein Joe Deeds-Film „Das Geheimnis der Mams“, sichtlich mit starkem Erfolg. Die Herstellerin, die Projections-Aktions-Gesellschaft „Union“ verschweigt geflissentlich mit systematisch, daß ich der Verfasser dieses Films bin, sie unterdrückt meinen Autoramen sowohl in allen Redaktionen als auch in Film selbst. Und dies, obwohl der Fabrikant selbstverständlich bekannt ist, daß sie zur Nennung des Autors gesetzlich verpflichtet ist, dem Schriftsteller gegenüber gilt ja noch immer der alte Standpunkt der absoluten Geringachtung; daß sich auf seiner Arbeit das ganze Werk und aller Erfolg überhaupt aufbaut ist gleichgültig. Dieser Fall ist einer von hunderten. Um in dieser Gleichgültigkeit, angesichts eines exaktanten Falles, endlich einmal Brosche zu schlagen, habe ich gegen die „Union“ nicht nur Strafunterschied gestellt, sondern auch Schadenersatzklage erhoben.

☉  
lb. **Neueröffnung des Terra-Theaters.** Die außerordentlich regsame und stets Neues bringende Terra-Film-Gesellschaft eröffnete ihr neu umgestaltetes Theater im Metropolhaus mit einem glänzenden Variété- und Filmprogramm. Auf dem im neuesten europäischenistischen Rahmen schmalen kleinen Bühne eröffnete Olga Wojan den Reigen mit dem Prolog von Weledkind aus „König Niels“. Es folgte ein Bühnensketch „Das Attentat“, eine Szene aus den zaristischen Rußland, von Charles Willy Kayser und Hans Behrendt parkend wiedergegeben. In bantem Wechsel reichten sich in sehr unerschöpflicher Fülle Tanz- und Modedebüt an; eine Szene in Schneestadtler brachte eine verlockende Modeschau mit Gedichten von neuen Frühjahrsblüten und Ferntraumen von Abenteuereiten in Goldbrokat, Samt, Seide und Chiffon. In einer Szene im Variété trug Olga Wojan stürmisch bejubelte Schauspielersportraits vor. Besi Langer streute als Frau von Ballo-k drohlige Raubbezeichnungen ein- und gab selbst als Kinopile ein launiges Koppel mit dem besten. Bei den Tanzvorführungen entzückten nicht nur die Tänzerinnen, unter denen sich auch eine Gruppe aus der Grimm-Reiter-Schule befand, sondern auch die von Theo-Matejko und Lotte Pritzel entworfenen außerordentlich originellen Kostüme. Die künstlerische Leitung lag in den Händen von Dr. Borchard, die musische Leitung hatte Elsa Herzog, die musikalische Dr. Jaap Kool übernommen. Der Filmtitel besetzte neben dem reizenden Tsina und Modelfilm der Gertrude Barrison, „Spiegel der Zeiten“ einen sechsaktigen „Kriminalroman“, „Der Mann mit den drei Frauen“, über den wir unter „Filmeinheiten“ berichten.

☉  
**Altburg.** Josef Fekineer hat das Union-Theater, Kesselgasse, käuflich übernommen.

☉  
**Düsseldorf.**

Die Firma **Lichtbild-Gesellschaft Straburger & Co.** führte in einer Presse- und Intervieweuvorführung in den Deala-Lichtspielen am 23. v. M. den Prämienfilm „Der Graf von Cagliostro“ vor. Eine ausführliche Würdigung dieses hervorragenden Films, dessen Inhalt einige Episoden aus dem Leben des großen Abenteurers wiedergibt, ist bereits in unserem Blatte erfolgt, sodas uns heute nur übrig bleibt, ebenfalls zu registrieren, daß die geschilderte glänzende Darstellung unter der Regie Reinhold Schünfeld und die ganz ausgezeichneten Aufnahmen, die bekanntlich im Schloß Schönbrunn bei Wien er-

gen, umfangsbeschränkte Anerkennung aller Fachkreise zuzugewinnen. Der Film „Der Graf von Capotosto“ wird durch seine hervorragende Ausführung, wie auch durch den spannenden Inhalt ein vielgeehrter werden, das die Publikum für die Schilderung denartiger Geschehnisse ein ganz besonderes Interesse hat.

**S. Isenberg** in Firma Emil Wolf hat, wie wir bereits schon kurz anzudeuten, eine Anzahl italienischer Filme erworben, in denen der große Sensationsdarsteller Albertoini und dessen Exzentrik hervorstechend beschäftigt sind. Ein Teil dieser Filme, die bereits in Italien fertiggestellt sind, gelangt ab 15. März zur Ausgabe, während die übrigen in Vorbereitung befindlichen Albertoini Großfilme schließlich fertiggestellt werden. ]

Auch die vorgenannten **Maciste-Filme** erscheinen demnächst und dürften die Kraftleistungen dieses Künstlers ganz besondere Ansätze erregen. Albertoini erlaubt übrigens an alle Film-Sensationsdarsteller des In- und Auslandes eine Herausforderung. Die genaue Bel der Albertoini- und Maciste Filme finden die Leser in einer eckelnekvollen, buntfarbig ausgeführten Beilage des vorliegenden Hefes.

**Aura-Film-Vertrieb**, Inh. Ralph Lewin, bringt im Einverständnis mit S. Isenberg zwei Albertoini-Großfilme für Rheinland und Westfalen in Vertrieb, und verweist uns auch auf die diesseitige Anzeigenspalte. Die Firma bringt ferner das große italienische Sensationsdrama „Im Verdacht des Brudermordes“ in den Handel, in dem ein Film, bekannt aus dem Film „Circus Wolfson“ die Hauptrolle spielt.

Ein **Film-Großbrand** entstand am 18. Februar in der Filmfabrik in Ringstraße, A.G., Nürnberg, Fiktalstraße, Lindt-Kor. Die genannte Firma befaßt sich in großartiger Weise mit der Herstellung von Kinder-Filmstreifen u. Jugendfilmen, von denen die Märchen-Filme — Original-Fita-Filme — allgemein bekannt sind. Bei derartigen gewaltigen Ausdehnung der Filmindustrie und den damit verbundenen Gefahren dürfte die Ursache und der Verlauf des Brandes für die Filmwelt wie auch für die Allgemeinheit von Interesse sein. Im vergangenen Jahre befand sich der vorgenannte Betrieb im Innern der Stadt, bis die Feuerpolizei bei der stündigen Ausdehnung der Fabrikation eine Verlegung der Werkstätten an die Peripherie der Stadt verfügte. Die Ausführung der Bauarbeiten wurde nach einem gegebenen Verordnungen strengstens überwacht. Nach den zugetriebenen Erfahrungen haben sich die getroffenen Maßnahmen, glänzend bewährt. Bei Brand entzündung durch elektrisches Kurzschließen. Filmdeletrium, in welchem über 30 Arbeitern beschäftigt waren. Gemäß ihrer Instruktion hatte das Personal gerade Zeit gehabt, die seitlich angeordneten Ausgänge zu erreichen, um die mit besonderer Sicherheit um sich greifenden Flammen und Gasen zu begegnen. Durch feuerfeste Wände und selbstschließende feuerfesten Türen, sowie Betonfundböden und Betondecken bildete der Brand auf keinen Ursprungsbereich beschränkt und gestattete den in den angrenzenden Räumen beschäftigten Personal durch besondere Ausgänge die Fabrik zu verlassen. Ferner bewährte sich die Anbringung von entsprechend großer Fensterflächen, die durch die entzündenden Explosionsen herabgedrückt wurden und so dem Feuer Zutritt in die Räume gestatteten. Bei Aufräumarbeitung dieser Versuchsmaßnahmen war eine Zertrümmerung der Trennungswände und somit ein Ueberstreifen des Brandes wahrscheinlich gewesen. Die herbeigerufenen Löschkräfte griffen das Feuer mit drei Rohren energisch an. Nach beendeter Arbeit waren die umliegenden Räume (Film-Verleihungsräume, Film-Kopieranstalt, Filmlager, Backraum, Bureau) außer Gefahr. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Materialschaden beziffert sich auf ca. ½ Million.

Die **Film-Vertriebs-Zentrale Martin Gärtner** hat wieder Monopolverweigernde italienische Filme für Rheinland und Westfalen abgeben. Unter anderem die für den großen italienischen Zirkus „Die der Gürtel der Amazone“. Außerdem sind zwei große Sensationsfilme mit dem bekannten Darsteller Albertoini noch für Rheinland und Westfalen zu vergeben.

**Monopol-Film-Vertrieb „Rhenania“** G. m. b. H. kauft für Rheinland und Westfalen den Film „Der König der Kraft“, einen der größten, an Handlung und Semantiken sich überbietenden Auslandsfilme.

**Frankfurt a. M. Hamlet**, (Zur Frankfurter Presse- und Interessenvertretung.) Da der Inhalt des Films in „Kinematograph“ bereits eine kritische Würdigung erfahren hat, erübrigt sich die weitere Besprechung, insoweit, als sich das Urteil des Berliner Referenten mit dem meinigen, Kleinigkeiten abgesehen, vollkommen deckt. Erfreulichweise kann berichtet werden, daß keine der hier realistisch gehaltenen Presse- und Interessentenaufführungen der letzten Monate einen derart starken Besuch aufweisen konnte, als ihn die Hamletvorführung zeitigte, ein Beweis, was eine großartige Reklamevermittlung. Selbst Vertreter der Tagespresse, die sonst mit wenigen Ausnahmen die Presseaufführungen meiden, jedenfalls es nie für notwendig erachten, einen der Presse vorgeführten Filme zu besprechen, waren anwesend. Außer den hiesigen Theaterbesitzern und Verleihern bemerkte man auch die Frankfurter Polizeibehörde. Der Vorsteher dieser Abteilung äußerte den Wunsch, nach den vielen



Königliche Dekretation für Kino und Schauspiel. Verlags-, Biber-, a. Schilling-, wände, Macchiotti, Angewandte Kunststudien  
**Wilhelm Hammann, Düsseldorf**  
Werkstätten für Bühnenkunst  
Bismarckstraße 4, Telephon 11 11 11

—leichten Arbeiten, die ihm ersichtlich vorgefallen sind, sich nicht einmal geringeren Lagen, kunstreichsten und vorwiegend in der Film zu stellen, um sein Urteil über die Fassungsvermögen nicht zu gestatten, und es darf angenommen werden, daß das die Filmwelt nicht enttäuscht hat. Es sollte hier keine Vergleichung mit anderen früher erschienen Großfilmen in Betracht kommen, sondern die Objektivität nach einem Namen genannt werden, aber, und das ist ein großes Fiasco, offen ausgesprochen, werden, den meisten den Eindruck eines erst kürzlich herausgekommene, jedoch in der Hinterhand der Handel-Filmwelt, was zum großen Teil auf die halbeswegs zurückzuführen sein dürfte, daß die Darstellung nicht weniger wenig heraussticht (ist, und vor allem die ersten beiden. Man weiß genug bereit und schließend sind. Allerdings, ob es sich um die vorletzte und vor allem der letzte Akt zu einem schönen Schauspiel. Des weiteren, und das darf bei strengster Objektivität nicht gesagt werden, die künstlerische Kunst eines Lichtschalters, die in der Regie des Handel-filmes nicht erreicht. Es ist ein gewisses Fehlen anzukommen, andererseits läßt die Lage, soeben, soeben, soeben, nicht, zugleich individuelle Note, vermissen. Die letzte, die in einem Kunstwerk ersten Ranges stempeln, war die Verfertigung der Neben für die Titelrolle. Ueber die Geschicklichkeit, einen großen Neben zu schreiben, hätte Eden nach Allen zu sagen. Die Einbildung enthält unter dem Titel die Biederlichkeit. Aus demselben Film. Diese Behauptung darf ruhig mit rücheln und nicht zu sein, werden. Diese Nebenrolle Film. Die übrigen Hauptrollen, die in dem Film wirken zum Spiel der großen. Dann nur ein ein gutes und ein gutes. Induktion zu einer vorzüglichen Bild. An die Film, die in dem Starwesen sonst durchaus nicht die Strafe haben, was zum Teil der Neben und des ganzen Films angeht, so ist die. Die Hauptrollen waren vornehmlich sehr, und die Produktion, besonders in die Großaufnahmen, recht sehr, den großen Vorzug, der in der Werkes würdig ist. (O. d. d. d. d. d.)

g. Der **Decia-Verleih** und der **Bioscop-Verleih** sind in der Steink. Kaiserstraße 73, unmittelbar am Hauptbahnhof, wieder vermehrt (nämlich in beide Abteilungen) ein. Man kann jetzt gut arbeiten. Letzte des vertriehen Decia-Bioscop-Verleihs in Herr Dieckmann-Görden.

**Göddelau.** Herr Heinrich Bethko verkauft im Zentral-Platzer an Fritz Bude-heim.

**Griesche m. b. Darmstadt.** Heinrich Bethko verkauft im Zentral-Platzer an Fritz Bude-heim.

**Köln.** Regisseur Fr. Werther-Vanelli, der zunächst in den Va-G.-Ateliers auf eigene Rechnung arbeitet, hat einen Fünftel „Fritzen als Kommant“ fertiggestellt. Manuskript und 1000 Rolle Fr. Werther-Vanelli, Photographie 1. Kratz.

**München.** gl. Die „Emelka“, die jetzt einen Film in den andern herausbringt, ist mit einem neuen, großen Werk vor die Öffentlichkeit getreten, mit dem historischen Bilde „Der Christus von Oberammergau“, das im „Imperial-Theater“ läuft und ein zahlreiches Publikum durch zwei Stunden in zuziehender Weise fesselt. Mit viel Schick und in aufsteigender, reich entfalteten Linie wird uns die Wiedergabe der Oberammergauer Passionsspiele veranschaulicht, wobei aber die Kinowirklichkeit in trefflicher Weise betont ist. Die Zeichnung des Mittelalters ist mit schlichten und glücklichen Mitteln durchgeführt, was die Massenmenschen sich in die Fassung versetzen, was die geschickte, ansehnliche Zug unverkennbar. Strafe Spannung und intensiver, gut geschriebene Episoden, die sich um die Geschicknisse ranken, wirken auf den Beschauer wie ein Erleben. Jede einzelne Figur ist plastisch herausgearbeitet, jede einzelne Szene ist von der ungeheuren Schickkraft. Der Film gewinn ungemessen durch die mit größter Geschick gewählten Landschaftsaufnahmen. Auch die Darstellung und technische Ausführung des Films läßt keinen Wunsch unerfüllt.

In der jetzt stattgefundenen Generalversammlung der Filmregisseure u. Darsteller konnte die Mitteilung gemacht werden, daß

# Edmund Epkens

Aufnahme-Operateur für

36339

künstl. Ansprüche in Freilicht und Atelier.

ämtliche Trick- u. Visions-Aufnahmen! Malerische bildmässige Aufnahmen! @ @ Erstklassige Photos!  
Ersle in- und ausländische Referenzen.

Köln-Lindenthal, Kerpenerstr. 61 Telefon B 1976

In dem Film „Die Königin von Argusana“, I. Teil „Zwischen Flammen und Fluten“ haben die Nestling-Werke m. b. H., Teltow, einen ganz neuartigen Untertitel konstruiert, dessen Verwendung in diesem großen Sensationsfilm viel Aufsehen erregen wird



— **City-Commerz-Film** „Gallardo, der König des Arena“, Original-Sturckampfschauspiel in sechs Akten, lief mit großem Erfolge zur Erstaufführung in Hamburg, Leipzig, Düsseldorf etc. Der zweite spanische Originalfilm „Die Sekte der Geheimnisvollen“, Nebenakter, wurde für ganz Deutschland verkauft. Der dritte Film „Terror-Klasse“, „Harlekin in Seide und Gold“, Zehnakter, ist vorführungs-bereit.



— **Vera Karaly** hat nach ihrem großen Erfolge, welche sie als Prima ballerina am Moskauer Kaiserlichen Hoftheater und in Paris sechsfach hat, sich dem Film zugewendet und nach einer Reihe großer Erfolge im Ausland nunmehr die Hauptrolle in einem deutschen Film kreiert. Sie spielt die Rolle der Herzogin in dem Maxim-Film „Die Rache einer Frau“, nach der bekannten Novelle von Barley d'Aurville. Die Regie dieses Films liegt in den Händen des Herrn Robert Wiene.



— **Ernst Reicher** arbeitet zurzeit in der Rolle seines Detektiv-Stuart Welsh in einem neuen Abenteuer „Camera obscura“. Die Innenaufnahmen zu diesem neuen Detektiv-Großfilm der Stuart Welsh-Film-Company werden in den nächsten Tagen unter der Regie von Max Obal beendet. Architektonische Ausstattung: Max Wiederanders, Photographie: Max Faßbender



— **„Fahrende Volk“** betitelt sich der nächste Ellen Richter-Film, dessen Aufnahmen begonnen haben. In den Hauptrollen sind besetzt: Ellen Richter, Eduard von Winterstein, Hans Adalbert von Schlotow, Adolf Edgar Licho, Hermann Picha. Regie: Adolf Gärtner. Manuskript: Dr. Willi Wolff. Photographie: Arpad Vinágh. Bauten: Dipl.-Ing. Hans Dreier.



**Einstein & Co.** In dem oben fortgestellten Film „Pury Cat“, der Universal Film-Manufacturing-Comp. Präsident Carl Lasmalle, New York, in welchem Edith Kariert, eine in Amerika wegen ihres temperamentvollen Spiels außerordentlich beliebte Darstellerin, die Hauptrolle kreiert, wird ein Erdbeben und ein vulkanische Ausbruch eines erloschenen Vulkans mit fesselhafter Genauigkeit gezeigt. Der Film, den die Generalvertretung der Universal Film-Manufacturing-Comp. Oskar Einstein, Berlin, in nächster Zeit für Deutschland herausbringt, wird berechtigtes Aufsehen erregen. Ferner bringt die Firma den Film Cheyenne Harry Sealateateur, ein Original Wildwestfilm der Universal Film-Manufacturing-Comp., New York, auf den Markt. — „Die Liebe der Yvonne Duval“ betitelt sich ein vieraktiger Gesellschaftsfilm, der im Rahmen einer spannend aufgebauten Handlung das Motiv einer Liebe, die, allen Schicksalsschlägen und Gemütskrisen zum Trotz, getreu bis in den Tod bleibt, zeigt. Der Film wird von der Merkur Film-Verein G. m. b. H. vertreiben.



— **Hans Breitensträter**, der bekannte Schwergewichtsschwer, ist jetzt auch den klingenden Lockungen des Films gefolgt. Der rührigen Filmfirma Althoff & Co. ist es gelungen, Breitensträter für eine Reihe von Filmaufnahmen zu verpflichten. Wie erinnerlich, hat sich auch

Breitensträter's französischer Kollege Carpentier einer amerikanischen Filmfirma für eine Jahresgabe von 6 Millionen Mark, nach dem das nützigen Kursstand des Dollars umgerechnet, als Hauptdarsteller mehrerer Filme zur Verfügung gestellt. Der künftige Held des interessanten deutschen Filmstückes, das eigens für ihn verfaßt wurde, ist für die allerersten Tage nach Rotterdam verpflichtet, wo er unter Aufsicht des niederländischen Bekleidungs- und Schuhwarenkauf gegen den Holländer Showvermaan aufzutreten wird. Veran-staltungen des spanischen Besessenen ist die Rotterdammer Box Company. Gleich nach seiner Rückkehr aus Holland beginnt Breitensträter mit den Filmaufnahmen. Für die Zensur dieses Films ist von der Firma Althoff & Co. der Circus Busch in Breslau gepachtet worden. Dort findet am 5. März ein großer Kampf zwischen Breitensträter und Legot statt. Eine Reihe anderer Gomerschaften, die bei dieser Gelegenheit gleichfalls zum Austrag kommt, wird in Sportkreisen lebhaft interessieren. Den sensationellen Film wird Rud. Busch, an 1. März d. J. unerschließlich für Althoff & Co. verpflichtet. Inzwischen,



— **Unter der Dornenkrone**, der internationale Roß Randall Film, Filmmann aus Mexiko Kaisertragödie in 7 Akten, wurde durch die City-Commerz-Film Co., Berlin, nach Spanien, Schweiz und Italien verkauft. Der Film wird Mitte März in den Vereinigten Staaten gezeigt



— **Paul Rosenhays** bittet um Veröffentlichung folgender Zeilen: In drei großen Berliner Lichtspielhäusern läuft zurzeit ein Joe Dees-Film „Das Geheimnis der Mumie“, sichtlich mit starkem Erfolg. Die Herstellerin, die Projektions-Aktiengesellschaft „Union“ ver-schweigt geflissentlich ein systematisch, daß ich der Verfasser dieses Films bin; sie unterdrückt meinen Autorenam sowohl in allen Reklamen als auch im Film selbst. Und dies, obwohl der Fabrikant selbstverständlich Lokalan ist, daß sie in der Nennung des Autors gesetzlich verpflichtet ist, dem Schriftsteller gegenüber gilt ja noch immer der alte Standpunkt der absoluten Geringachtung; daß sich auf seiner Arbeit das ganze Werk und aller Erfolg überhaupt aufbaut ist gleichgültig. Dieser Fall ist einer von hunderten. Um in diese-Gelegenheit, angesichts eines eklatanten Falles, endlich einmal Brosche zu schlagen, habe ich gegen die „Union“ nicht nur Straf-auftrag gestellt, sondern auch Schadenersatzklage erhoben.



lb. **Neueröffnung des Terra-Theaters.** Die außerordentlich rege-same und stets Neues bringende Terra-Film-Gesellschaft eröffnet für neu umgebautes Theater im Motivhaus mit einem glänzenden Variété- und Filmprogramm. Auf der im moderaten expressio-nistischen Rahmen gehaltenen letzten Bühne eröffnete Olga Wojan den Hengen mit dem Prolog von Wedekind aus „König Nibelö“. Es folgte ein Bühnenerkett „Das Attentat“, eine Szene aus dem zaristischen Rußland, von Charles Willy Kayser und Hans Behrendt packend wiedergegeben. In buntem Wechsel reichten sich in schier unerschöpflicher Fülle Tanz- und Modebilder an; eine Szene im Schneideratelier brachte eine verlockende Modenschau mit Gedichten von neuen Frühjahrsteilenden und Feenträumen von Abendtoiletten in Goldbrokat, Samt, Seide und Chiffon. In einer Szene im Variété trug Olga Wojan stümisch bejubelte Schauspielersinnenportraits vor. Kesi Langer strömte als Frau von Polack drohliche Kunde-merkungen ein und gab selbst als Kinjule ein launiges Komplet zum besten. Bei den Tanzvorführungen entschlüß nicht nur die Tänzerinnen, unter denen sich auch eine Gruppe aus der Grimm-Reiter-Schule befand, sondern auch die von Th.-o-Matejick und Lotte Pritzel entworfenen außerordentlich originellen Kostüme. Die künstlerische Leitung lag in den Händen von Dr. Borchard, die modische Leitung hatte Ebea Herzog, die musikalische Dr. Jaap Kool übernommen. Der Filmteil brachte neben dem reizenden Tanz- und Modofilm der Gertrude Barrison „Spiegel der Zeiten“ einen schwa-kigen Kriminalfilm „Der Mann mit den drei Frauen“, über den wir unter „Filmeinheiten“ berichten



**Altenburg.** Josef Feldmose hat das Union-Theater, Kesselgasse, käuflich übernommen.



## Düsseldorf.

Die Firma **Lichtbild-Gesellschaft Straßburger & Co.** führte in einer Presse- und Interessentenvorführung in den Decla-Lichtspielen am 23. v. M. den Prunkfilm „Der Graf von Cagliostro“ vor. Eine ausführliche Würdigung dieses hervorragenden Films, dessen Inhalt einige Episoden aus dem Leben des großen Abenteurers wiedergibt, ist bereits in unserem Blatte erfolgt, sodaß uns heute nur übrig bleibt, ebenfalls zu registrieren, daß die geradezu glänzende Darstellung unter der Regie Reinhold Schünzels und die ganz ausgezeichneten Aufnahmen, die bekanntlich im Schloß Schönbrunn bei Wien er-



bigsten, unumschränkte Anerkennung aller Fachintressenten fand. Der Film „Der Graf von Cagliostro“ wird durch seine hervorragende Ausführung, wie auch durch den spannenden Inhalt ein vielgeehrter werden, das Publikum für die Schilddrüse derartiger Abenteuer ein ganz besonderes Interesse hat.

**S. Isenberg** in Firtus Emil Wolff hat, wie wir bereits schon kurz auszuweisen, eine Anzahl italienischer Filme erworben, in denen der bekannte Sensationsdarsteller Albertini und dessen Familie hervorragend beschäftigt sind. Ein Teil dieser Filme, die bereits in Italien fertiggestellt sind, gelangt ab 13. März zur Ausgabe, während die weiteren in Vorbereitung befindliche. Alle in Großfilme schrittweise fertiggestellt werden.]

Auch die vielgenannten **Maciati-Filme** erscheinen demnach und dürfen die Kraftleistungen dieses Künstlers ganz besondere Resonanz erregen. Albertini erlöst übrigens an alle Film-Sensationsdarsteller des In- und Auslandes eine Herausforderung. Die genannten Titel der Albertini- und Maciati-Filme finden die Leser in einer geschmackvollen, buntenfarbig ausgeführten Beilage der vorliegenden Nummer.

**Asra-Film-Vertrieb**, Inh. Ralph Lewin, bringt im Einverständnis mit S. Isenberg zwei Albertini-Großfilme für Rheinland und Westfalen in Vertrieb, und verweisen wir auch auf die diesbezügliche Ankündigung. Die Firma bringt ferner das große italienische Sensationsdrama „Im Verdacht des Brudermordes“ in den Handel, in dem ein Mf. bekannt aus dem Film „Circus Wolfson“ die Hauptrolle spielt.

Ein **Film-Großbrand** entstand am 18. Februar in der Filmfabrik der Bing Werke, A.-G., Nürnberg, Fita-Abteilung, Düsseldorf. Vorgenannte Firma befiehlt sich in großzügiger Weise mit der Herstellung von Kinder-Filmepisoden u. Jugendfilmen, von denen die vorliegenden — Original-Fita-Filme — allgemein bekannt sind. Bei der heutigen gewaltigen Ausdehnung der Filmindustrie und den damit verbundenen Gefahren dürfte die Ursache und der Verlauf des Brandes für die Filmwelt wie auch für die Allgemeinheit von Interesse sein. Im vergangenen Jahre befand sich der vorgenannte Betrieb im Innern der Stadt, bei der Feuerpolizei bei der ständigen Ausdehnung der Fabrikation eine Verlegung der Werkstätten an die Peripherie der Stadt verfuhrte. Die Aufführung der Bauarbeiten wurde nach den gegebenen Verordnungen strengstens überwacht. Nach den gesuchten Erfahrungen haben sich die getroffenen Maßnahmen glänzend bewährt. Der Brand entstand durch elektrischen Kurzschluss in Filmleuchte, in welchem über 30 Arbeiterrinnen beschäftigt waren. Gemäß ihrer Instruktion hatte das Personal gerade Zeit genug, die seitlich angeordneten Ausgänge zu erreichen, um die mit besonderer Schnelligkeit um sich greifenden Flammen und Gasen zu entgehen. Durch feuerfeste Wände und selbstschließende feuerfeste Türen, sowie Betonfußböden und Betondecken blieb der Brand nur seinen Ursprungsort beschränkt und gestattete den in dem benannten Raum beschäftigten Personal durch besondere Anordnungen die Flucht zu verhasen. Ferner bewahrte sich die Anbringer von hitzeunempfindlich großer Fensterfenster, die durch die entstandenen Explosionen herausgedrückt wurden und so dem Feuer Zutritt in den gestatteten. Bei Außerlassung dieser Vorsichtsmaßnahmen wäre eine Zerstörung der Trennungswände und somit ein Ueberstößen der Arbeit waren die umliegenden Räume (Film-Vermehrungsraum, Film-Kopieranstalt, Filmlager, Packraum, Büro) außer Gefahr. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Materialschaden beläuft sich auf ca. ½ Million.

Die **Film-Vertrieb-Zentrale Martin Gärtnert** hat wieder Monopolvertragsvertrag italienischer Filme für Rheinland und Westfalen abgeschlossen. Unter anderem die für den großen italienischen Zirkusplan „Der Gürtel der Amazone“. Außerdem sind zwei große Sensationsfilme mit dem bekannten Darsteller Albertini noch für Rheinland und Westfalen zu vergeben.

**Monopol-Film-Verleih „Rhenania“** G. m. b. H. kaufte für Rheinland und Westfalen den Film „Der König der Kraft“, einen der größten, an Handlung und Sensationen sich überbietenden Auslandsfilm.

**Frankfurt a. M. Hamlet**. (Zur Frankfurter Presse- und Interessentenveröffentlichung.) Da der Inhalt des Films im „Kinematograph“ bereits eine kritische Würdigung erfahren hat, dürfte es nicht die zweite Besprechung, umso mehr, als sich das Urteil des Berliner Referenten mit dem meinigen, Kleinigkeiten abgesehen, vollkommen deckt. Erfreulichweise kann berichtet werden, daß keine der hier relativ zahlreichen, Presse- und Interessentenaufführungen der letzten Monat einen dort starken Besuch aufweisen konnte, als ihn die Hamletvorführung zeitigte, ein Beweis, was eine großzügige Reklamemittel. Sollen Vertreter der Tagespresse, die sonst mit wenigen Ausnahmen die Presseaufführungen meiden, jedenfalls es nie für notwendig erachten, einen der Presse vorgeführten Filme zu besprechen, waren ansonsten. Außer den hiesigen Theaterbesitzern und Verleihern bemerkte man auch die Frankfurter Polizeimeister. Der Vorsteher dieser Abteilung äußerte den Wunsch, nach den vielen



Künstlerische Dekorationen für Kino und Schampot, Vorhänge, Bilder, a. schließwände, Maschinen, Angebote kostenlos

**Wilhelm Hammann, Düsseldorf**

Werkstätten für Bühnenkunst  
Bismarckstraße 4, Telefon 1711

— in ihrer Arbeit, die ihm dienstlich vorgelegt werden, auf einmal gemeinsam gut, kinobefreien und beibehalten im Originalfilm zu sehen, um sein Urteil über die Fälschungen nicht missen zu gestalten, und es darf angenommen werden, daß ein der Originalfilm nicht entzweit hat. Es sollen hier keine Vergleiche zwischen früher geschriebenen Großfilmen angestellt werden, sondern die Objektivität auch keine Namen genannt werden, was, um das meiste, sondern besonders erst ausgesprochen werden, das modifizierte Endeck eines erst kürzlich herausgekommene. Dieser Film hat nicht die Original-Film nicht, was zu einem Teil auf die Ursache zurückzuführen sein dürfte, daß die Produktion nicht vollständig genug herausgearbeitet ist, und vor allem die Szenen sind. Aber wenn wenig bereit und schickend angeordnet sind. Allerdings ist das nicht vorzuziehen und vor allem der erste Akt zu (man kann sich vorstellen, dass die Besetzungskunst einen Unterschied zwischen den beiden Regisseuren des Handfilms nicht erreicht. Es ist auch nicht die Fehler zu beheben, andererseits läßt die Regie, in welcher sie auch arbeitet, jede individuelle Note vermissen. Die „Bühnen“-Leistung, und zwar eine Leistung, die den ganzen Film hat, ist einem Kunstwerk ersten Ranges stampft, war die Vorbereitung der Nebenrollen für die Titelrolle. Ueber die Gestaltung der Nebenrollen ist zu schreiben, beide Eden nach Althea tragen. Die Handlung enthält unter dem Titel die Bemerkung: „Asta Neubausen“ Film. Diese Bemerkung da Film mit mehreren auf dem Markt gewesen: Asta Neubausen 1907 Film. Die übrigen Darstellungen sind, wirken am Spiel der großen Rollen mit, als ein geschicktes, schickes Verhalten zu einem verführerischen Bild. Auch das, was, die Nebenrollen sind, das Starwissen sonst durchaus nicht die Handlung hat, die Nebenrollen und die großen Filme gewonnen werden. Die Hauptrollen wirken hervorragend echt, und die Hauptrollen, besonders in den Großaufnahmen, recht sich den anderen Vorgesetzten der Filmwerke würdig an. (G) d. H. (1911)

**Der Decia-Verleih** und **der Bioscop-Verleih** sind in der Stadt, Stock Kaiserstraße 73, zum Teil in der Umgebung, wieder vermehrt (insgesamt beide Abteilungen zum Vorgehen) in der Arbeit zu helfen. Leiter des vereinigten Decia-Bioscop-Verleihs ist Herr Dieckmann (Gorden).

**Goddellau**. Herr Heinrich Betke verkauft sein Zentral-Theater an Herrn Clausen.

**Griesheim b. Darmstadt**. Herr Heinrich Betke verkauft sein Zentral-Theater an Fritz Budenheim.

**Kilm**. Regisseur Fr. Werther Vanell, der neulich in der Va. Co.-Ateliers auf eigene Rechnung arbeitet, hat einen Einakter „Fritzen als Eomunist“ fertiggestellt. Manuskript und Titelrolle Fr. Werther-Vanell, Photographie: F. Kratz.

**München**. gl. Die „Emilia“, die jetzt einen Film um den andern herausbringt, ist mit einem neuen, großen Werk vor die Öffentlichkeit getreten, mit dem historischen Bilde „Der Christus von Oberammergau“, das im „Imperial-Theater“ läuft und ein zahlreiches Publikum durch zwei Stunden in anziehender Weise fesselt. Mit viel Schick und in aufsteigender, reich entfalteter Linie wird uns der Wenden der Oberammergauer Passionsgeschichte voranschaulicht, wobei aber die Kinowirkung in trefflicher Weise betont ist. Die Zeichnung des Mittelalters ist mit seltsamen und gewöhnlichen Mitteln durchgeführt, die die Massenmenschen sich in die Handlung einfügen, in der die abendliche Zug unverkennbar. Strafe Spaltung und in der Szene, gut gezeichnete Episoden, die sich um die Geschichte ranken, wirken auf den Zuschauer wie ein Erleben. Jede einzelne Figur ist plastisch herausgearbeitet, jede einzelne Szene ist von endloser Schönheit. Der Film gewinnt ungemein durch die mit gutem Geschmack gewählten Landschaftsaufnahmen. Auch die Darstellung und technische Ausführung des Films läßt keinen Wunsch unerfüllt.

In der **letz** stattgefundenen **Generalversammlung** der Filmregisseure u. Darsteller konnte die Mitteilung gemacht werden, daß

**Frankfurt a. M. Hamlet**. (Zur Frankfurter Presse- und Interessentenveröffentlichung.) Da der Inhalt des Films im „Kinematograph“ bereits eine kritische Würdigung erfahren hat, dürfte es nicht die zweite Besprechung, umso mehr, als sich das Urteil des Berliner Referenten mit dem meinigen, Kleinigkeiten abgesehen, vollkommen deckt. Erfreulichweise kann berichtet werden, daß keine der hier relativ zahlreichen, Presse- und Interessentenaufführungen der letzten Monat einen dort starken Besuch aufweisen konnte, als ihn die Hamletvorführung zeitigte, ein Beweis, was eine großzügige Reklamemittel. Sollen Vertreter der Tagespresse, die sonst mit wenigen Ausnahmen die Presseaufführungen meiden, jedenfalls es nie für notwendig erachten, einen der Presse vorgeführten Filme zu besprechen, waren ansonsten. Außer den hiesigen Theaterbesitzern und Verleihern bemerkte man auch die Frankfurter Polizeimeister. Der Vorsteher dieser Abteilung äußerte den Wunsch, nach den vielen

# Kopp-Filmwerke

München, Dachauer Straße 13. 29294\*

## Entwickeln und Kopieren

von eingesandten Negativen.

die Münchner Operateure geschlossen der Gewerkschaft beigetreten sind. Dadurch gewinnt diese natürlich an Bedeutung. Ferner erfahren wir, daß die Fabrikanten die Verhandlungen mit der Gewerkschaft wieder aufgenommen haben; nun soll unter Mithilfe der Behörden ein Arbeitsnachweis im Lehen grufen werden. Vorher wird aber erstrebt, sämtliche in der Filmproduktion Tätigen und Angestellten zusammenzufassen, so daß es in Wahrheit eine „Bayrische Filmgewerkschaft“ werde, wie die neue Bezeichnung vorgeschlagen ist.

Wie wir hören, hat **Ludwig Beck** Kapitalisten gefunden, die mit ihm eine neue Produktion ins Leben rufen werden. Hauptgeschäft sollen Spielfilme hergestellt werden. Wir werden auf diese Gründung noch zurückkommen.

— Die **Cine-Film-Gesellschaft, Oskar Becker, München**, beginnt demnächst mit den Aufnahmen zu ihrem neuen Werk in dem Atelier der Progress-Film-Gesellschaft, München-Nymphenburg. Das kürzlich fertiggestellte Erstlingswerk dieser Firma „In den Krallen der Gewalt“, in welchem wir einen Beweis erblicken, daß das Unternehmen besteht ist, nur gute, zugkräftige Eilder auf den Markt zu bringen, wurde bereits verkauft.



**Waldenburg I. Schies.** Hermann Schneider eröffnete im Saale des Herrn J. Klöse (Vorwärtshütte) die Hermsdorfer Lichtspiele.

## Neues vom Ausland

**Bukarest.** Die „Apollo“-Film-Aktiengesellschaft hat in Bukarest Strada Lipscani 81, eine Filiale unter der Firma „Apollo“ Joaquina de Filma eröffnet. Diese Filiale, welche in Transylvanien eine Zweigstelle etablieren wird, verwertet die Filme der „Apollo“-Film-Aktiengesellschaft durch Verleihung in ganz Rumänien und hat eine besondere Abteilung für alle technischen Bedarfartikel, Maschinen etc. der Film- und Kinobranche eingerichtet.

**Indien.** Die indische Regierung läßt neuerdings alle Filme eine strenge Zensur passieren. Filme, welche das europäische Prestige schädigen können und solche, welche der Ethik der Indier keine Rechnung tragen und die europäische Frau in Situationen zeigen, in denen ihr Ansehen in den Augen der Indier beeinträchtigt wird, werden nicht zugelassen. Bis jetzt haben hauptsächlich Amerikaner das Walten dieser Zensur fühlen müssen. Fünf große Filme wurden hintereinander zurückgewiesen. Die Amerikaner jedoch seit vorigem Jahr an Ort und Stelle produzieren, werden sie sich schnell mit der Gestaltung der Dinge abfinden. Sie können auf Grund der im Lande gewonnenen Anschauungen leicht schaffen, was der schärfsten Zensurschere stand hält.

## Zick-Zack

**Gardelagen.** Der Kreistag beschloß, neue Kreise ein Lichtspiel-atom einzurichten.

## Technische Mitteilungen

**1b. Praktische Winke zur Erzielung größerer Festigkeit des Filmbandes.** Es passiert bei neuen Filmbändern ziemlich häufig, daß sie reißen oder Schrammen bekommen. Der Grund liegt darin, daß die Gelatinebeschicht auf dem Filmband die Fähigkeit besitzt, viel Feuchtigkeit aufzusaugen. Ein frisch aus dem Kopieratelier kommender Film enthält daher einen größeren Prozentsatz Feuchtigkeit als ein mehrere Wochen alter Band. Diese Feuchtigkeit in Verbindung mit der bei der Projektion entwickelten Wärme erreicht den

Film ein wenig, so daß er leichter reißt und Schrammen bekommt. Um diesem Mißstand entgegenzutreten, empfiehlt das Versuchslaboratorium der Eastman Kodak-Gesellschaft das Filmband längs der Perforationen und an den Seiten mit einer Vaselinezug zu besetzen, die das Erweichen verhindert. Am besten eignet sich eine Waschlösung in der Art der weißen Poliermasse, die keinerlei schädlichen oder zerstörenden Einfluß auf die Emulsion ausübt. Die Arbeit ist leicht auszuführen mit einer kleinen Maschine, die von einer amerikanischen Firma hergestellt wird.

## Firmennachrichten

**Braunschweig. Martin Dentler Film-Aktiengesellschaft.** In der am 21. Febr. in Braunschweig stattgehabten Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der demnächst stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10% p. a., verteilt auf die acht Monate des Bestehens der Gesellschaft, vorzuschlagen. Ferner wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 3 Millionen Mark auf 6 Millionen Mark beschlossen.

**Münsterberg I. Schies. Landlichtspielgenossenschaft m. b. H.** Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Wander-Lichtspieltheaters. Vorstand: Geschäftsführer des Laubbundes Siegfried Dünd in Münsterberg, Vorsitzender: Gutsbesitzer Alfred Buhl in Frömsdorf, Stellvertreter: Gutsbesitzer Heiman Denke in Ober Kunsendorf.

## Verkehrswesen

**Nachkänge zur Internationalen Kino-Ausstellung Amsterdam 1920.**

Welch großen moralischen und wirtschaftlichen Erfolg die Internationale Kino-Ausstellung Amsterdam 1920 der deutschen Kinematographischen Industrie gebracht hat, ist leider dem deutschen Volk kaum zum Bewußtsein gekommen. Bei dieser nach dem Weltkrieg ersten Gelegenheit, mit der Kino-Industrie nach der uns bisher feindlichen Länder, in erster Linie Amerika, England und Frankreich,



auf neutralem Boden wirtschaftlich konkurrieren zu können, haben die deutschen Erzeugnisse, und zwar vor allem die deutschen Kinomaschinen glänzend abgesiegt. Auf Deutschland entfielen der weltgrößte Teil der ersten Auszeichnungen und, was unsere Leser besonders interessieren wird, die höchste Auszeichnung für Kinowiedergabemaschinen, die der bekannte Stahlprojektor „Imperator“ der Krupp-Einmann-Kinoapparate, G. m. b. H. davontrug. Der offizielle, nicht ganz klare Bericht der Ausstellungsleitung über die Auszeich-

nungen ließ Zweifel zu, und so ist verschiedentlich von deutschen Kinoparaten-Baustätten die Palme beansprucht worden, den besten Apparat in Amsterdam ausgestellt zu haben. Alle Zweifel dürften behoben sein durch die nebenstehende Wiedergabe des Diploms, das ausdrücklich sagt, daß Krupp-Erfindungen die höchste Auszeichnung, für die beste Kino-Wiedergabemaschine" erhalten hat. Unumwunden wurde denn auch von der Jury, gelegentlich der Festfeier, die sich an die Eröffnung der Ausstellung anschloß, zugestanden, daß der Erfolg der Veranstaltung in erster Linie der großzügigen und erfolgreichen Betätigung der deutschen Kinomaterie zu verdanken sei, und alle Reden, die von neutraler Seite bei dieser Gelegenheit gehalten wurden — und es waren nicht wenige — gestanden sich zu einer großen begeisterten Ovation für Deutschland und seine überragende Kinomaterie. Die warmen, herzlichen Worte, die die holländischen Gastgeber für deutschen Arbeitsfeld u. deutsche Schaffenskraft fanden, werden allen Beteiligten unvergessen bleiben, und darum sei an dieser Stelle nochmals unseren holländischen Wirten herzlich gedankt.

## Gerichtliches

**Ein deutsch-amerikanischer Filmprozeß!** Der Filmschaffsteller Richard Hutter und der Vertragskünstler Herbert Kals, die Teilhaber der Berliner „Film für Alle“-Gesellschaft, haben vor dem Landgericht I in Berlin eine Klage in der Höhe von ca. 20.000 Dollar gegen den amerikanischen Manager Ben Blumenthal eingeleitet. Blumenthal hatte mit dem beiden im Mai des Vorjahrs einen Vertrag geschlossen, nach dem er sich verpflichtete, ihnen in New York eine eigene Firma zu gründen zum Zwecke der Ausnutzung einer neuen, der „Film für Alle“-Gesellschaft gebührenden Erfindung, sogenannter „gehörender“ und „verasteter“ Filme. — Am 15. September 1920, als die beiden nach New York abreisen sollten, erklärte Blumenthal plötzlich, daß er den Vertrag nicht erfüllen wolle. Den Geschädigten bliebt kein anderer Ausweg als die Klage, bei welcher der Vertreter Blumenthals als einzige Erklärung für das Vorgehen seines Mandanten angab, derselbe habe die Einreiseerlaubnis für Hutter und Kals in die Vereinigten Staaten nicht erhalten. Tatsächlich hatte Blumenthal erst am 30. September 1920, also zu einem Zeitpunkt, da die Klager bereits in New York hatten sein sollen, die ersten Schritte zur Erlangung der Einreise getan. Das Gericht beschloß dem Eintritt ins Beweisen nach und nach den Beklagten Nachweis darüber auf, welche erheblichen Schritte er zur Erlangung der Einreise getan hatte, den Klagen Nachweis darüber, daß Blumenthal sich zur Beschaffung der Einreise verpflichtet hatte, da die Vollstreckung des Urteils im Ausland stattfinden müßte, haben die Klager außerdem einen Arrest in das Vermögen Blumenthals in Deutschland beantragt, über den in mündlicher Verhandlung entschieden werden wird. Wir werden über den Ausgang des Prozesses berichten.

## Bücherschau

**Einen kurzgefaßten Lehrgang der kinematographischen Photographie** (A condensed course in motion picture photography) hat das New-Yorker photographische Institut, New-York, 145 West 36 Str., von Professor Carl Louis Gregory, dem bisherigen Lehrer für Kinematographie an der Columbia-Universität und Leiter des militärischen kinematographischen und photographischen Unterrichtes, unter Mitwirkung von Karl Wilbur Hoffman, der sich in

gleicher Weise für den amerikanischen Staat betätigte, herausgegeben lassen. Das 382 Seiten starke, reich illustrierte Werk behandelt die einschlägige Materie von Grund auf und setzt keinerlei Vorkenntnisse voraus. Die von hervorragenden am Eastman Kodak Laboratorium beschäftigten Spezialisten in leichtvoller Darstellung erläuterten Einzelgehalte gewähren einen vorzüglichen Einblick in die verschiedenen Arbeitsmethoden, besonders in die amerikanischen. Hervorzuheben ist Interesse verdienen die Kapitel über Außen- und Innenbeleuchtung, Doppelexpositionen, Trickfilme, Kartons, Unterwasserfahrten usw. vor allem die umfangreiche Übersicht über die vorhandene literarische nationale Spezialliteratur. Da das Werk während der letzten Kriegsjahre herausgegeben, hat die deutsche so gut wie gar keine Beachtung sichtig gefunden können. Aus ihr wird nur die 1896 erschienene und heute überholt englische Ausgabe von E. Vogel's praktischer Taschenbuch der Photographie, „Die Kinematographie von R. W. Wolf Czapek, 1908, und „Der Kinematograph“ von Dr. Karl Fösch 1913, erwähnt, während die englischen, französischen amerikanischen Werke bis zu ihren jüngsten Erscheinungen aufgeführt wurden. Barabara G.

**Die Hansen.** Ein Lesefilm von Hans Richter, Hans Hermann Rohde Verlag, Berlin W 57, 3/50 Mk.

Zun ersten Male ist hier ein Filmmanuskript so geschickt worden, daß es in der Urfassung dem Publikum vorgelegt wird, das eine und eine spannende Lektüre bietet, trotzdem aber dem Regisseur und Schauspieler alle Fingerzeige bietet, die ein gutes Manuskript enthalten muß. Der Lesefilm ist die Vervollständigung des Filmromans. Der künstlerische Vorwurf des Films „Die Hansen“ ist die Blützeit des deutschen Kaufmannstandes und die Macht der Städte in bewegter Handlung. Der Film spielt im Mittelalter in Lübeck und vor Helsingborg.

## Geschäftliches

**Frankfurt a. M.** Die Firma Hamm & Cie., Kaiserpassage, bringt einen praktischen ges. gesell. Luftreinigungssapparat für Kinosäle in die Hand. Er klebt an jede Stromleitung ein-schaltbar „Kinospur“ genannte Apparat reinigt u. perfumiert das größte Kinosäle halb weniger Minuten, ist handlich und sparsam in der Verwendung.

## Briefkasten

**E. K. in K.** Nein, die polizeiliche Schließung ist in Ihrem Fall nicht „höhere Gewalt“. Es wäre Ihre Sache gewesen, die erforderlichen bei polizeilichen Änderungen rechtzeitig vornehmen zu lassen.

**P. St. in H. E.** Gegen die Versagung des Wandergewerbescheins haben Sie Rekursmöglichkeit. Gehen Sie an die höhere Instanz.

**M. P. in S.** Für den Betrieb eines Kinos brauchen Sie keine Erlaubnis. Eine Bedürfnisanfrage gibt es nicht. Legen Sie gegen die Verfügung Beschwerde ein.

**Vertreter für Berlin:** Für den textlichen Teil: Julia Ungel, Berlin-Wilmersdorf, Rudolphstr. 10, Nr. 1, Perlenbacher Ufer 657. Für den Anzeigen-Teil: Ludwig Jense, Berlin W 5, Mohrenstraße Nr. 1. Fernsprecher Zeilraum 1678.

## OTTO HENNE, HAMBURG 22,

Hamburger Straße 79

Telephon: Volk 4 345 N 4.

T-Telegramm-Adresse: Kinohenne.

Stiefweg auf u. Anstell.: „Arbeiter“ O. M. N. Hamburg 91, Mühlentorstr. 1. Nähe Hauptbahnhof. Tel.: Volk 4 171

### Klappsitze

mit und ohne Polster, von den einfachsten bis zu den elegantesten, nur Hartholz, in jeder gewünschten Ausführung, beliebig geformt und lackiert, sowie

### Logensessel

jeder Posten kurzfristig evtl. sofort lieferbar.

### Vorführungs-Apparate

Erst, Krupp-Fraenkel, Heine-Gera, sowie auch a. neu und gebraucht, für Theater, Schule, Ballsaal usw. Autokino-Apparate, Reparatur.

### Umlormer :: Gleichrichter

Transformator, Widerstände, Leitungen, Silberwände, Projektionslampe, Objektive, Brennpunkt, Motoren, Umformer, Paletten, und Kopiermaschinen, Spulen, „Röhre“, Kathodenstrahlröhren, eigene Lichtanlagen, Konstruktionen, Diaprojektoren, Schalen, Filme, Filmvervielfacher, Edelmetalle, Messinstrumente.

30606

**Kompl. Einrichtungen von Kino-Theatern, Technische Auskünfte, Beratung bei Neueinrichtung u. Umbauten usw. Langjähriges Spezial-Geschäft für Kino-Einrichtungen.**

CENTRALE

Berlin SW 68, Charlottenstraße Nr. 82

DEULIG-VERL

FILM

BRESLAU, DANZIG, FRANKFURT a. M., HAMBURG,

Hierdurch laden wir die Herren Theater-Besitzer Rhein-  
land-Westfalens nebst ihren Damen zu einer geschl.

**SONDERVORFÜHRUNG**

nur vor geladenen Gästen am

**MITTWOCH, 9. MÄRZ**

vormittags pünktlich

❖❖ **um 11 Uhr** ❖❖

im

**RESIDENZ-THEATER  
DÜSSELDORF**

höflichst ein



Unsere Einladungen sind unterwegs, evtl. fordern Sie  
eine solche bei der Rheinischen Film-Gesellschaft m. b. H  
Köln und Düsseldorf an

**Einlaß**

nur gegen Vorzeigung dieser Gastkarte

Centrale

**Köln a. Rh.**  
Glöckengasse Nr. 20

Telephon A 9420/9421

**Vertrieb in Rheinl**

nur

**Rheinische Film - G**

F. H. G. M. B. H.

F. H. G. M. B. H. (Rheinische Film G. m. b. H.), MÜNCHEN, LEIPZIG

GENÉRALE  
Berlin SW 68 Charlottenstraße Nr. 82

Wir zeigen am MITTWOCH, den 9 März, im RESIDENZ  
THEATER, DÜSSELDORF, den unüberbietbaren  
Gipfelpunkt der Deutschen Kinematographie unseren

oooo Monumentalen oooo  
Sport- und Sensationsfilm

# DAS WUNDER DES SCHNEESCHUHS

Ein Film-Epos in 5 Akten  
(Aus den Regionen des ewigen Schnees)

Studieren Sie die unserer Einla-  
dung beigegefügt Pressesstimmen

Wir erwarten Sie ganz bestimmt, um Sie durch DAS  
WUNDER DES SCHNEESCHUHS von der kulturellen  
Mission, die Sie in Ihrem Theater erfüllen müssen,  
zu überzeugen

and und Westfalen  
durch  
esellschaft m. b. H.

Filiale  
**Düsseldorf**  
Graf-Adolf-Straße 37a 1.

Telephon 2401

# Offenung! Hauptnobelpflichte!

Spielen Sie während der  
Meisterwerke der

## Die Passionen-

(Geburt, Kindheit, Wunder und Wirken,

# Die letzten Tage

oder KREUZ gegen HALB

Religiöse Einakter-Filme:

Samson, koloriert

Jephtas Töchter, koloriert

Die Bekehrung des hl. Antonius, kolor.

Die Sintflut

Ueberfüllte Theater bringen meine  
Zahlreiche



Kinder-Programme

Verlangen Sie sofort Offerte!



# BAER'S Filmhaus

Telegramme: Filmbaer

Gegründet 1907

*Eine große Erfolg!!*

Ostern- und Pfingstzeit: 

Kinematographie

*Die Leiden* von PATHÉ  
herrlich koloriert

Leiden und Tod Christi)

*Der Mond* von Lizzanz

MOND \* herrlich koloriert

**Orig. amerik. Wild-West-Schlager**  
Anerkennungsschreiben

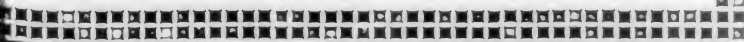
**Vorzügl. Beiprogramme** 

**Kolorierte Märchenfilme:**  
Der gestiefelte Kater  
Ali Baba und die 40 Räuber  
Ritter Blaubart  
Das Märchen vom Hanswurst

Verlangen Sie sofort Offerte!

**München, Schillerstr. 28**

Telephon 52399



Wer sich von der Zugkraft des  
großen Prunk- und Abenteuerfilms

# Der Graf von Cagliostro

überzeugen will, besuche die

URAUFFÜHRUNGEN

für Rheinland-Westfalen

in DÜSSELDORF

DECLALICHTSPIELE: 4. bis 10. März

in KÖLN

AGRIPPINALICHTSPIELE: 4. bis 10. März

Lichtbild-Gesellschaft

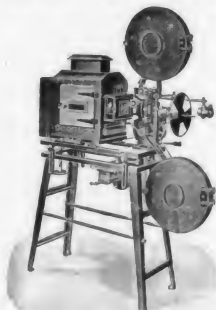
## Straßburger & Co.

Düsseldorf	Berlin	Hamburg	Leipzig	Danzig
Worringer Str. 112	Friedrichstr. 203	Spaldingstr. 2-4	Marienstraße 2	Hundsgasse 109
Fernsprecher: 7706	Fernspr.: Zentr. 2281	Fernspr.: Alster 2133	Fernsprecher: 18060	Fernsprecher:
Telegr.-Adr.: Filmlicht	Telegr.-Adr.: Filmlicht	Telegr.-Adr.: Filmlicht	Telegr.-Adr.: Filmlicht	Telegr.-Adr.: Filmlicht





# Die beste Theatermaschine



**der Gegenwart**, die sich auszeichnet durch denkbar stabilste Konstruktion, größtmögliche Lichtausbeute, feststehende Blende, höchste Stromersparnis bei geräuschlosem Gang, absolutes Feststehen der flimmerfreien Bilder, einfachste Bedienung, unbedingte Zuverlässigkeit u. Betriebsicherheit, höchste Präzision unter Verwendung besten Materials, **ist und bleibt der**

## „BAUER“ Stahlprojektor M 5

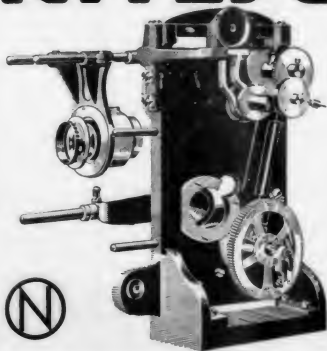
### Jeder Theaterbesitzer

dem es ein Bedürfnis ist, einen wirklich dauerhaften und leistungstauglichen Apparat in höchster Vollendung zu besitzen, verlange in seinem eigensten Interesse Preisliste und Referenzen. 34365\*

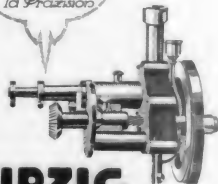
**EUGEN BAUER, Stuttgart 15**

Telegr.-Adr. KINOBAUER **GARTENSTR. 21** Telegr.-Adr. KINOBAUER

# NITZSCHE S4



*Anerkannt  
vorzügliche  
Theatermaschine  
Bestens bewährt  
in Präzision*



**LEIPZIG  
KARLSHOF**



VERLAG  
EUGEN BAUER

B E R G \* K A P P E L \* F I L M \* B

**Berg**

Film-Vertrieb G. m. b. H.

**Kappel**

Berlin SW 48, Friedrichstr. 14

**Film-Export** ~~~ **Film-Import****Vertrieb großer ausländischer**  
**Filme für die ganze Welt!**

Repräsentanten für:

Richard Oswald-Film, G. m. b. H., Berlin

Centaur-Film, G. m. b. H., Berlin

Leyka-Film, G. m. b. H., Wien

Listo-Film, G. m. b. H., Wien

Alfa-Film, G. m. b. H., Wien

P. Piguard &amp; Co., Paris

Wir stellen **erstklassige Amerikaner und Franzosen** zum Verkauf und machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß wir nur Bilder der **neuesten Produktionen** anbieten. Die Filme werden in Berlin von den Original-Negativen abgezogen.

**Sämtliche Filme vorführungsbereit!**

Telegramm-Adresse: B-Film Kappelilm

Fernsprecher:  
Mortelplatz 5154Telegramm-Codes: Bentley's Form Code  
ABC Code 5. Edition

B E R G \* K A P P E L \* F I L M

Nürnberg, den 28. Februar 1921.

Titl.

Bayrische Filmgesellschaft m. b. H.

Fett & Wiesel

München

. . . . Bei dieser Gelegenheit gestatte ich mir, Ihnen zu bemerken, daß der Film: „Das Floß der Toten“ kolossale Erfolge erzielte. Die Handlung ist aber auch stark und gefällt ganz besonders meinem besten Publikum. — Ich kann Ihnen zu diesem Werke nur gratulieren —

Hochachtungsvoll

Max Kullmann, Weltkino, Nürnberg.



**Jä-Scha**

**Nicht übersehen!**

..... Wir eröffnen unsere .....

**Jä-Scha**

Jäckel, Scharff, Filmverleih G. m. b. H.

mit einer Reihe hervorragender Filme aller Art, darunter  
das grandiose Phantasie-Drama: .....

**Teufel und Circe**

und verweisen auf nachfolgende Ankündigung unserer

**Neuererscheinungen 1921**

für die wir das Monopol für Rheinland und  
Westfalen erwarben. ....

Wir werden uns das Vertrauen unserer Geschäftsfreunde  
durch vornehme Geschäftsführung zu erhalten wissen und  
bitten, sich mit uns in Verbindung zu setzen. ....

**Düsseldorf, Schadowstr. 62**

Provisor. Telephon: Amt Benrath 155

Telgr.-Adr.: Jä-Scha-Film, Düsseldorf

**Nicht übersehen!**

Jä-Scha

Unsere Neuerscheinungen 1921:

# Herrin ihrer Tat

Kriminal-Drama in 5 Akten

von Idur Rivers

In der Hauptrolle:

Rita Parsen und Willy Strehl

Regie: Rudi Bach

# Im Schatten des Toten

Sensationsstück in 5 Akten (fesselndes amerikanisches Genre)

Unter Mitwirkung erster rheinischer Künstler

Noch für Ausland von uns zu vergeben

# Die Verlobung mit Hindernissen

Reizendes Lustspiel in 3 Akten von Rudi Bach

mit Heddy Loo und Alfred Sterzer



Jä-Scha

# Teufel u

Mystisch-phantastisches Aus  
Hauptdarstellerin:

Regie:

**Adolf Gärtner**

Film: Geyer

Jer

Margarethe Kupfer, Grete Holl  
Walter von Alworden, Fritz  
Hecht, Hans


# Tua per

(Dein für

Großes italienisches

Hauptdarstellerin: Eine der größ

Liegt zur Zensur vor



**Jä-Scha**

# und Circe

Stattungsstück in 5 Akten

Sascha Gura

ner:

mann, Eduard von Winterstein,  
Kampers, Fred Robert, Felix  
Werder

Architektur:

**Fritz Gränke**

Film: Geyer


## la vita

immer)

Drama in 5 Akten

ten italienischen Tragödiinnen

Liegt zur Zensur vor



Jä-Scha

# Das Medium des Cowboy's

Sensations-Wild-West-Schlager

1 Vorspiel 5 Akte

mit **August Weigert** und **G. Stöckel** als Hauptdarsteller

Aufregende, äußerst wirkungsvolle Szenenfolge

# Zwischen Lipp' und Kelchesrand

Sensations-Gesellschafts-Drama

:: 4 Akte

von **Auguste Gärtner**

In der Hauptrolle: **Rita Barfen**, **Emil Mamelok**

Regie: **Rudi Bach**

# Ganz ohne Männer geht die Chose nicht

Der famose erste Filmschwank unter persönlicher Leitung von **Sereniffimus**  
und **Kindermann** mit **Dora Bergner** und **Paul Morgan**



Buch- und  
Kunst- und  
Kunst- und  
Kunst- und

# Ed. Link :: Düsseldorf



in einfacher u. künstlerischer Ausführung

### Schnelllauf

nen, v. Marns, 700-800, n.  
gr. 120 Anst.-Mot., er. 70 V.  
304, gr. in. doppelt, Hoch-  
schalter 250 V., doppelt,  
Stromzähler, 100 Amp., 110  
Schalter, 5 Hochschalter,  
4 Wechselrelais. Preis 1650 Mk.  
Leuchtbl. 1 Mk. Wolf, Dekna,  
Königsr. 51. 36829

1. **Kinoparast Modell Nitsche**, best. aus: Mechanik, fast sämtliche Teile von der Firma Nitsche neu eingesetzt, also so gut wie neu, Maltocrenit in Gelbad, Feuerstahlklappe u. Feuerstahlr. bis 600 m, elektr. Lampengehäuse mit Kondens. elektr. Lampe, neuer Widerstand bis 60 Amp., Spulen und Umroller. Preis 3500 Mk.
1. **Kinoparast, Modell Duka**, best. aus: Mechanik, gut arb. und gut erhalten, mit Feuerstahlcromel. Objektiv, Lampengehäuse mit Kondens., elektr. Lampe, Widerstand, Spulen und Umroller. Preis 1900 Mk.
1. **El. Elektromotor**, Glühleht. 110 V., 1/2 u. 2/3, passend zum Antrieb, 150 Mk.

1. **Leinwand**, über 3 x 3 m groß, 250 Mk.
  1. **Lampengehäuse** mit Kondens. und elektr. Lampe bis 60 A., 275 Mk.
  1. **Lampengehäuse** mit Kondens. und elektr. Lampe, 290 Mk.
  1. **Umroller**, 150 Mk.
- ½ Anzahlung, Rest Nachnahme.

Paul Loba, Bogenschütz-Str. 66, 1. Kottowitz (Oberschl.), Adolfr. 1. 36836

### Billig!

## Verkaufe

Letzte Neumann-Film (ohne Titel), 6 Akte, ca. 1500 m, 17. 200 Mk. Schrecken der Fremdenkörper, 1 Akt 250 m, 17. 100 Mk. 1. Klaus-Mechanik (Maltocrenit), mit Lampenb., Aeschel, alles neu, mit 1 Paar neu, Feuerstahlr. 400 m, neu, 1000 Mk. Erweit.-Umroller in. leicht, gr. Modell, wie neu, 17. 200 Mk., mit 2 Stk. 600-m-Trommel in 200 Mk. 4. 800-kg. Erweit.-Trommel, auseinandernehmbar, 80 Mk. 1. Nicken-Mechanik, in. fr. Lampenb., Feuerstahlr., Aeschel, in., alles sehr gut, und 2 Stk. reguläre, Widerstände, Objektiv, neu, 1200 Mk. Photost.-app., groß, 17. 400 Mk., ohne Ansehen, 3 Harnrosen, 2 Naturfilme, neu, 200 Mk. Krause, Prinz-Projektor, komp., 17. 1500 Mk. Offerten mit Rückporto erwünscht an „Kinematograph“, Düsseldorf, unter Nr. 36783.

**Mechanismus**, Neuf.-Apparat (Doppel-Nitsche), vollständig aus Messing und gut erhalten, Feuerstahlklappe, Räder, zwei Feuerstahlr. zusammen 600 m und Belastbares Buschobjektiv für Askt. 1000 Mk.  
Diagnobjektiv mit Fassring und diverse Hauptteile, 100 Mk. Lampenhaus mit Tripelkondensator, 300 Mk.  
Lampenträger mit Gegenlock, 120 Mk.  
6 Filmpapier 400 m, 2 Filmpapier 600 m, zusammen 1500 Mk. Silberwand 2 1/2, 2 1/2 u. 100er in Transportkiste, 300 Mk. Kleines Lampenhaus (Leu-Monopol), fast neu, mit einsehbarer Glühstichtrompe und Zirkus 250 Filmen in einem 6 mm Durchmesser, 150 mm lang, 350 Mk.  
Die vorgenannten werden einzeln oder zusammen abzugeben. Versand geg. Nachnahme. Max Göricks, Gustin-Neustadt, Pflanzengraben 61. 26637

### Billig!

### Film-Film! Gelegenheitskauf!

6761  
verle., brauchbare, vollständig, kostl. Filme, keine Kilmören, was sagen, Handlagen sind zu verkaufen:  
**Der Sonne entgegen**, 17. 4 A., ca. 1200 m (Süddeutsche), in-11 positiv, 6 Rollen, 500 Mk.  
**Zweite Tür links**, Lustspiel in 3 A., mit Helene Vos, ca. 950 m, 100 Mk.  
**Der Haupttreffer**, Lustspiel, 2 A., mit Max u. Marg, positiv, 1000, ca. 370 m, 300 Mk.  
**Teddy und der Rosenkavalier**, Lustsp. in 2 A. (Paul H. v. d.), ca. 700 m, mit guter Bekante, 240 Mk.

**Die lebenden Blütenhül.** mit Hel. Vos, Lustsp., 3 A., ca. 500 m, mit gut Bek., 275 Mk.  
**Senja als Drosselknäckercher**, Senja Stenand-Lustspiel in 2 A., ca. 400 m, 250 Mk.  
**Männchen Nr. 11**, Lustsp. in 2 A., mit Helene Vos, ca. 450 m, mit Theotr., 200 Mk.  
**Gewinnlos**, der rumänische Hölzer, akt., wenig geladen, ca. 250 m, 100 Mk.  
**Aufstand a. Fichtel d. Schläger**, Dr. a. d. Russ., ca. 250 m, 125 Mk.  
**Der schneidende Cavalier**, Hum. ca. 210 m, 110 Mk.  
**Eine Fabrik mit der Zukrabad**, hochakt., wenig geladen, ca. 130 m, 60 Mk.

Versand erfolgt unter Nachn. H. Kischka, Glotzky, O.-S. Wilhelmstr. 29. 56642

### Zu verkaufen:

1. Eben d. Vanis Scott, 100
  2. Kaiser Napoleon Doppelgänger, 1 Akt, 200
  3. Wäner Sphära, 2 Akte, 600
  4. Lisa, 2 Akte, 450
  5. Leid durch Liebe (Traumfilm), 1 Akt, 950
  6. Adam wo bist du? 2 Akte, 250
- Kleines Film-Vertrieb, Mühlweg, Ludwigstr. 5. 26618

# Film-Verleih

Berlin, Friedrichstr. (Filmbau), 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100

# Bush-Triplekondensator

100 ganz vorz., neu, für 400 Mk. zu verkaufen. Paketpreis 1045 Mk. J. Gabor, Kunst-Przwar bei Opatow. 56644

## Billig! Aber gut!

Pathoparast, Modell III, Kraus in Gelbad, tablett. Friedenmaschine, wie neu, aber in bester Ordnung, original bel. Feuerstahlr., Messing- und Stahl-Mechanik: 1. Hülse (Patent), 1. Objektiv (Busch); Anl. und Abw.-Kling: Lampenhaus und Kondensator mit Scheiber; Umroller; Transportspindel mit Drehextra dafür gebaut, geeignet für Leine, neu! Alles in bester Ordnung, kein Teil absetzt, Garantie für gute Funktion. Vollständig ruhiger Gang. Preis-schöne, fremdenfrei Händler. Alles zusammen zum Spottpreis von 2900,- Mk. Bei Bestellung ein Briefl. Anzahlung. Lieferung frank inkl. Verpackung. Rückfragen erh. an E. Müller, Weltkinematograph, Bergen a. Rügen. 56780

# Programme

Große Schauer, mehr neue Kop. 1 Taus 70 Mk. Postschußfach 28, 56645



**Hier die Frage**

nach  
einem

**Zugstück  
allerersten Ranges**

Haupt-  
Daresteller:

**Fred Stranz  
Gussy Fritzl  
Stranz**

Alleinige  
Monopol-  
für Deut

**Kino**

**Be**  
**F**

Tel.: No

haber  
land:

**Markt**

m. b. H.

**In SW 48**  
rich-Straße 10

Tel.-Adr.: Kinofix

**Da die Antwort**

Regie:

Fotografie:

**Fred Stransz  
Adolf Viktor  
Zimmermann  
Karl Altenberger**

**WELTSTADT-  
BANDITEN** !





# In Vorbe

# „LO

die

# APACHE

## I. und

## Szenen und Erlebnisse

in je

Monopol-Inhaber für Deutschland:



**BERLIN SW 48,**  
**Friedrichstraße 10**

Telephon: Nollendorf 98

Telegr.-Adr.: Kinofix

Monopol-  
 Erwerber:

Mitteldeutschland :  
 Rheinland u. Westfl. :  
 Norddeutschland :  
**Noch frei:**

# Leitung

# LA“



# NBRAUT

## II. Teil

## des Berliner Nachtlebens

6 Akten

Hegewald-Film, Leipzig, Querstraße 26-28  
Sunda-Film, Düsseldorf, Luisenstraße 25  
J. & M. Hirschel, Hamburg, Spitalstraße 11  
Berlin, Ost- und Süddeutschland

Monopol-Inhaber für Deutschland:



**BERLIN SW 48,**  
Friedrichstraße 10

Telephon: Nollendorf 98

Telegr.-Adr. Kinofix

Wir haben

# Streik d

In den Hauptrollen: **Abel, Kuhnert,**

Regie: **ALF**

der Luna-Film G. m. b. H. **für**  
zum Vertrieb für die ganze Welt

**LUNA-FILM G. M. B. H.,**

zu

unsern Film

# er Diebe

Steinrück, Orska, Ander  
**RED ABEL**

**Deutschland** verkauft und  
übergeben. Antragen sind an die

**Berlin, Friedrichstr. 224**

richten.

**ARTIFEX-FILM**

## Stellen-Angebote.

Gewissenhafter, polizeilich geprüfter 36823

## Vorführer

Elektriker, reparaturfirm, für mein erstklassig's Theater in Nowawes b. Potsdam **sofort** gesucht. E. Hoff, mit Gehaltsansprüchen an Apollo-Theater, Rathenow.

Suche zum 15. März gutes 36761

## Trio

Pianist, 1. Geige und Cello, mit reichlichem Notenmaterial. Sehr rar auf künstlerische Kräfte. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten an Lichtschauspielhaus, Sträubing (N.-Bayern).

## Regisseur

## Allen Offerten

bitten wir Porto f Weiterbeförderung beifügen zu wollen.

Verlag des  
„Kinematograph“.

für neu gegründete Firma, welcher sich evtl. beteiligen will, gesucht. Off. an Rusty von Schmidt, Dessau (Anhalt), Hauptstr. 18. 11. 36820

## Stellen-Gesuche.

## Geschäftsführer

durchaus routinierter Fachmann, 28 Jahre alt, ledig, vertraut mit der Vorführung, firm im Entwurf geschmackvoller, zugkräftiger Reklame, wünscht, gestützt auf prima Zeugnisse u. Referenzen, sich zum **15. März** oder **1. April** zu verändern. Befinde mich gegenwärtig noch in ungekündigter Stellung u. reflektiere nur auf gute, dauernde Position. (Gefl. Off. erb. mit Gehaltsangeboten, unter Nr. 36658 an d. „Kinematograph“, Düsseldorf. 36857)

## Achtung!

Suche für meinen

## Direktoren!

36852

## I. Operateur

vertraut mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten, wegen Auflösung des Betriebes ab 1. April anderweitige Stellung. Gefl. Anfragen an Jöckel, Darmstadt, Luisenstr. 34.

Kinobesitzer, welcher sein Theater verkauft hat, sucht Stellung als 36804

## Operateur

oder sonst im Kinofach. Offerten erbeten unter Nr. 36 804 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

## I. Vorführer

flott und sauber arbeitend, Elektromechaniker, Besl. Prüfungszeugnis, seit 1907 im Fach, beste Referenzen, auch als 36774

## Geschäftsführer

verwendbar, da 3 Jahre als solcher tätig gewesen, im Reklamewesen bestens vertraut, sucht zum **1. April Dauerstellung**. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an C. Laube, Breslau X, Teichstr. 21/23.

## Vorführer

polizeilich geprüft, gelernter Elektriker, vertraut mit sämtlichen Apparaten und Reparaturen. sucht auf **sofort** Dauerstellung. Theodor Dillmann, Osnabrück, Georgstr. 6, III, 1. 36582

## Vorführer

(Elektriker) mit allen Apparaten sehr gut vertraut, ebenso mit der Einrichtung sämtl. elektr. Anlagen für Projektion, sucht **sofort** Stellung. Prüfungs-u. Stellungzeugnisse vorhanden. Off. erb. Ernst Schache, Altenburg, S.-A., Parfäuzer Gasse 27. 36830

Tüchtiger 36781

## Vorführer

polizeilich geprüft, unverh., 25 Jahre alt, sucht für **sofort** oder bald Stellung als solcher, am liebsten Dauerstellung, auch Wanderkino. Führe keine Reparaturarbeiten selbst aus. Off. erb. an Herrn. Schmidt, Bäckerstraße 1, Neumar 236.

## Pianist

seit 15 Jahren im Fach, Blattspieler, sucht Stellung. Nur allerbeste Zeugnisse, sehr großes Notenmaterial. H. 8124, Uelzen 1, Hann., Karlsru. 2. 36651

## Pianist

frei **sofort** oder später als Allein- oder Stellvertreter. Zuschriften mit Angabe der Orga und Arbeitsort an Kino-Pianist Berger, Gera-R., Walkmühlplatz 12. 36841

## Pianist

sucht Engagement als Allein- oder Stellvertreter. Offerten erbeten an Bach, Engers a. Rhein, Postlagernd. 36770

## Vermischte-Anzeigen

## Stiller Teilhaber gesucht

mit 2—300000 Mark

von routiniertem Fachmann, zwecks günstiger Übernahme eines sehr guten, größeren Kinos (mit Bühne)

in Mitteldeutschland. Off. erb. an Hans Gründahl, Wandsbek, Lübecker Straße 39 I. 36851

## 4 Gleichstrom-Umformer

220 und 440 Volt, 40, 60, 65 und 75 Ampère, neu, **sofort** lieferbar, verkauft preiswert F. W. Foldscher, Hagen i. W., Kampstr. 8. Tel. 1247. 36803

## Aufnahmeapparat „Ortel“

neu, 60-er Spulen, mit Stativ, Objektive, A. J. Gades, Frankfurt, Preis 4000 Mk. Nachnahme.

## Pianist (in)

**sofort** gesucht. Gehalt 600 Mk. pro Monat, 2 Std. Arbeit Sonntag bis 3 Uhr.

## Zu verkaufen Pathé III

kompl. mit Beck, alles **sofort** abzugeben, 3600 Mk., garantierter betriebsfähig.

## Kino

zu kaufen oder mieten gesucht, nicht unter 40 Plätzen und 10 m. Bühnenbr. Offerten unter Nr. 36839 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36839

## Kino

im Vorort (40 000 Elw.) Leina, nur eine 1.0. Ort über 200 Sitze, erstklassig, mit besten Preis von 40 Mk. **veräußern**. Näheres erbeten unter L. D. 4050 an Rudolf Woss, Leipzig. 36844

## 2 Theater

konkurrenzlos, ca. 15000 Elw., 2 bzw. 4 Jahre (seit Gründung) im Besitz, sehr gut eingerichtet, 200 bis 400 Sitze, sehr hoher Bühnenbr., gefällige Fassade, neu, sehr schön erhalten (20 200 Mk.) **veräußern**, meist mit 200 Mk. Anzahlung. Nur Anfragen mit Angabe der meist. Anzahlung unter Nr. 36816 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36816

## Zu verkaufen:

1 Widerstand, 18 Amp., neu lieferbar, 150 Mk.; 1 Transformator, neu, 110/220 Volt, 40 Amp., 180 Mk.; 1 Antriebsmotor, 65 Volt, 150 Mk.; 1 Halbwattmeter, 220 Volt, mit Fasszug und Fuß, 2000 Marken, neu, 250 Mk.; 1 verstellb. Projektions- mit Schwenkbügel, 1 Busch Objektive, 100 mm, 200 Mk. P. Müller, Frankfurt a. M., Jordanstr. 37. 36800

## Kino-Apparat

Syst. Ica, Furrer-Mech., Gleichstrom, mit 8000 L. Zuleiter, neu, nur einiger Tage gebraucht, und eine Wander-Kinonrichtung **billig** zu verkaufen. Offerten an Kaiserhof, Düsseldorf, Karplatz 15. 36808

## Kino-Apparat

(Firma Liebig, Düsseldorf) neu, vollständig komplett, verkauft **billig** Gröner, Berlin-Lichtenberg, Wagnerstr. 10. 11. Anzahl täglich nach 3 Uhr. 36848





# FRANZARDI

DER GROSSE WELTBEKANNTE HUMORISTISCHE

## HEXENMEISTER

HOFKUNSTLER des ehem. Herzogs von Altenburg

Abendfüllendes Programm

Eigene Pracht-Bühnenausstattung

in Requisiten und Reklamematerial

2 Assistentinnen

Unzählige Kritiken und Anerkennungschriften

Viele Original-Tricks

Saal-, Kaffee-, Kino- und Hotelbesitzer, sichern Sie sich diese Attraktion! Reception prozentual, Flium für eigene Rechnung. Ständige Adresse: **FRANZARDI, Düsseldorf, Köhler Straße 381 III**

36724

### Achtung! Sichere Existenz zu vergeben! Geringes Kapital erforderlich!

Ein Komp. in Relaisbau, überall gut einsehbar, mit tauchelosem Apparat, Dreh 111, Keat in Dreh, 1a. Projektionsmaschine, vollständig, tauchel in Ordnung, aut. Feuer-schutz, Auf- und Abwärts, Patentblende, 1a. Hohlk. Leuchtenhaus u. Kondens., Transportgut, neu. Apparat ist in 5 Minuten auf- und abgebaut und in 5 Minuten tauchel verpackt. 1 Umlenk. Alles in bester Ordnung. Ueber 100 gute Foto- und Auto-Verordn. gratis. Programme werden teilweise wochentlich oder länger billiger gegeben. Tauchellose Existenz für 10-15000 Mk. Garantie für gute Funktion. Jede Ansicht und Bild sehr kostbar. Spieltrieb für alle, Frack und Verpackung, 3000 Mk. Versand per Nachnahme, Anzahlung erforderlich. Bildstoffe, da große Nachfrage, an E. Müllers Weltkinematograph, Bergen a. Rügen. 36711

### Kino-Operateur

such gebrauchts. 33-40 Liter (such) steht mit 10 Mille an verstellbar. Unternehmungsgeistige. Angebots unter Nr. 36654 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Zu verkaufen 36612

### 1 Meßler-Apparat

fast neu, komp. mit Auf- und Abwärtsvertrieb, eisern, verstellb. Beck, Leuchtenhaus, Kondens., Lampe, 2 Widerstände 40 Amp. Umw. 5 Filmk. Silberwand, 6 Fil., alles zusammen zusammen 2500 Mk. Albert Heinebach, Neuchâtel 1. Thür., Gasthof z. Pr. von Albert.

### Ernemann-Hauskino

Kinopl. wie neu, mit Auf- und Abw., Blende, Objektiv mit Trich. Spulen, Umw. 50, hoch- bis 200 N. N. 1a. Leuchtenhaus, Leuchtenhaus mit Kondens. 2 Fil. Apparat arbeitet tauchellose Himmels (mit Bildverstellung) Sportpreis nur 400 Mk. Versand per Nachnahme. Bestellung 100 Mk. Anzahlung. E. Müllers Filmvertrieb, Bergen a. Rügen. 36709

### Klappsitze, konkurrenzlos! Kino!

36789

Wieder 400 Klappsitze, ganz aus Buche, mit Auf- und geschweifter Rücklehne, Fußlehne, alles geschweißt, gepolstert, gefirn. Sitzrahmen mit gelbber. Sperrholzsitzen, 42x42 und 46x46, saub. Arbeit, Stück 32 Mk., in Arbeit. **Kino-Apparat** mit Lampe, Widerst., Beck, Motor, Objektiv, 1000 m Filme usw., 2500 Mk. A. Pfeiler, Gotha, Bismarckstr. 29. Fernruf 1489.

Berliner Film-Verleih-Gesellschaft 36767

einige 36767

### gute Filmschlager

in Kommission zu übernehmen. Verleihszirk Berlin, Ost- und Mitteldeutschland. Die nötigen Kopien werden evtl. ausgeliefert. Angebote unter Nr. 36 767 an den „Kinematograph“, Geschäftsstelle Berlin W 8, Mohrenstr. 6 (Ludwig Jäger).

### Aski-Einrichtung

(Original Grad & Wolf) bestehend aus verstellb. Lampe, Wasserhülle, Kabinenwickler, Hosenhaken, Ersatz- und Wasserbehälter, div. Ersatzteile und Werkzeug, 12 Saureisenpatronen, 40 Leuchtpilchen, 50 Hefringe, 4 hr Kartell, 50 mm der dazugehörigen Koffer mit Tragriemen. Die Einrichtung ist swag gezeichnet. Preis 1600 Mk. Max Görke, Göttinger-Neudamm 64. 36624

# KINO

250 Satzpl., Vorort von Berlin, viel Industrie, das Theater ist modern eingerichtet, fast ohne Konkurrenz. Jährliche Miete 3900 Mk. Vertrag noch 3 Jahre. Kaufpr. 60 000 Mk. Bei Anfragen Rückporto beifügen. **Kinowerner, Charlottenburg 4, Kantstr. 38, Steinp. 3378.** 36773

Neu! **Unverwundliche Zahntrommel** Neu!

D. R.-Patent (Schubert) 36835  
für sämtliche Apparate passend. Keine Neuanfertigung mehr nötig. Verlangen Sie Prospekt! **Schubert, Ingenieur, Neukölln, Kaiser-Friedrich-Straße 1.**

Kauff

36716

## ★ Reise-Kino ★

erstkl. u. nachweisb. rentabel, mit mögl. genehmigten Spielpl. und ohne Konkurr., bevor. Sachsen a Thür. Ausführl. Vorschläge gelangen unt. **D. O. 6511** durch **Rudolf Mosse, Dresden**, direkt an Selbstkäufer. Diskretion zugesichert.

# KINO

in Nordseestadt oder Nordseeinsel, an liebsten mit eigenem Grundstück, evtl. dazu gehörigem Restaurant oder Café, von tüchtigem Kinofachmann sofort zu kaufen oder pachten gesucht. Anzahlung beliebig. Gefl. Angebote erbeten an **Max Gemath, Dresden**, Trompeterstraße 9. Besichtigung erfolgt sofort. 36792

## Lichtspielhaus

in lebhafter Industriestadt, von zwei Fachleuten, welche über ein Barvermögen von 500 Mille verfügen, zu kaufen gesucht. Es kommen nur erstklassige, rentable Geschäfte in Frage. Off. erb. unter **Nr. 36 788** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36788

# Kino

von langjahr. Fachmann (fr. Besitzer) zu kaufen oder pachten gesucht. Verfügb. Kapital bis 50 Mille. Bei groß. Objekten, welche aber rentabel sein müssen, evtl. Wertpapiere u. Theaters im Harz, Thüringens, Sachsen, Schlesien, Süddeutschland — in waldreicher Gegend werden aus gesundh. Gründen — bevorzugt. Diesb. Ang. über Preis, Anzahl, Plätze, Off. Konkurrenz, Rentabilität usw. erb. unt. **L. M. 3803** an **Rudolf Mosse, Leipzig**. 36812

In einer industriereich. Stadt Thüringens, mit 14 000 Einw., 36 Fabriken u. nur 1 Kino am PL, welches tägl. überfüllt ist, ist **große Nachfrage** nach einem weilt.

# KINO

Gr. Parkettsaal, 18 m lang, 14 m br., welcher sich passend einrichten ließ, zur Verfüg. Gr. Kinounternehm. wollen sich mit mir in Verbindung setzen. Grundstück auch verkäuflich. **Fr. Seydel, Pöbbeck, Felsenkeller**

## KINO

in reicher Industriestadt Sachsens, mit Grundstück, 1913 erbaut, aus modernster und feinsten eingerichtet, mit Balkon und wundervoller Vorhalle, Flügel, Harmonium, tadelloser, neuen Licht- und Vorführungsmaschinen, mehreren großen 5-7-Zimmerwohnungen, steht sofort anderer Unternehmungen wegen zum Verkauf. Kaufpreis 450 Mille, bei 2-250 Mille Anzahlung. Monatlicher Ueberschuß 8-10 000 Mk. Vornehme 5-Zimmerwohnung wird bei Kauf sofort frei. Kapitalkräftige Reflektanten wollen Fil-Nachfragen richten unter **Nr. 36833** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36833

# Teilhaber

für altrenommiertes Kino-Theater, seit 12 Jahren am Platze, mit mind. etwa 150-200 Mille Barkapital gesucht. Demselben ist Gehilgschaft zum Einberaten mit einziger Tochter des Besitzers geboten, deshalb kommen nur Herren im Alter bis 31 Jahren und von gutem Ruf in Frage. Offerten wolle man unter Klärung der Verhältnisse und mögl. mit Eigenbild unter **Nr. 36826** an die Geschäftsstelle des „Kinematograph“, Düsseldorf, richten. 36826

## Kino-Theater

in größerer Stadt Süddeutschlands, modernes größeres Objekt, gut florierend, von Fachmann gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten sind zu richten an 36857  
**Valentin Bortue, Leopold-Automat, Plorzheim.**

# Kino

400-600 Plätze, sofort zu kaufen gesucht. Sofort Barzahlung. Mittlere Industriestadt bevorzugt, aber nur reell und rentabel. Sofort nähere Mitteilungen erbeten. Off. unt. **Nr. 36 793** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36793

## Kleinstadt-Kino

knapprentable, von Fachmann zu kaufen gesucht. Stadt nicht unter 5000 Einw. Gegendparkal vorh. Angebote unter Angabe der Stadtgröße, des monatl. Reingewinns usw. an **Gustav Böll, Treprow a. d. Rega, Lehnstr. 2**. 36719

Komplettes, sich in vollem Betriebe befindliches 36696

## Saal-Reise-Kino

mit festen Spielplätzen, 6 oder 6 Spieltage, denkbar günstigsten Spielzeiten, beste Transport-schwierigkeiten, weil alle Orte an Bahnstrecke liegen, ist sofort zu kaufen gesucht. Rentable, gesunde Saale. Angeb. erb. an **H. M. Gorski, Salzwedel**, Vor den neuen Tor 56. 36806

Nachweisbar rentables 36653

# Kino-Theater

oder Saal, für Kino geeignet, zu kaufen gesucht. Einzelne Vorstellungen möglich. Off. mit Inventarverzeichnis an **Josef Weira, Köln**, Saubering 29.

Kaufe sofort nachweislich rentables

## Kino

in rhein.-westf. Industriegebiet (Großstadt oder erstes in Kleinstadt) mit Barzahlung bis 100 000 Mk. Es kommen nur sehr gute Objekte in Frage. Eilofferten erbeten unter **Nr. 36 771** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36771

## Komplettes Wander-Kino

preiswert zu verkaufen, mit zwei Mechanismen, Pathé u. Bauer; kompl. gut funktionierende neue Aski-Einrichtung mit allem Zubehör, immer im Betrieb zu sehen. Selb. kann auch mit Plan-Reisewagen oder auch geteilt verkauft werden. **J. Schilf Jr., Guxhagen**, Steinmetzstr. 27. 36752

# Kino

in Kleinstadt von über 8000 Einwohner, im Zentrum der Stadt gelegen, sehr kinofreudiges Publikum. Pachtvertrag bis 1928, rückl. Pacht. Meckinstrument (Hündel-Kinematograph), Wert 20-30 000 Mk. Vorführung-Apparat (Erreumann) 190-300 Plätze. Verkaufspreis 60 000 Mk. bei Barzahlung. Am günstigsten für zuzugewandene oder abziehende Person. Off. erb. unt. **Nr. 36 787** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36787

Wegen Beteiligung an größerer Unternehmung verkaufe ich schnell entschlossene Kassakäufer mein 36780

## Saal-Kino

(ca. 300 Plätze) im Industrieort Thüringens (16 000 Einwohner). Fast neuer, tadelloser vollständiger Erreumann-Apparat mit sämtl. Zubehör vorhanden. Spieldage: 3 oder 3 pro Woche. Preis 14 000 Mk. Schnell entschlossene Kassakäufer begehren. Off. zu senden an **Hugo Kapp, Erlurt, Königgrätzer Straße 6**.

## Rentables Kino

mit Wohnung, Stadt in Anhalt, 320 Klappa, hoher Reingewinn, Dampfheizung, Vorführungsmaschine, Umformer, Flügel, Theater renoviert und umgebaut, bestes Geschäft am Platze, sämtl. Inventar Eigentum, sofort für 115 000 Mk. verkäuflich. (Objekt 536.) **Kino-Zentrale Brochhausen, Berlin**, Friedrichstr. 207. 36794

### Prima e ممتاز

Zu verk. ein **Kaiser-Panorama**, pass. f. Saal, rund geb., 25 Sternchen, Bel. elektr. u. Gas, Kirchturn-Uhrwerk; fern. 1 Uhr, 440 a. 65 V., 1 Gleichstr.-Motor 220 V.,  $\frac{1}{2}$  P. S., 1 Wechselstr.-Mot. 65 V.,  $\frac{1}{2}$  P. S., 1 kleiner Schalttafel m. Amp. u. Voltmeter, prächt. Saalbel. in 2 Sätzen m. Gasprin., 11 Klappst. zu je 5, 4, 2, 2 aneinand. u. sonst. Kinogegenstände. **O. Buhmann, Konstanz**, Kreuzlingerstr. 40. 36753\*



**Achtung!**  
VERBODEN

**Herausforderung**

an **alle** Filmsensations-Darsteller des

**In- und Auslands**



wie

**Douglas Fairbanks**

**Harry Piel**

usw.

Siehe nächste Seite

**Albertini****Albertini**

# Herausforderung

Es ist behauptet worden, Luciano Albertini arbeite mit Tricks. Albertini ist bereit, den Nachweis zu erbringen, daß er alle in seinen Filmen gezeigten Sensationen in Wirklichkeit ausführt.

Der Angriff erfordert die Gegenwehr. Ich bin ermächtigt, alle Filmsensationsdarsteller des In- und Auslands, in Deutschland insbesondere Harry Niel, herauszufordern, alles das nachzumachen, was Albertini geleistet hat. Eine Belohnung von

Mk. 50.000.-

ist hinterlegt für denjenigen Filmsensationsdarsteller, der Luciano Albertini erreicht.

## Jakob Karol

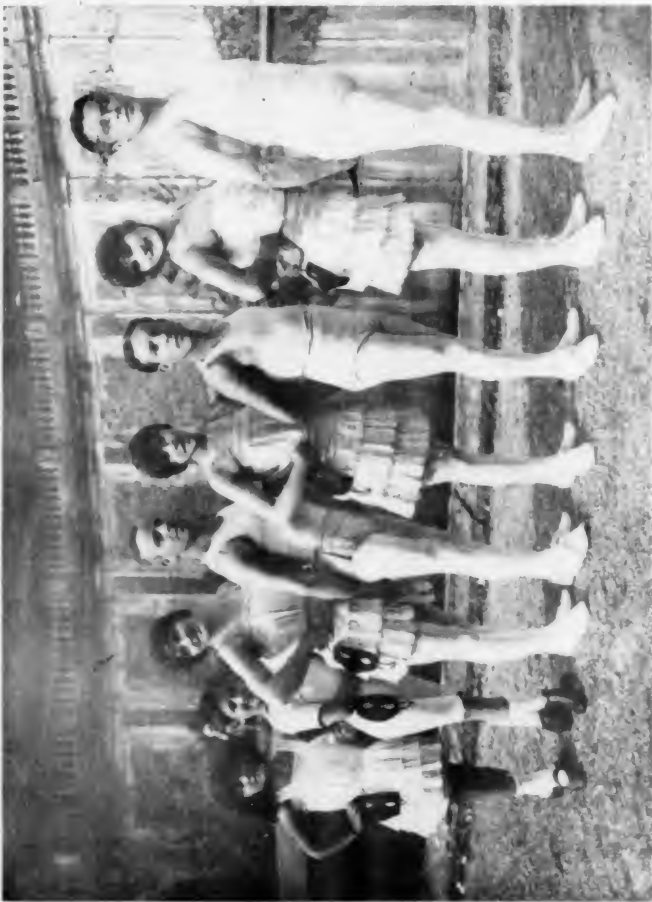
Manager des Luciano Albertini

Im März in

### BERLIN

Friedrichstr. 12

**Albertini****Albertini**



Luciano Albertini mit Familie und Truppe

Es erscheinen  
**ab 15. März** die schon  
**in Italien**  
**fertiggestellten:**

# Il protetto della morte Il re dell' abbisso

(In den Hauptrollen Albertini mit seiner Truppe)

Monopol für Rheinland und Westfalen:

## S. Isenberg

(Firma: Emil Wolff)

### Düsseldorf

Ludwig-Loewe-Haus

Telegr.-Adr.: Filmwolff

Fernspr. 5729



## Ein kleiner Scherz Macistes

Die drei Männer, die den riesigen Holzstamm auf ihren Schultern tragen, sind die Hauptrollen in dem kleinen Scherz Macistes. Die Szene spielt sich in einem engen, steinernen Gang ab, der von einem großen, gotischen Bogen durchdrungen ist. Die Männer sind in einfache, praktische Kleidung gekleidet, die für harte Arbeit geeignet ist. Die Komposition des Bildes ist dynamisch, mit den Figuren in Bewegung, was die Spannung und den Humor der Szene unterstreicht. Die Beleuchtung ist dramatisch, mit starken Kontrasten zwischen Licht und Schatten, was die rauen Oberflächen des Steins und die muskulösen Formen der Männer hervorhebt.

Diese  
epochemachenden

# Neuerwerbungen

beweisen wiederum, daß

# S. Isenberg

(Firma: Emil Wolff)

# DÜSSELDORF

Fernspr 5729

Ludwig-Loewe-Haus

Telegr-Adr.: Filmwolff

nicht nur in Aufnahme hervorragender deutscher  
Fabrikate, sondern auch in Erwerbung  
der bedeutendsten

# Auslandsfabrikate

die Führung  
hat.



Wie  
aus früheren  
Bekanntmachungen  
ersichtlich, bringe ich  
im Einverständnis mit  
Herrn S. ISENBERG folgende  
**zwei Albertini-Großfilme**

**Drama in wagen lit**  
**Quatro Moschettieri**

**ASRA FILMVERTRIEB**

Tel.-Adr.:  
**ASTRAFILM**

**RALPH LEWIN**  
**DÜSSELDORF**  
GRAF-ADOLF-STRASSE 44

Fernsprecher  
Nr. 2413



**Wissen Sie noch,**  
welche fabelhaften Leistungen  
**der Affe** im Film „Circus Wolfson“  
vollführte?

**EVEN DIESE AFFE** spielt in dem

großen italienischen Sensations-Drama

# Im Verdacht des Brudermordes

die Hauptrolle.

## ASRA FILMVERTRIEB

Tel.-Adr.:  
ASTRAFILM

**RALPH LEWIN**  
**DÜSSELDORF**  
GRAF-ADOLF-STRASSE 44

Fernsprecher  
Nr. 2413



Ferner  
die weiteren in  
Vorbereitung befindlichen

# Albertini-Großfilme:

(In den Hauptrollen Albertini mit seiner Truppe)

Der Kampf mit der Falschmünzerbande  
Julot, der Apache  
Der König der Manege  
Der kriminelle Affe

Monopol für Rheinland und Westfalen

## S. Isenberg

(Firma: Emil Wolff)

### Düsseldorf

Ludwig-Loewe-Haus

Telegr.-Adr.: Filmwoff

Fernspr. 5729

Außerdem  
habe ich mir  
folgende in Italien  
fertiggestellte verblüffende

**ALBERTINIS**

gesichert

(In den Hauptrollen: **Albertini mit seiner Truppe**)

# Figli de Sansone

mit wunderbaren Leistungen der Kinder Albertinis

## Sansone burlone

## Sansone acrobata

Monopol für Rheinland und Westfalen:

# S. Isenberg

(Firma: Emil Wolff)

## Düsseldorf

Ludwig-Loewe-Haus

Telegr.-Adr.: Filmwollf

Fernspr. 5729

**Ein weiteres  
Phänomen**

**Ein weiteres  
Phänomen**

***Maciste***

der stärkste Mann der Welt

**Die Abenteuer von Maciste**

(Testamento di Maciste)

erscheinen demnächst in 3 Teilen.

Monopol für Rheinland und Westfalen:

**S. Isenberg**

(Firma: Emil Wolff)

**Düsseldorf**

Ludwig-Loewe-Haus

Telegr.-Adr.: Filmwollf

Fernspr. 5720

**Ein weiteres  
Phänomen**

**Ein weiteres  
Phänomen**

**Das  
kleinste  
Pröbchen**

VON

**MACISTES**

sensationeller Kraft

Siehe nebenstehend 

Monopol für Rheinland und Westfalen:

**S. Isenberg**

(Firma Emil Wolff)

**Düsseldorf**

Ludwig-Loewe-Haus

Telegr.-Adr.: Filmwoff

Fernspr. 5720



Ansicht der Filmfabrik Wolfen,  
in der ausschließlich Agfa-Filmmaterial hergestellt wird.

# KINE-ROHFILM

für Positive und Negative,  
**Gleichmäßige Emulsion**  
**Beste Haltbarkeit**

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation

# AGFA

**Berlin S.O. 36**

Alleinvertreter für Deutschland und Skandinavien:  
**Walter Strehle \* Berlin S.W. 48**

Für Rheinland und Westfalen

habe ich das Monopol folgender Filme abzugeben:

# Der Gürtel der Amazone

Größter italienischer Circus-Film der Gegenwart

In der Hauptrolle: **AUSONIA**

Ferner:

**2**

## der größten Sensationsfilme

mit dem Hauptdarsteller

**ALBERTINI**

---

**Film-Vertrieb-Zentrale Martin Gärtner**

Telephon  
Nr. 6514

**Düsseldorf, Geibelstraße 20**

Telephon  
Nr. 6514



# Der Kine... ..



## DER HELD DES TAGES

Sensationsfilm in sechs Akten

Hauptrolle:

Hans Breitensträter

Schwergewichtsmeister  
von Deutschland

★  
wird das Ereignis der kommenden Saison!  
★

## ALTHOFF & CO.

Berlin <sup>SW</sup> 48  
Friedrichstr. 223  
Fernsprecher:  
Lützow 4206

Dortmund  
Königswall 2  
Fernsprecher:  
8483, 3861, 3606, 1116



Hamburg  
Barkhof 11  
Fernsprecher:  
Alster 795, 796

Köln  
Glockengasse 9a  
Fernsprecher:  
A 3847

München Bayerstr. 21  
Fernsprecher:  
59921/23

Frankfurt <sup>M</sup>  
Schillerstr. 30  
Fernsprecher:  
Hansa 4761

Danzig  
Langgasse 42  
Fernspr.: 601

Breslau  
Nikolaistr. 10/11  
Fernsprecher:  
9113

Leipzig  
Thomasgasse 7  
Fernsprecher:  
6614



# DEULIG

## FILM G.M.B.H.

### ABTEILUNG KINOBEDARF

## PROJEKTIONS-KOHLLEN

halten wir für alle Stromstärken am Lager. Wir führen die Fabrikate Siemens, welche sich in der Praxis auf das allerbeste bewährt haben und Weltruf genießen.

**Für Gleichstrom-Bogenlampen** ist die Marke SA. (Negativ-Kohle mit verkupferten Docht) zu empfehlen. Diese Kohlen rußen nicht, flackern nicht und brennen sehr sparsam ab.

**Für Wechselstrom-Bogenlampen** ist unsere Sondermarke „Schneeweiß“ mit Profilkohle anerkannt vorzüglich und unübertroffen. Bei richtiger Kohleinstellung kann der Lichtbogen weder herumspringen, noch unruhig flackern.

**Die Lieferung der Kohlen erfolgt zu Original-Fabrikpreisen.**

Berlin, Charlottenstr. 82  
Breslau, Fränckelplatz 8

Danzig, Hundegasse 109  
Düsseldorf (Rhein. Film-Ges. m. b. H.)  
Graf-Adolf-Straße 37a

Trier (Rheinische Film-Ges. m. b. H.), Franz-Ludwig-Straße 21.

Frankfurt a. M., Schillerplatz 4  
Hamburg, Zeughausmarkt 12

Köln (Rheinische Film-Ges. m. b. H.)  
Glockengasse 16

Leipzig, Matthäikirchhof 12/13

# Saison 1921-22

## ?

### Die in aller Stille vorbereitete

## ?

## ?

# Ueberraschung

## ?

## ?

## ?





# DIE GEHEIMNIS

Episoden-Film in 4 Ab

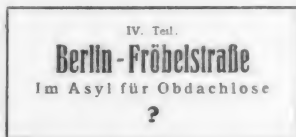


**Vertrieb für die ganze Welt:**



# SE VON BERLIN

teilungen / 24 Akte



Monopol-Film-Vertrieb G. m. b. H.  
**Hanewacker & Scheler**

Berlin SW 48, Friedrichstr. 25 - 26

Telephon: Moritzplatz 14584  
14585  
14586

Fillialen:  
Hamburg, Düsseldorf



**FEMO-FILM**

# Achtung!

Die Ende Januar mit der Firmierung

**Film-Fabrikation Klaus Fery G. m. b. H.**

begründete Filmfabrikationsfirma wurde zur Vermeidung von Verwechslungen im Geschäftsverkehr mit der noch bestehenden Fery-Film-G. m. b. H., Hannover, aus der jedoch unser Oberleiter Klaus Fery ausgeschieden ist, nunmehr umfirmiert in

**Femo-Film-G. m. b. H.**

Unser Geschäftssitz ist:

**München, Steindorfstraße 4, parterre.**

Unser Fabrikationssitz ist:

**Berlin.**

---

**FEMO-FILM ★ FEMO-FILM**

**FEMO-FILM**

Unsere Frühjahrsproduktion :

# Eine Million! — — — Der Mord an der kleinen X

(Das Todesurteil)

Sensationsfilm in 5 Akten.

Regie: **Klaus Fery**

Hauptdarsteller: **Helga Molander**

Eugen Kloepler

Viktor Schwannecke

Maximilian Roberly

---

# Die Abenteurerin

(Der Aufstieg der Hela Degré)

Sensations- und Ausstattungs - Großfilm in 6 Akten

Regie: **Klaus Fery**

Titelrolle: **Helga Molander**

---

Unsere Produktion ist in

**Manuskript**

**Regie**

**Darstellung**

**Photographie**

**Ausstattung**

**die internationale Klassemarke !**

---

**FEMO-FILM** ★ **FEMO-FILM**

# Hansa Film - Verleih G. m. b. H.

Schadowstr. 43/45

Telegraphadresse:  
Hansafilm

Bürostunden:  
9-5 ununterbrochen.

Düsseldorf  
Schadowstr. 43/45



Telephon: 16016/17

Postfachamt:  
Köln 76501

Leitung:  
M. Seidemann.

## Produktion 1920/21

### ca. 6 Henny Portenfilme

bisher erschienen:

### 3 große Medertfilme

bisher erschienen:

### ca. 4 Maximfilme

bisher erschienen:

### ca. 6 Lotte Neumannfilme

bisher erschienen:

### ca. 5 May Meisler Regiefilme

bisher erschienen:

### ca. 6 Projektographfilme

bisher erschienen:

### ca. 6 Giorialfilme

bisher erschienen:

### 2 Basch-Freundfilme

Die goldene Krone  
Anna Boleyn  
Die eingeblendete Kranke

Die Tarantel  
Der galante König

Der Stier von Oltvera

Steuermann Holck

Rache einer Frau

Die Glücksfalle  
Moj  
Eines großen Mannes Liebe  
Die drei Tanten

Das wandernde Bild  
Der Leidensweg d. Inge Kraft

Tyrannel des Todes  
Algot

Die geschlossene Kette  
Dorela

Der weiße Pfau

Whitechapel  
Herztrumpf  
Der Mord ohne Täter  
Die Verschwörung zu Genua

Menschen von Heute  
Hannerl und Ihre Liebhaber  
Das einsame Wrack

Indische Rache

Geschwister Barelli

Drama in 5 Akten  
Der große Weltfilm. Drama in 6 Akt  
Lustspiel

Filmschauspiel in 6 Akten  
Kulturbild in 6 Akten, in prunk-  
vollster Ausstattung  
In den Hauptrollen Emil Jannings u.  
Hannah Ralph  
Drama in 5 Akten, in den Haupt-  
rollen Asta Nielsen u. Paul Wegener

Filmschauspiel in 5 Akten  
Drama in 5 Akten  
Großer Monumentalfilm in 6 Akten  
Großes Lustspiel

Drama in 5 Akten. Hauptrolle Mia May  
Drama in 5 Akten. Hauptrolle Mia May

Drama in 5 Akten  
Tragödie in 5 Akten. Hauptrollen  
Jannings, Ralph, Morena, Welcker,  
Haack, Hoffmann  
Monumentalfilm in 5 Akten. Haupt-  
rollen Egede Nissen, Albert Steinrück

Tragödie einer Tänzerin in 5 Akten  
Hauptrollen Mierendorf, Grit Hegosa  
Abenteuerfilm in 6 Akten  
Spielfilm in 5 Akten  
Kriminalfilm in 5 Akten  
Der große Monumentalfilm, Haupt-  
rollen Hans Mierendorf, Maria Fein,  
Erna Morena  
Drama aus der modernen Gesellschaft

Großer Abenteuer- u. Sensationsfilm  
in 6 Akten  
Großer Ausstattungs- u. Sensations-  
film in 5 Akten, Hauptrollen Harry  
Liedtke u. Edith Meier  
Eine Zirkusgeschichte in 5 Akten

Ferner bringen wir neue Kopien der besten Henny Portenfilme früherer Serien, wie:  
Schirm mit dem Schwan, Höhenluft, Auf der Alm, Claudi van Gelselhof,  
Faust des Riesen (I. und II. Teil), Maskenfest des Lebens und andere.

Auf Wunsch: Komplette Henny Porten-Programme zu mäßigen Preisen.



# Universum Film-Verleih G. m. b. H. Düsseldorf

Filmprogramm-Adr.: Nordfilm

Schadowstr. 43/45

Telephon: 4438, 4446, 4937

Leitung: L. Leibholz

**Bürostunden 9—5 Uhr ununterbrochen**

## Ufa-Produktion 1920-21:

ca. 3 große Union-Welt-Filme, Lubitsch-Regie-Klasse

ca. 4 Pola Negri-Filme

1 großes Ausstattungs-Lustspiel mit Ossi Oswalda

ca. 4 Ossi Oswalda-Lustspiele, Der Mann ohne Namen Sensations-Abenteurer-Fortsetzungsfilm in 6 Teilen

ca. 4 Joe Deeb-Filme

ca. 2 Paul Wegener-Filme mit großem Aufbau

ca. 4 May-Meister-Regie-Filme

ca. 12 Dreiakter-Lustspiele

ca. 12 Zweiakter-Lustspiele

ca. 12 Einakter-Lustspiele

NEU

„Die Lieblingsfrau des Maharadscha“

III. Teil, mit Gunnar Tolnaes

„Die Benefizvorstellung der 4 Teufel“

Ferner neue Kopien:

„Die Lieblingsfrau des Maharadscha“

I. und II. Teil.

MEINE NEUE

# HARRY HILL



Sensations-Detektiv-Serie 1921-22 besteht aus **sechs Großfilmen** von **konkurrenzloser** Stärke ◦ 2500 Meter Länge ◦ 6-7 Akte



Sie ist die **einzige Sensations-Detektiv-Serie Deutschlands** und wird in der kommenden Saison durch den **Ausbau zum Großfilm** zur **führenden Marke der Sensationsfilme**



Das Monopol für ganz Deutschland erwarb  
**WERNER & WALTER**

Telegramm-Adr :  
 Filmzentrale

LEIPZIG, Marienstraße 16

Fernsprecher-An-  
 schluß Nr. 2206

Valy Arnheim-Film ◦ Berlin W 30

# Irrende

# Seelen

EINGERICHTET VON  
CARL FROELICH  
WALTER SUPPER

NACH MOTIVEN DES  
DOSTOJEWSKYSCHEM  
ROMANES  
„DER JDIOT.“

# AISTA NIELSEN

REGIE:  
CARL FROELICH



LYDA SALMONOVA  
ALFRED ABEL  
WALTER JANSEN  
WASSILY WRONIKY  
LEONHARD HÄKEL

[Erster]



der DECLA-BIOSCOP

Der  
  
 erste der

DECLA-BIOSCOP A.-G.

Rußlands starke Gegensätze, beinahe tierische Grausamkeit neben übermenschlicher Milde, Aermlichkeit, neben verschwenderischer Ueppigkeit und Pracht, kommen in den Bildern

**des ersten Russofilms der Decla - Bioscop A. - G.**

# Irrende Seelen

der nach Motiven des Dostojewskyschen Romans

## Der Idiot

von **Carl Froelich** und **Walter Supper** eingerichtet ist, zu vollendetem Ausdruck

### Asta Nielsen

die unvergleichliche Darstellerin weiblicher Tragik, steht als **Nastassja Baraschkowa** im Mittelpunkt der Handlung.

### Wired Abel

mit all der Sinnlichkeit des Kaufmannssohnes Rogoschin, und als Fürst Mischkin

### Walter Janssen

„der Idiot“, mit seiner unaußbaren Güte das Sinnbild menschlicher Heiligkeit verkörpernd, sind ihre Gegenspieler.

### Lyda Salmonova

als Nastassjas Nebenbuhlerin Aglaja, die schöne Tochter des Generals Epantschin, voll ursprünglichen Temperaments, vervollständigt zusammen mit

### Wassily Wronsky

der als Totzky den Typ des eleganten Lebemannes der russischen Aristokratie verkörpert, die Mannigfaltigkeit russischer Charaktere.

Marga v. Kierska, Lydia Savitzky, Auguste Prasz-Grevenberg, Erika Unruh, Elsa Wagner, Frieda Richard, Leonhard Haskel, Guido Herzfeld, Edgar Licho und Ernst Rotmund sind in weiteren tragenden Rollen beschäftigt.

Die Kunstmaler Robert Herlth und Walter Röhrig besorgten die Ausstattung, die in Bauten und Kostümen auf der Höhe neuzeitlicher Filmkunst stehen.

Die Photographie stammt von Axel Graatkjær.

Regie: **Carl Froelich.**

erscheint

als zweiter



Monumentalfilm

des BIOSCOP-VERLEIH

# Irrende Seelen

NACH MOTIVEN DES DOSTOJEWSKY'SCHEN ROMANS

'DER ZDIOT'

EINGERICHTET VON CARL FROELICH UND WALTER SUPPER

REGIE: CARL FROELICH

## ASTA NIELSEN



LYDA SALMONOVA    LEONHARD HASKEL  
ALFRED ABEL  
WALTER JANSSEN  
WASSILY WRONSKY



Erster



der DECLA-BIOSCOP

# Irrende Seelen

NACH MOTIVEN DES  
DOSTOJEWSKYJEN  
ROMANS  
„DER IDIOT“

EINGERICHTET VON  
CARL FROELICH  
WALTER SUPPER

## AITA

## NIELSEN



LYDA SALMONOVA  
ALFRED ABEL

WALTER JANSSEN  
WASSILY WRONSKY  
LEONHARD HASKEL

REGIE:  
CARL FROELICH



Erster



der DECLA-BIOSCOP

# Irrende Seelen



## ALTA NIELSEN

LYDA SALMONOVA  
ALFRED ABEL

LEONHARD  
HASKEL

WALTER JANSSEN  
WASSILY WRONSKY

NACH MOTIVEN DES  
DOSTOJEWSKYSCHEN  
ROMANS

### „DER JDIOT“

EINGERICHTET VON  
CARL FROELICH UND  
WALTER SUPPER

REGIE:  
CARL  
FROELICH



Erster



der DECLA-BIOSCOP

# Der stumme SIMSON



Siehe nächste Nummer!



# WARNUNG!



Wir setzen hierdurch die Herren Theaterbesitzer, die unseren „Maria Zelenka Exklusiv-Film“

## „Die stärkere Macht“

erwarben u. das Reklame-Material bereits in Händen haben, in Kenntnis, daß uns obiges Photo, weil

**„anstößig“**

von der Zensurbehörde verboten worden ist, und warnen hiermit, dasselbe öffentlich auszustellen.

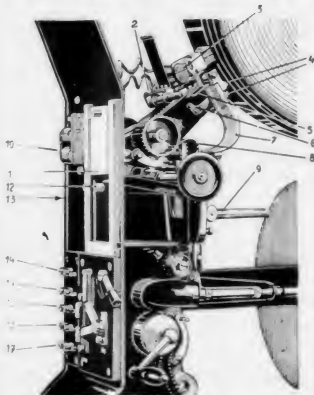
**Demos-Film, G. m. b. H., Berlin W 62**

Wittenbergplatz 3 a.

Monopol-Inhaber für Rheinland-Westfalen: **Excelsior-Film, Düsseldorf, Helmholtzstr. 2.**

# DER KINOPROTEKTOR

★  
*Non  
plus  
ultra*



★  
*Non  
plus  
ultra*

ist ein absolut sicher wirkender

## Feuer-Schutzapparat

Jeder Theaterbesitzer, der einen solchen an seinem Vorführungsapparat angebracht hat, ist sicher, daß bei ihm

# kein Filmbrand

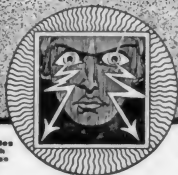
mehr möglich ist.

★

↔ **Auslands-Lizenzen (ausser Italien) zu vergeben.** ↔  
Fabrikant und Patentinhaber für die ganze Welt.

**Akt.-Ges.** für Kinematographie und Filmverleih **Mannheim**

# Der Kinematograph



Nachdruck des  
Inhalts, auch  
auszugsweise  
verboten

Erste Fachzeitung für die  
gesamte Lichtbild-Kunst.

Resubskription vierteljährlich bei der Post bestellt  
im Inland Mk 20,-, Zusendung unter Streifenband  
für Deutschland und Oesterreich-Ungarn Mk 20,-,  
für Ausland unter Streifenband Mk 50,-  
Einzelnnummer im Inland Mk 2,00.  
Postcheck-Konto: 14128 Köln.

Anzeigen-Aufnahme bis Donnerstag vormittag.  
Anzeigenpreis: je ein mm-Höhe 30 Pfg.  
Belegausgabe 16 Pfg. Rücksende-Anreize nach  
Tert. Seitenpreis 300 Mk. Für Aufnahme in  
bestimmter Nummer und an bestimmten  
Plätzen wird besondere Rücksicht erwiesen.  
Erfüllungsort Düsseldorf

Gegründet 1907

Verlag: Ed. Lintz, Düsseldorf, Wehrhahn 26a.

15 Jahrgang

## Brief aus Berlin.

„Ufa“ und „Famous Players“. — „Ernst Lubitsch“ und „Joe May“-Film-Gesellschaft. — Das abgewirtschaftete Starsystem. — Henny Porten. — „Ossi Oswalda“-Film-Gesellschaft. — Die wachsende Anerkennung für Film und Kino. — Noch keine Erledigung der Normalbestellscheinangelegenheit. — Geschäftsmache oder Muckertum. — Kultusminister Haerisch und der Film. — Eine unerquickliche Differenz.

Den 5. März 1921

Als wichtigstes Ereignis der letzten Tage ist zu berichten, daß nunmehr die Verhandlungen zwischen der „Ufa“ und dem amerikanischen „Famous Players“-Konzern zum endgültigen Abschluß gekommen sind. Wenn diese Zeilen erscheinen, haben die Herren Blumenthal und Rachmann bereits ihre Rückreise nach Amerika angetreten, werden jedoch bald wieder zu rückerwartet, da noch viele Pläne für die Zukunft in gemeinsamen Verhandlungen festgelegt werden sollen. Als feststehend gilt, daß die „Ufa“ die großen amerikanischen Filme zum Vertrieb erhält, wäh-

rend der amerikanischen Konzern die gesamte Ufa Produktion in allen englisch sprechenden Ländern vertreiben wird.

Gleichzeitig sind die Verhandlungen beendet worden die die Gründung der Ernst Lubitsch-Filmgesellschaft und der Joe May-Filmgesellschaft zum Zweck hatten. Nicht geringe Summen amerikanischen Geldes stehen den neuen Gesellschaften zur Verfügung. Das Programm beider Gesellschaften ist noch nicht endgültig festgelegt. Für die Ernst Lubitsch-Filmgesellschaft zeichnen Ernst Lubitsch und Generaldirektor Paul Davidsohn verantwortlich, für die Joe May-

Zweiter BIOSCOP-MONUMENTAL-Film

## IRRENDE SEELEN

Nach Motiven des Romans „Der Idiot“ von DOSTOJEWSKY  
Für den Film eingerichtet von CARL FROELICH und WALTER SUPPER  
Regie: CARL FROELICH

mit

### ASTA NIELSEN

LYDA SALMONOVA ALFRED ABEL WALTER JANSSEN  
WASSILY WRONSKY LEONHARD HASKEL

Läuft zurzeit mit großem Erfolg im

**Marmorhaus, Berlin**



Filmgesellschaft Joo May und der langjährige Direktor dieser Firma, Herr Fellner. Wenn auch die Verhandlungen über den Vertrieb der Fabrikate dieser beiden Gesellschaften noch zu keinem Resultat geführt haben, so ist doch wohl als sicher anzunehmen, da in beiden Fällen amerikanisches Geld zum überwiegenden großen Teil arbeits wird, Gold aus den Kreisen des „Famous Players-Konzern“, daß die „Ufa“ den Vertrieb der Fabrikate übernimmt. Jedenfalls wird darauf hingearbeitet. Daß plötzlich Firmen gegründet werden, die den Namen bedeutender Regisseure führen im Gegensatz zu früher, wo die Stars männlichen oder weiblichen Geschlechts den Firmen die Namen gaben, zeigt besser als alle andere, daß das Starsystem abgewirtschaftet hat und daß als Wert eines Filmwerkes die Gesamtleistung zu gelten hat, für die der Regisseur am meisten Verantwortung trägt. Wenn sich die Gerichte bewähren, wird man bald von einer dritten Gründung hören, die ebenfalls den Namen eines bekannten jüngeren, erfolgreichen Regisseurs tragen soll.

Von dem Schicksal der neuen Henry Porten Film-Gesellschaft verlautet noch immer nichts. Es scheint aber so, als ob Herr Direktor Lippmann von der „Gloria“ die beliebteste deutsche Filmstarstellerin nicht zu verlieren braucht. Soeben ist auch die Gründung der „Ossi Oswald-Film-Gesellschaft“ perfekt geworden. Geschäftsführer ist Herr von Koczian, der Gatte der Künstlerin. Die neue Saison bringt also einige neue Firmen, die den bisherigen Glanz der deutschen Filmindustrie noch zu vermehren wahrlich in der Lage sind.

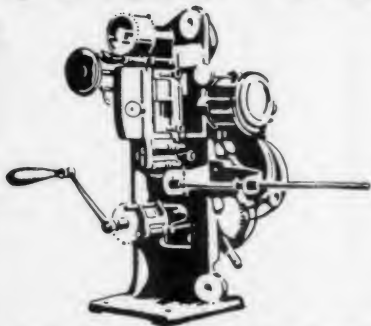
In der letzten Woche haben sich führende Tageszeitungen wieder eingehend mit der Bedeutung der Filmindustrie befaßt, sie haben von den augenblicklichen Schwierigkeiten berichtet. Wenngleich auch so manches in diesen ersten Aufsätzen nicht ganz stimmt, wenn Argumente für diese und jenes angeführt werden, die uns nicht stichhaltig erscheinen, so bedeutet die Tatsache, daß immer mehr und mehr die Öffentlichkeit mit der deutschen Filmindustrie beschäftigt wird, einen so wesentlichen Fortschritt zur Anerkennung der deutschen Filmindustrie, daß wir allen Grund haben, uns darüber zu freuen. Wenn nur die ständige Neubelastung aufhörte, wenn doch nur endlich die Behörden nicht immer im Film und Kino das Objekt für neue Vorschriften sehen würden! Jetzt ist man wieder dabei, hier für die Lichtspieltheater neue Sicherheitsvorschriften zu verfügen. Jedenfalls darf es mit Genugtuung registriert werden, daß der Berliner Polizeipräsident, zwecks Beratung über diese neuen Vorschriften, den Vorstand des „Vereins der Lichtspieltheaterbesitzer Groß-Berlin und Provinz Brandenburg E. V.“ für diese Woche zu sich gebeten hat. Hoffentlich gelingt es, die Vorschriften so zu formulieren, daß nicht wieder die Lichtspieltheaterbesitzer der leidende Teil sind.

In dem Kampf der Lichtspieltheaterbesitzer mit den Verleihern ist es immer noch nicht zum Frieden gekommen: die Bestellscheinforderung hat noch keine Erledigung gefunden. Dorneuweg gegründete „Verein Deutscher Filmverleiher“, bekanntlich eine Sezession des „Zentralverbandes der Filmverleiher Deutschlands“, dieser neue Verein hatte, wie wir neulich berichteten, die Mitteilung versandt, daß er mit dem „Reichsverband Deutscher Lichtspieltheaterbesitzer“ in neue aussichtsreiche Normalbestellschein-Verhandlungen eingetreten sei. Merkwürdigerweise erklärte der „Reichsverband Deutscher Lichtspieltheaterbesitzer“ diese Mitteilung für unrichtig. Eine Klärung über die vom „Verein Deutscher Filmverleiher“ versandte Notiz ist dringend erwünscht. Es ist bedauerlich, daß in den Reihen der Verleiher, die doch alle an einem und demselben Strang ziehen sollten,

solche merkwürdigen Differenzen vorkommen können. Glauben denn die Herren, daß solche Geschehnisse nicht in der Öffentlichkeit dringen? Sie sind keineswegs dazu angetan, die Sympathien, die noch in gewissen Kreisen nicht für das Kino bestehen, zu wecken. Man lese, daß es Männer in öffentlichen Stellungen gibt, die heute noch das Kino ein Kulturunglück nennen. Würde man solche Aussprüche so widerlegen wollen, wie es ihnen gebührt, man würde nicht anders können, als mit dem Bekleidungsparagraphen in Berührung kommen. Es will uns nicht möglich erscheinen, daß denkende Menschen gegen das Kino und gegen den Film in Bausch und Boden aus innerer Überzeugung loswettern. Entweder steckt hinter so etwas eine Geschäftsmache oder aber ein Muckertum, gegen das man um seiner selbst willen mit allen möglichen Mitteln losgehen sollte. Die blöde Horde, die alles, was die Gerichtschronik an Schandtatzen aufführt, dem Kino in die Schuhe schiebt, gehört entweder ins Irrenhaus oder ins Arbeitshaus, denn nur Nichtstun kann es dahin bringen, Mangel an Verstand, Wissen und Können durch den Haß gegen Film und Kino zu ersetzen. Die Leute sollten von der deutschen Filmindustrie lernen, was arbeiten heißt. Sie sollten sich sagen lassen, daß in der Filmindustrie zwar die achtstündige Arbeitszeit bei den Arbeitnehmern innegehalten wird, daß aber der Arbeitgeber meist eine so große Arbeitslast auf ihren Schultern haben, daß der Tag mehr als 24 Stunden haben müßte, um diese Arbeit zu bewältigen. Geradezu erschreckend wirkt das Lob des Kultusministers Hänisch, das er dem Film singt, und dankbar darf ihm die gesamte deutsche Filmindustrie sein, daß er der Hoffnung Ausdruck gegeben hat, daß die Filmoberprüfung ihre Tätigkeit nicht zu engzichtig ausübt. Herr Kultusminister Hänisch sollte sich einmal alle diejenigen Beamten vornehmen, die in unverantwortlicher Weise gegen den Film zu Felde ziehen. Er sollte diesen Herrschaften ein Arbeitsfeld zuweisen, das ihren Geist etwas mehr in Anspruch nimmt, damit sie nicht aus Mangel an Stoff nur immer wieder und wieder Pläne ansinnen gegen Film und Kino.

Nun bleibt heute nur noch von einer Angelegenheit zu sprechen, die allerdings wenig erquicklich ist: von der Differenz zwischen der „Metropolitan Film Co.“, Berlin dem „Siegel-Monopolfilm“, Dresden, dem Filmverleiher Rosen Frankfurt a. M. einerseits und der „Metrofilm“, Berlin Harry Piel und der „Münchener Lichtspielkunst A.G.“ München (Emelka) andererseits. Ohne eine neue Rechtsprechung vorgreifen zu wollen, darf auf Grund der gegenseitigen Erklärungen gesagt werden, daß das moralische Recht bei der ersteren Partei liegt. Wenn, wie es der Fall ist, von der „Metrofilm“ mit den Verleihfirmen ein Vertrag, bezüglich der Piefilme, geschlossen worden ist, dann hat die Nachfolgerin der „Metrofilm“, nämlich die „Emelka“, die selbstverständliche Pflicht, die Verträge mitzuübernehmen und sie zu erfüllen. Wir wollen dem Gericht keinen Glauben schenken, das besagt, die „Metrofilm“ sei aufgelöst worden, um sich den Verpflichtungen gegenüber den Abnehmern zu entziehen. Schon deshalb wollen wir das nicht glauben, weil es uns als eine Ungeheuerlichkeit erscheint, daß ein so wertvoller Konzern, wie es „Emelka“ ist, dazu seine Hand reicht. Die Argumente, die Harry Piel und die „Emelka“ anführen, scheinen uns absolut nicht stichhaltig. Harry Piel war Geschäftsführer der „Metrofilm“, gemeinschaftlich mit den Herren Nebenzahl und Zeitlin. Es hat gar nichts zu sagen, daß Harry Piel sich gerade in Leipzig aufhielt, als z. B. der Vertrag zwischen den beiden anderen Herren der „Metrofilm“ und mit der „Metropolitan Film Co.“ abgeschlossen wurde. Oder aber die Herren Nebenzahl und Zeitlin waren nicht zeichnungsberechtigt. Sie waren es

# KRUPP-ERNEMANN



## STAHL-PROJEKTOR „IMPERATOR“

der Sieger in jedem Wettbewerb! Auch auf der Internationalen Kino-Ausstellung Amster-  
dam 1920 wieder allein als „die beste Kino-  
Wiedergabe-Maschine“ höchstgezeichnet mit  
Ehrendiplom und goldner Medaille.

Sofort lieferbar.

14839

**KRUPP-ERNEMANN, DRESDEN 156**  
KINOAPPARATE G.M.B.F.

aber, und sie bestreiten es auch gar nicht. Wir wären wahrlich weit gekommen, wenn im Geschäftsverkehr Treu und Glauben keine Geltung mehr hätten. Unserer Meinung nach dürfte sich so etwas überhaupt nicht ereignen. Wenn diese immerhin merkwürdig anmutende Angelegenheit durch gegenseitiges Entgegenkommen hätte aus der Welt geschafft werden können, wäre es besser gewesen. Zu einer besonders großen Achtung vor solchen Vorkommnissen ist kein Grund da, und wieder wird die Öffentlichkeit sagen, so etwas passiere nur in der Filmindustrie. Wie gesagt wir glauben an eine friedliche Beilegung der Angelegenheit, wir erhoffen sie, nicht zuletzt im Ansehen der Industrie. Das Urteil über dieses bedauerliche Ereignis ist in den Kreisen der Filmindustrie bereits gesprochen, und wenn

wir auch der „Metropolitan Film Co.“ in ihrer Abwehrveröffentlichung die Verantwortung überlassen müssen, so ist doch ihr Satz „daß eine leitende Persönlichkeit (gemeint ist eine Persönlichkeit der Gegenpartei. Die Redaktion.) erklärt hätte, wenn auch die „Metropolitan Film Co.“ eine gerichtliche Entscheidung erwirkte würde die Vollstreckung durch Hinterlegung, wenn nötig von Millionen, abgewendet und der Prozeß bingezogen werden, bis die Filme abgelaufen wären, so ungeheuerlich, daß man sich in der Tat wundern muß daß Harry Piel und die „Emelka“ darauf nicht geantwortet haben. Kurz: eine mehr als unerquickliche Angelegenheit — in jeder Beziehung.



## Ueber Lehrfilme.



Der Film zählt heute zu den wirksamsten Kulturwaffen, mit denen der Kampf um den geistigen Fortschritt geführt wird. Von größter Bedeutung erscheint hierbei die Tatsache, daß der Film als Bildungsmittel im wahren Sinne des Wortes ein volkstümliches ist. Die Entwicklung der Kinoindustrie hat bereits dahin geführt, daß wir heute preiswerte Hauskinos besitzen, so daß man sich im eigenen Heim den Genuß spannender und belehrender Filme ohne Mühe verschaffen kann.

Gleiches gilt von den Schulkinos, die in Deutschland noch wenig bekannt, im Beginn der ersten Entwicklung stehen. Hier hat das Ausland, insbesondere Amerika, England und Frankreich, einen bedeutenden Vorsprung, denn in den dortigen Schulen gehört das Kino fast selbstverständlich zum üblichen Lehrapparat. Wir dürfen überzeugt sein, daß das stets auf hoher Stufe stehende deutsche Schulwesen dieser wichtigen Forderung des Tages voll gerecht werden wird, und

# Umformer

für alle

34867

**Stromarten und Spannungen  
Kupferwicklung, prompt lieferbar.**



**Rhein. Film - Gesellschaft**

Abt. Kino-Bedarf

Köln a. Rh., Glockengasse 16.

Düsseldorf, Graf-Adolf-Strasse 37a 1.

Triar, Franz-Ludwig-Strasse 21.

daß der hier eingetretene Vorsprung des Auslandes sehr bald zum Ausgleich kommt. Noch bis vor kurzem hat die deutsche Filmindustrie dem Lehrfilm nur eine bedingte Aufmerksamkeit geschenkt; das ist jetzt anders geworden. Einige der bedeutendsten deutschen Filmgesellschaften sind dabei, Lehrfilme von hervorragender Beschaffenheit herzustellen, so daß den Schulen schon jetzt eine stattliche Zahl erstklassiger Lehrfilme zur Verfügung steht. Ueberall regt sich in den maßgebenden Kreisen eine planvolle Förderung des Kinos für Schulzwecke. Die preußische Regierung unterstützt nach Möglichkeit dahingehende Pläne; besonders hat sich das Institut für Erziehung und Unterricht zu Berlin in den Dienst dieses Gedankens gestellt. Das mit dem Kultusministerium in engerster Fühlung steht. An diesem Institut ist eine, unter der Leitung von Prof. Lampe stehende „Bildstelle“ geschaffen worden, die alle Lehrfilme auf ihren pädagogischen Wert prüft. Den Schulen werden nur solche gewissermaßen zensurierten Lehrfilme zur Anschaffung empfohlen. Es soll vermieden werden, daß die Ausarbeitung der Lehrfilme nicht etwa oberflächlich und unpädagogisch erfolgt, und daß die Lehrfilme gewissermaßen auf diese Weise vom Schund frei bleiben. In Bayern verfolgt die Neue Kinematographische Gesellschaft zu München die eben gekennzeichneten Ziele; dem Kuratorium gehören erste Gelehrte der Isar-Residenz an. In Oesterreich huldigt dieser Aufgabe das Wiener Institut für Kulturforschung, das unlängst einige kulturpolitische Kartenfilme von fesselnder Eigenart zeigte. Das preussische Kultusministerium erwägt den Gedanken, sogenannte Wanderkinos anzuschaffen, und zwar eins für jeden Landeskreis. Ein solches Wanderkino soll nicht nur in den Dorfschulen zu Gast werden, sondern es soll auch zu der Landbevölkerung seine eindringliche Sprache reden. Man wird durch den Film intensive rationelle Methoden der Bodenverarbeitungsverküden, wird die Arbeitsweisen nützlicher landwirtschaftlicher Maschinen veranschaulichen, und auf diese Weise zur Hebung der Landwirtschaft wesentlich beitragen. Es gibt kein Gebiet, wo der Film nicht imstande ist, wertvolle kulturelle Arbeit zu leisten.

Werfen wir einen kurzen Blick auf vorhandene deutsche Lehrfilme. Unter diesen nehmen naturwissenschaftliche die erste Stelle ein, aber auch auf allen anderen Gebieten sind pädagogisch ausgezeichnete Lehrfilme geschaffen worden. Landschaften und Städte, den Geographielehrer ergänzend, Kultur und Kulturgeschichte, vornehmlich Volkskunde bietend, Sport, Industrie, Handel und Gewerbe, Technik, Heer und Marine, Landwirtschaft, kurz, alles was pädagogisch

verwertbar ist, gewährt der Lehrfilm in meisterhafter Darstellung. Aber auch die mehr abstrakten Lehrgebiete, wie die Mathematik, sind der Filmtchnik keineswegs unzugänglich. So gibt es Lehrfilme, welche die Einführung in die Planimetrie und Stereometrie behandeln; aus dem Gebiete der Physik liegen Lehrfilme über praktische Wetterkunde, über die Wirkungen des elektrischen Stromes und über optische Täuschungen vor. Auf dem Gebiet der Chemie wurden Lehrfilme über die Chemie der Gase, die Bedeutung der Luft für die Atmung, sowie eine chemotechnische Studie über Alkohol geschaffen. Sehr fesselnd ist ein Lehrfilm über die Entstehung und das Wachstum der Kristalle, mit am stärksten hat die pädagogische Filmtchnik auf dem Gebiete der Naturwissenschaften gearbeitet, da sich gerade hier die fesselndsten und dankbarsten Aufgaben bieten. Allen voran die lebensprügende Tierwelt, aber auch die Pflanzenwelt bietet viel Beachtenswertes. Dem Gebiete der Botanik gehören Lehrfilme, wie der Schulgarten, solche über Schimmelpilze und fleischfressende Pflanzen an. Auch die Befruchtung der Pflanzen oder das Erblühen derselben, hat durch den Lehrfilm eine alle Einzelheiten umfassende Darstellung gefunden. Wohl die packendsten Lehrfilme liefert die Zoologie. Die schier unerschöpfliche Vielseitigkeit der Tierwelt tritt uns hier in der reizvollsten Eigenart entgegen. Ausschnitte aus dem Kampf ums Dasein, der gerade in der Tierwelt stark heimisch ist, wechselt mit solchen aus dem Liebesleben der Tiere. Die Wunder der Kleintierwelt werden uns mit Hilfe des Mikroskopes im Lehrfilm erschlossen, und überrascht und erstaunt folgen wir dem Film bei der wie eine Offenbarung wirkenden Erschließung und Klärlegung uns sonst verborgen bleibender Geheimnisse der Natur. Vor uns spielt sich auf der Filmwand das Leben des Essigalchens oder Wasserflöhs ab; wir sehen die Lebensgewohnheit der Qualle, Amäbe, des Glockentierchens, des Seidenspinners, Riesenvielfußes oder der Achatschnecke. Der Lehrfilm gestattet uns sogar die Verdauungsprozesse eines Wasserkäfers zu beobachten. Die Miniurk ist durch das bekannte wandelnde Blatt im Lehrfilm vertreten; auch an Raupenstudien fehlt es nicht. Im Vordergrund steht hier der Lehrfilm über die Seidenraupenzucht. Auch die Biene hat uns einen spannenden Lehrfilm beschert; ein Film, der nicht nur für Schulen, sondern auch für die Landwirtschaft, für die Imkerei von großer Bedeutung ist. In den landwirtschaftlichen Winterschulen wird der Bienenfilm in Zukunft eine Rolle spielen. Wunderbare Einblicke gewährt uns der Lehrfilm in die Geheimnisse der Meereswelt, der Tiefsee. Neben dem wunderlichen Knurrhahn, und der Nagelroche liegen Aufnahmen vor von den Seesternen der Nordsee, den Schlangensterne, der Bischofsmütze, der Rippenqualle, Blumenqualle, Nesselqualle, Blütenqualle, Ohrenqualle und Hydronenduse. Die schreckhaften Tintenfische fehlen nicht, auch kann man Zeuge von dem Drama der Ermordung eines Einsiedlers durch Schwammkrabben durch den Film werden. Nicht minder packende Bilder bietet uns der Lehrfilm aus der Vogelwelt. Hierhin gehört eine reizvolle Fütterung von Wasserhühnern und Lachmöven. Vollends die Filmbilder aus der Säugetierwelt gewähren oft spannende Szenen aus dem wechselvollen Tierleben. Aufregende Jagden, wie solche auf Riesenschlangen in der afrikanischen Wildnis, oder eine Zebrajagd in Deutsch-Ostafrika, oder Ginfang in den wildreichen Steppen Ostafrikas beleben das zoologische Verständnis der Jugend und geben mehr als spaltenlange mündliche Erklärungen. Von unseren Haustieren hat besonders der Hund eine vielseitige filmmäßige Behandlung erfahren. Es gibt Lehrfilme über Hundezwergrassen, über Teckelzucht und die Dresaur deutscher Schäferhunde. Auch die zoologischen Gärten

von Berlin, Hannover und München liegen im Film vor. Derartige Lehrfilme werden für Schulen von Kleinstädten und Dörfern eine besondere Bedeutung erlangen, da hierdurch der dortigen, die Großstädte nicht besuchenden Schuljugend bequeme Gelegenheit geboten wird, zoologische Gärten kennenzulernen.

Schier unerschöpfliche Möglichkeiten bietet der Lehrfilm in geographischer Hinsicht. Allen voran steht hier die Heimatkunde, die mit zahlreichen prächtigen Filmaufnahmen bedacht worden ist. Wohl jeder deutsche Gau in Nord und Süd und Ost und West hat seinen Filmarbeiter gefunden, und gewinnt so die Geographiestunde durch den Film erst eine wahrhaft plastische Belebung. Nicht alle geographischen Filme sind von so überwältigender Naturpracht wie der von Prof. Dr. Lampe geschaffene einzigartige Alpenfilm, der mit seiner Länge von 800 Meter auch der Ausdehnung nach unter den Lehrfilmen an der Spitze steht. Wir erleben im Film eine Spreewaldfahrt, eine Fahrt durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal, oder wir durchsehen die Lüfte mit einem Zeppelin über dem Häusermeer Berlins, nicht minder fesselnd ist eine Dampferfahrt durch den gewaltigen Hamburger Hafen. Die im Film gebotene bayrische Alpenwelt wird für den deutschen Süden immer neue Bewunderer werben. Vielfach werden die geographischen Lehrfilme doppelzweckig auch als Kulturfilme wirken, denn fast immer stellen sie gleichzeitig mehr oder weniger belebte Volksbilder dar. Noch deutlicher tritt die pädagogische Kraft der geographischen Lehrfilme bei den außereuropäischen geographischen Filmen zutage. Hier wird der Schuljugend die romantische Welt Asiens und Afrikas, oder die gigantische Formenwelt Nordamerikas mit plastischer Deutlichkeit offenbart, und kein geographisches Lehrbuch kann in diesen Fällen den Film auch nur annähernd ersetzen, höchstens ergänzen. Für die Religionskunde wird der Lehrfilm über Palästina und Jerusalem von großer Bedeutung sein. Es gibt keine wirkungsvollere Illustrierung der Heiligen Schrift als durch den Film; die tausendfach gehörten Namen der Bibel werden vor unseren Augen zur Wirklichkeit, und ein Panorama der heiligen Stätten entrollt sich vor unseren Blicken. Auch den sogenannten Kulturfilmen ist ein hoher pädagogischer Wert zuzusprechen. Wir sehen hier Trachtenfeste und Fastnachtsgebräuche im Schwarzwald, erleben das wogende Getriebe Oberammergaus in der Passionszeit, nehmen teil am Schützenfest der Thurner Armbrustschützen; aber auch die Kultur außereuropäischer Völker wird uns durch den Lehrfilm näher gebracht. Ob es nun das Leben in einem südamerikanischen Indianerdorf oder das Volksleben auf den Molukkeninseln ist, immer werden wir durch eine lebenswahre Darstellung gefesselt.

Sport und Spiel sind gleichfalls dankbare Gebiete der Film. Besonders der alpine Sport hat zu reizvollen Filmen Anlaß gegeben, und werden uns hier Filme, wie der Klettersport im Schwarzwald, ein Aufstieg auf den Pilatus oder zur Zugspitze geboten. An heimelnde Bilder zeigt auch ein Film über den Wintersport im Riesengebirge, auch St. Moritz fehlt nicht. Ein Film über Mächtenturnen zeigt den Lehrfilm von einer anderen Seite. Den Kindern wird hier das Turnen im vorbildlichen Sinne gelehrt; sie sehen, wie sie turnen sollen, jede Turnübung wird in meisterhafter Ausführung geboten.

Die Lehrfilme aus Industrie und Gewerbe wenden sich mehr an die Fachschulen, denen sie zu einem unschätzbaren Lehrmittel geworden sind. Ein sogenannter eiserner Film rollt die Eisengewinnung in allen ihren Teilen und Einzelheiten vor dem Beschauer auf. Man



Musterlager Berlin: C.19 Wallstrasse 13

sieht den Kokereibetrieb, einen Hochofen, wird dann durch ein Stahlwerk geführt und hat dann im Lager und der Verladung des Eisens gewissermaßen den Abschluß vom Werdegang des Eisens vor sich. Die Technik weiß mit einer reichen Fülle von Bildern aufzukommen. Ein Gang durch ein Messingwerk, durch eine Lokomotivfabrik oder eine Gießerei wird auch dem Nichtfachmann viel Anregungen bescheren. Weiter sieht man im Lehrfilm das Entstehen einer Glühbirne, man kann einem Glockenguß beiwohnen, sieht Steingutwaren oder ein Piano entstehen; Dinge des Alltags die in ihrem oft verwickelten Werden und Entstehen in dieser Hinsicht völlig fremd sind. Auch Lehrfilme vom Holz zum Papier oder wie eine Zeitung entsteht, erfreuen den Laien durch manche technische Überraschung. Auch die Nahrungsmittelindustrie wird in ihrer gewerbetchnischen Gestaltung durch den Lehrfilm in die breite Öffentlichkeit getragen. Da gibt es Filme über Milch und Milchverwertung, also Käse- und Buttererzeugung, ferner über die Bier- und Zuckererzeugung, auch die Brotbäckerei fehlt nicht. Gerade auf dem Gebiete der Technik und des Gewerbes hat der Lehrfilm noch einen weiten Spielraum; hier ist filmmäßig noch viel Arbeit zu leisten.

Auch die Landwirtschaft ist von dem Lehrfilm mit großem Erfolg in Angriff genommen worden. In der Bodenbearbeitung nimmt der neuzzeitliche Motorpflug eine erste Stelle ein. Dieser Lehrfilm ist für die Ausbildung von Motorpflugführern von großem Nutzen. Eine filmmäßige Behandlung hat weiter der Weinbau und Weinhandel, der Feldgemüsebau und der Kohlaubaufgefunden. Sehr belehrend wirkt auch ein Film über Entstehung und Pflege des Ackers, und über den An

# Va-Co. Filmgesellschaft m. b. H. Köln

Friesenplatz 16

## Kinematographische Aufnahmen jeder Art!

Anfertigung von Titeln, Diapositiven, Reklamaphotos, auch von Film-Ausschnitten. — Eigenes Atelier mit großem Lampen- und Dekorationsfundus, auch mietweise.  
Erstkl. Photograph vorhanden. 35673\*

bau und die Verwertung von Oelfrüchten. Ein Lehrfilm beschäftigt sich mit dem Tomatenanbau in Oderbruch. Die Fischerei ist mit Lehrfilmen über die Forellen- und Karpfenzucht vertreten. Die Siedlungsfrage ist vom Film ebenfalls erfolgreich behandelt worden. Das Gebiet der Jugendfürsorge ist vom Film nicht vergessen worden. Es gibt einen Film Jungdeutschland und einen über die Pfadfinder. Gerade diese Filme werden bei der Jugend immer ein begeistertes Echo finden.

Man ersieht aus dem Gesagten, daß bereits eine stattliche Zahl von Lehrfilmen vorhanden ist, so daß ein geregelter Schulbetrieb schon jetzt möglich wäre. Die deutsche Filmindustrie hat nun in letzter Zeit die Herstellung von Lehrfilmen in größerem Umfang in die Hand genommen, und angesichts deutscher Rührigkeit und Tatkraft dürfen wir sicher sein, daß wir in kurzer Zeit über einen reichen Schatz pädagogisch wertvoller Lehrfilme verfügen werden. Der Lehrfilm wird voraussichtlich in die alten Lehrmethoden eine Bresche legen, ohne deswegen umstürzlerisch zu wirken. Die Erfah-

rung hat gelehrt, daß die Schüler der ersten Viertelstunde der Vorführung eines Films mit gespanntester Aufmerksamkeit folgen, daß dann in der nächsten halben Stunde eine langsam zunehmende Ermüdung eintritt, und daß nach dreiviertelstündiger Dauer die geistige Aufnahme von Filmbildern ziemlich unterbunden ist. Aus dieser Erfahrung heraus sollen Lehrfilme über eine halbstündige Vorführungsdauer nicht hinaus gehen. Man hat vorgeschlagen, Lehrfilmarchive zu schaffen, die in ihrer örtlichen Wirksamkeit begrenzt den einzelnen Provinzial-Schulkollegien zu unterstellen und anzugliedern wären. Einen zentralen Schulfilm Archiv für das Deutsche Reich ist nicht das Wort zu reden. Angesichts der im Reiche vorhandenen etwa 5000 Schulen müßte dieses Zentral-Schulfilm Archiv einen gewaltigen Verwaltungskörper erhalten, dessen schnelles und sicheres Arbeiten bei seiner Größe fraglich und gefährdet erscheint. Doch wird diese Frage zur rechten Zeit ihre richtige Lösung finden; die Hauptsache ist gegenwärtig, daß der Gedanke von der Nützlichkeit und Notwendigkeit des Lehrfilms sich in der Schulwelt erst einmal völlig Bahn bricht. Wichtig für den Siegeszug des Lehrfilms ist die noch junge Erfindung der Taglicht Projektionswand welche die Vorführung der Filme bei Tageslicht, also im nichtverdunkelten Raum gestattet. Entscheidend für die nächste Zukunft der deutschen Lehrfilme wird die Haltung der Regierung sein, die den Schulen zunächst ausreichende Mittel zur Verfügung stellen muß, damit die Schulen die notwendigen Kino-Apparate ankaufen können. Haben die Schulen erst einmal die erforderlichen Vorführungsapparate, dann wird die Sache der Lehrfilme auch in großer Form marschieren.

Dr. O. Martell.

## Berliner Filmneuheiten.

### Uraufführungen.

#### „Die Geliebte des Grafen Varenno“

Ein Roman in fünf Akten, nach einer wahren Begebenheit von E. Carlsen. Regie: Friedrich Zelnik. Ausstattung: Fritz Lederer. Photographie: Willy Goldberger. Fabrikat: Zelnik-Mara-Film. (Marmorhaus.)

Wenn man von der etwas mangelhaften Logik absieht, die in diesem Film auf sehr wackligen Füßen steht, so hat man es mit einem recht annehmbaren, fesselnden und unterhaltenden Kriminalfilm zu tun. Es handelt sich um die Entdeckung eines Mordes, der an einer Varieté-Tänzerin, Colette Mercier, genannt „La Tulipe“, begangen wurde. Der Graf von Varenno, ein reicher, junger Aristokrat, gerät in den Verdacht der Täterschaft, da er der Geliebte der Tänzerin war und ein ihm gehörendes Pyjama am Tatort gefunden wurde. Nach seinem Verbleib in jener Nacht gefragt, verweigert er hartnäckig jede Auskunft. Er schweigt, um Sylvette Lafarge, die Schwester des Staatsanwaltes Lafarge, nicht bloßzustellen, die seine Geliebte ist, da seine Mutter die Heirat mit dem bürgerlichen Mädchen nicht zugeben will, und mit der er in jener Nacht beisammen war. Sylvette, die den Zusammenhang kennt, beschließt, den Geliebten zu retten. Sie übernimmt gewissermaßen die Rolle des weiblichen Detektivs. Während sie angeblich bei einer Tante zu Besuch weilt, hält sie sich in einer Vorstadtkeipe auf, in der, wie sie aus den Akten ersah, die

Tänzerin mit Dirnen und Verbrechern verkehrte. Es gelingt ihr auch, mit Hilfe eines zweifelhaften Subjektes, genannt „Maitre Filou“, den Täter in der Person des Grafen Almeyra festzustellen, der ein Doppelloben führt und in Wirklichkeit Joseph Durand heißt, ein entlohener Sträfling und der geschiedene Gatte der Tänzerin ist. Um ihren Nachstellungen und Erpressungen zu entgehen, hat er sich zu der Tat hinreißen lassen. Sylvette wird seine Sekretärin, um bei ihm zu spionieren und sich seine Papiere anzueignen, wird von dem skrupellosen Gentleman, als er ihre Wahrtätigkeit entdeckt, in einen Ziehbrunnen geworfen, durch einen Hund gerettet, und hat die Freude, den Grafen Varenno aus dem Gefängnis zu befreien. Der Schuldige wird entlarvt und festgenommen; sie selbst aber wird auf ihr freimütiges Bekenntnis, daß sie Varenno's Geliebte war, von dessen Mutter als Schwiegertochter anerkannt.

Mit der Logik ist es, wie gesagt, nicht weit her, wenn die Polizei nicht gar so dumm wäre, wie hier angenommen wird, dann hätte sie von vornherein die andere Spur verfolgen müssen, da die Zofe aussagt, daß Varenno, dessen Pyjama man am Tatort fand, seit Wochen nicht mehr zu der Tänzerin kam, dagegen Almeyra und „Maitre Filou“, die am Abend bei ihr waren, doch gesehen worden sein müssen.



# „Jupiter“

bringt überraschende **Neuheiten** für Film-Ateliers.



**Jeder Fabrikant !  
Jeder Regisseur !  
Jeder Operateur !**



Besuche „Jupiter“ auf der **Leipziger Messe** vom  
9.—12. März er. in der **Turnhalle am Frankfurter Tor**

„Jupiter“- **Kunstlicht Kersten & Brasch**  
Frankfurt a. M., Braubschstr. 24    6    Berlin W., Potsdamer StraÙe 21.

Der Film ist am übrigen gut gearbeitet und bringt spannende Momente. Die Szenen in der Kasse, die von einer geradezu krassen Realistik sind, geben interessante Einblicke in die Verloschwelt. Lya Mara zeigt hier in einem Apachentanz eine Verve und Kanaille, die einfach glänzend ist. Aber woher hat ein wohlbehütetes junges Mädchen aus guter Familie derartige Kenntnisse, die ihr eine so verblüffend echte Nachahmung des Dimentums ermöglichen? Auch hier verzerrt der Film auf Kosten der Wahrscheinlichkeit zugunsten des Effekts. Neben Lya Mara, die ihre Rolle im übrigen sehr gut durchführt, tritt besonders Joseph Conner als „Maitre Filou“ hervor, ein äußerst gelungene Figur, ein mit allen Wassern gewaschener Gauner. Ausgezeichnet auch Robert Scholz als Verbreitergraf Johannes Riemann als Graf Varenne, Olga Engl als seine Mutter, Heinrich Peer als Staatsanwalt, sowie Colette Darder, die eine hübsche Tanzszene bringt, und Leopold von Ledebour führen ihre mehr oder weniger konventionellen Rollen so gut als möglich aus.

Eine originelle Einleitung zeigt, in Anlehnung an Hauffs „Die Memoiren des Satan“, wie der Teufel auf der Wanderung durch die nächtlichen Straßen der Stadt, die Dächer von den Häusern abhebt und darunter die nun folgende Ereignisse sich abspielen sieht.

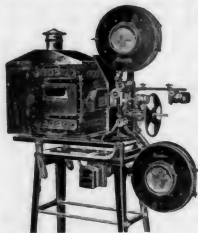
„Die rote Redoute“, kriminelles Gesellschaftsdrama in sechs Akten von Hans Janowitz und Franz Scholz Regie: Hans Kob; Architektur: Robert Neppach; Photographie: Hans Bloch. Centa-film. Verleih: Berolina-Film, G. m. b. H., SW 48. (U-T Kurfürstendamm.)

Im Mittelpunkt des hundertbewegten, bildlich sehr gut wiedergegebenen Maskentreibens auf der „Roten Redoute“ einer Karnevalsveranstaltung, die sich mit beziehungsreichen Geschehnissen im Laufe der Handlung einige Male wieder

holt steht eine Mordtat, der ein egoistischer Lebemann vermutlich von der Hand eines geheimnisvollen Dominos zum Opfer gefallen ist. Die Nachforschungen bewegen sich auch schließlich jahrelang nach dieser Richtung, bis Vivian, die Täterin, ihrem Mann, einem Staatsanwalt und früheren Freund des Ermordeten, auf der Roten Redoute in dem verhängnisvollen Kabinett Nr. 5, dem Schauplatz des ersten Mordes, selbst gesteht, die Mörderin aus Rache für einen an ihr verübten schändlichen Verrat gewesen zu sein. Der Staatsanwalt ist in einer verzweifelten Situation. Die Liebe des Mannes zu seiner Frau, der Verbrecherin, und die Antipathien als Hüter des öffentlichen Rechts kämpfen um den Vorrang in seinen Gefühlen. Die Lösung drängt. Ein Kriminalkommissar ist in den Zweck des Redoutenbesuches eingeweiht. Der Staatsanwalt ersticht sich mit dem cörpus delicti, dem Dolche, dessen Stoß auch seinen Freund getötet hatte. Vivian wird verhaftet. In den ersten vier Akten wird eine ziemlich ausführliche, aber trotzdem nicht völlig befriedigende Exposition für die Vorgänge gegeben, die sich in den letzten beiden Akten zusammenhängen. Die Regie war bemüht, dem Manuskriptthema eine bildlich gute und stellenweise etwas tierschürfende Milieuschilderung zu geben, die ihren Höhepunkt zweifellos in der Darstellung der Roten Redoute und in einigen Nebenbiskizzierungen dazu erreicht hat. Als guter Unterhaltungsfilm, dem die Spannung nicht fehlt, dem ein teilnehmendes Interesse wegen der erheblich und nicht ungeschickt hinausgezögerten Lösung sicher ist, hatte das Stück denn auch einen feststellbaren Erfolg, an dem bewährte Kräfte, wie Mirja Leiko, Ressel Orla, Hermann Valentini, Paul Rehkopf und Rudolf Forster, als Träger der bedeutenderen Rollen ihren nützlichen Anteil hatten.

„Das Brandmal der Vergangenheit“  
Filmdrama von Georg Kaiser und Ida Wüst. Regie: Erwin Baron. Orbis-Film. (U-T Kurfürstendamm.)

Die neuen, guten

**Ernemator-Imperator-**

**Projektoren**  
mit  
**Krupp-Stahl**  
sind stets  
sofort ab  
Lager zu  
**Fabrikpreis**  
lieferbar.

**Rheinische Film-Gesellschaft**

Abt.: Kinobedarf

Köln am Rhein

Glocken-  
gasse 16Glocken-  
gasse 16Zweigbüro:  
**DÜSSELDORF**,  
Graf-Adolf-Str. 37a.

34394\*

Zweigbüro:  
**TRIER**,  
Franz-Ludwig-Str. 21.

verbrecher ins Zuchthaus gebracht. Vor dem Revisionsprozeß spricht sie ihn und lernt dabei die Geschichte seiner Blendung — weibliche Eifersucht — kennen. In der Nacht hat sie die Akten zu prüfen, schläft aber bei der Arbeit ein. Jetzt beginnt ihr gräßlicher Traum, auf einfache Nebenwirkung berechnet: Durch den Blick des Einäugigen gebannt, gerät sie immer mehr in seine Gewalt und wird schließlich zum willenlosen Werkzeug seines mächtigen Geheimbundes — mit neoexpressionistischen Tapeten und dreieckigen Tischen —, in dessen Dienst sie schließlich Diebstahl begeht. Sie kommt um ihre Ehre, die Liebe ihres Mannes und ihre Stellung. Sie muß fliehen, immer verfolgt von dem unwiderstehlichen Auge ihres Gegners, bis sie ihn schließlich mit einer Haarnadel durch den Türspalt — noch einmal blendet. Entsetzt und erschöpft erwacht sie, sinkt ihrem Gatten in die Arme, erkennt gerührt, daß sie ihren Beruf verfehlt hat und verwandelt sich aus der „Frau Staatsanwältin“ in eine biedere Hausfrau mit großer Schinkenstulle und Kaffeetasse. Die Regie ist im einzelnen geschickt und effektiv, aber ohne einheitliche Linie. Die Mitwirkenden haben alles geleistet, was aus dem Film herauszuholen war. Fritz Greiner zigte sich in der Titelfolie als Meister des Mienenspiels, Mely Largarst gab eine gute Mischung von feuerreifer Berufsfrau und empfindsamem Weib; ebenso Figurnartiges wie Gutes leistete Lisa Kresse als Tänzerin und Geliebte des Einäugigen.

„Die Nächte des Cornelis Brouwer“. Fünf Akte von Ludwig Marr. Regie: Dr. Reinhard Bruck. Raumkunst: Robert Dietrich. Photographie: Mutz Grünbaum. Fabrikat: Grünbaum-Film G. m. b. H. (Terra-Theater im Motivhaus.)

Paul Lindau hat einmal ein sehr wirksames und psychologisch außerordentlich interessantes Theaterstück geschrieben, „Der Andere“, in dem ein Staatsanwalt ein Doppelleben als anständiger Staatsbürger und als Verbrecher führt. Und dann erinnert man sich des ebenfalls sehr erfolgreichen Philippischen Schauspiels „Das große Licht“. Es ist eben alles schon dagewesen, und der Film zehrt zum großen Teil von eisernem Bestand. Das soll weiter kein Vorwurf sein, nur eine Feststellung. Denn mehr oder weniger wiederholen sich ja in der Literaturgeschichte aller Zeiten und Völker immer dieselben Motive, der Film gibt ihnen nur ein anderes Gesicht oder vielmehr Gestalt.

In dem Film „Die Nächte des Cornelis Brouwer“ finden sich, wie bereits angedeutet, Anklänge an zwei Bühnenwerke, die hier zu einer interessanten Mischung vereinigt sind. Der Baumeister Cornelis Brouwer erleidet durch die Mißgunst seines Lieblingschülers Joost Herrmanns, der einen Unfall Brouwers beim Bau des ihm übertragener Pantheons herbeiführt, einen Nervenchock. Es erfolgt anschließend Genesung, aber zur nächtlichen Stunde des Unfalls bemächtigt sich des Baumeisters forthin eine seltsame Unruhe und das Verlangen nach einem Mädchen, das er im Moment des Unfalls erblickte. Er führt nun unbewußt ein Doppelleben und verbringt seine Nächte in einer Matrosenkneipe am Hafen, in der jenes Mädchen tanzt und ein liebes Leben führt. Herrmanns, der der Geliebte der Dirne ist, sorgt dafür, daß Brouwers Lebenswandel stadtbekannt wird, versucht auch Brouwers Gattin, die er heimlich liebt, auf seine Seite zu bringen. Bei einem Besuch der Matrosenkneipe, in die er sie, als Matrose verkleidet, führt, wird sie von dem eifersüchtigen Baumeister mit dem Messer bedroht. Durch ihren Anruf und den Schrei der Menge zur Besinnung gebracht, erwacht er aus seinem Dämmerzustand. Seine Genesung ist jetzt vollkommen. Die Dirne, die Herrmanns verrät, wird von ihrem Bräutigam, einem anständigen jungen Arbeiter, erstochen, als sie fliehen will; Herrmanns gelingt es durch die Flucht, sich der Bestrafung zu entziehen.

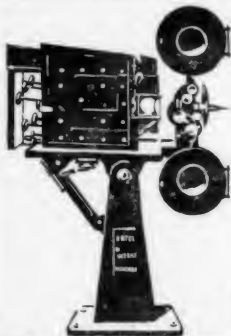
Der Film enthält eine Ganzrolle für Albert Bassermann, der den Baumeister spielt. Fabelhaft, wie sein Gesicht den

777 In dem Film spielt Bruno Kastner die Hauptrolle. Eine verdienstvolle Regie baut geschickt ein Problemstück auf, in dem es sich um die Herkunft des hochstaplerischen Halbbruders einer abwegigen Gräfin handelt. Gräfin v. Dverhagen-Heßberg ist von ihrem Gatten geschieden und als schuldiger Teil erklärt worden.

Ihr Bruder, Werner von Heßberg, der sich einst von seiner Schwester lossagte, weil ihm ihr Lebenswandel nicht gefiel, lebte seiner Kunst in stiller Zurückgezogenheit. Der Bruder hat als Künstler Erfolge. Als die geschiedene Gräfin eines Tages davon hört, sucht sie ihn zu bewegen, zu ihr zurückzukehren. Die Versöhnung ist nicht von langer Dauer, nützt aber der Schwester insofern, als sie durch das Eingreifen ihres Bruders vor der Heirat mit einem Hochstapler bewahrt wird. Aus den Erzählungen des Kammerdieners, in dem der fremde Besucher eine unklare Erinnerung wachgerufen hatte, geht hervor, daß der skrupellose Verbrecher ein unehelicher Sohn des verstorbenen Vaters der Geschwister ist. Als er einen Einbruch bei Werner zu verüben sucht, wird er von diesem in der Notwehr erschossen. Außer Bruno Kastner sind in den bedeutenderen Rollen noch Erna Berna, Rosa Valetti, Hugo Flink, Guido Herzfeld und Arnold Korff besetzt. Die Photographie ist gut.

„Der Einäugige“. Decla-Film. Regie: Josef Coenen. (Uraufführung: Decla-Lichtspiele Unter den Linden.)

Aus dem Gedanken, daß eine Frau nicht Staatsanwältin soll, aus den billigen Ideen Traum und Suggestion, aus expressionistischen Kulissen und Dachklettereien, Halbakttänzen und Modeschau, ist ein sehr aufregender Film zustande gekommen. Die junge „Frau Staatsanwältin“, Mabel King (Mely Largarst), hat oben den einäugigen Schwer-



# ERTEL

THEATER-  
MASCHINEN

FAMILIEN-  
SCHULKINO

WANDER-  
KINO

AUFNAHME-  
APPARATE

## Primus

## Elekta

## E.W.M.

## Filmette

DAS NEUESTE IN KONSTRUKTION  
DAS BESTE IN AUSFÜHRUNG u. MATERIAL

**T. ERTEL & JOHANN G.m.b.H.**  
(ERTEL-WERKE) MÜNCHEN BARTHSTR. 8.  
GEGRÜNDET 1812

Ausdruck wechseln kann und bald blühend und leiter, bald alt und verfallen aussieht. Den Dämmerzustand bringt er vorzüglich zum Ausdruck, aber es wirkt peinlich, einen Künstler wie Bassermann als Grotesktänzer sich verrenken zu sehen. Einfach und natürlich gibt Rudolf Klein-Rogge den nüchternsten Schüler; Colette Corder ist eine raffinierte Dirne aus der Hefe des Volkes. In kleineren Rollen wären Margarete Neff, Max Wogritsch und Herbert Stöck zu nennen. In einer Chorenrolle fiel Hugo Döhl in als Klavierspieler ganz besonders auf.

Die Regie ist gut. Außerordentlich bunt und mit kräftigen Lichtern versehen sind die Szenen in der Matrosenkneipe. Manche Straßenbilder verraten zu sehr das Atelier.

„Die Macht des Blutes“. Drama in zwei Episoden von Helmuth Ortman. II. Episode: „In der Schlinge des Inders“. Regie: Richard Eichberg. (Schauburg am Potsdamer Platz.)

Vor ausverkauftem Haus wurde die zweite Episode des bereits in unserer letzten Nummer besprochenen ersten Teils des Eichberg-Films „Die Macht des Blutes“ einem beifallsfreudigen Publikum vorgeführt. Sie schließt sich der ersten durchaus würdig an. Eine Fülle von Ereignissen, die nie den Boden der Logik verlassen, zieht an dem Zuschauer vorüber, ihn restlos fesselnd und in atemlose Spannung versetzend. Auch diesmal zeigte sich der Regisseur Eichberg von seiner besten Seite. Eindrucksvolle Bilder, gute Photographien, das flotte Spiel der Hauptdarsteller Lee Parry, Violette Napierska, Pietro Scholz und Robert Scholz sicherten dem Werk einen vollen Erfolg.

„Das Floß der Toten“. Drama in sechs Akten von Karl Fidor. Regie: Karl Böse. Fabrikat: Bayerische Filmgesellschaft Fett & Wiesel, Berlin SW 68. (Schauburg am Potsdamer Platz.)

Das zweite Uraufführungstück der Schauburg, der es mit bemerkenswertem Geschick fast stets gelingt, ihre abendfüllenden Programme dem Geschmack eines sensations-

freudigen Publikums anzupassen, haben wir gelegentlich einer Pressevorstellung kennengelernt und unser Urteil darüber in Nummer 732 festgelegt. Festzustellen bleibt, daß der sensationelle Film auch an dieser Stelle reichen Beifall fand.

„Brandherd“. Filmdrama nach einer alten isländischen Ballade von Carl Mayer. Regie: Hanns Kolbe. Bauten: Robert Neppach. Photographie: Carl Freund. Fabrikat: Centaur-Film. (Fauerztempelstr. der Ufa.)

Die vorliegenden Pressenotizen rühmen an dem Film die sehr verständige Inszenierung, die in ihrer liebevollen Kleinmalerei einen gediegenen und vornehmen Eindruck macht. Die Handhaken sind durch wenige Züge treffend charakterisiert und scharf umrissen. Das düstere schwerfällige Wesen der isländischen Bauersleute haben die Darsteller durchweg gut erfaßt. Sie bringen alle Eigenheiten der Charaktere zum sicheren, verständlichen Ausdruck. Im Mittelpunkt steht Marija Leiko als die Magd Anna, die ihre Liebe zu dem bedrückten jungen Gurtserlen mit dem Tode bezahlen muß. Ihr gehaltenes Spiel, ihre stille Art, einen duldenden Menschen zu schildern, trägt viel dazu bei, ihrer Rolle die süßliche Sentimentalität zu nehmen.“ (B. Z.) Ein prachtvoller Partner der Leiko war Eugen Klöpfer (F. K.) und Adele Sandrock hatte als sittenstrenge Güterbesitzerin und alte Tante ihre großen Momente, sie bot eine interessante Charakterstudie. Den von schwerer Kindheit bedrückten stillen Jüngling stattete Gerd Fricke mit einfachen, ergreifenden Blicken und Gesten aus. Eine gute alte Burgtheaterleistung bot Professor Ferdinand Gregori als Vormund in der gottesgütigen Maske des Biedermannes. Die Bilder und Figuren hat Robert Neppach geschaffen, fesselnd in ihrer fremdartigen Schönheit, voll seltsamer Reize die Strichtechnik an den Wänden, auf den Tischen, auf dem Fußboden und an den Kleidern. (B. Z.) Schließlich ist auch die ausgezeichnete Photographie Freunds zu erwähnen.



# Winke für den Kino-Buchhandel

Die Nachahmung dieser Einrichtung wird strafrechtlich verfolgt.

Der Verlag des Kinematograph.



## Film-Roman-Leihbibliotheken.

Die Zahl der Bücher, die sich inhaltlich mit dem beschäftigen, was direkt oder indirekt mit dem Film in Verbindung steht, wächst von Woche zu Woche. Angesehene Verlagsanstalten gehen bereits dazu über, eine eigene Filmbücherei auf den Markt zu bringen, ein Beweis dafür, daß die Nachfrage nach dieser Sonderliteratur im Wachsen begriffen ist, und daß die Absatzmöglichkeiten für diese Spezialbücher sich sicherer Aussichten erfreuen dürfen. Eine recht ansehnliche Fülle solcher Bücher, die in immer neuen Auflagen herausgegeben werden, haben wir in den bisher erschienenen Nachweisen unserer „Winke für den Kinobuchhandel“ bereits namhaft gemacht und inhaltlich sowie kritisch besprochen. Die Zahl der Bücherstände vermehrt sich in den Kineothekern ebenfalls recht erfreulich. Wenn es sich zur Zeit auch nur um ein schrittweises Eindringen der Buchaufgehörungen in den Kineothekern handelt, so ist doch wahrscheinlich die Zeit nicht mehr allzufern, wo jedes Kino es gewissermaßen als Pflicht betrachtet wird, seinen Besuchern auch die entsprechenden gedruckten Neuerscheinungen der Werke für und um den Film bieten zu müssen.

Kleinere Filmbühnen, die Wert darauf zu legen haben, mit ihrer Stammkundschaft in engerer Fühlungnahme zu bleiben, wird vielleicht die Anlage einer Filmroman-Leihbibliothek den erwünschten Anhaltspunkt geben, dieses angenehme Verhältnis zu vertiefen. Bücher sind leider durch die Ungunst der Verhältnisse sehr teuer geworden und nicht mehr für jedermann erschwingbar. Aber eine

mäßige Leihgebühr wird von Bücherfreunden gern entrichtet werden, und diese Leihgebühren werden möglicherweise bei einer gut angelegten und gut sortierten Leih-Filmbücherei einen größeren Nutzen ab, wie der direkte Verkauf der Bücher selbst. Die Anlagekosten für die erste umfangreichere Auswahl der zu verlehenden Bücher sind erschwinglich, die Ergänzungskosten kaum in Gewicht fallend, da sie ja schon aus den Erträgen des Verleihs von Stammbüchern gedeckt werden können. Für die Entnahme eines Buches wird sich die Einführung in dem Wert des Buches entsprechenden Pfandgebühr empfehlen, wie sie auch von anderen Leihbibliotheken erhoben zu werden pflegt, und das Recht des Entleihs kann von dem Kauf einer Eintrittskarte abhängig gemacht werden. Man darf der Überzeugung Ausdruck geben, daß die Einrichtung einer Leih-Film-Bücherei von einem sehr großen Teil des kinobesuchenden Publikums freudig begrüßt werden wird. Sie bietet den Besuchern, die gerne auch einmal zu einem Buch greifen, die willkommenste Gelegenheit, sie rasch und bequem in den Lesegenuß eines Werkes zu setzen, das zu kaufen, ihnen wahrscheinlich schwer fallen würde. Und diese Bücher sind in den gewöhnlichen Leihbibliotheken oder städtischen Volksbüchereien überhaupt nicht zu haben, weil diese Institute nach anderen Grundsätzen geleitet zu werden pflegen. Die Leih-Film-Bücherei wäre also eine Spezialität für sich und würde es auch bleiben, ohne fürchten zu müssen, durch die Konkurrenz der bestehenden Büchereien überflüssig oder überholt zu werden. Möge dem Gedanken die Tat folgen!

000000

## Neue Büchererscheinungen.

„Die Schattentrude“. Roman einer Kinoschauspielerin von Clara Paust. Verlag von F. Wilhelm Grunow in Leipzig. (Geheftet 19 Mark. in Geschenkband 25 Mark.)

Der Roman einer Kinoschauspielerin. Nicht aber geschrieben um des Kinos, um der Schauspielerin willen. Sondern allein, weil sich aus menschlichen Dunkelheiten und spezieller Enge ein Kind, ein Mädchen, eine Frau emporingt zu innerer Freiheit, zu seelischem Glück und zu denkender Reife. Clara Paust hat eben in ihrem ersten Roman „Die kleine Clauß“, einem Roman aus dem Industrieleben, gezeigt, daß sie die dichterische Kraft besitzt, uns ein Frauenschicksal innerlich nahezubringen. Ihr Vermögen ist in der „Schattentrude“ noch gewachsen. Es gibt nur wenige Romane in der deutschen Gegenwartsliteratur, die so psychologisch fein und aufrichtig, so farbig und lebendig die soziale und seelische Entwicklung einer Frauenseele und eines Frauenlebens gestalten. „Die Schattentrude“ hat schon als Kind einen schweren Kampf gegen einen verkommenen Stiefvater, der sie nur zu seinen persönlichen

Vorteilen ansutzen will, durchzufechten. Sie siegt über ihn, weil sie den Willen in sich trägt, aus dem Dunklen in das Helle zu gelangen. Schritt für Schritt dringt sie empor. Sobald sie aber erst einmal als junge Schönheit für die Kinoindustrie arbeitet, ist sie in ihrem Element; ihre Leistungen erhöhen sie nun über alle Widerwärtigkeiten. Ueber ein Erleben freilich nicht: auch als berühmte Filmdiva wird sie in ihrer Seele nicht glücklich. Das Glück erblüht ihr als Frau nur aus der Liebe: Vier Jahre muß sie darum kämpfen, dann aber überwindet die Kraft des Gefühls alle Hemmungen des Berufs, und sie kehrt heim zu ihrem natürlichen Beruf als Gattin eines geliebten Mannes. Menschlich wird hier das Leben einer Kinoschauspielerin gesehen, sozialrecht wird es geschildert: darum ergreift dies Schicksal der Schattentrude so tief, darum wirkt es so erhebend.

„Im Zauber des Films“. Ein wahrer Sittenroman aus dem Reich der „Sterne“ von Alfred Brie. Eck Verlag in Berlin-Wilmersdorf.

Demjenigen Teil des Publikums, das gern einen tieferen Blick hinter die Kulissen des Films tun möchte, erfüllt das

flott, sprühend und mit guter Sachkenntnis geschriebene Werk einen brennenden Wunsch.<sup>4</sup> Der Verfasser ist kühl genug, in einem echten Milieu nur leicht verschleiert bekannte Persönlichkeiten der Berliner Filmwelt gut beobachtet und scharf umrissen in einer Handlung auftreten zu lassen, die nur zu wahr werden konnte, wenn in den rasch wechselnden Konstellationen der Branche nicht schon wieder andere Umstellungen Platz gegriffen hätten. Die Wissenden werden schmunzeln, und diejenigen, die nur oberflächlich Bescheid wissen, werden sich ihre eigenen Ergänzungen zu den Schilderungen machen, die hier so trefflicher andeutend niedergeschrieben sind. Die Aufklärungsliteratur über das Milieu und die Manager des Films erfährt mit dieser etwas waghalsigen,<sup>5</sup> aber durchaus fesselnden Neuerscheinung eine sehr vielen zweifellos höchst willkommene Ergänzung, die sicher noch viel von sich reden machen wird.

„Der schöne Einar“ und andere Kinonovellen von Manfred Georg, A. H. Kober, My, Max Preis, Kaete Schnitzer und Richard Wilde. Mit Illustrationen von Stahl-Arpe. Verlag der „Lichtbild-Bühne“ Berlin SO 16 Preis 6 Mark.

Das sehr gefällig ausgestattete kleine Sammelbändchen verschiedener Filmnovellen, teils parodistischen, teils humoristischen und teils tragisch endenden Inhalts mit flott hingeworfenen, reichlich eingestreuten Illustrationen von Stahl-Arpe, wird eine willkommene Bereicherung der Bücherauswahl bilden, die dem Kinopublikum in den Theatern geboten werden kann. Die netten Geschichten aus der Feder bekannter Autoren sind recht unterhaltsam und bieten in ihrer Gesamtheit den Lesestoff, nach dem die weiblichen und männlichen Filmschwärmer Sehnsucht haben. Sie sind eine willkommene Ergänzung des neuerdings recht begehrten Lesestoffs aus der Sphäre, die nun einmal im Vordergrund des Interesses der zahlreichen Verehrer alles dessen steht, was mit dem Film engeren oder auch nur lockeren Zusammenhang hat.

„Der Filmgott“. Roman von Edmund Edel. Illustriert von Conny. Verlag Kurt Ehrlich. Berlin SW 61 (Brochiert 8 Mark, gebunden 12 Mark.)

Es ist die tragikomische Geschichte eines Kommerzienrats Tochterleins, die Edmund Edel mit geübter Hand in ein paar scharfen Strichen zeichnet. Auf dem Schloß der Tante lernt sie, gelegentlich einer Filmaufnahme, den berühmten Kinohelden Holger Holling kennen und verfällt seinem Zauber, wie alle anderen. Ein Zufall macht sie zur Mitwirkenden. Auch sie fühlt sich berufen, reißt aus, erlebt in Berlin Enttäuschung über Enttäuschung, sieht ihren Filmgott vom Piedestal stürzen, und wird von einem sie liebenden Großindustriellen, der ihr eine Filmfabrik kauft, zur Filmdiva gemanagt, wendet sich aber schließlich mit Ekel von dieser lärmenden Welt des Scheins.

Die Filmwelt kommt nicht gerade allzugut weg bei diesem Roman; Schauspieler und Regisseur, Direktor und Pressechef bekommen ihren kleinen Knuff, aber das Buch ist flott und unterhaltend geschrieben, und die kleinen Anrempelungen sind satirisch und humoristisch gehalten.

„Illustrierter Film-Almanach auf das Jahr 1921“ von Olaf Skolnar. Deutscher Film-Verlag, Berlin-Charlottenburg 2. (Preis 10 Mark.)

Der bekannte Schriftsteller Olaf Skolnar hat sich zum ersten Male der Aufgabe unterworfen, alle Fragen des Films in einem abgeschlossenen Sammelwerk sachlich und in zusammenhängender Form zu behandeln. Das überaus leenswerte Buch gliedert sich mit seinem reichen Inhalt in folgende Kapitel: „Der Film des Tages; Film und Kunst; Film und Wissenschaft; Ateliergeheimnisse; Der Film der Zukunft.“ Über 38 bedeutende Schriftsteller und Künstler, Männer der Wissenschaft, Filmregisseure, Filmschauspieler

**HAHN-GOERTZ**  
**THEATER-MASCHINE**

Die Hahn-Goertz-Theatermaschine erhielt auf der letzten nationalen Kino-Ausstellung Amsterdam 1920

die höchste ottometelle Auszeichnung: Das Ehren-Diplom.

Aktiengesellschaft  
**HAHN**  
für Optik und Mechanik  
**CASSEL**

Zur Leipziger Frühjahrsmesse:

Messe für Kino, Photographie, Optik, Fernsehbaue (Turnhalle am Frankfurter Tor) Stand 86—88.

und Schauspielern und durch wertvolle Beiträge vertreten. Dem Werk, das überdies zahlreiche Kunstillustrationen beliebter Filmdarsteller enthält, ist ein Anhang mit vollständigem Adressenverzeichnis sämtlicher deutscher Filmfabriken, Filmregisseure, Filmschauspielerinnen und Schauspieler beigegeben und somit auch als praktisches Handbuch von erheblichem Nutzen.

„Whitechapel“. Ein Roman aus dem dunkelsten London von Eugen Szatmari nach einer Filmidee von Max Jungk und Julius Urgiß. Mit vier Federzeichnungen von Victor Arnaud. Verlag: Johannes Knoblauch, Berlin S W 11 (Elegant brochiert 8 Mark, gebunden 11 Mark.)

Die Reihe der spannenden Romane, die in ihrem Inhalt nach vielgespielten Filmen aus der Feder bekannter und beliebter Schriftsteller gefertigt sind, hat mit dem vorliegenden Band eine neue Ergänzung erfahren. Eugen Szatmari, der gewandte und vielseitige Journalist, hat es verstanden, die spannenden Vorgänge des Films mit plastischer Lebendigkeit so nachzuerzählen, daß die geschauten Bilder dieser gehaltenen und vielgeprägten Filmschöpfung sofort in lebhaftiger Erinnerung treten.

„Kuriose Geschichte“. Roman von Fedor von Zobeltitz. Verlag: Ullstein & Co., Berlin SW 68

Diese Geschichte einer Hochstaplerbande ist auf der Leinwand unter dem Titel „Die sieben Todstünden“ bekannt geworden. Den Kennern des Films wird es Vergnügen bereiten, nach Lektüre dieses fesselnd und flott geschriebenen Romans festzustellen, daß die Meister des Kurbelapparates



Künstlerische Dekorationen für Plakate und Schauplätze. Vorhänge, Bühnen- u. Schirmwände, Maschinen. Angebote kostlos

**Wilhelm Hammann, Düsseldorf**

Werkstätten für Bühnenkunst  
Stefansstraße 4, Telephon 702. 37900

aus dem Inhalt nur die Grundmotive des Verfassers benutzt haben, im übrigen aber ihre zionischen eigenmächtigen Wege gegangen sind.

„Fäschung“ Roman von Paul Oskar Höcker. Verlag: Ullstein & Co., Berlin SW 68.

Der Verfasser ist einer der Hauptvertreter guter Unterhaltungsliteratur. Er ist nicht ohne Glück bemüht, dem kargen Felde des gesellschaftlichen Lebens, auf dem die Menschen einander ähnlich sehen, wie eine Aehre der anderen, immer wieder neue Stoffe und Charaktere abzugewinnen. Dank der schöpferischen Gestaltungsfähigkeit, mit der der Autor in jedem seiner zahlreichen und vielgelesenen Werke aufwartet, gehören sie zur beliebtesten Unterhaltungsliteratur. Auch der vorliegende lebensfreundliche Roman, der in den Lichtspieltheatern unter dem gleichen Titel bekannt geworden ist, gehört zur Gattung der Bücher, die von Anfang bis zum Schluß fesseln.

„Mojo“ Roman von Hans von Hoffenthal. Verlag: Ullstein & Co., Berlin SW 68.

oooooooo

## Aus der Praxis

### Abstimmungsurlaub für Oberschlesien.

Die „Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten E. V.“ und der „Arbeitgeberverband der Deutschen Filmindustrie“ haben, wie seinerzeit auch vor den Abstimmungen in Ost- und Westpreußen, ihre Mitglieder ersucht, ihren zur Teilnahme an der Abstimmung in Oberschlesien berechtigten Arbeitnehmern im allgemeinen deutschen Interesse Urlaub zwecks Ausübung des Abstimmungsrechtes, und zwar unabhängig von dem den betreffenden Arbeitnehmern tariflich zustehenden Urlaub zu gewähren, sowie ihnen Lohn bzw. Gehalt für die zur Hin- und Rückreise notwendigen Tage weiter zu bezahlen.

#### Berlin.

— 26. Das Betriebsbilanzgesetz und die Filmindustrie. Am 1. Februar 1921 ist das Gesetz über die Vorlegung einer Betriebsbilanz und einer Betriebsgewinn- und verlustrechnung an den Betriebsrat in Kraft getreten. Nach § 72 des Betriebsbilanzgesetzes besteht eine Verpflichtung zur Vorlegung einer Betriebsbilanz nur für Betriebe mit mindestens 300 Arbeitnehmern (Arbeitern und Angestellten) oder mindestens 50 kaufmännischen Angestellten. In Betrieben mit weniger als 300 Beschäftigten und weniger als 50 Angestellten hat der Betriebsrat kein Recht auf Vorlegung einer Betriebsbilanz. — Das Gesetz dürfte also für die Filmindustrie kaum oder doch nur für ganz wenige Betriebe in Frage kommen.

Die Prüfungsstelle für Filmreklame. Die Prüfung des zu einem Film gehörigen Reklamematerials (Entwürfe zu einem Plakat, Plakate und Photos) geht nunmehr in Berlin, am Königsplatz 6, Zimmer 248 vor sich. (Telephanruf: Zentrum 6960, Dr. Mahlberg.) Alle diesbezüglichen Anfragen und Anträge sind dorthin zu richten.

Hoffenthals Erzählungen nährt heimatlicher Boden. Die Schicksale des bergfrischen Mädels Moj, die in der Folge etwas Sensationsklüsterer aufweisen, sind in ihrer bunten Abenteuerlichkeit gut und spannend geschildert. Der gleichnamige Film, dessen Hauptrolle Lotte Neumann spielte, gilt natürlich die Ausführlichkeiten des Buches bei weitem nicht wieder, und so wird ein Hinweis auf das Buch, das bereits in einer Auflage von über 40 000 Exemplaren verbreitet ist, vielen Kinobesuchern, die das tragische Ende der Mißverständnisse bedauern, sicher höchst willkommen sein.

„Miß Rockefeller filmt“ Ein Filmroman von Artur Landsberger. Thespis-Verlag in München. (Brochier 22 Mark, gebunden 28 Mark.)

Artur Landsberger ist ein Satiriker und Karikaturist, der es meisterhaft versteht, das Drum-und-Dran eines gewählten Milieus drastisch zu beleuchten und sensationell zu überbieten. So wird auch der Aufstieg der geschäftstüchtigen Gattin eines mittellosen deutschen Diplomaten zur weltberühmten, millionenverdienenden Filmdiva auf ein höchst amüsante Weise erzählt. Marga Deicher kommt auf den kühnen Einfall, durch einen gerissenen Impresario die Mär verbreiten zu lassen, sie sei des Milliardärs Rockefeller Tochter. Der geniale Bluff gelingt. Das „wie“ ist der Inhalt des Buches, das gleichzeitig einen belustigenden Einblick in das Treiben rings um den Kurbelkasten gibt. Der Autor hat sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, so nebstbei den Filmrummel zu glossieren und satirisch zu karikieren.

I. B.

Carl Wilhelm-Film. Die Aufnahmen zu dem neuen Film „Der Lohnding der Frauen“ Regie Carl Wilhelm, sind schon fertiggestellt worden. Die Hauptrollen werden verkörpert von Olga Langbar, Maria del Sbar, Anita Dickstein, Lisa von Marten, Arthur Sordav, Rudolf Klein-Rohden, Harald Paulsen und Albert Paulig.

Althoff & Co. Der am 3. d. M. im Zirkus Busch in Breslau statt gefundene Boxer-Zweikampf zwischen dem deutschen Schwergewichtsmeister Hans Breitenstrater und dem Negerboxer Jimmy Lygett ist von der Firma Althoff & Co. als einer ihrer Filme aufgenommen worden. Außer dem Boxkampf zwischen Breitenstrater und Lygett fanden noch Konkurrenzen zwischen Lygett und Wager und zwischen Lygett und Deiders statt.

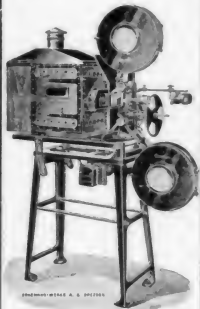
Cseropy-Film-G. m. b. H. Die Firma beginnt in den nächsten Tagen mit den Aufnahmen zum II. Teil des Filmzyklus „Aus dem Schwarzbuche eines Polizeikommissars“. Die Manuskripte werden von Arzen von Cseropy, Edmund Edel und Eugen Sialmar bearbeitet.

May-Film. Die Firma erwirbt zur Verfilmung den Roman von Fritz Lang „Die schwarze Gräfin“

Emeka-Konzern. Dem Konzern gehören nunmehr die folgenden Gesellschaften an: Münchener Lichtspielkunst A.-G., Monumental-Filmwerke Robert Reiner, Bayerische Film-Gesellschaft G. m. b. H., Feil & Wiesel, Harr; Piel-Film-Gesellschaft m. b. H., Bavaria-Film G. m. b. H., Moser-Film G. m. b. H., Eichberg-Film G. m. b. H., Neue Kinematographische G. m. b. H., Süddeutsche Film-Kopierwerke G. m. b. H., Londinische Studiengesellschaft, Süddeutsche Filmhaus G. m. b. H.

Das Presseauschreiben der „Mettlerwoche“. Das Presseauschreibungsamt der „Mettlerwoche“ tagte unlängst, um zum ersten Male die für die Prämierung in Frage kommenden Aufnahmen auszuwählen. Erschienen waren die Herren: Arno Arndt (Berliner Tageblatt“), Willi Böcker (Herausgeber der „Großen Berliner“), Dr. Fiedler (Chef-

# Norddeutsches Kino-Haus Max Schumann

Fernspr.:  
Rense 5635Rathausstr. 8 **Hamburg** Rathausstr. 8Telegr.:  
Kinobios Hamburg

## Größtes Spezial-Haus Nordwestdeutschlands

Besichtigen Sie die wirklich jedmännisch  
geleitete Ausstellung, in der Sie alles finden

### Projektionskohlen

an Großverbraucher u. Wiederverkäufer mit Rabatt je nach Menge.  
zu konkurrenzlosen Preisen.

## Generalvertretung

für Nordwestdeutschland der

### Krupp-Ernemann-Kinoapparate

Generalvertretung und Musterlager in **Klappstühlen**

von

### Otto & Zimmermann, Waldheim in Sachsen

Anerkannte Wiederverkäufer werden mit handelsüblichem Rabatt beliefert.

redakteur des „Film“), Willi Haas (Chefredakteur des „Filmkurier“), Egon Jacobson („Berliner Morgenpost“), Dr. Knaak (Chefredakteur des „Wochens“), Regierungsrat Liepke, Wilhelm Meyer („Vossische Zeitung“), Kurt von Lunow (Filmreform des Auswärtigen Amtes), Dr. Tannenbaum („B. Z. am Mittag“), Julius Uggil („Der Kinematograph“), Dr. Wollenberg („Lieblichblühende“). Es handelt sich darum, unter den nicht von der Deulig-List hergestellerten Filmarten die besten, d. h. aktuellsten auszuwählen, und dadurch den Operatoren einen Ansporn zu geben. Bei zweien der zur Vorführung gelangten Meßerwochen (Nr. 5 und 7) kam nach übereinstimmendem Urteil der Preisrichter keine einzige Aufnahme für einen Preis in Frage. Die dafür bestimmten Prämien sollen für evtl. Doppelpreisurteilung in späteren Wochen reserviert bleiben. Dieser Fall trat bereits bei Meßerwoche Nr. 9 ein, in der zwei Aufnahmen für preiswürdig befunden wurden. Die Preise erhielten Operator Hermann Schwan, Tonfilm A. G. in Bremen („Anschuldigung der amerikanischen Melkkuhle“) und Operator Koch, Münchener Lichtspickstern („Protest vor der Feldernte gegen die drohende 42jährige Versklavung“). Für Nr. 6 der Meßerwoche erhielt auf einstimmigen Beschluß des Preisrichterkollegiums Paul Müller Kiel den Preis für seine „Fischerei-Aufnahmen“.



**Warner-Film.** Die Firma hat sieben im Jobi-Atelier mit den Aufnahmen zu dem Riesensfilm „Danton“ begonnen. Die Titelfolle spielt Emil Jennings; ferner wirken mit: Werner Krauß (Robespierre), Eduard von Wintersten, Friedrich Kühne, Ferdinand von Alten, Robert Scholz, Hilde Wörner, Maly Delschaft, Charlotte Ander. Regie: Dimitri Buchowetzki, Innenarchitektur: Diploming Hans Dreier, Photographie: Arpad Viragh.



**Deulig.** Die Außenaufnahmen zu dem Goron-Deulig-Film „Ehrenschuld“ wurden unter der Regie von Paul Ludwig Stein beendet. Der Film ist demnächst vorführungsbereit. — Richard Löwenthal hat die Aufnahmen zu dem Eva-May-Film „Die Amazonen“ in Süddeutschland beendet. — Diverse Tage haben in Schwerin die Innenaufnahmen zu dem Offiziersfilm „Die Schatzkammer im See“ unter der Regie von Hans Werkemeister mit Carl de Vogt und Clara Lotte in den Hauptrollen begonnen. Robert Neppach hat für diese

Aufnahme in Schwerin einen umfassenden Fundus geschaffen. Der Vertrieb des Films erfolgt durch die Deulig. — Die Deulig hat einen Film über badenesischen Seilbauwesen fertiggestellt. Die Aufnahmen behandeln in der Hauptrolle die im Entstehen begriffene Kolonie der Gemeinde Lankeitz. Dort wird eine Arbeiterkolonie amgebaut, deren Bauleitenden von den Seilern selbst in ihrer freien Zeit hergestellt werden, während die Eisenarbeiten durch die Seilerei der Badensischen Seilerei hergestellt werden. Dadurch wird für den einzelnen Seiler eine Verbilligung um je ein Drittel erzielt. Die Kolonie enthält zwei Typen von Doppelhäusern mit je zwei Wohnungen, nebst Stall und Garten. Der Film zeigt die Arbeiter beim Ausschichten der Baugruben an, wobei das gesamte Material zur Herstellung von Lehmziegeln benutzt wird. Die Herstellung erfolgt durch einen dafür aufgestellten Mischler an Ort und Stelle. — Ein von der Leibniz-Filmfabrik der Deulig zuerst hergestellter Film behandelt die modernen Verkehrsmittel und Verkehrswege. Der Film zeigt die neuesten Entdeckungen der Verkehrswege im Lande, Wasser und in der Luft und ihre Bedeutung für die Kultur. — Während der obersechsen Abstrahlung werden Operatoren der Meßerwochen dort tätig sein.



**Hegewald-Film.** Der Film „Großstadtmodel“ H. T. H. von Gasser und Jane Bell, ist unter der Regie von Wolfgang Neff fertiggestellt. Vorführungen demnächst. — In dem neuen Sensationsfilm der Regie von Wolfgang Neff fertiggestellt wird, sind die Rollen mit folgenden Darstellern besetzt: Colette Corder, Frau Schenke Lehndorf, Fräulein Sandheim, Fräulein Reppert, Friedrich Reppert, Frau Falkenberg, Julius Bruck und Joe Nestler Pratum. Die Photographie besorgt Hans Sautfrank, die architektonische Ausstattung M. Oestermann.



**Geseray-Film.** Für die Aufnahmen zum ersten Teil des Kolonialzyklus „Aus dem Schwarzbuche eines Polizeikommissars“ hat die Firma in ihrem Atelier eine gestaute Nachbildung des großen New Yorker Hauptkanals aufgestellt. Die Füllung dieses Kanalbeckenes mit 7800 Liter Wasser erfordert, welches durch eine besonders konstruierte Pumpanlage ins Atelier befördert werden mußte.

# Edmund Epkens

Aufnahme-Operateur für

36339

künstl. Ansprüche in Freilicht und Atelier.

Sämtliche Trick- u. Visions-Aufnahmen! Malerische bildmässige Aufnahmen! ☉☉ Erstklassige Photos!

Erste in- und ausländische Referenzen.

Köln-Lindenthal, Kerpenerstr. 61 Telefon 31970

— **Albertini-Film.** Für die Aufnahmen zu den großen Sensationsfilmen werden eine größere Anzahl erstklassiger Zirkusattraktionen verpflichtet, darunter: Löwen, Tiger, Panther und Pferde-dressuren, Feuer- und Luftkugeln, exotische Schaumünzen, Akrobaten und Herde, ein Ballett und anderes. Herr Luciano Albertini wird in diesen Filmen noch nie gesehene Sensationen ausführen. Regisseur Joseph Delmont hat sich mit folgenden Mitarbeitern zu den Aufnahmen nach Italien begeben: Franklin Ellen Ultri, Frauchin Mabel Lillian, den Herren Alfred Hasse, Alfred Bach, Architekt W. A. Hermann.

— **Wilhelm Feindt.** In dem Dresdner Kinofilm „Das große Geheimnis“ wirken mit: Martha Orlauk, Oskar Marion, Max W. Grütich und eine Anzahl bekannter Darsteller der Dresdner Staatsbühnen. Die bemerkenswerten Innenaufnahmen stammen von August Brückner, die Atelierbauten von Alfred Columbus.

— **Hans Beck,** der bekannte Regisseur und Sportsman und Hauptdarsteller im Film „Hochland“ (Bulldogg-Film) arbeitet derzeit in den Berchtesgadener Alpen an einem Hochgebirgsdrama im Schnee.

— **Filmhaus Bruckmann & Co.** hat den großfilm „Die Flucht ins Jenseits“ (Die dunkle Gasse von Neuyork) für die ganze Welt erworben. Verschiedene Auslandsrechte sind schon getätigt. Eine Reihe namhafter Theater haben sich die Uraufführung gesichert. Die Uraufführung ist am 11. März im Taubentempel und in den Kammer-Lichtspielen. In München, Düsseldorf und anderen Großstädten wird der Film ebenfalls in aller Kürze zur Vorführung gelangen. Der Film ist in den Werkstätten der Union-Film-Co., München, von dem Meisterregisseur Franz Seitz hergestellt. Die Hauptrolle hat die jugendliche, bildhübsche Grete Reinwald. Ferner wirken mit: Charles Willy Kayser, Ernst Rückert, Marie Luise Jürgens u. a.

— **Ernst Wendt** hat seinen Vertrag mit der Decca-Film-Kommandit-Gesellschaft auf gutem Wege gelöst und seine Stellung als künstlerischer Leiter und Regisseur am 1. März niedergelegt.

„**Decca**“ bestellt sich ein Filmdrama in fünf Akten, vom Regisseur Willy Zeyn für die Neutralfilmgesellschaft inszeniert. Das Manuskript bearbeitete Erich Kraft nach einer Idee von Alfred Mayer-Eckhardt und Armin Petersen. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Esther Carena, Alexander von Antalfy, Beate Fink, Charles Willy Kaiser, Hans Watschata.

— **Diebstahl.** Bei der National-Film-Aktiengesellschaft Friedrichstraße 235 ist ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt worden, bei dem ca. 15 000 M. Negativ-Material gestohlen worden sind, wie gleichfalls zwei neue Schreibmaschinen, und zwar System Titania Nr. 5819 und System Adler Nr. 57 235. Die National-Film-Aktiengesellschaft hat Wiederbringung der Schreibmaschinen eine Belohnung von 2000 Mk. aus. sowie 10 % des Betrages für das wieder herbeschaffte Negativmaterial. Die Emulsionsnummern der 15 000 M. gestohlenen Negativ-Materials sind 24 957/25 029 und 24 957/58. Alle Operateure, Entwickler, Kopierer sowie Aufkäufer werden auf diese Emulsionsnummern aufmerksam gemacht. Die Firma zahlt den vollen

Betrag des Negativ-Materials bei Rücklieferung und Nachweis des Täters.

— Die **Geschäftsteile des Verbandes Deutscher Filmautoren** G. m. b. H. übernahm den Vertrieb der Verfilmungsrechte an den Bühnenwerken „Der Wille zum Leben“ von Ludwig Ganghofer, „Ives de Castro“ von Josef Lauff, „Der Mann ohne Vergangenheit“ von Dr. Bruno Decker und an den Romanen „Söhne der Nacht“ von Otto Soyka und „Im Banne des Todes“ von Helene Hohaus.

— **Berg-Neustadt.** Im Saale des Hotels „Zum Grafen von der Mark“ werden demnächst unter Leitung von Herrn Karl Liebt und Peter Berg die Kammers-Lichtspiele eröffnet.

— **Frankfurt a. M.** Herr Heinrich Weygand, der bisherige Geschäftsführer der Titan-Film-Co., hat die Vertretung der Firma Rheinischer Monopol-Film-Vertrieb, Flügel, in Freiburg, übernommen.

— **Herr Stern,** der bisherige Geschäftsführer des Scala-Vorlesens in gleicher Eigenschaft für die Firma Deutz & Co. in Heidelberg verpflichtet worden. Sein Nachfolger bei der Scala in Frankfurt am Main ist Herr Joseph Scheidt. Scheidt, ein gebürtiger Frankfurter, ist ein alter routinierter Fachmann, der jahrelang in Australien tätig war und in Perth allein drei Lichtspieltheater hatte, die ihm im Krieg beschlagnahmt wurden. Die Scala vertreibt die Produktion der Rhein-Film G. m. b. H. und der Deulig und unterhält außerdem ein Lager in sämtlichen Kinobedarfsartikeln.

— **Größ-Steinheim a. Main.** Das in Besitz von Herrn Paul Musanski befindliche Lichtspieltheater ist an die Herren Vierheller und Deville mit Wirkung vom 3. März verkauft worden.

## München.

— gl. Oberlehrer **Schönhuber**, mit dem wir uns ja schon zu wiederholten Malen zu befassen Gelegenheit hatten, hat wieder einmal seinen alten Kampf gegen das Kino aufgenommen. Er hat ein Skizzen-Album ausgearbeitet, um den Besuch der Jugendlichen zu regeln, und darüber ist nun in einer gemischten Sitzung, der sich heilige Theaterdirektoren beiwohnten, viel beraten und noch mehr gesprochen worden. Was Oberlehrer Schönhuber vorschwebt, weiß vielleicht — nicht einmal er selbst —, denn diesmal schwang er seinen Speer auch gegen die Fabrikanten, denen er vorwarf, daß sie nur deshalb Filme erzeugen, um viel Geld zu verdienen. Das ist eine bodenlose Gemeinheit von den Fabrikanten! Wäre es nicht im Interesse der allgemeinen Sittlichkeit, der allgemeinen Moral und sonst noch schöner Zwecke wegen besser, die Fabrikanten, stecken ihre Millionen in Unternehmungen und verzichten auf jeden Gewinn, erzeugen Filme und nähren sich dabei von Heuschrecken und Würmern statt im Filmhals Austern zu essen und Sekt zu trinken. — sehr doch, Herr Oberlehrer Schönhuber über seinen Beruf auch nur aus Idealismus aus, hat schon längst seit jedes Gebalt verzichtet und weiß gar nichts davon, daß die Filmindustrie an achter Stelle aller Industrien der Welt, an dritter in Deutschland steht! Doch ganz im Ernst, was soll dieses ewige Herumirrgeln? Glaubst ein Herr Oberlehrer Schönhuber oder ein Professor Brunner, sie würden dieser großen, mächtigen Industrie je in die Speichen fallen? Wenn sie uns mit ihren ewigen Ideen und Vorschlägen langweilen, so ist das freilich unannehmlich recht unangenehm, ändern werden sie an der Sache selbst nichts! So oder so, einmal werden auch bei uns die eigenen Vorstellungen für die Jugend kommen, wenn sich aber die Herren einbilden, sie werden die Filmfabrikanten davon abbringen, solche Filme zu erzeugen, wie sie der Geschmack des Publikums verlangt, so legen sie sich eine Bedeutung und einen Einfluß bei, der ihnen ganz gewiß noch lange nicht zukommt. Im übrigen aber sorgt die politische Zensur in genügend ausreichendem Maße, daß nur Filme vorgeführt werden, die durchaus einwandfrei sind.

# Kopp-Filmwerke

München, Ischauer Straße 13.

20108

## Spezial-Filmtitelfabrik.



„Die Peitsche der Welt“ nennt sich ein Filmwerk, das der Fachschriftsteller Udo Heint Brachvogel verfaßt und auch selbst inszeniert hat, und das in einer Presseverführung in den „Kamer-Lichtspielen“ abgekerbelt wurde. Es geht darum, in den lebendigen Bildern des Films der Idee Ausdruck zu geben, wozu wir alle nur aus dem unsem Schicksal gedankt werden, uns nach dieser „der jener Richtung zu entwickeln, wobei dieses Schicksal zur „Peitsche“ werden kann, flammende, gierige und überschaunende Leidenschaft zu versetzen, die den Unglücklichen in den Abgrund treiben. Und so ist auch nur der Abgrund in ralscher Entartung, sei es das Prinzip des Bösen, so daß jeder, der diesen Menschen mehr kommt, unter der Peitsche leiden muß. Ein tiefer Gedanke und ein Bekennendes Eingeständnis für unsere Ohnmacht, trotz des Großwahns, der uns einen „freien Willen“ vorgaukelt! Brachvogel hat eine schlichte Fabel geschrieben, durch die seine Idee sunfällig verständlich wird, zwei Gegensätze als Pole alles Erlebens lassen uns die fundamentale Wahrheit des Schicksals als (nerblichste Gesetz erkennen: Auf der einen Seite die reine, edle Menschlichkeit, die Menschenliebe, auf der andern Seite der instinktive Trieb der Zerstörung, das Ruhelosigkeitsgierige, Kranke. Hübsches Rankenwerk umschließt die Handlung und führt sie in dramatischer Steigerung zum Letzten, zum Sieg der Liebe! Denn die Liebe im Menschen überdauert alles Leid und sogar die wüsten Peitschenblöße des erbarmungslosen Schicksals. Daß eine so stark künstlerische Idee nur in stidgereicher Ausdehnung wirkliche und nachhaltige Wirkungen erzielen kann, ist selbstverständlich, und da muß man Brachvogel nachsehen, daß er mit einem Willen und auch mit Können für sein Werk eingetreten ist. Einzliche Bilden lassen sich in Kontrast, malerisch, fein, Schwarz-Weiß-Wirkung und temperamental Wärme nichts zu wünschen übrig. Dabei befleißigte sich die Darstellung, endlich unter dem Einfluß des Regisseurs Brachvogel stehend, die Sprache der Gesten in allen ihren Möglichkeiten des Ausdruck auszunutzen. Die Außenaufnahmen sind durchgehend ebenso wirksam als schön, und in den Massenansammlungen liegt Wärme und ungeheure Natürlichkeit. Von den Darstellern seien genannt Grell, Reinwald, die effizient in München in Mode kommt, und Ny Stry eine vollkommen neue Erscheinung auf der Leinwand. So sehr ich nun Herr Reinwald für die Sympathie entgegenkomme, kann ich doch nicht die Forderung loswerden, daß sie zu sehr das Larvenartige betont und — etwas zu frühe auch — in eine Manie zu verfallen scheint, die für die fernere Zukunft der Dams eher verhängnisvoll werden kann. Innerlich und innerlich wieder nur Sentimentalität und Fiktion, die sich zu gehen nicht erhebt, empfindet. Einseitigkeit. Ny Stry hat ein zu viel in sich, nicht frisches, temperamentvolles Talent zu sein, aber sie muß noch manches lernen. Wir haben freilich in München ein paar Regisseure, die da im Brustton ihrer Ueberzeugung erklären, Filmherstellung lerne man nicht zu lernen, das treffe bald einer, beobachtet, wenn er von Theater kommt. Ich denke gerade die Dams Reinwald und Ny Stry wie Herr Rückert erweisen sehr deutlich das Gegenteil, denn auch Herr Rückert ist immer derselbe, immer der gleiche, und in seinem Gesichte geht nichts vor! Eine erfreuliche Leistung, aber André Douglas, Salzenhofer, Dalmann, Pinogor und Julius Steiner. Der junge Douglas ist eine Hoffnung, aus diesem Holz muß ein Künstler gezimmert werden können, und er wird es schaffen. Steiner war in der Rolle eines Idioten von frapperend erschütternder Wahrheit. Wir sind sicher, daß neue Werk Brachvogels wird in unserm Land, der Regie treu zu bleiben und uns bald eine neue Produktion vielseitigen Konzerts zu geben.

Die Bayerische Filmgesellschaft m. b. H. Felt & Wiesel in „Einkauf“ Konzern hat die Vertreter der Presse zur Besichtigung des Films „Das Fluß der Toten“ geladen. Der Titel paßt nicht ganz recht zum eigentlichen Inhalt des Werkes, das im Grunde genommen die uralte Historie von Enoch Arden variert, sie in ein neues, modernes Gewand steckt und sie zugleich auf die Kinowirklichkeit hin zurechtstutzt. Das hat ja Fictor hernus, ganz besonders aber steht er sich darauf, wirksame Titel zu erfinden. „Das Fluß der Toten“ ist solch ein Titel, er ist allein schon sein Geld wert. Ob sich ein Titel und Fabel denken, auf das kommt es schließlich weniger an, in diesem speziellen Fall um so recht nicht, denn Karl Boese hat aus dem Buche einen Film geschaffen, der von filmheraussticht und technisch ein Standpunkt aus ein Meisterwerk ist. Wir haben schon lange einen solchen Spielfilm nicht gesehen, in dem die ganze Handlung, alles Geschehen einzig und allein auf das Spiel gesetzt ist, auf die pantomimische Geste und Pose und auf die wahrhaft monumentale Ruhe im Spiel. Wätzlich, Karl Boese gehört — wie etwa Franz Osten — zu jenen wenigen Regisseuren, denen das Buch nur Szenarium und Anregung ist, und die in der Hauptsache aus eigenem Empfinden schaffen, aus ihrem eigenen Innersten schöpfen und in den Bildern des Films ein Künstlerisches erleben. Wir wollen uns mit der Enoch Arden-Handlung abgesehenen Werkes nicht weiter befassen. „Das Fluß der Toten“ wird ja bald alle Kinos beherrschen, da mag man es sich ansehen. Eines möchten wir aber hervorheben, und das ist die eminente Bildhaftigkeit des Werkes. Karl Boese hat mit vollem Bewußtsein auf diese Bildhaftigkeit hingearbeitet, daß ihm das so trefflich gelungen ist, bezugt man um so stärker, daß ihm künstlerische Impulse geleistet haben. Nun hat er es wirklich bedauernd wert vorstanden, in die einzelnen Bilder die Handlung zu pressen, sie sonstigen in diesen Bildern aufzulösen und jedesmal fortzuhalten. — u. darin das Geheimnis seines so schönen Erfolges.

# Hugo Caroly, Ingenieur

Amtlicher Sachverständiger für Kino u. Projektion

Köln, Agrippastraße 19

Telefonnummer: 6 5219

Ständige großes Lager in Kino-Apparaten u. Zubehör  
Maschinen — Lampen — Transformatoren — Widerstände — Kohlen

das den Gehalt der Produktion der die in Filmwerkern. Daß kann man noch die praktischsten Anforderungen, die man stellen kann, erfüllen. Die Produktion der Photographie von der Arbeit und Versuchum, die ein Filmwerkern und Projektion nicht zu machen übrig hat. Auf gleiche Weise ist die technische Ausbildung. Also ein Filmwerkern die besten und schönsten Szenen besser machen.

Das ist bekannte Filmhaus Bar, S. 10. Die 26. 10. 1914. Die Filmwerkern die besten und schönsten Szenen besser machen. Die Filmwerkern die besten und schönsten Szenen besser machen. Die Filmwerkern die besten und schönsten Szenen besser machen.

Der Regisseur Max Ober und der Operetten M. F. Ober. Der Regisseur Max Ober und der Operetten M. F. Ober. Der Regisseur Max Ober und der Operetten M. F. Ober. Der Regisseur Max Ober und der Operetten M. F. Ober.

Heiga Moland, das ist Hauptdarstellerin für den Film „Die rote Feder“. Heiga Moland, das ist Hauptdarstellerin für den Film „Die rote Feder“. Heiga Moland, das ist Hauptdarstellerin für den Film „Die rote Feder“.

Der Skala-Vorleih errichtet am 1. April in der Münsterstraße 12 eine Letung von Herrn Stahl ein Ende.

Klaus Fery, der aus der von ihm gegründeten und geleiteten Fery Film-Gesellschaft, Hannover, ausgeschieden ist, hat eine neue große Gesellschaft ins Leben gerufen. Die Firma, die unter dem Namen „Filmfabrikation Klaus Fery“ gegründet wurde, hat in zwischen eine Firmierungsänderung erfahren, um in Geschäftsvorfällen Verwechselungen mit der noch bestehenden Fery-Film-Gesellschaft Hannover, zu vermeiden. Wir wir hören, arbeitet die Firma, die nunmehr den Namen „Femo-Film-G. m. b. H.“ trägt, mit einem bar embezahlten Millionenkapital. Die Geschäftsführung, die in Händen der Herren Buz und Zimmermann liegt, hat ihren Sitz in München, Stensdorfstraße 4 part. Der Fabrikationsort ist in Berlin. Die Oberleitung und Regie hat Klaus Fery selbst übernommen. Die Firma wird durch Fusionen, die vor dem Abschluß stehen, von Anfang an wertvolle Dispositionsmöglichkeiten haben. Der Firma beginnt die Produktion Anfang März mit einem großen Sensationsfilm „Das Totenkopfbild“ mit Heiga Moland, Eugen Kasperly, Viktor Schwanecke, Maximilian Roberts in den Hauptrollen. Als zweiter Film ist „Die Abenteuerin“ (Der Aufstieg der Heig Degres, der als erster Großfilm der Frühjahrsproduktion herauskommt und in seinem vornehmen Spiel und Ausstattungserahmen eine glückliche Verflechtung von Spiel- und Sensationsfilm gibt. Die Titelfolle wird von Heiga Moland dargestellt. Die Regie der beiden Filmwerke hat Klaus Fery in Händen.

Nieder-Ingelheim a. Rh. Hier wurde ein Lichtspielhaus mit 500 Sitzplätzen eröffnet. Besitzer ist P. Müller, Frankfurt a. M.

Treibitz (Schles). Die Treibitzer Lichtspiele haben infolge der 40%igen Lustabgabesteuer, die, trotz wiederholter Gesuche und Gegenverhandlungen des einzigen am Platze befindlichen Kinobesitzers,

## Film-Aufnahmen jeder Art in Rheinland u. Westfalen

Rufen Sie Pulzberg 3366 an wenn Sie ein besonderes Verlangen in Bezug auf Inhalt oder auf andere Wünsche, um es in Ihrem Kino vorzuführen.

### Reklame-Filme

aller Art werden prompt und sorgfältig ausgeführt.



### Kopier-Anstalt

3-643\*

### Aufnahmen für Heimkino!

Rach-Filmgesellschaft, Duisburg a. Rh.

Wilhelm-Str. 9 - 112.  
Telefon 3260.

Tiefdruckerei

nicht gemindert wurden, am 28. Februar den Betrieb vollständig einstellen müssen.



**Franzard**, der weltbekannte Zauberkünstler und Illusionist, konnte kürzlich das Jubiläum 15jahriger künstlerischer Tätigkeit begehen. Aus diesem Anlass registrierte wir gern, daß Franzardia Zauberkunst auch schon in einer bewährten Zugunahme für Kinetographentheater gewesen ist.

## Neues vom Ausland

**Die Filmverhältnisse in Holland.** Es gibt hierzulande 30 Verleiheranstalten und ungefähr 229 Projektionsapparate. Als filmverdienendes Land hat Holland nur wenig Bedeutung. Nur die „Hollandia“-Fabrik in Haarlem steht zu unserer Verfügung. Weiter haben wir noch einige kleinere Ateliers, die sich speziell mit der Herstellung von wissenschaftlichen Filmen, Neudrucken und Aufschriften beschäftigen. Zuerst haben Buaranten eines großen Ateliers für die Revue der „Astoria-Matroschappij“ bei Haag begonnen. Seit Jahren haben die holländischen Kopieristen amerikanische Filme bevorzugt. In letzter Zeit jedoch gehen Tendenzen hervor, die auf eine Aendrung hindeuten. Im „Jaarboek van het Bioscoopbedrijf 1921“ schreibt ein Filmverleiher Fischmann dusschließlich u. a. „Unter den ausländischen Filmprodukten spielen Amerika die Hauptrolle. Dies ist häufig zu bedauern. Wir wollten keinen Tadel aussprechen über die zahlreichen, schönen u. starken Filme, welche Amerika uns gebracht hat. Zwar hat Amerika unstreitig uns unüberrefliche Beweise technischer Fähigkeit vorgelegt. Glücklicherweise beginnt eine Wendung einzutreten und wir sind überzeugt, daß binnen einigen Jahren der größte Teil dieser geschmacklosen Filme verschwinden sein wird. Es ist schade, daß die französische Filmindustrie etwas stillgelegt worden ist, denn es ist unabweisbar, daß das feine französische Spielwerk („Gaiety“) und Pathé ihre Nachbarn noch nicht gefunden hat. Die Farbfilme dieser Firma und die Sonderprodukte Eclair und Eclairix bilden eine Zierde für den ganzen Biographvertrieb. Zukünftig werden wir mit dem deutschen Filmgewerbe rechnen. Im Anfang hat Deutschland, insbesondere in der Übergangsperiode, der Filmbranche in sittlicher Hinsicht viel Schaden verursacht, aber heute ist das Streben, ein gutes deutsches Produkt zu liefern, erkennbar. Wenn Deutschland bei der Filmherstellung beschränkt, daß die Empfindung in anderen Ländern eine andere ist, wird der deutsche Film einen ausgezeichneten Rang im Weltgewerbe beanspruchen. Die deutschen Filme sind mit ihrem gesunden, logischen Inhalt sind meistens viel verschwiegen, verschleiert von dem wichtigsten, die besten Trust, der Ufa.“

**Die Firma Universal Film Manufacturing Comp.,** Präsident Carl Laemmle, New-York, ist die einzige Firma, welche Bilder von der Rückkehr-König Konstantin nach Griechenland in ihren Wochenberichten zeigte. Es wurde der Firma Universal Film Manufacturing Comp. von der englischen Regierung die Erlaubnis erteilt, einen kinematographischen Berichterstatter der Suite des Herzogs von Connaught anzuschließen, welcher eine Reise nach Indien unternimmt. Man wird Gelegenheit haben, das Innere des fabelhaften Palastes des Connaughts, die verschiedenen Empfänge und vieles andere mehr im Filme zu sehen.

## Zick-Zack

**Edenkoben I. Platz.** Der Stadtrat bewilligte 5000 Mk. für Anschaffungsmaterial; soll sollen Lehrfilme eingeführt werden.

**Koblenz.** Der Kreistag des Landkreises Koblenz beschloß die Beschaffung eines Kreis-Wanderkinos.

## Firmennachrichten

**Düsseldorf. Panther-Film J. Eichwald & Co.** Daniel Carmitz und Wilhelm Busse sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleich zeitig ist der Kaufmann Felix Eichwald in Düsseldorf in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft sind die Gesellschafter Julius und Felix Eichwald nur gemeinschaftlich ernannt.

**Düsseldorf. Diana-Film-Vertrieb, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Stammkapital: 20 000 Mk. Geschäftsführer: Jean Blümen Kaufmann in Düsseldorf.

**Essen. Thüringer Lichtspiel Kommandit-Gesellschaft M. Bräutigam & Co.** Dem Buchhalter Hermann Danneberg in Essen ist Prokura erteilt.

**Freiburg i. Breisgau. Freiburger Filmfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und das Kopieren von Filmen sowie der Verkauf und die teilweise Verleibung von solchen an Dritte im Inland und Ausland. Das Stammkapital beträgt 180 000 Mk. Peter Josef Schmuck, Kaufmann in Freiburg, Walter Lorenz, Betriebsleiter in Freiburg sind als Geschäftsführer bestellt.

**Leipzig. Alfred Windisch Filmverlag.** Der Schriftsteller Max Alfred Windisch in Leipzig ist Inhaber. (Angewandter Geschäfts-zweig: An- und Verkauf, Vertrieb von Filmen sowie alle damit verbundenen Geschäfte.)

**München. Phönix-Film-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Gesellschaftsvertrag ist am 11. Februar 1921 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, der An- und Verkauf v. Filmen sowie alle mit dieser Branche zusammenhängenden Geschäfte. Stammkapital: 20 000 Mk. Beide Geschäftsführer sind zur gemeinschaftlichen Vertretung ernannt. Geschäftsführer: Ludwig Beck, Regisseur in München, und Francis Colson, Kaufmann in Bad Kissingen. Geschäftsflokal: Ostendstraße 8.

## Vereinsnachrichten

**Der Reichsverband Deutscher Lichtspiel-Theaterbesitzer, Berlin SW 68 hat an die Unterverände und Ortsgruppen folgende Schreiben gerichtet:**

Die Liga zum Schutze der deutschen Kultur hat einen Film „Kohlenmetz und Friedensvertrag“ herangezogen, der bei Vorführungen dem größten Interesse begegnet. Der Film behandelt das Kohlenproblem für alle Zweige der deutschen Volkswirtschaft in sehr spannend und gefällig dem Publikum so gut, daß es überall wo er gezeigt ist, laut seinem Beifall kund gibt. Da auch die Lichtbild-Theaterbesitzer unter den Folgen der Kohlenmetz-Filme zu leiden haben — siehe Stromschränkung —, liegt es in ihrem eigenen Interesse, diesen Film sofort auf ihren Spielplan zu setzen. Er wird von den Ufa zu einem Preise von 10 Mk. pro Tag vermietet. Die Einnahmen fließen der Liga zum Schutze der deutschen Kultur zu. Der Vorstand des Reichsverbandes Deutscher Lichtspiel-Theaterbesitzer bittet alle Unterverbandsführer, sofort bei den nächsten Versammlungen allen Mitgliedern aus Herz zu legen, dieses Film unbedingt in ihrem eigenen Interesse zu spielen.

Reichsverband Deutscher Lichtbild-Theaterbesitzer  
ges. Sprengler, Syndikus und Generalsekretär.

**Wander-Kino-Vereinigung und privatreisende Schauspieler, Sitz Berlin 1 Mitglied der Reichsarbeitsgemeinschaft.**

Protokoll vom 2. März 1921.

Um 1/8 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende H. Franz Augustin die Sitzung. Tagesordnung: 1. Vorlesung des Protokolls der letzten Sitzung und eingegangener Schriftstücke. 2. Vereinsangelegenheiten. 3. Aufnahme neuer Mitglieder und Kasos. 4. Verschiedenes. Das Protokoll der Sitzung vom 23. Februar wurde verlesen und anerkannt. Es lag eine schriftliche Entschuldigung von Herrn Mittelbach, wegen seines heutigen Fernbleibens, vor. 2. Vereinsangelegenheiten. Der Jahresbeitrag für die Reichsarbeitsgemeinschaft ist für 58 Mitglieder mit 174 Mk. bezahlt worden. Ebenso das Abonnement für den „Kinetograph“. Herr Heuer führte Klage über verschiedene Vorgänge bei der Sauerstoffabrik G. m. b. H., Tegeleben. Es wurde beschlossen, Herrn Heuer eine Abschrift unseres Vertrags zu überlassen, um ihm zu seinem Rechte zu verhelfen. Sodann machte Herr Heuer auf einen Artikel im „Kinetograph“, Nr. 732 vom 27. Februar aufmerksam, „Wanderlichtspiele des deutschen Kriegerbundes“, welcher der Versammlung vorgelesen wurde. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit fest im Auge zu behalten. — Aufnahme neuer Mitglieder: Fri. Anna Schlichter, Fri. Frieda Neumöster-Berlin traten dem Verein neu bei. — Verschiedenes. Herr Heuer stellte den Antrag auf Rückerstattung des Betrages von

Wunsch

bedanken

sein

haben

Luft

gewissen,

denn

noßten

Sollen

nicht winden

in die

alten Socken

Indne

die Ofen fort

zum Lösen

und Klängen fort

zum Tischen

Wüßte

von wessen

Olyvil

die Wunden des Schriftstills

**PROGRESS**

In Vorbereit.

# Der Sohn des

Abenteurerfilm

Regie: Wolfgang Neff

## Ima-Film, G. m. b. H.

Motzstraße 63

Vertrieb für

← Anfragen

die ganze Welt:



Berlin SW 48, Friedrichstr. 10  
Teleph.: Nollendorf 98  
Telegr.: Adresse Kinofix



ereitung:

# Verbrechers

in 6 Akten

Manuskript: Jane Bess

**b. H., Berlin W 30**

Tel.: Lützow 9185

en an 

die ganze Welt:

Vertrieb für



Berlin SW 48, Friedrichstr. 10  
Teleph.: Stühendorf 88  
Telegr.-Adressen:  
Kinomark

5.— Mk. für das Abziehen der ausgeschleuderten Frau Hoffmann. Es wurde auf die Statuten verwiesen, welche besagen, daß eine Rückzahlung nicht erfolgen kann. Der erste Vorsitzende teilte mit, daß demnächst Sitzungen Montage stattfinden, sollen der Termin wird mehr bekanntgegeben. Es wird von Herrn Jerner eine Arbeits-Heute eingerichtet werden. Weitere Anträge lagen nicht vor, und Sitzung um 12 1/2 Uhr.

Verenskoln Kreplun, Berlin N, Bankstr. 42, Sitzungen jeden Mittwoch 7 Uhr abends. Gäste jederzeit willkommen. Aufnahmebedingungen: Einschreibgebühr 5.— Mk., Jahresbeitrag 10.— Mk., Reichsarbeitsgemeinschaft 3.— Mk., Streubandung 1.— Mk. Adresse für Geldsendungen: Kassierer Franz Frische, Berlin N, Stralander Straße 43.

### Freie Vereinigung der Kino-Rezitatoren und Musiker, Berlin.

In der letzten stark besuchten Sitzung wurden aufgenommen: die Herren Bette, Rogan, Schwarzer, Lau, Anders, Weilmann. Aus der Vereinigung ausgeschlossen sind die Herren: Fleisch, Conze-Falku, Beyer und Kweit. Die Vereinigung läßt sich gut an, von seiten der Kinolustler zahlreiche Anfragen, ein Zeichen dafür, daß die Vereinigung von großem Nutzen ist. Nächste Sitzung findet am Sonntag, den 13. März, vormittags 11 1/2 Uhr im Restaurant Kleine Frankfurterstraße 1 statt.

Aufnahmewerbung wollen sich die Geschäftsstelle und Arbeitskreis bei Walter Marks O 34, Boxhagenstr. 117, Telefon Alexander 1648, wenden.

## Bücherschau

Das große Bilderbuch des Films. Herausgegeben von „Film-Kutter“. Berlin W 8, Preis 10.— Mk.

Anfang jedes Jahres erscheint dieses Bilderbuch in neuer Aufmachung, die schenswert ist. Nicht allein von künstlerischen und hochtechnischen Standpunkten aus, sondern auch inhaltlich. Es ist in seiner Gesamtaufmachung ein Spiegelbild derjenigen, fortschreitenden Tätigkeit innerhalb der Filmherstellung. Führende Männer, wie z. B. Paul Davidson können mit klugen Gedanken zu Wort gefunden Abhandlungen über Kinotechnik, über Mode, über Musik, über die Entwicklung verschiedener großer Betriebe und Organisationen, dann Bilder der bekanntesten Darsteller und Regisseure, deren Bildnisse in ersten Photo-Kunststücken hergestellt wurden, reich illustrierte Filmbeschreibungen und Abhandlungen über industrielle Betriebe, ebenfalls durch Bildermaterial bereichert. Das große Bilderbuch des Films eignet sich sehr zu genauer Durchsicht, aber auch der flüchtige Leser wird gleich etwas finden, das ihn fesselt. Deshalb sollte das eigenartige Jahrbuch in allen Betrieben auflegen, aber auch im Büchereischauf des Branchenfreundes einen Dauerplatz finden.

„Die rote Wanda“ von Otto Schwerin. Paul Ehrlich Verlag, Berlin. Wer sich durch die stündlich steigende Frau auf dem Umhang anziehen läßt, und vermutet, der Autor habe hier Konzeptionen an den üblichen Geschmack eines schlechten Publikums gemacht, der wird sicher enttäuscht durch die kühle Art, mit der dieser den ja sehr heiklen Stoff behandelt. Die dezentere Schilderungsweise, die widernatürliche Exzesse nie zum lockenden Mittelpunkt werden läßt, gestattet dem Verfasser, einen interessanten Fall anormaler Sexualität von der kriminellen Seite — und nur von dieser — zu beleuchten. Wer Logik und kriminalistische Scharfsinn höher schätzt als Schwulst, aufreizende Phrasen, dem wird auch dies eine Buch Schwerins ein willkommenes Lesefahrzeug sein. Anne-Verlmann.

## Aus dem Leserkreise

### Prüfung von Kinovorführern.

Die Sektion der Kinovorführer des Transportarbeitervereins (Ortsgruppe Köln) beschäftigt, eine nochmalige Prüfung sämtlicher Vorführer bei den Behörden durchzusetzen. Der Zweck ist die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, mit besonders die Befähigung unläterer Elemente oder sogenannter Marktscheiter. Jeder hat man es oft, wie die Herren Vorführer sich gegenseitig mit demjenigen Ehrentiteln beschenken. Es ist wirklich die höchste Zeit, daß hier eingeschritten wird, und zwar ist es vollständig zwecklos, dies nur in Köln erreichen zu wollen. Unsere Stadt ist jeden zugänglich, es können einfach unlätere Elemente von außen. Die Angewandtheit müßte für ganz Deutschland einheitlich geregelt werden. Jede maßgebende Stadt müßte eine Prüfungskommission wählen, die sich wie folgt zusammensetzt: ein Elektroingenieur, ein Elektromontallionsmeister und ein Kinovorführer mit mindestens sechsjähriger Praxis, selbiger müßte im Elektrohandwerk eine Prüfung als Geselle vor einer Handwerkskammer abgelegt haben. Diese Vorschläge nehme ich aus eigener Erfahrung und wird wohl die Hälfte der Vorführer zum Gegenangriff reizen, und warum? Weil diese Hälfte bei

Stellung der notwendigsten Fragen glatt durchfallen würde, wenn sie nicht ungehörig System geprüft würde. Daß eine Änderung geschaffen werden muß, daran ist nicht mehr zu zweifeln, denn so weiter gehen kann es nicht. Nun speziell auf Köln zurückkommen, bin ich sehr erstaunt, daß gerade Kölner Vorführer sich prinzipiell mit Abhandlungen befassen, und diese Leute haben den Mut, mit sich selbst zu konkurrieren. Die Abhandlung von Kinovorführern dürfte nur in die Hände eines konzeptionswerten Fachmannes gelegt werden. Jetzt muß auch hier das große Reinmachen kommen, dieses zu spät ist. Also ran, wer Mut hat, besonders die Fachleute. Eugen Heinen.

## Briefkasten

**E. W. in D.** Das kann nicht nachgeprüft werden. Die Rechte der französischen Besitzangehörigen sind die, die sie sich selbst zuschreiben. Es handelt sich um Maßnahmen der Besitzangehörigen, gegen die nur Beschwerde an die Vororgane gegeben ist.

**A. St. in L.** Die Frage ist zu bejahen. Es handelt sich um Urkunden, die zum Beweise von Rechtsverhältnissen von Ererblichkeit sind.

**E. O.** Wenden Sie sich an Oberingenieur Friedr. Teucher, Köln, Mühlstraße 8.

**J. J. in B.** Zu der in Nr. 732 beantworteten Briefkastennotiz wird uns von befreundeter Seite gemeldet, daß die Firma Sauerstoff-Fabrik, Berlin, Tegelerstr. 15 komprimierten Stickstoff in Stahlflaschen liefert.

**J. W. in F.** Die Darstellung von kinematographischen Lichtbildern auf eine Entfernung von 30 m bedingt, kommerziell Schwerkheiten; die dabei gewonnene Bildgröße hängt ab von der Brennweite des benutzten Objektivs. In dieser Hinsicht hat man großen Spielraum. Sie brauchen dem Lieferanten des Objektivs nur angeben, in welcher Größe Sie die Bilder darstellen wollen, worauf dann die Brennweite des Instrumentes bemessen wird.

**F. Z. P.** Wenn der Kollektor sowie die Bürsten einwandfrei arbeiten und trotzdem eine Erhellung des Kollektors auftritt, so kann diese vielleicht zurückzuführen sein auf zu starke Erwärmung des Ankers. Diese wäre wiederum verursacht durch Überbelastung des Ankers, durch ungleichmäßige Belastung oder durch Kurzschluß. Auch Feuchtigkeit kann in ähnlicher Weise wirken wie Kurzschluß. Sie tun auf jeden Fall gut, die Maschine durch einen Fachmann nachprüfen zu lassen.

Der Umstand, daß Düsseldorf nun auch durch die Truppen der Entente besetzt wurde, dürfte für die erste Zeit eine Verzögerung der Bestellung der Korrespondenzen mit sich bringen. Wir richten daher an alle unsere Geschäftsfreunde die dringende Bitte, Ihre Bestellungen, besonders für Anzeigen, so früh als möglich zu geben, und in bezug auf Unzulänglichkeiten, die sich aus der Besetzung Düsseldorfs allenfalls ergeben, diejenige Rücksicht zu nehmen, auf die wir unter obwaltenden Umständen glauben Anspruch erheben zu können. Verlag „Der Kinematograph“.

Vertreter für Berlin: Für den letzten Teil Anton-Ullrich, Berlin-Wilmersdorf, Hindenburgstraße Nr. 1, Friedricher-Uhland 657. Für den Anlagen-Teil Ludwig Jäger, Berlin W 8, Moireestraße Nr. 6, Telefonischer Zeitplan 10 674.

## Achtung! Theaterbesitzer!

Das Theaterpublikum will während und nach der Vorstellung seine Erfrischung nicht entbehren.

3 (901)

## Eine Tafel Schokolade

ist jedermann bei Besuchen willkommen. Durch Ausstellung an geeigneter Stelle des Theaters oder d. h. E. um mich ein wirklich erstklassiger Markenkonfektion wird Sie ihr Publikum da an gewöhnen, bei ihm zu kaufen. Machen Sie einen Versuch! Sie kaufen bei mir erstklassige Marken zu Fabrikpreisen.

## Julius Wolf, Düsseldorf

Siedowstr. 71. Telefon 16253.

Läferant namhafterer Kinoteater Rheinlands und Westfalens, Cabarets und Vergnügungsbetriebe.

# Albertini- Produktion 1921

für Deutschland

# ausverkauft!

## Monopolinhaber

für



---

---

**Albertini-Film-Gesellschaft m. b. H.**  
**BERLIN SW 48, Friedrichstraße 12**

Telegramm-Adresse: Albertinifilm

Fernsprecher: Moritzplatz 2930 16023

Rheinland-Westfalen . . . . .

Süddeutschland . . . . .

Mitteldeutschland . . . . .

Berlin, Osten . . . . .

Norddeutschland . . . . .

---

**Albertini-Film-Ge**

**BERLIN SW 48**

**Telegramm-Adresse: Albertinifilm**

# Sally Isenberg, Filmverleih

Emil Wolff, Düsseldorf, Ludwig Löwehaus

Fernsprecher: 5729



Telegr.-Adr.: Filmwolff

Film-Verleih Emil Wolff

## Inh: L. & S. Stern

Frankfurt a. M., Union-Haus

## Siegel Monopolfilm

Dresden, Altmarkt 4

Fernsprecher: 20250



Telegr.-Adr.: Siegelfilm

## Metropolitan-Film-Co.

G. m. b. H.

Berlin SW 48, Friedrichstr. 238

Fernsprecher: Lützow 5614



Telegr.-Adr.: Metropolifilm

---

## sellschaft m. b. H.

Friedrichstr. 12

Fernsprecher: Moritzplatz 2930 16023



# „DER MANN OHNE NAMEN“

DER GROSSE 6 TEILIGE  
UFA-UNION-FILM

*Erstausgabe  
Kriegsfilme*

KLAR

UNION

Attraktionsneuheit!

*Ein young br-  
dantlandne Dylowyne  
für jedes Kino-Varieté*

Kassenmagnet!

Ist unstreitig d. herrl. Orig. Operetten-, Gesangs-, Tanz- u. Verwandlungs-Spiel in 4 Bildern

# Jugendsünde

Sichern Sie sich

Dargestellt von dem  
bekannten Humoristen und Schriftsteller

**PAUL ULLRICH**

sowie der eleganten Vortragskünstlerin

**MIMMY HERBST**

Meisterkomposition von dem bekannten Kapellmeister-  
Komponisten **MAX LÄTZSCH, (Bremen-Astoria-Haus)**

Sichern Sie sich

Jugendsünde

Jugendsünde

Jugendsünde

Jugendsünde

Jugendsünde

Jugendsünde

Jugendsünde

Jugendsünde

ist ein unbedingter erfolgreicher Schläger und schließt

eine herrlich Musik in sich!

vermischt alte und neueste Modetänze, ist denen

humoristisch, gesanglich, elegant und belhrend!

ist spannend von Anfang bis Ende und ist aus dem

Leben für das Leben geschrieben!

bringt eine fünfmalige Verwandlung, teils in Prosa-

toiletten und spielt ca. 25 Minuten!

Jugendsünde

Jugendsünde

Jugendsünde

Jugendsünde

Jugendsünde

Jugendsünde

Jugendsünde

Jugendsünde

„Jugendsünde“ erzielt selbst bei nur deutschem Text  
SENSATIONSERFOLGE in HOLLAND!

Amsterdam, den 3. Dezember 1920

Herrn und Frau Paul Ullrich! Hier!

Ich bestätige gerne, daß Sie seit 1913 zum 4. Male in meinen verschiedenen höchsten Etablissements mit gutem Erfolg als Humoristen und Duettisten aufgetreten sind. Ich freue mich jed-och Ihnen bestätigen zu können, daß Sie gegenwärtig mit Ihren Original-Stücken „Jugendsünde“ einen für mich unerwarteten Erfolg erzielen! Ich kann Ihnen mit Zuversicht mitteilen, daß Sie bestimmt auf längere Zeit in Holland engagiert werden.

Hochachtungsvoll

W. H. Siehl, Direktor vom Eden-Variété, Amsterdam.

Frei für Kino-Gastspiele ab 1. April!

Offerten erbeten an:

**Paul Ullrich, Leipzig, Körnerstr. 48**  
Ständ. Adresse: **Leipzig, Körnerstr. 48**  
Telephon 31743

**Demnächst vor**

# **Die Sata**

**Sensationsdra**

**von Max Bauer » Re**

**Hauptda**

**Inge van Heer, Jack Mylong,**



**Bayerische Filmgesellschaft**



**führungsbereit**

# nsfratze

**ma in 6 Akten**

**gie: Adolf Wenter**

**rsteller:**

**Adolf Hille, Ludwig Wennig**



**m.b.H. Fett & Wiesel, München**

**Demnächst vor**

# **DIE NACHT DER**

**Sensationsdrama in 6**

**Regie: Ado**

**Hauptda**

**Inge van Heer, Gretel Buhro  
Richard Manz,**

**Bavaria-Film G. m. b. H.**

**führungsbereit:**

# TAUSEND SEELEN

**Akten von Maria Marion**

**Walter Wenter**

**Erststeller**

**Walter Wenter, Jack Mylong, Adolf Hille  
Ludwig Wennig**

**München, Sonnenstraße 15**  
Telephon 54723 24 Tel.-Dir. Bavariafilmhaus

**Demnächst vor**

# **Die Schlucht**

---

**Sensations-Film in 6 Ak**

**Regie: Ado**

**Hauptda**

**Inge van Heer, Gretel Buhro  
Richard Manz,**

**Bavaria-Film G. m. b. H.**

**führungsbereit:**

# **des Grauens**

**ten von Maria Marion**

**lf Wenter**

**rsteller:**

**w, Jack Mylong, Adolf Hille  
Ludwig Wennig**

**München, Sonnenstraße 15**  
Tel. 56723 24 :: Tel.-Adr.: Bavariafilmhaus

# WIR DREHEN: Mädchen, die man nicht heiratet

Drama in 5 Akten von

**John Freden**



**Bavariafilm** G. m. b. H. **München**

Telephon 56723 24

Sonnenstraße 15

Telegramme: Bavariafilmhaus

# DER MANN OHNE NAMEN

DER GROSSE SENSATIONS- u. ABENTEURERFILM  
IN 6 TEILEN  
VON ROBERT LIEBMANN u. GEORG JACOBY

NACH DEM ROMAN:  
„PETER VOSS,  
DER MILLIONENDIEB“  
VON  
EWALD GERHARD SEELIGER



KLAR

ALLEINVERTRIEB FÜR GANZ DEUTSCHLAND  
UNIVERSUM-FILM-VERLEH G.M.B.H.  
BERLIN • BRESLAU • DÜSSELDORF • FRANKFURT  
HAMBURG • LEIPZIG • MÜNCHEN —

# DER MANN OHNE NAMEN

DER GROSSE 6 TEILIGE SENSATIONS-  
UFA-UNION-FILM

1. TEIL:  
DER MILLIONENDIEB
2. TEIL:  
DER KAISER DER SAHARA
3. TEIL:  
GELBE BESTIEN
4. TEIL:  
DIE GOLDENE FLUT
5. TEIL:  
DER MANN MIT DEN  
EISERNEN NERVEN
6. TEIL:  
DER SPRUNG ÜBER  
DEN SCHATTEN.



KLAR

UNION





# DER MANN OHNE NAMEN

IN DEN HAUPTROLLEN

HARRY LIEDTKE  
MADY CHRISTIANS

GEORG ALEXANDER · JAKOB TIEDTKE  
ERICH KAISER-TITZ · EDITH MELLER  
LORI LEUX

REGIE:  
GEORG JACOBY



KLAR



UNION

# "DER MANN OHNE NAMEN"

WURDE IN FOLGENDEN STÄDTEN AUFGENOMMEN:

KOPENHAGEN  
 AMSTERDAMM  
 SCHEVENINGEN  
 ROTTERDAMM  
 HAAG  
 TRIEST  
 VENEDIG  
 RAGUSA  
 CATTARO  
 SERAJEVO  
 MAROKKO  
 TETUAN  
 KEXAUEN  
 LARASCH  
 CADIZ  
 CANARIISCHE INJELN  
 ALGECIRAS  
 SEVILLA  
 TOLEDO  
 MADRID  
 BARCELONA  
 MAILAND  
 ST. MORITZ  
 ZÜRICH  
 MÜNCHEN



# Wir bringen

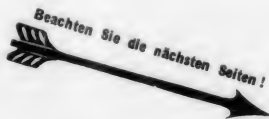
für die Saison

1921-22

wie bisher die

∴ größten ∴

## Geschäftsfilme!



# Monopol-Film-Verleih „Rhenania“

Worringer Str. 113  
Fernsprecher 7200  
Tel.-Adr.: Rhenan afilm

∴∴∴ G. m. b. H. ∴∴∴

## Düsseldorf

Worringer Str. 113  
Bank-Konto:  
Barmer Bankverein

# DER KÖNIG DER KRAFT

I. und II. Teil

**In der Hauptrolle einer der  
stärksten Menschen der Welt**

Uebertrifft in Handlung u. Sensationen den Film:

**Der Kindesraub im  
Zirkus Bufallo**

---

---

## Monopol-Film-Verleih „Rhenania“

Worringer Str. 113  
Fernsprecher 7209  
Tel.-Adr.: Rhenaniafilm

☪ G. m. b. H. ☪  
**Düsseldorf**

Worringer Str. 113  
Bank-Konto:  
Barmer Bankverein

# Fortunato

Abenteurerfilm in 3 Episoden

I. Episode:

## Die Todesfahrt in den Lüften

II. Episode:

## Der tanzende Dämon

III. Episode:

## Der letzte Atemzug

---

### Monopol-Film-Verleih „Rhenania“

Worringer Str. 113  
Fernsprecher 7260  
Tel.-Adr.: Rhenanafilms

~ G. m. b. H. ~  
**Düsseldorf**

Worringer Str. 113  
Bank-Konto:  
Barmer Bankverein

Der Millionenfilm:

# Die weiße

# Sklavin

Großer  
Sensations-  
Ausstattungsfilm  
in II Teilen

---

---

## Monopol-Film-Verleih „Rhenania“

Worringer Str. 113  
Fernsprecher 7200  
Tel.-Adr.: Rhenanafilm

~ G. m. b. H. ~

### Düsseldorf

Worringer Str. 113  
Bank-Konto:  
Barmer Bankverein

# Hände hoch

**Großer Kriminal- und  
Verbrecherfilm in  
II Teilen**

---

---

**Monopol-Film-Verleih „Rhenania“**

Worringer Str. 113  
Fernsprecher 7260  
Tel.-Adr.: Rhenan afilm

~ G. m. b. H. ~  
**Düsseldorf**

Worringer Str. 113  
Bank-Konto:  
Barmer Bankverein

# L. Leibholz & Co., Düsseldorf

Telephon: 4134, 5221

Remscheider Str. 1

Telephon: 4134, 5221

Wir er

## Aus dem Schwarzbuch

Federzeichnungen aus dem Leben nach dem

Im I. Teil fünf in sich

1.

### Der Krüppel

Regie: Arthur Somley

Besetzung:

Ludwig Hartau  
Alb. Steinrück  
Fritz Kortner  
Fritz Campers  
Lissy Arna

2.

### Loge Nummer 11

Regie: A. von Cserépy

Ludwig Hartau  
Heinrich Peer  
Math. Wieder  
Lili Alexandra  
Oskar Fodor  
Preben Rist

3.

### Die unsichtbare Hand

Regie: A. von Cserépy

Ludwig Hartau  
Lisa v. Morton  
Otto Gebühr  
Sascha Gura  
Arthur Somlay  
Gerhard Ritterband

Das Nervenanspannendste, Packendste und Phäno

Vorbildliches Reklamematerial!

Verleih für den Monopolbe

# L. Leibholz & Co., Düsseldorf

Telephon: 4134, 5221

Remscheider Str. 1

Telephon: 4134, 5221



# L. Leibholz & Co., Düsseldorf

Telephon: 4134, 5221

Remscheider Str. 1

Telephon: 4134, 5221

Farben

## eines Polizeikommissars

bekanntesten Werke von Hofrat JOS. ERLER

abgeschlossene Akte

4.

### Der Mord in der Apotheke

Regie: Alfred Halm

Ludwig Hartau

Käthe Dorsch

Hedy Sven

Agda Nilson

Bernhard Götzke

5.

### Das Haus der Barmherzigkeit

Regie: Hans Behrendt

Ludwig Hartau

Carl Huszar

Hans Behrendt

Marie v. Bülow

Maria Forescu

Fritz Spira

Alb. Kanisch

bestenfalls, was auf diesem Gebiete je gebracht wurde!

Vorbildliches Reklamematerial!

in den Kreisen des Rheinlands und Westfalens:

# L. Leibholz & Co., Düsseldorf

Telephon: 4134, 5221

Remscheider Str. 1

Telephon: 4134, 5221

Wir suchen  
für In- und Ausland  
noch einige gute  
**MONOPOL-  
FILME**

in Vertrieb zu übernehmen.  
Erstklassige Vertreter  
im In- und Ausland  
vorhanden.

Filmvertrieb „Express“ Hempfling & Co., München  
Telegr.-Adr.: Filmexpress \* Postalozzistrabe 2/II \* Telefon 52474



Wir suchen  
für In- und Ausland  
noch einige gute

# MONOPOL- FILME

in Vertrieb zu übernehmen.  
Erstklassige Vertreter  
im In- und Ausland  
vorhanden.

Filmvertrieb „Express“ Hempfling & Co., München  
Telegr.-Adr. Filmaxpress \* Postlozstrasse 2/II \* Telefon 52474



## KINO

in reicher Industriestadt Suchens, mit Grund und, 1913 erbaut, aufs modernste und feinste eingerichtete, mit Balkon und wundervoller Vorhalle, Flügel, Piano, Musiksaal, tadellosen, neuen Licht- und Vorführungs-maschinen, mehreren großen 5-7-Zimmerwohnungen, steht sofort anderer Unternehmungen wegen zum Verkauf. Kaufpreis 450 Mille, bei 2-250 Mille Anzahlung. Monatlicher Uebereschuß 8-10 000 Mk. Vornehme 5-Zimmerwohnung wird bei Kauf sofort frei. Kapitalkaufliche Reflektanten wollen Eil-Nach-fragen richten unter **Nr. 36833** an den „Kinematograph“ Düsseldorf. 36833

## KINO

in Nordvestadt oder Nordwestend, am liebsten mit eigenem Grundstück, evtl. dazu gehörigem Restaurant oder Café, von tüchtigem Kaufmann sofort zu kaufen oder pachten gesucht. Anzahlung beliebig. Gefl. Angebote erbeten an **Max Genaht, Dresden, Trompeterstraße 9**. Besichtigung erfolgt sofort. 36792

## Kino

in Kreisstadt von über 8000 Einwohner, im Zentrum der Stadt gelegen, sehr kinofreudiges Publikum. Pachtvertrag bis 1928, mäßige Pacht, Musikinstrument (Harpfele-Klavermusik), Wert 25-30 000 Mk., Vorführungs-Apparat (Crescivon) 180-200 Plätze. Verkaufspreis 65 000 Mk., bei Barzahlung. Am geeignetsten für Jungverheiratete oder alleinstehende Person. Off. erb. mit **Nr. 36747** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36747

## Kino-Variété-Theater

Das in der Provinz Brandenburg demnächst zu eröffnende Unternehmen soll sofort unter günstigen Bedingungen verpachtet werden. Interessenten, welche nachweisbar über 60 000 Mark verfügen, wollen sich unter vorheriger Anmeldung persönlich melden. Carl **Wellach, Costrin, Schiffbauersstr. 8**. 36764

## Für Kapitalisten od. Konzerne!

In einer Industriestadt Westf. (Ruhrgeb.) ca. 1 000 Einw., ist ein komfortabel eingerichtete

## Lichtspiel-Theater

sobald zu verkaufen. Das Theater ist ein wahrer Schmuckkasten, in bester Lage der Stadt gelegen, bez. vortrag. techn. Einricht., elektr. Piano, Umformer, Erneumann, ca. 380 ganz erstkl. Klappbestuhlung. Logen mit Klubbau, herrl. neu gemalt, und besitzt 3 überd. Balkon, was schichtig. Podium. Beliebige Länge Mietvertr. u. auf billige Miete. Sofort beziehbar. Wohnung such. Zur Übernahme sind 180 Mille bef. erforderl. Wer nicht, ist Käufer. Off. erb. unter **Nr. 36964** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. Angesehene Vermittlungen erwünscht. 36964

## Teilhaber

für abrenntmiertes Kin-Theater, seit 12 Jahren am Platze, mit mind. stens 150-200 Mill. Barkapital gesucht. Demselben ist Gelegenheit zum Einheizen mit einziger Tochter des Besitzers geboten, deshalb kommt nur Herren im Alter bis 31 Jahren und von gutem Ruf in Frage. Offerten wollen man unter Klärlegung der Verhältnisse und mögl. mit Eigenbill. unter **Nr. 36626** an die Geschäftsstell. des „Kinematograph“, Düsseldorf, richten. 36626

## Goldgrube !!!

## zu verkaufen.

Kino-Grundstück im Industrie-Ort mit Wirtschaft Ausschank, 10 100 Einw. Zentral-Lage mit 2 Straßen fronten Theater ist vornehm eingerichtet, ca. 17 m lang, 9 m breit, 4,50 m hoch, schräger Bod-n. 330 Klappstühle, versenktes Orchest., Klavier, Harmonium. Billigsitze 4 x 3 m, neue Erneuerung-Einrichtung, Saalveranda, apt-it taglich. **Keine Bittbesten**, Gleichstromnetz. Reinverdienst im Kino, garantiert jährlich 50 000 Mk. Zum Grundstück gehört noch große Hof-reite mit großem Stall, Seilseile und großem Garten 60 x 14 m, Preis 180 000 Mk., Anzahlung mindestens 85 000 Mk. 3 Zimmer mit Zubehör sofort beziehbar, nicht viel schreiben, kommen und ansehen. Nehme auch Kino in Rheinland in Zahlung. Drahtantwort an

## Unlo-Theater, Plungstadt (Hessen)

36914

## Kino-Theater

in größerer Stadt Süddeutschlands, modernes größeres Objekt, gut florierend, von Fachmann gegen Kasse zu kaufen gesucht.

Offerten sind zu richten an 36857

**Valentin Bortue, Leopold-Automat, Plorzheim.**

Suche sofort zu kaufen, am liebsten zu pachten

## Kino

in Wiesbaden, 10 Jahre best. h., 133 Klappst., 180 Pers. Fass., 40 Mille Jährl. Nettverm., billige Miete, 5 Jahre Vertrag noch, wegen and. Untern. um den Inventarpreis für 55 Mille bar verkäuflich. Näh. bei **Rasp, Hädgenstr. 4**. 36949

## Motor-anlasser

18 stufige Regulierung, für 110 oder 220 Volt (als Niederspannung), 1/10-1/4 P.S., neu, für 95,- Mk. **Emil Fritz, Humburg, Rathenauerstr. 15**. 36977

## KINO

nicht unt. 200 Plätzen, gutgehend, nicht zuviel Film abschließen. Barkapital vorhanden. Genaue Angaben betr. Steuer und kleiner Wohnung, erbeten an **Walter Krüger, Marggrabowa, Oster., Bahnhofstr. 109**. 36967

## KINO

350 Sitzpl., mit modernen Apparaten ausgestattet, einiges am Platze, Stadt 10 000 Einw., ist sof. Umstände halber zum Pr. v. 120 000 Mk. geg. Barzahlung zu verkaufen. Off. erb. unter **Nr. 36 893** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36893

**KINO**

1000 Sitzpl., Prov. Brandenburg, 65.000 Einw.  
hochmoderne einger., Rang. Bäume, Kaufpreis  
140.000 Mk. 250 Sitzpl., Vorort v. Berlin, Kaufpr.  
70.000 Mk. 200 Sitzpl., Vorort v. Berlin, Kaufpr.  
45.000 Mk. Bei Austr. Reiseporto beifügen.  
Kinowerner, Charlottenburg 4, Kantstraße 38.  
Stempel 3378. 36986

**KINO**

zu pachten gesucht von jungen Fachleuten, oder suche  
Stellung als Geschäftsführer oder I. Operateur. Was  
selbst Theaterbesitzer und bin gewissenhafter, tüchtiger  
geprüfter Operateur. Frau ebenfalls tüchtige Kassierin.  
Kantion kann gestellt werden. Darkpartee  
15.000 Mk. vorhanden. Angebote unter Nr. 36962  
an den „Kinematograph“ Düsseldorf. 36962

**Glänzende Existenz**

ludert sich 1 od. 2 Herren durch den Er  
werb eines lang bestehn., gut eingeführten  
**Film - Verleih - Geschäftes**  
in Rheinland-Westfalen, welches wegen  
Erkrankung des a. Inhabers veräußert ist.  
Vorteil. Abschluß ca. 300.000 Mk. Erforderl.  
Kapital 250.—300.000 Mk. Angebot an  
Nr. 36953 an d. „Kinematogr.“ Düsseldorf

**Neues Filmunternehmen  
Kapitalist**

gesucht. Fachkenntnisse nicht unbedingt nötig,  
in und Auslandsunternehmen 36993  
Offerten an: **Max Pfeiffer, Gotha, Bismarck-**  
strasse 29, Fernruf 116.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!  
**Scheuderpreise!**

- 1 neuer einj., serlegb. Vorrührgabeck, 185 Mk
- 1 fast neue Lampenhaut (groß) mit A-Beist und  
Katzengaugverschluss, 125 Mk.
- 2 fast neue Feuerschutzumhüllen (groß) mit Arm,  
beide 95 Mk.
- 2 neue ¼ P. S.-Motoren, Gleichstrom (Garantie für  
Funktion), beide 345 Mk.
- 350 m Rohfilm (als Blankfilm, da Licht bek.), 110 Mk.  
Alles in ordntl. Beschaffenheit. Eilbestellung. Kleine  
Anzahl, erh. Versand franko. **Expres-Filmernauerung,**  
Berlin S W 68, Neuenburgerstr. 18a Fernsp.  
Montagpl. 5946. 36953

**Gelegenheitskäufe**

in Kinoverkeln aller Art. Großes Lager in gebrauchten  
Kinoparasiten aller Systeme, gebrauchte Uniformer,  
Gleichstrom und Drehstrom. Aggregate gekloppt.  
Neue und gebrauchte Bestellungen spottbillig. Ge-  
brauchte Aski-Einrichtung. **Böhrs Kino- und Film-**  
zentrale, Berlin S W 68, Kochstr. 50/51 u. 55. Telefon:  
Zentrum 12 655 u. 440. 36985

**Saal-Kino**  
In Lokvorort, Nähe North  
(5000 Einw.), nur 150000 Mk. zu verkaufen.  
Der 1500000 Reichsmark kann auf  
Wunsch gemacht werden.  
Kloßberber erben an O. Kapp,  
Berlin 50, Wrangeistr. 47. 36949

**Reisekino**  
mit Annehm von Säben, billig  
zu verkaufen. — Gutgehendes  
**Kino**  
in Wehrden zu verkaufen.  
Böhrs Kino- u. Film-Zentrale,  
Berlin S W 68, Kochstr. 51,  
Tel. Zentr. 12653 u. 449. 36987

**Kleinstadt-  
Kino**  
konkurrenzlos, von Kaufmann  
zu kaufen gesucht. Staat nicht  
unter 500000000. bis 40 von  
Mark Darkpartee vorh. An-  
gebote an er Ausgabe der 964  
erinde des Kinematographen  
u. an Gustav Best, Tryptea  
6. Rega, Leipzig. 36962

**2000 Mk.**  
zahlbar für Nachweis eines  
konkurrenzlos Platzes im Kin-  
verleih eines Kleinstadts, bei  
rechtlichen Einlassungen, bei  
Pachtabschluss. Angebote an  
Angeber des Kinematographen  
Nr. 36961 s. d. „Kinematogr.“  
Düsseldorf. 36961

**Widerstand**  
in. Nischdraht, gebraucht,  
tadellos erhalten, 110 Volt,  
10—30 Amp. Fabr. Siemens,  
nur 375.— Mk. Weiter günst.  
Angebote in Widerstands-  
Lose, Emil Fritz, Ham-  
burg, Rathausstr. 13. 36982

**Zubehör-  
teile**  
für Pathé III, Pathé Stark  
Georg Knieke, Berlin, Eri-  
denstraße 235 II. Hbf. 36974

**Pathé**  
Modell III, stark, engl. zu  
kaufen gesucht. Knieke, Berlin,  
Hrudenstr. 16. 36961

**Promage**  
**Projektionsmaschinenbau,  
G. m. b. H.,  
Düsseldorf, Adlersstr. 22**  
Fernsp. 15 820. Telex Adr. Promag

**Lieferung sämtlicher Bedarfsgegenstände der  
Projektionsbranche.  
Projektionsapparate der führenden Fabrikate.  
Spezial-Reparaturwerkstätte für Apparate  
Maschinen jedes Systems.**

Bei Betriebsstörungen  
**Fachmännische Bedienung.** 36939  
Billigste Berechnung.

**Nie dagewesenes Angebot!**  
Zu einem ganz außerordentlich billigen und  
nur bald zu erhaltenden Kinoparasiten  
zu verkaufen. 1 Leine 10 u. 15, 1 Stromer, 2 Tenor  
maschinen, 1 Pathé-III-Maschine, 1 Herzberg-Ma-  
chine, dann ca. 10 Objektive, ca. 25 Filmmittel, 1 per. u. schraubt. 1 Teil-  
1 per. Schraubzwickler, 2 große u. 10 kleine Matrizen-erhaltungs-  
mittel, 100 Schrauben, Volt-u. Amperemesser, Niederspannungsmess-  
er, 2 große Widerstände, 2 gr. Aufsätze, 1 Transformator 300/240,  
1 Glimm-Arbeitslampe, 2 2000 gr. Bombenlampen, 2 gr. AR-  
Lampen, Bogenscheinwerfer 1 Filmbank mit Feldern, 2 große  
Schilder, 2 Universalarbeits- u. Wartenlampen, 1 Dreh-  
Lichtmaschine mit nachfolgend. Halbescheiben, sowie angeordnete 2 große  
goldene Herzschaubel mit Sprangschleife, alle zu 500000 Mk.  
Für die oben Aufgeführten zu kaufen gesucht. **F. Niederhoff,**  
Pflanzhauswall. Hamm I. W., Kl. W. 11. 2626.

**Aggregat**  
Benzinmotor mit Dynamo, 3000 Wp., Fabrikat „Siemens-  
Schnecke“, fast neu, 65 Volt 60 Amp., preiswert  
zu verkaufen. **Böhrs Kino- und Film-Zentrale, Berlin  
S W 68, Kochstr. 50/51. Telefon: Zentr. 12653 u. 449.**

**Augen auf!**  
**Erreman-Autoabme-Apparat in Tropenausrüstung**  
mit ordntl. Optik 1:3,8 mm, Extrasatz mit App.-Teich,  
Anonimplatte und Stativ zum Spottpreis von  
4500 Mk. Der Apparat ist fast neu und alles in denkbar  
ordntl. Beschaffenheit. Versand franko. Eilbestellung  
erwünscht. **Expres-Filmernauerung, Berlin S W 68,  
Neuenburgerstr. 18a Fernsp.: Montagpl. 5946.**

**Gelegenheitskäufe!**  
1 Dynamo, Gerbo-Lahmeyer (Kupfer), 65/40,  
3800 Mk. **Daimeir, 4 Zyl., 14,25 P. S., mit Kühler,  
Wasserpumpe, Magnet, Zerstreuungser, Benzol- und  
Ölflank, betriebsfertig, 7500 Mk. 36982**  
K. Schollmayer, Mainz, Hauptstr. 70

**Projektions - Leinwand**  
Friedenware, sehr stark, 3,45 x 5,4 Meter, oben und unten  
Haugen, zu verkaufen. **R. Greger, Berlin, Kladowstr. 4. 36994**

In Zeichnung und Herstellung erstklassige  
**Karikaturfilme**  
kauft ständig A. Fidolius, Schwerin i. M

**Ceemonica, Klorog, Hüfla**  
**Ceemonica, Klorog, Hüfla**  
**Ceemonica, Kino, Gouß**

### Neue Modelle

Infolge günstiger Abschlässe liefern wir heute bereits zum Preise von . . . . .  
 in geschmackvoller, solider Form.

Mankiewicz, Enke & Co., Hamburg,  
 Cronen 11/12, Fernruf: Vulkan 254.

32714

# 25.50

## Spezial-Kino-Haus

### Köln-Sülz

Operator Karl Assenmacher, Berrenrath 8.1aBz 164  
 Telephone A 7924.

Ankunft in sämtlichen Kinofragen, Operateur, besuch ohne Verbindlichkeit, Ausbildung als Vorführer. Anlage von kompletten Kinobetrieben, sowie für Vereine, Schulen und Haus.

Lieferung sämtlicher Apparate und Maschinen, neu und gebraucht, sowie allen Zubehör, zu den billigsten Preisen.

#### Sonderangebot, sofort lieferbar, ab Lager Köln:

Ernemann Imperator, Mechanismus mit Auf- und Abwicklung, Objektiv, Zubehör, 2 Feuerschutzstrahlmehrn, für 600 m-Filmspulen und Gazewinsatz, großes Lampenhaus mit Asbest und Kondensator, Tisch verstellbar, Bogenslampe 6fach verstellbar, 100 Amp, Umarmmaschine 2 Filmmotoren, vollständig, fabrikmäßig, 10.000 Mk  
**Gaumont-Apparat**, Kroux in Ostl. Friedr. maschinisch, 2.000 Mark.

Weltauf, vollständig fabrikmäßig, stabil und preiswert, Zubehör wie oben, 7000 Mk

Pathé, Kreuz in Ostl, sehr gut erhalten, mit 6fach verstellbarer 100-Amp-Lampe, neu, kompl. 3600 Mk

Kaufe Imperator-Mechanismus mit Auf- und Abwicklung, Antriebsmotoren, neu, Gleichrichter, Transformator, neu oder gebraucht. 35718\*

Gelegenheitskäufe! Gelegenheitskäufe!

### KINO-ARTIKEL

Ernemann-Imperator u. Tisch 7.000 Mk. Ernemann-Mechanismus, Projektor, Postkammer, 30-Bilder usw. bill. 1 Film-Motoren-schleife, best. 85-1, 215 Mk. 1 Triplex-Kopf, 110 mm, 150 Mk. u. 115 mm 160 Mk. (Sekt. bill.) 1 Paar Feuerschutzstr. f. 600 m 255 Mk. 1 Verstelllampe, Asth. 1.300 Mk. 1 Bogensl., 100 A, 6fach verstellbar, neu, 600 Mk. (kompl. 1100 Mk.). 1 H.A. Standm. u. Projektivlins., neu, 40 Mk. 1 Leucht-Motor 600 Mk. 1 Transformator 110/220 V., 100 A, neu, 7.000 Mk. 1 etc. Best. 274 Mk. Preise alle Art. b. m. 40 Pf. bis 1 Mk. **Kol. Filme**, 1 Ernemann-Kino 1200 Mk. 1 Ernemann-Imperator-Kino, Mod. C, neu, ab 2.250 Mk. nur 1800 Mk. 1 Pathe Aufwind-Kino 3500 Mk. **Deutsch**, Leipzig, Dornstr. 3, Telefon 10 36 31. 36878

## Pathé III-Mechanismus

tadellos aufgearbeitet, mit Motor-Kreuz, vorzüglich im Betrieb, nur 1000 Mk. Weitere günstige Angebote in neuen und gebrauchten Apparaten H. Laewitz, Emil Fritz, Hamburg, Holtenauer, 12. 36978

## Reparaturen

„Sämtliche Fabrikate und Modelle, gewaschen und exakt überholt.“ **Georg Kinkels**, Berlin, Friedrichstr. 235 11, H. 2.

## Zu verkaufen

Ultrakleine Pathé-(Stark-) Einrichtung selbst allein Zubehör und Betriebsapp. (Ganz) Geratostation m. größten Motor, Postkammer, 40 Platten, Elektr. Kabine für 200 Volt, Handpumpe, Hirsch-Glasch, 30 mm; Klappstisch und Uniformer, 20 Volt, Gleichstrom, wird in Zahlung genommen. (OH. unter Lichtspiele, Saarburg, Postlageramt. 3691)

## Technisches Kino-Büro, Köln

### Blaubach 8, Am Waldmarkt

**Krupp-Ernemann-Imperator**, Mechan., fabrikmäßig, erfindungsreicher Lauf, Laemaschine, Kond., Objektiv, vert. Tisch, 2 Spulen; alle ganz neu, nicht gebrauch., 19.000 Mk. **Imperator-Mechan.**, aber 6500 Mk. **Neu!** — **Pathé Stark**, Orig. Franz. im Gebraucht, fast neu! Zubehör wie Ernemann-Imperator, aber mit Lampe, Projektiv, gebrauch., aber gut erhalten, Zubehör, wie Pathé Stark-Kreuz in Ostl. Bad. 3500 Mk. **Imper-Mechanismus** allein 2000 Mk. — **Ernemann-Imper-Mechan.**, aber gut erhalten, Zubehör, wie Pathé Stark-Kreuz in Ostl. Bad. 3500 Mk. **Imper-Mechanismus** allein 2000 Mk. — **Rine & Beckmann**, starrer Metall-Aufg., ganz Metall, feste opt. Arbeit, gut erh., Zubehör, wie Ernem., 3000 Mk. **Imper-Mech.** allein 1800 Mk. — **Pathé Frères**, Orig. 2. geb., m. Zerb., wie Pathé Stark, nur 2500 Mk. **Mech.** allein 1500 Mk. — **Liegegang**, 1.200 Mk. **Hewer** (besteh. Bild, m. Zerb., wie Ernem., 3000 Mk. **Hewer-Mech.** allein 800 Mk. — **Ernemann-Kino**, neu, mit 110-Volt-Lampe, 4 Spul., 300 m Film, Weibst., 1.200 Mk. **Neue Wechselstrommotoren**, 110, 220 Volt, regulierbar, nur 700 Mk. **Spulen** für 400 m Film, neu, 1. auswärts lieferbar, 3000 Mk. — **Bogenlampen**, frisch, neu, in langer Vorrat 700 Mk. **Ernemann-Pathé**, Pathé engl.-Erstatute billigst! **Neu! Gelegenheitskäufe aber Art!** 36818

## Projektions-Kohlen

„Jeder Art liefert unter Fabrikpreis“ **F. Göppert, Scheinertstr. 8, Rhein.** 34778

## Kino-Risieres

Kinotheater darstellend, mit Apparat, Zuehner, Lichtlohn und Bild, nach erstkl. Entwurf, Größe 7 x 12 cm, für Projektionslohn, Pakkato, Insekt, Programme usw. Stück nur 25 Mk. 2 Stück 49 Mk. **W. Leimbach**, Obensberg 1. G., Peterstr. 26.

## Verkaufe

1 Kalklichteinrichtung, 3 Reduzierstufen, fast neu, 1 Kalklichtlampe, fast neu, 600 Mk. 1 starkes Bogenslampe, 6fach, sehr gut erh., 300 Mk. 1 Widerstand, 200/110, 10 Amp., 100 Mk. **Sander, Fritsch & Fritsch**, Friedrichstr. 43. 36877

## „Asthor“

mit der **Scheinwerler-Reflex-Klor-Lampe**

das **neue**, unerreichte Kino-Ersatzlicht. Vorführungen täglich abends in unserem Gesellschaftslokal, Friedrichstraße 235 11, Hof, links. 36880  
**Georg Klein**, Berlin, Friedrichstr. 235 11, Hof

## Spotbillige Filme!

1. Ferd. Luesen's, Großfilm, 7 Akte, ca. 15.000 gr. ca. 2500 m, m. ca. 1800 Bilder, n. viel Plakaten, Photos, Zensurkarten. . . . . 2300,-
  2. Afrance, Kinoschiffm. n. d. bel. Roman v. H. Kewes, 6 Akte, m. viel Bild., ca. 10.000 gr. ca. 1200 m 285,-
  3. Seine Liebe war mein Tod, 4 Akte, ca. 1200 gr. ca. 1100 m, m. Bild., u. Zensurkarten . . . . . 390,-
  4. Der schlechte Hungerer, 10 Bände, ca. 1200 gr. ca. 200 m, . . . . . 120,-
  5. Das Lachpferd, toll. Hum., ca. 1023 gr. ca. 160 m, 300,-
- Sämtl. Filme sind erstkl. u. sehr gut erh. Vers. p. Nachn. Off. erh. an **Germania-Kino in Saalfeld a. d. Saale**. 36934

## Krupp Ernemann-Imperator

fabrikmäßig, kompl., m. Mot. u. Lampe, selbst kompl. „Aski“ -Einr. z. Pr. v. 8500 Mk. **Fussmannstraße**, Pathé Frères, best. m. viel Rekl., sportbill., sehr lang u. gut erh., Pr. 1280 Mk. **Der Hund v. Basterville**, 1 u. 2 T., je 4 Akte, wie neu, Pr. zusammen 1500 Mk., m. Rekl. **10. parte. traie Filme**, n. f. Priv. Auf. Anfr. Rücksp. bei Schreibmasch. „Adler“, ungebr., Pr. 2500 Mk. **Off. v. kurzentschl.**, Käst. erw., kl. Ausz. erh., unter Nr. **36 874** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36874

## Aski-Anlage

komplett, Firma Grad u. Worf, eine neu und eine etwa 15 mal gebrauchte, erstkl. auf Teilzahlung gegen Höchstpreis zu verkaufen. Dagegen eine Vertriebskabine, möglichst als Leihstück, den politischen Vorschriften entsprechende, und eine Leihwaldröhre etwa 3 x 4, zu kaufen oder gegen begebenes Aski-Leih zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. **36 925** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36874

## Drehstrom-Gleichstrom Motorgenerator

Primär: 220 Volt. Sekundär: 110 Volt. 70 bis 100 Ampère. 8,5 bis 10 Kilowatt, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Preisofferten erbeten an **Uta**, Kulturabteilung, Gruppe F 11, Berlin W, Köthener Straße 43. 36942

## Umformer

Dr. Max Levy, 220/60V., 30 A, Gleichstr., gar. tadellos funktionieren, Friedensfahrt, wen. gekauft, z. d. festen Preis v. 4800 Mk. Halle Anzahlung, Off. erh. unter Nr. **36 875** a. d. „Kinematograph“ Düsseldorf 36875

••••• Eine gute einwandfreie Copie des **Lus (10er) (111-Akter)** 36189  
**„Wie Treidor seine Verlobung rückgängig machte“**, sofort zu kaufen gesucht. Off. an a. F. **Fidelius sen.**, Schwarzl. i. M. c. l. enlg., Wismarstraße Str. 52.  
 •••••



# Film-Direktoir

Die Filme sind gebrannt, hier zum größten Teile sehr gut erhalten, und sämtlich mit Titeln versehen. Zu den mit einem / bezeichneten Nummern sind Zensurkarten vorhanden, die mit einem V bezeichneten sind unentflammbar.

37. Königin Luise	ca. 800 m	600 Mk.	184. Ein Fugelkistag	ca. 100 m	150
38. Friedrich der Große	400 m	600	185. Aus dem Kaiserentzug	100 m	150
39. H. v. Wittke	2000 m	1000	186. Fugelkistag des Feuerwehmannes	100 m	150
40. Maturde des Eisen	100 m	750	187. Deutsche Artillerie	150 m	200
41. Beethoven	350 m	225	188. Der Abschluß	100 m	150
42. Von der Heirat nach Südrankweh	80 m	50	189. Turi, der Waidelbap, Dr. m. Herdner	100 m	150
43. Der Krieger	150 m	225	190. Die Stiefmutter	170 m	170
44. Ein Ausflug der Zukunft	100 m	300	191. Die Eise der schwarzen Eise	40 m	100
45. Die schwache Trübsal	120 m	360	192. Der Saufbräu	200 m	300
46. Der Mann (Masthant), Kohler	100 m	150	193. Der Flugsatz in Legnitz	120 m	150
47. Roman, Fahrt ab d. Stuphon, Kohler	200 m	300	194. Der Friede	100 m	150
48. Pinguinbau	250 m	375	195. Der Saufbräu	100 m	150
49. Hero und Leander	235 m	352	196. Schweizer Volksschützen, Kohler	100 m	150
50. Westküste Norwegens und Kristiania	80 m	120	197. Die Kasse-Brute, Kohler	100 m	150
51. Japaner beim Tanz	200 m	300	198. Die Gipswinning	100 m	150
52. Marie Antoinette, Kohler	100 m	150	199. Gewinnung der Braunkohle	175 m	225
53. Wagenfahrer, Kohler	80 m	120	200. Pöwen	50 m	100
54. Die Hofschneide	110 m	165	201. So weier Jura, Kohler	110 m	165
55. Fu Morstausch	110 m	165	202. Aus Pöwen	100 m	150
56. Westmann auf Steben	110 m	165	203. Gewinnung des Kupferzies	100 m	150
57. Schmutzwasser	140 m	210	204. Willy schwanz	100 m	150
58. Ludwig XIV., Kohler	375 m	562	205. Industrie, Landwirtschaft u. Tierzucht	100 m	150
59. Die Furt 1813	220 m	330	206. Welpen	100 m	150
60. Stören	150 m	225	207. Das Hiesengebirge	100 m	150
61. Netz-Beschreibung	80 m	120	208. Die Thome v. Oxford b. Windor	100 m	150
62. Bad Hils bei Dresden	75 m	112	209. Müll aus dem Krieg	100 m	150
63. Burial in Hell	150 m	225	210. Ein seltener Künstler	100 m	150
64. Das Leben in den Tiefen des Meeres	140 m	210	211. Eine hitze Lehre	100 m	150
65. Die Honan	1000 m	3000	212. Gelehrtinge	100 m	150
66. An der Adria	30 m	45	213. Winter im Gebirge	150 m	225
67. Die Hunde von St. Bernhard	210 m	315			
68. Quo vadis?	2200 m	3300			

# Wunders = Liftgehirn

bestehend aus **kompletter Einrichtung**, Mechanismus „Garment“ mit automatischem Einschluss, Ab- und Aufwickelvorrichtung, letztere mit Kegelerdretze, Objektiv, Lampengehäuse mit Kondensor, Dreier Triplex-Kalklichtlampe, Sauerstoffdruckreduzierventil mit Finimeter, Wasserstoffdruckreduzierventil mit Finimeter, Aetervorgasendüse und erforderliches Schläuchmaterial für sämtliche Gasarten, sechsfach verstellbarer Bogenlampe mit Regulierwiderstand für 110 und 220 Volt, bei 15–30 Amp., 25 m Leitungsdraht, Leinwand 3 x 4 m, schmiedeeisernen Gestell, Umhänger und 2000 m guter Filme mit Zensurkarten, stahlen, beschlagene und verschleißfeste Verpackungskisten, sowie bis ins Kleinste **ausgearbeiteter erfolgreicher Organisation**

10 000 Formulare für Saalbesitzer, Lehrer und Behörden, Abrechnungs- und Kontrollbogen sowie zwei extra für den Betrieb angefertigter Geschäftsbücher, für 730 Tage ausreichend, und Angabe von 600 guten Orten für alle Jahreszeiten mit Einwohnerzahlen, Saalbezeichnung, der Behörden, welche für die Erteilung der Genehmigungen in Frage kommen und Nennung der letzten in diesen Orten nachweislich erzielten Einnahmen, gesondert in Schüler- und Abendvorführungen. Ueber diese Vorführungen liegen zahlreiche Anerkennungsschreiben von Lehrern und Saalbesitzern im Original vor. Das Unternehmen ist also **vollständig betriebsfertig für 20 000 Mark zu verkaufen**, bei einer Anzahlung von 10 000 Mk. und Rest in monatlichen Ratenzahlungen von 1000 Mk.

# WELT-KINEMATOGRAPH

Fernsprecher:  
Amt Wilhelm 6305

★ CHARLOTTENBURG 1 ★

Telgr. Adresse:  
Weltkinematograph,  
Charlottenburg 1



## Kassen-Rekorde

erzielen Sie mit unseren

30873

# Original Wild-West-Schlagern

Setzen Sie sich deshalb mit uns in Verbindung:  
Gate Kopien. — Günstige Leihpreise.

Film-Verleih, Gebrüder Florstedt,  
Aschersleben, Wassertor 40.



## Suchen Sie nicht weiter

sondern engagieren Sie sofort die bekannten  
Instrumental-Virtuosen 30931

# „2 Römers“

1 J. Dame als jugendförmigste 1 Herr

## Kino-Einlage

Zurzeit: Continental-Palast, Saarbrücken.

Frei 1. April! Offerten erbeten

# Dynamo

Modell C. A. 11, Maschine 110 bis 150 Volt, bis 60 Amp.  
1180—1480 Umdrehungen, Motor 110 Volt, 7,5 P. S.  
1050 Umdr., fast neu, mit Anlasser u. Spanschiene,  
zum billigen Preis von 6500 Mk. zu verkaufen. Tausche  
auch gegen gut erhaltenen Ernemann-Injektor, kpt.  
oder gut behalt. Motorrad. Hans Schmitt, Trier, Käben-  
feldstr. 6. 30892

**KINO-SONNE**

**DAS LICHT  
DER ZUKUNFT**

**L. Joh. Brückner**  
Kino-Technischer Vertrieb  
Frankfurt a. M. Gwinnstr. 29  
am Zoologischen Garten 36894<sup>a</sup>  
Fernruf: Hansa 8442

## Gelegenheitskauf!

Kino-Vorführungs-Apparat  
„ERNEMANN-MONARCH“

bestehend aus: Mechanismus mit Auf- und Ab-  
wickel-Vorrichtung, u. 1 Objektiv, 3 Spulen, 400 m,  
Dia-Einrichtung mit Objektiv, Lampen, mit Kon-  
densator, gutem Grundpl., verstellb. Hartholzbock.  
Projektionslampe b. 16 Amp., Transformator m.  
Kupferwickel., 120 V. Wechselstr., 6 Amp./16 Amp.  
m. Kabel, also vollst. komplett zum Vorführen.  
(Neupreis Mk. 7000) für den Spottpr. v. Mk. 4500  
zu verkaufen. Deaglochen ein 38942

„Ernemann-Prinz-Projektor“  
mit allem Zubehör, sogar Marmorschalt. mit  
Ampere-meter, sow. Umwöller, vollst. vorführungs-  
bereit zum Anschluß an 110 Volt.

Günstiger Preis auf Anfrage.

„Kinograph“, Bauer & Kersten,  
Frankfurt a. M., Keplerstr. 11, Teleph.: Römer 3578.

Einmaliges Reklamangebot!

## Film- umroller

30879

neu, in Ausführung, mit Gegen-  
bock, für alle Spulen passend,  
für nur 110,- Mk. Emil Fritz,  
Hamburg, Itzehöerstr. 13.

## Gelegenheitskauf!

Hupfeld-Phonolitszi-  
Violine A

mit automatischer Stim-  
haltung. Feinste Kino-  
Musik. 30898

Musikhaus Schulze,  
Zwickau 1, Sa. Telegr.-  
Adr. Tonkamat.

## Filme

Leih! und verkauft Moselfilm,  
Bremen, Mosestr. 48. 30899

Direkt! Der Amerikanische Keine Provision!

## Merkur-Kino-Klappsitz

der modernste Klappsitz der Neuzeit. Eine Zierde  
für jede Lichtspielbühne. Im Preis absolut konkurrenz-  
los. Erst hier Offerte einholen, bevor Sie abschließen.  
Merkur-Klapp-Sitz, Gotha, Schließentr. 44. 30833  
Solide Arbeit! Eigene Werkstätten!

## Kino - Aufnahme - Apparat

für 120 m Film, mit lichtstarker Optik, für Anfänger  
geeignet, zum Spottpreise von 850 Mk. sofort zu ver-  
kaufen. Offerten erbeten an R. Wenz, Berlin O 95,  
Bayernstr. 9 II. Gch. 36894

## Kino-Apparat

mit sämtlichem Zubehör, sowie Anki-Licht, geölbte  
Leinsäml. usw. (vollkommen spiefertig), besondere  
Umstände wegen sofort preiswert zu verkaufen. Ge-  
fährten unter Nr. 30958 an den „Kinematograph“  
Düsseldorf. 30895

# Kinematographen-Projektions-Apparate

Reklame-Projekt.-Apparate, Scheinwerfer, Bogenlampen, Widerstände, Transformatoren, Kondensorlinsen, Kohlenstifte, Objektive, Projekt.-Wände, Diapositive usw.

Beste und älteste Bezugsquelle: ED. LIESEGANG, Düsseldorf, Postfach 124

## Rheinische Billet-Fabrik

Köln a. Rh., Rolandstr. 10  
liefert Billets aller Art

Kinematographische  
Vorführungs-Apparate und Lichtquellen  
für Kinos sind Vertrauens-Objekte!

Unsere Erzeugnisse:  
**Pestalozzi** Unterrichts- und  
Hilfs-Kino

**„Ge We“** Theater und Reise-Kino

**„ASKI“** Licht-Anlage, bester Erfindung  
für elektrischen Projektions-Apparat

vereinen Höchstleistungen und größte  
Vollkommenheit in diesen  
**GRASS & WORFF**  
Berlin SW 68  
Margrafstraße 13

Verlangen Sie sofort anschriftl. Prospekt  
unter Angabe der gewünschten Apparate.

## 1 Drehstrom-Umformer

220/380 Volt prim., 65 Volt sek., 60 Ampère, 1450 U m  
drehungen, sofort lieferbar, verkauft preiswert F. W.  
Feischer, Hagen i. W., Kammstr. 8. Tel. 1247. 36802

Antriebs-Motoren u. Widerstände  
für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom



der Fabrik elektr. Maschinen u. Apparate

## Dr. Max Levy

Berlin N 65, Müllerstraße 30

sowie die weitbekannteren



## Spar-Umformer

sind wieder lieferbar. 33407

Unsere Qualitätsfilme spielen,  
**heisst sparen** **heisst verdienen**  
**Kosmos Film Vertrieb, Breslau**  
Hohenzollernstr. 52 - Tel. 8860

34440

## Kino-Klappstühle

einfachster u. elegantester Art, mit  
u. ohne Polsterung, mit und ohne  
Anstrich, solide und billigste Aus-  
führung, schnellste Lieferung.

34170

**E. Haertner, Spezial-Holzbearbeitungsbetrieb**  
Inh.: E. Wilm und K. Angemann.

Fabrik: Spandau 30 Spandau Kirchhofstr. 4.

## Gaumont- Kino-Apparat

bestehend aus: Mechanismus m.  
Kurbel, Hand u. Objektiv,  
2 Feuerschutzkonnen, ab-  
verstellb. Brück, Lämpchenab-  
schalter, Bogenlampe, Gleichst.-  
Motor m. Anlaufver., 6 Filmapp.,  
1 Umweller, Dia-Einrichtung m.  
Objektiv. Der Apparat ist aus-  
angearbeitet und arbeitet gut.  
Preis nur 4200 Mk. **Georg  
Koschka, Berlin, Friedrich-  
straße 256 II, Hof. 94263**

## Projektions- kohlen

Liefert in Fabrikpreisen **Franz  
Dessau, Köln i. Pomm., Runder  
Teich 3a. 34445**

# „Projektion“ Frankfurt a.M. Kaiserstr. 68 Ecke Moselstr.

Direkt am Hauptbahnhof • Fernruf: Römer 7402

## Größtes kinotechnisches Spezialhaus Frankfurts

Liefert ab Lager zu billigsten Preisen

komplette Theatermaschinen, sämtliche Fabrikat, Ersatzteile u. Zubehör,  
Uniformer, Lichtmaschinen, Aski-Licht, Optik, Filmaufnahmen.

### Eigene Spezial-Werkstätte für Reparaturen.

Garantie für jede bei uns gekaufte Maschine. Aufstellung durch unsere Spezial-Monteur.  
Vorschläge und Auskünfte gern und unverbindlich.

Fachmännische Leitung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

## Kino-Klappstühle

jedes Quantum in kürzester Zeit lieferbar, mit  
und ohne Polsterung. 34919

**Kino-Klappstuhl-Fabrik**  
Wilhelm Ortmann, Velbert

Fernspr. 544

Katalog zu Diensten

## Sie haben schon so oft

von Triple-Kondensoren gehört, ohne sich über die  
Vorzüge derselben klar zu sein. Durch die fast restlose  
Lichtausnutzung dieses Kondensators erzielen Sie ein  
bedeutend helleres Bild, bzw. ist es Ihnen möglich,  
Ihren Stromverbrauch erheblich einzusparen und damit  
Ihre Unkosten wesentlich zu verringern. Wir liefern

### Orig. Busch-Triple-Kondensoren

Durchmesser 110 mm per Stück Mk. 230,—

" 115 " " " 252,—

" 120 " " " 273,—

(Preise anderer Größen auf Anfrage) 3681

**Allgemeine Projektionsgesellschaft m. b. H.**

Spezialhaus für Kinematographie

FRANKFURT (Oder), Holzmarkt 2 (Tel.-Adr.: Apege)

## Kino-u. Elektrotechn. Büro, Köln

36541

Eugen Heinen, Eintrechtstraße 100.

Projektierung und Ausführung von Anlagen. — Kosten-  
anschläge und Ingenieurbesuche kostenlos. Maschinen,  
Apparate und sämtliches Zubehör.

**Wie neu** bleiben Ihre Filme,  
wenn Sie dieselben recht-  
zeitig reinigen lassen :-  
-----  
bei der

**Kino-Industrie G. m. b. H., Köln**

Krefelder Straße 61 63. 36555\*

## Kinoantriebsmotoren

110 u. 220 Volt, für Gleich- und Wechselstrom,  
1/2-3/4 P. S., von reichlicher Ausführung, ca. 10 kg  
Gewicht, kompakt, liefert per Nachnahme zu 475 Mk  
per Stück **Ingenieur Waller Rasche, Suhl i. Thür.**  
Auch sämtliche Reparaturen und Neuwicklungen  
von Motoren usw. 3520\*

Wegen Platzmangel habe ich eine sehr gut erhaltene

## Mechanikerdrehbank

zu verkaufen. Preis mit reichlichem Zubehör 1200 Mk.  
Kinobau G. Garz, Schwerin. I. M. 36805

### Gute billige Filme!

Das gebildeter, Telefon.,  
ca. 1600 m, H. H. Piel, Bielef.,  
600,—. Eine verzierte Ge-  
schichte, ca. 500 m, Lustsp.,  
248,—. Der Versuchling, ca.  
1000 m, H. H. Ludow., 4 Akte,  
480,—. Jugend kennt keine  
Tugend, ca. 400 m, Bielef., Latent,  
248,—. Ein zu vergessener, ca.  
800 m, H. H. West, Zeitschr.,  
480,—. Babes der Teufel, ca. 400,  
247 m, sehr gute Handl. u. gut,  
247,—. Wie ein Besessener,  
kol. 365 m, Westdendr., gut,  
264,—. Schindler hat ein  
Lies gewunden, 2 Zeitschr.,  
297 m, Hum., 297,—. 3 Mda Leb.  
per dein Glück, ca. 900 m, Ital.  
Kunstf., 498,—. Amor im  
Quartier, ca. 800 m, Lustsp.,  
Zeitschr., Bielef., 293,—. Der  
Nachtb. **Robert Zille in Alt-  
Gassel (O.-B.), b. Kaminstr.**  
36908

sowie komplette

## 5 Ernemann-

sowie komplette

## 6 Ica-Bloyd-

Apparate, Uniformer, verkauft  
billigst **M. Köhler, Berlin, Lit-  
tauer Straße 3.** 35423

Einige wenig gebrauchte, tolle neue

## Jupiterlampen

Decken- und Stuhlampen, mit Widerst. und Anschlag  
kabel, zu verkaufen. Angebote erb. mit **Nr. 36 927**  
an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36927

## Warum

lassen Sie die abgenutzten Zahnräder von  
Ihren Apparat nicht neu ziehen? Bei  
sauberster und präziser Ausführung in  
Sach kosten Ihnen dieselben nicht den  
vierten Teil von neuen Zahnrädern. Ein-  
gesamte Kreuzrollen von Ernemann-  
Apparat können zum gleichen Tage zum  
Versand und kosten nur 20 Mk. 36944

**Feinmech. Werkstatt W. Melle, Essen,**

Schützenstr. 8, Fernspr. 4034.

40% Stromersparnis  
Sofort lieferbar.

## Quecksilberdampf-Gleichrichter

für direkte Lichtbogen-  
spannung, also 50 Volt

Gleichrichter-Gesellschaft m. b. H., Berlin N W 7

Telephon: Zentrum 4979

Friedrichstr. 155 (an den Linden) 33065

Tel.-Adr.: Umformerbeau

## Achtung Theaterbesitzer!

### Sie haben

wohl schon oft die unangenehme Erfahrung gemacht, wie verdorben und verbraucht die Luft in Ihrem Theater ist, wie sie die Nase Ihres besseren Publikums beleidigt und sich schwer auf die Lungen Ihrer Kunden legt. Die Tatsache ist verständlich, wenn Sie in Betracht ziehen, daß eine große Anzahl von Menschen in einem relativ kleinen Raum zusammengepreßt sind, dessen durchgehende Lüftung und Desinfizierung während der Vorstellung und in den kurzen Pausen beinahe unmöglich ist. \*

### Sie können

3680\*

um gesundheitlichen Interesse Ihrer Besucher und Ihres Personals leicht Abhilfe schaffen, wenn Sie unseren gasstatisch gesch. Desinfektions- und Luftreinigungsapparat **KINOPUR** verwenden. Innerhalb weniger Minuten gebrauchsfertig und an jede Schwachstromleitung anzuschließen, desinfiziert und parfümiert der kleine (25 cm hohe), fein verwickelte Apparat Ihr Theater. Der Kinopurapparat ist mit den sogenannten Rauchvorzählern nicht zu verwechseln, ist preiswert in der Anschaffung und seine Unterhaltungskosten belaufen sich nur auf wenige Mark für den ganzen Abend. Verlangen Sie nähere Beschreibung oder Vertreterbesuch von der alleinigen

Vertriebsfirma:

**BMM & Cie., Frankfurt a. M., Kaiserpassage**

# Größte Klappstuhlfabrik Europas

## OTTO & ZIMMERMANN

Waldheim, Sa.

Geegründet 1883

Telephon-  
sammelnummer

194



Telegramm-  
Adresse:

Theaterstuhl  
Waldheim

3683\*

Export nach allen Weltteilen.

Für Uebersee-Versand besonders zusammenlegbare  
Konstruktion (Kistenverpackung).

Korrespondenz in allen Weltsprachen.

Während der Kinomessa: LEIPZIG, Turnhalle, Frankfurter Tor.

# Filme

Ein größerer Posten **Dramen, Lustspiele, Zwei-, Drei- und Vierakter**, zum größten Teil mit Reklame, zu verkaufen. Verlangen Sie ausführliche Verkaufsliste!

3686\*

Scherff & Co., Leipzig, Tschubar-Strasse 2

Berlin

Düsseldorf a. C.

## Fritz Kantor

3681\*

Berlin SW

Kochstraße 6/7 :: Fernsprecher: Lützow 6536  
Großhandlung für Kino- und Photo-Bedarf.

## Kino-Photo-

Apparate

Umformer

Widerstände

Bestuhlung

Motoren

Aski-Einricht.  
etc. etc.

Siehe die denkbar  
billigsten Gelegen-  
heitskäufe, neu und  
gebraucht.

PLATTEN: AGFA,  
HAUFF und sämtl.  
andere Fabrikate.

20 % unter Listenpreis

Chemikalien

für Kopieranstalten,  
Titelfabriken etc.

Agfa-Winkel  
Agfa-Verdrücker  
Agfa-Filmrollen  
Bieringensack, rot  
Brennstoff  
Pflanzöl  
Säure, dem. rein  
Natriumsulfid

# Billets

mit  
fortlaufender

Nurherstellung in Buch-, Block- und  
Rollenförm (Rollensettel für  
Birokasson genau passend)

Hefert preiswert

Billetfabrik W. Haubold  
Eschwege 23

Verlangen Sie Muster ohne Erpreisung!



Legen Sie zur Herstellung von  
Eintrittskarten mit Ein-  
schneidung a. vielen Stellen

# 5000 M. BELOHNUNG

zahlen wir demjenigen, der uns den Nachweis oder die Rückgabe der bei uns gestohlenen zwei Schreibmaschinen, System

ADLER 57235

TITANIA 5819

verschafft, 10% vom Betrage des wiederherbeigeschafften Negativ-Materials zahlen wir demjenigen, der uns den Nachweis der bei uns gestohlenen

15000 m Negativ-Material  
erbringt.

Wir machen alle Operateure, Entwickler, Copierer u. Aufkäufer auf folgende Emulsionsnummern in Büchsen à 120 Meter  
24957/58    -    24957/25 029  
aufmerksam und zahlen den vollen Betrag bei Nachweis der Täter und Rückbringung des Materials

**National Film Aktiengesellschaft**

— Telefon: — Berlin STD 48, Friedrichstr. 235 — Telefon: —  
Lützow 160, 4775 Lützow 160, 4775



# HAZARD

der nächste Film des  
DECLA-VERLEIH-PROGRAMMS

mit

**CAROLA TOELLE**

Regie: **FREDERIK LARSEN**

Künstlerische Leitung:  
**Fritz Lederer**

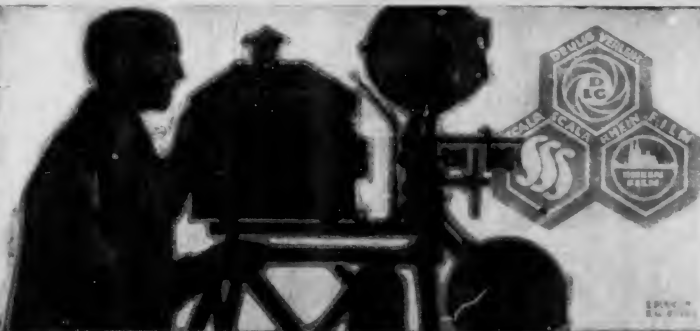
Photographie:  
**Willy Goldberger**

**Weitere Hauptdarsteller:**

RESSEL ORLA ■ ERNST STAHL-NACHBAUR ■ ANTON EDT-  
HOFER ■ KARL PLATEN ■ KARL HUSZAR ■ FRITZ SCHULZ  
HANS JUNKERMANN ■ JOSEF KOMER

**Uraufführung am 25. März 1921**





# DEULIG

FILM G.M.B.H.

## ABTEILUNG KINOBEDARF

# OBJEKTIVE UND KONDENSOREN

für rationelle Lichtausbeute bilden unsere besondere Spezialität. Wir halten alle Brennweiten vorrätig u. können sofort nach Eingang der Aufträge liefern. Richtige Zusammenstellung der Brennweiten von Kondensator und Objektiv ist von größter Wichtigkeit. Lassen Sie sich von uns beraten, wenn Sie zu große Stromkosten haben.

KINOBEDARF-VERKAUFSTELLEN:

Berlin, Charlottenstr. 82<sup>1/2</sup>

Breslau, Fränckelplatz 8

Danzig, Hundegasse 109

Düsseldorf (Rhein. Film-Ges. m. b. H.),

Graf-Adolf-Straße 37a

Trier (Rheinische Film-Ges. m. b. H.), Franz-Ludwig-Straße 21.

Frankfurt a. M., Schillerplatz 4

Hamburg, Zeughausmarkt 12

Köln (Rheinische Film-Ges. m. b. H.)

Glockengasse 16

Leipzig, Matthäikirchhof 12 12



# Der Kinematograph

Erste Fachzeitung für die  
gesamte Lichtbild-Kunst.



Nachdruck des  
Inhalts, auch  
ausgewiesener  
Verweise

Bezugspreis: Vierteljährlich bei der Post bestellt  
im Inland Mk. 20,-, Zusendung unter Streifband  
für Deutschland und Österreich-Ungarn Mk. 25,-,  
für Ausland unter Streifband Mk. 50,-  
Einzelnnummer im Inland Mk. 2,00.  
Postcheck-Konto: 14128 Köln.

Anzeigen - Annahme bis Donnerstag vorzeitig  
Anzeigenpreis je ein mm Höhe 30 Pf.  
Bestellungsfrist 15 Pf. Größere Anzeigen nach  
Tart. Bestenpreis 500 Mk. Für Aufnahme in  
bestimmten Nummer und an bestimmten  
Plätzen wird besondere Anzeigenpreise et.  
Erläuterung Düsseldorf

Gegründet 1907

Verlag: Ed. Lintz, Düsseldorf, Wehrhahn 28a.

15. Jahrgang

## Das Wichtigste der Woche.

Deutsche dürfen in Italien keine  
Filmaufnahmen machen.

Die italienische Regierung hat jedwede Erlaubnis zum Zweck von Filmaufnahmen in unserer Heimat für deutsche Aufnahmen, die vor wenigen Wochen dort gemacht wurden, könnten nur unter den schwierigsten Bedingungen zuzulassen gebräuchlich werden. Einige Firmen, die schon unter ungeheuren Opfern die Vorbereitungen für Fahrten getroffen hatten, sind durch das nachwürgende Verbot schwer geschädigt.

### Zur Einfuhrfrage.

In der am 8. März stattgehabten Sitzung der Außenhandelsstelle für Filme wurden die Beratungen über

die Kontingentierung der einzuführenden ausländischen Filme nach dem schon früher bekanntgegebenen Schlüssel beendet. Durch die Besetzung einiger wichtiger rheinischer Städte wie Düsseldorf usw. ist keine Ausweitung im Verteilungsmodus vorzunehmen, und bei den Beratungen der Hoffnung Ausdruck gezeigelt wurde, daß die Besetzung durch die Erlaubnis, Gruppen nicht von Dauer sein wird.

### Von den Konzernen.

Herr Hermann Sakhikow ist von seiner Stellung als Leiter des Verleih der Breda-Bruner Akt Gesellschaft zurückgetreten. Herr Sakhikow übernimmt, wie wir erfahren, die Gesamtleitung des Verleih-Abteilung des



# HAZARD

der nächste Film des

## DECA-VERLEIH-PROGRAMMS

mit

### CAROLA TOELLE.

Regie:

FREDERIK LARSEN.

Kunstl. Leitung: FRITZ LEDERER. Photographie: WILLY GOLDBERGER.

URAUFFÜHRUNG: 25. MÄRZ 1921.



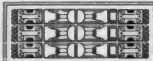
sich ständig erweiternden Heuser-Konzerns (Progress-Konzern).

Diesem Konzern ist in der letzten Woche auch die Atlantic-Film-G m. b. H. beigetreten, deren Leitung Herr Julius Wachtel, wie bisher, weiter innebehält.

Verhandlungen mit der „Jofa“-Gesellschaft zwecks Eintritt in den Heuser-Konzern bestehen zweifellos, ihr Abschluß ist jedoch noch nicht zu melden.

Außer dem Rücktritt des Herrn Hermann Saklikower von einer leitenden Stellung am Decla-

Bioscop-Akt.-Ges. spricht man auch davon, daß der Delegierte des Aufsichtsrates dieser Akt.-Ges., Herr Scheuer, sich mit Rücktrittsgedanken trägt. Es war das Gerücht verbreitet, daß der Direktor der Filmbank A.G., Herr Bintz, in den Vorstand der Decla-Bioscop-Akt.-Ges., und zwar als Vorsitzender eintreten würde. Die schon ganz bestimmt lautenden Gerüchte sind plötzlich verstummt, und es wird behauptet, daß von dem Eintritt des Herrn Bintz in die Decla-Bioscop-Akt.-Ges. keine Rede ist.



## „Kinofreihheiten“



Eine Entgegnung.

„Kinofreihheiten“ bezieht sich ein Artikel, den der Universitätsprofessor Dr. Konrad Lange (Tübingen) in Nr. 39 der „Täglichen Rundschau“, vom 16. Febr. 1921, gegen den „verderblichen Einfluß des Kinodramas auf unsere Volksseele“ veröffentlicht hat. Fürwahr, eine scharfe Kampfsangabe gegen das Kino und alles, was mit ihm zusammenhängt, das Ganze vor einem kaum noch zu überbietenden Haß und bitterster Feindschaft gegen den Film diktiert. Diese Motive, die sich schon in dem recht „ausdrucksvollen“ Titel des Artikels so schön erkennen lassen, zeigen wohl von vornherein den „Wert“ und den Zweck des Geschriebenen. Nebenbei gesagt, der Artikel zeichnet sich durch einen bei einem Universitätsprofessor, von dem man doch in erster Linie wissenschaftliche Gründlichkeit, und vor allem eine einigermaßen wenigstens genügende Beweisführung für das Vorgedachte erwarten mußte, selten beobachteten Mangel an Objektivität aus. Anscheinend soll die Länge des Artikels ersetzen, was der Herr Professor in seiner Beweisführung schuldig geblieben ist. Aber das ist noch nicht das schlimmste. Viel schlimmer noch ist die geradezu gefährliche Sachunkenntnis, die der Artikel erkennen läßt. Der Herr Professor hat, das sei von vornherein festgestellt, von all den Dingen, die mit der Filmindustrie zusammenhängen, keine Ahnung. Nur gleich am Anfang ein Beispiel: Um den „verderblichen Einfluß des Kinodramas auf die Volksseele“ zu zeigen, verweist er auf die vielen tausend kleinen Lichtspieltheater, während er von den großen Kinopalästen absieht, in denen die großen historischen Filmraunen gegeben werden. Der Herr Professor möge zunächst hier belehrt werden, daß die Filme, die großen historischen wie alle übrigen, in gleicher Weise ihren Weg in die großen wie in die kleinen Theater nehmen. Das Krasseste jedoch, was sich der Verfasser zu Beginn seiner Ausführungen leistet, ist die absolute Verkennerung der ganzen Filmindustrie, der er rundweg jede Existenzberechtigung abspricht, indem er es unbegreiflich findet, daß das deutsche Volk für den Film Millionen ausgibt, „daß wir für solche Nichtigkeiten unsere Rohstoffe und unsere Volkskraft dahingeben“.

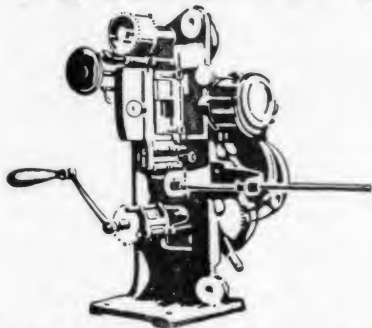
Ja, verehrtester Herr Professor, da sie von der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Filmindustrie, bei aller Hochachtung Ihrer Professorenweisheit, keine Ahnung haben, sei Ihnen entgegeng gehalten, daß gegenwärtig in der Filmindustrie Hunderttausende von geistigen und technischen Arbeitern und Angestellten

Brot und Lohn finden, und daß sich alle diese Leute genau dieselbe Achtung ausbitten müssen, wie die Angehörigen anderer Berufe, die durch ehrliche Arbeit Existenz gewähren. Die Filmindustrie ist heute, daß lassen Sie sich gesagt sein, bereits ein wertvolles, nicht mehr wegzudenkendes Glied in der ganzen Volkswirtschaft und, was noch wichtiger ist, ein bereits die ganze Welt, auch die ehemals feindlichen Länder umschlingendes Band geworden. Glücklicherweise prallen all Ihre ellenlangen feindseligen Ausführungen gegen den Film wirkungslos an der Tatsache ab, daß längst ernste Männer, Dichter, Künstler und Gelehrte, Gebildete aus allen Schichten der Bevölkerung ihre Kraft hingeben, um die Möglichkeiten des Kinematographen, in schöpferischem Sinne immer weiter auszugestalten. Die Einschüchterung, und das ist gottlob die weitaus größte Anzahl, freuen sich der zahllosen Möglichkeiten und Wunder, die der Kinematograph in fortschreitender Vervollkommnung zu entfalten vermag.

Aber, die Filmkunst ist keine eigentliche Kunst, „Madame Dubarry“ und „Anna Boleyn“ sind keine eigentlichen Kunstwerke, „nur wer Kunst und Technik verwechselt, kann sie dafür halten“, so lautet Ihr Hauptargument gegen den Film. Es darf hierbei festgehalten werden, daß wir es doch hier mit einer jungen, in der Entwicklung begriffenen Kunst zu tun haben, die, so wie sie sich uns darbietet, aus der Zeit heraus gewertet werden muß. Der Film ist an eine Zeit gebunden, in der alles auf Technik und Sichtbarkeit eingestellt ist, in ihm findet die Eigenart einer Zeit Ausdruck, der schnelles Sehen, schnelles Bewegungen, schnelles Begreifen die Prägung geben. Die Filmentwicklung steckt noch in ihren Anfängen. Trotzdem kann man schon heute den Film bereits ein „Gesamtkunstwerk“ nennen, wenn es auch zunächst nur auf mechanischem Wege gewonnen ist. Bei der unaufhaltsamen Fortentwicklung des Films, bei der ungeheuren Popularität des lebenden Bildes können wir getrost auf den künstlerischen Film warten — er muß kommen!

Nun weiter, sehr geehrter Herr Professor, zu Ihren eigentlichen „Kinofreihheiten“. Der „Schundfilm“ hat's Ihnen angetan. Spaßhaft muß es wirken, wenn man Ihre Ausführungen darüber liest, wie Sie sich „auf der Straße“ über die Plakatphotographien einiger „Schundfilme“ erzählen lassen. Also nicht einmal selbst überzeugen Sie sich von der „entsittlichenden Wirkung“ der „Schundfilme“, nur vom Hörensagen wissen Sie's. Wirklich, eine „gründliche“ Forscherarbeit, die

# KRUPP-ERNEMANN



## STARFIL-PROJEKTOR „IMPERATOR“

der Sieger in jedem Wettbewerb! Auch auf der Internationalen Kino-Ausstellung Amsterdam 1920 wieder allein als „die beste Kino-Wiedergabe-Maschine“ höchstgezeichnet mit Ehrendiplom und goldner Medaille.

Sofort lieferbar.

30333

**KRUPP-ERNEMANN, DRESDEN 156**  
KINOAPPARATE G.M.B.H.

Sie da leisten! Kommt da jemand und erzählt Ihnen, was Ihnen so in den Kram gerade paßt, und schon ist Ihre Beweisführung gemacht. Oder aber — der Verdacht ist wohl kaum von der Hand zu weisen — kommt es Ihnen etwa nur darauf an, Ihre Ausführungen als Mittel zu benutzen, um Ihre übrigens sehr kostspieligen Bücher, die Sie gegen den Film geschrieben haben, anzupreisen? Tatsächlich tun Sie dies an mehreren Stellen des Artikels. Bezüglich des „Schundfilm“ sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Zensur tatsächlich so scharf über den Film wacht, daß keine so haarsträubenden Geschichten, wie Sie sie zu verallgemeinern belieben, im Film passieren. Es ist geradezu naive Folgerung, daß Sie wegen Entgleisungen einzelner, wie sie auf allen Gebieten des menschlichen Lebens vorkommen, gleich den Film in Bausch und Bogen verurteilen zu dürfen glauben. Wenn also z. B. ein Bankbeamter, so müßte man nach Ihren Ausführungen folgern, bei seiner Bank eine Unterschlagung begeht, dann ist nicht nur die ganze Bankbeamtenwelt, sondern auch das ganze Bankwesen gerichtet. Gegen „Schmutz und Schund“ finden Sie anderwärts eine ergiebigeren Betätigung. Sie finden aber keine Worte gegen die zahllosen obskuren Darstellungen in der so üppig blühenden Schundliteratur, die sich weitestgehender Zensurfreiheit erfreut.

Aber, nach Ihren Behauptungen, ist der „Kientopp“ schuld an den „schlimmsten Verbrechen“, an dem „fortdauernden Umsichgreifen des Bolschewismus“ und an der „erschreckend zunehmenden Kriminalität weiter Volkskreise“. Abgesehen von der haarsträubenden Beleidigung, die Sie einem ganzen Stande mit solchen skrupellosen Anwürfen antun, muß man Ihnen die Binsenwahrheit entgegenhalten, daß der verbreche-

rische Charakter eines Menschen das Produkt seiner Erziehung, Anlage, Umgebung ist, und daß der „Kientopp“ wahrhaftig nichts mehr an einem solchen Menschen verderben kann, während er andererseits, wie erfahrene Jugendrichter bestätigt haben, auf einen gesunden Charakter keinen irgendwie verderblichen Einfluß auszuüben vermag. Im übrigen sorgt das Lichtspielgesetz dafür, daß Jugendliche unter 18 Jahren zu Vorstellungen, die nicht eigens als Jugendliehen-Vorstellungen gekennzeichnet sind, keinen Zutritt haben. Wenn trotzdem Uebertretungen des Gesetzes vor kommen, so ist dies wie bei allen anderen Gesetzen. Jedenfalls ist der Lichtspieltheaterbesitzer mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln im Hinblick auf die ihm drohenden drakonischen Strafen im eigenen Interesse bemüht, daß das Jugendliehenverbot beobachtet wird.

Bei der Frage der Uebertretung des Zensurgesetzes können Sie sich, sehr geehrter Herr Professor, nicht genug tun in Ihren Beleidigungen gegen den Kinobesitzer, wobei Sie mit Befriedigung ein Beispiel dafür verzeichnen, daß ein Kinobesitzer wegen einer solchen Uebertretung bestraft wird. Damit aber widerlegen Sie sich selbst, indem Sie zugeben, daß also tatsächlich das Lichtspielgesetz Garantie gegen die Aufführung unzulässiger Filme zu bieten vermag. Zugleich muß Ihnen aber wieder entgegengehalten werden, daß man wegen Verfehlungen einzelner nicht den ganzen Stand verurteilen kann. Die Lichtspiel-Theaterbesitzer-Verbände sind selbst aufs eifrigste bestrebt, gegen solche die sich ein gesetzwidriges Verhalten gegen die Bestimmungen im Lichtspielgewerbe zu schulden kommen lassen, einzuschreiten. Sie scheinen übrigens selbst

**Film - Aufnahmen jeder Art in Rheinland u. Westfalen**

Rufen Sie Duisburg 3260 an, wenn Sie ein besonderes Verhältniss in Ihrer Stadt erfüllt zu haben wünschen, um es in Ihrem Kino vorzuführen.

**Reklame-Filme**

aller Art werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

**Kopier - Anstalt**

35543\*

**Aufnahmen für Heimkino!****Rach - Filmgesellschaft, Duisburg a. Rh.****Tieldruckerei**

Mühlener Str. 112. Telefon: 3260.

einzuweisen, daß Sie mit Ihren Vorwürfen gegen den Kintheaterbesitzer wohl nicht auf dem rechten Wege sind, denn Ihr Groll richtet sich mit um so größerer Wucht gegen den Verleiher, in den diesbezüglichen Ausführungen ist Ihr Urteil gleichfalls durch keinerlei Sachkenntnis getrübt. Denn Sie vorstellen es nicht einmal, daß die Prüfung von Negativen durch die Zensurbehörde einfach aus technischen Gründen, die nicht weiter erörtert zu werden brauchen, da sie jeder Laie sogar einzusehen vermag, einfach unmöglich ist, und daß daher die Prüfung sich nur auf die Kopien erstrecken kann.

Zuletzt sei noch ein politisches Argument auf Ihre Ausführungen herangezogen. Sie regen sich darüber auf, daß das Kino täglich ein Publikum von Arbeitern und Soldaten, Handwerkern, Kaufmannsgehilfen, Diensthofen usw. versammelt. Lassen Sie sich, vor eurer Herr Professor! gesetzt sein, daß das Kino nicht die schlechtesten Anregung allen den angeführten Berufsgruppen bietet und zahlreichen anderen Vergnügungsmöglichkeiten (die sich zwei-fachhafter Natur entschieden vorzuziehen ist) dann aber bedenken Sie, die nicht gering zu schätzende politische Bedeutung, die dem Kino beizumessen ist. Die Hunderttausende, die täglich die „Kientöpfe“ in den Großstädten versammeln, würden, da sie sich den Besuch anderer viel teurerer Vergnügungsmöglichkeiten nicht leisten können, einfach auf die Straße gesetzt sein. Was das aber unter den gegenwärtigen politisch bewegten Verhältnissen unter Umständen bedeuten kann braucht nicht näher angeführt zu werden.

Es ist leider nicht möglich, verehrtester Herr Professor, all die langatmigen Ausführungen Ihres Konglomerats von Verleumdungen und Aufreizungen des Kinos wegen Raum Mangels erschöpfend zu widerlegen, doch schon nach den vorstehenden Darlegungen kann Ihnen zugerufen werden: „Schlusse bleib bei deinen Leisten!“ ...

**Berliner Filmneuheiten.**

(Uraufführungen.)

„Der Leidensweg der Inge Krafft“. Filmchauspiel von Joe May, nach einer Grundidee von Thea von Harbou. Regie: Robert Dinesen. Dekorative Ausstattung: Otto Hunte. Photographie: Soplus Wango. Fabrik: May-Meisterfilm. (Talentzienpalast.)

Die May-Filmgesellschaft hat in Thea von Harbou eine Mitarbeiterin von seltenem Feingefühl und Verständnis gefunden. Ihre Manuskripte sind von einer Einfachheit und Klarheit sowohl in der Durchführung der Handlung wie auch in der Zeichnung der Charaktere, die vorbildlich ist. Gerade für den Spielfilm ist das eine unerläßliche Bedingung. Dazu kommt hier die wundervolle Ausstattung, die überaus saubere Photographie und das vorzügliche Spiel der Darsteller, die dazu beitragen, daß sich diese May-Filme mit Recht Meisterfilme nennen können.

Der Leidensweg der Inge Krafft führt äußerlich über Höhen und stürzt sie seelisch in Abgründe. Als bildschönes junges Mädchen mit einem jungen Gelehrten, Hendryk Overland, verlobt, erregt sie eines Tages beim Rennen die Aufmerksamkeit eines russischen Fürsten. Um ihren Vater vor dem Ruin zu bewahren, löst sie ihr Verlöbnis und wird die Gattin des Fürsten, dem sie auf seine Besitzungen im Kaukasus folgt. An der Seite des brutalen herrischen Gatten fühlt sie sich vereinsamt. Weiße Spazierritte führen sie häufig zur Hütte eines jungen Hirten, dessen schwermütigen Weisen sie gern lauscht. Dabei überrascht sie eines Tages der Fürst, erschriebt in rasender Eifersucht den Hirten und überläßt sie zu Hause die vermeintliche Ehebrecherin seinen Knechten, die sie schänden und aus dem Haus jagen. In einem Kloster hat sie später Unterkunft gefunden und erbittet von dem noch immer geliebten Hendryk eine Unterredung, ehe sie den Schleier nimmt. Hendryk, der gerade

im Begriff steht, eine mehrjährige Forschungsreise nach Neuseeland zu unternehmen, versteht es, ihren Lebensmut neu zu beleben. Er bringt sie zu seiner Schwester Dagmar, die mit dem Komponisten Harry Rhaden in glücklichster Ehe lebt. Hier soll sie seine Rückkehr erwarten. Monate vergehen, da trifft eines Tages die Nachricht ein, daß die Expedition von Wilden überfallen und niedergemetzelt sei. Ein zweites Unglück, das der zartveranlagten Schwester Hendryks am selben Tage den Verlust ihres ältesten Sohnes bringt, das beim Spielen ertrank, unnachtet ihr Sinn. Die Aerzte der Heilanstalt, in die sie gebracht wurde halten ihren Zustand für unheilbar. In gemeinsamem Kummer schließen sich Harry und Inge zusammen. Aber das Verhängnis will, daß gerade an ihrem Hochzeitstag Hendryk, der Totgeglaubte, aber dennoch Gerettete, zurückkehrt. Bestürzt erfährt er von dem Geschehenen. Er eilt sofort zu Dagmar, der die unverhoffte Freude der Verstand zurückgibt. Telefonisch verständigt er Harry, daß er Dagmar zurückbringt, daß sie aber von seiner Heirat mit Inge nichts erfahren dürfe. Inge ist gern bereit, das Opfer zu bringen, aber Harry, dessen Leidenschaft erwacht ist, wehrt sich heftig dagegen, und da die verzweifelte Inge keinen Ausweg sucht, stürzt sie sich vor dem sie Bedrängenden durch das Fenster auf die Straße. Der herzu-eilende Hendryk kann nur noch das Geständnis ihrer unwandelbaren Liebe und den Wunsch, im Kloster die letzte Ruhe zu finden, entgegennehmen.

Mia May ist die Trägerin der Hauptrolle. Sie ist noch immer nicht nur eine der schönsten, sondern auch eine der darstellerisch besten Schauspielerinnen für diese Art von Filmen. Ihr Spiel ist natürlich und lebenswahr, ihre ausdrucksvollen Augen und sprechendes Mienenspiel verstehen jede Empfindung wiederzugeben. Im Spiel mit Kindern

geht etwas Sonniges von ihr aus. Gewiß, sie ist keine von den ganz großen Gestalterinnen komplizierter Naturen, aber jede Gestalt, die sie verkörpert, ist lebensecht. Eine besondere Note hat Margarete Schön (Dagmar). Sie spielt die stillen, feinen Frauen ohne Äußerlichkeiten, ganz auf das Seelische gestellt mit Meisterschaft. Je öfter man ihr begegnet, um so mehr freut man sich ihrer ruhigen, verinnerlichte Art. Heinz Stiegl spielte äußerst sympathisch ihren Gatten, Conrad Vojdt, ein hervorragender Gestalter, wie immer, ihres Bruder Hendryk. Glänzend war auch wieder Albert Steinrück als kaukasischer Fürst, rot, zügellos, herrisch, gemein.

Unter den wundervollen Dekorationen fiel besonders die Vorhalle im Palast des Fürsten sowie die Halle in der Villa Rhuden auf, architektonische Prachtstücke. Eine verblüffende Leistung waren die Szenen aus dem Urwald, mit dem Zug der Expedition, die fabelhaft echt wirkten, sehr schön auch die Kaukasuslandschaft, deren gemalter Prospekt für die wenigsten als Atelierarbeit kenntlich werden dürfte. Auch über Regie und Photographie gibt es nur ein Lob. Besonders Beifall hatten ein paar reizende Kinderszenen, nicht zu vergessen das sehr effektvolle Schlußbild mit der unter Fackelbeleuchtung erfolgenden Überführung der Leiche Inges ins Kloster.

„Der Liebling der Frauen“. Ein Drama aus dem Künstlerleben von Hans Gaub. Regie: Carl Wilhelm. Dekorationen: Architekt Carl L. Kirnss. Photographie: Carl Hoffmann. Fabrikat: Carl Wilhelm-Film Ges. Terrakonzern. (Terra-Theater im Motzhaus.)

Auch dieser Film ist ein Spielfilm und ein guter Film. Zwar weist er nicht die klare Linienführung des Vorhergehenden auf, die Schicksale seiner Helden sind vielfach verwickelungen und gehen oft verworrene Wege; es gibt eine Überfülle von Personen u. Geschehen (einige Striche könnten nicht schaden), aber auch er ist reich an Spannungsmomenten. Er behandelt das Schicksal eines einst gefeierten Schauspielers, der von den Frauen verwöhnt, Weib und Kind verlor und schließlich im Exil endete. Sein Sohn, dessen sich sein Märrger seinerzeit annahm und der von der aus bewohnter Familiestammenden Mutter getrennt wurde, hat das Talent des Vaters geerbt. Eigenartige Schicksalsführer ihn mit der Stiefschwester zusammen und zur Mutter zurück, die in zweiter Ehe einen englischen Grafen heiratete. Die Gefahr der Geschwister wird abgewandt, da die vermeintliche Schwester von dem Grafen aus erster Ehe mitgebracht wurde. So schließt sich das Objektiv über einen glücklichen jungen Paar.

Die vielfach wechselnde Handlung bringt unter anderem charakteristische Szenen aus einem modernen Nachtbetrieb. In einem als Kaschome aufgemachten Nepplokal, das der Pseudovater des Künstlersohnes etwas unmotiviert eröffnet, spielt sich ein Teil der Geschehnisse ab, unterbrochen durch originelle Apachentänze.

Gespielt wird ausgezeichnet. Artur Somlay ist der herabgekommene Künstler Ernst Winar sein Sohn, dem sich durch die vom Vater geerbten Talente ebenfalls eine glänzende Laufbahn eröffnet. Als Pflegevater erlernte Rudolf Klein-Rohden durch gute Charakterisierungskunst, Maria del Shar spielt frisch und natürlich die Stiefschwester, die durch ihre Passion, die Wohltätigkeit, in den als Nachtklokal eingerichteten Keller gerät und dort den jungen Künstler kennenlernt. Olga Limburg spielte ihre Mutter. Aus der langen Reihe der übrigen Mitspielenden seien nur noch Anita Dickstein und Lili Duperré genannt, die temperamentvoll ihre Apachentänze ausführen.

„Der Mann ohne Namen“. Eine abenteuerliche Angelegenheit in sechs Teilen, verfaßt von Robert Liebmann und Georg Jacoby, nach dem Roman „Peter Voß, der Millionendieb“ von Ewald Gerhard Seeliger. I. Teil



Musterlager Berlin-C.19 Wallstrasse 13<sup>1</sup>

„Der Millionerdieb“. Regie: Georg Jacoby. Dekorationen: Kurt Richter. Photographie: Frederik Engesang. Technische Einrichtung: Kurt Waschneck. Fabrikat: Union-Film der Ufa. (U-T im Kurfürstendamm.)

Ein guter Abenteuerfilm gehört für den Regisseur zu den dankbarsten Aufgaben. Er gibt ihm Gelegenheit, alle Register spielen zu lassen, im freien Lauf der Phantasie Dinge zu erschaffen, die der Schaulust der großen Menge, ihrem Drang nach Neuem, Unerreichten, nach kühnen Taten und fernen Ländern entgegenkommen. Das Resultat enttäuscht zwar oft die Erwartungen, aber wenn ein Regisseur wie Georg Jacoby am Werke ist, darf man mit Recht gespannt sein. Um es gleich vorweg zu sagen, es war ein großer, wohlverdienter Erfolg, und dieser Peter Voß, dieser liebenswürdige Meisterdieb, der sich gewandt allen Verfolgungen zu entziehen weiß, hat alle Aussicht, eine Berühmtheit, vielleicht sogar eine Weltberühmtheit, zu werden, das heißt, eigentlich ist er gar kein Dieb, sondern nur ein Pro-forma-Dieb, der diese für einen verwöhnten Neffen eines millionenschweren Onkels nicht ganz alltägliche Karriere ergreift, um einerseits der schönen Gert Nissen, die ihn abblitzen ließ, zu beweisen, daß er verstehen würde, sich einen Namen zu machen, andererseits, um den durch Kurssturz schwer bedrohten Onkel vor dem Konkurs zu retten, indem er mit 25 Millionen flüchtig wird, die in Wirklichkeit gar nicht mehr vorhanden sind. Er stiehlt das Geld seelenruhig in Gegenwart der Nachtwächter der Bank, die auf das Alarmzeichen herbeistürzen, sich aber beim Anblick des Juniorchefs vielmals entschuldigen. Mit seinem Wasserflugzeug, das er zur Flucht benützt, tauscht er einen tödlichen Unfall vor, indem er das Flugzeug auf hoher See in Brand steckt und sich schwimmend in Sicherheit bringt. Nun könnte die Geschichte eigentlich aus sein, aber die Hetz soll doch

# Hugo Caroly, Ingenieur

Amtlicher Sachverständiger für Kino u. Projektion

Köln, Agrippastr. 19

Fernsprecher: — 5218 —

Ständiges großes Lager in **Kino-Apparaten u. Zubehör**  
 Maschinen ↔ Lampen ↔ Transformatorn  
 Motoren ↔ Widerstände ↔ Kohlen

jetzt erst losgehen, und der Detektiv Bobby Dodd ist schon auf Peters Spur. Also hat Peter seine Weste bei den Trümmern des Flugzeuges vergessen, und nun beginnt eine wilde Jagd. Beim Ballfest im Hause Nissen erscheint der frohe Peter, der Sehnsucht nach Gert hat, als Kapellmeister verkleidet, wird entlarvt, entwischt im allgemeinen Trubel, wird verfolgt, flieht über Dächer, klettert an Dachrinnen herab, hängt am Drahtseil einer elektrischen Bogenlampe und läßt sich an dieser auf die Straße herab (ein Kunststück, das Harry Liedtke brausen den Beifall eintrug). Es folgt eine wilde Jagd per Auto, Peter läßt sie, als Steinklopfer verkleidet, an sich vorüberziehen, Steckbriefe geben sein Signale an allen Straßenecken Kopenhagens, er selbst steht unerkannt daneben, ein Fälscher wird eingesteckt. Schließlich gelingt es ihm, sich auf einen großen Ueberschlag-Motor als Matrose einzuschmuggeln, und als Bobby Dodd mit Gert Nissen und ihrem Vater, die sich der Verfolgung angeschlossen haben, am Hafen anlangen, sticht das Schiff gerade in See. Damit schließt die erste Episode.

Sie bringt eine Fülle äußerst gelingener und origineller Szenen mit vielen witzigen und wirklich amüsanten Einfällen, sowie neuen technischen Tricks, zum Beispiel das Telefongespräch, bei dem beide Teilnehmer gleichzeitig auf der Platte erscheinen, die fünf Polizeiverstärker usw. Dazwischen sind man herrliche Landschaftsaufnahmen, prächtige Parkbilder, echtes Kopenhagener Straßenmilieu und Hafengebilde; eine flotte Barszene und ein sehr gutes Variétéprogramm anlässlich einer Theaterszene, mit originellem Ballett, sowie ein Ballfest mit pompöser Auffahrt der Gäste sorgen des weitern für reiche Abwechslung.

Die Handlung wickelt sich in flotten Tempo ab, das sich am Schluß zu einem Verbinden, atemberaubenden steigert und keinen Moment die Spannung vermissen läßt. Die Regie arbeitet außerordentlich gewandt an Hand eines gut angelegten Manuskripts, unterstützt durch eine Reihe famoser Darsteller, die mit Verständnis und Hingabe in ihren Rollen aufgehen. Harry Liedtke ist der Held des Tages, der mit jugenhafter Frische und liebenswürdigem Uebermut sich in das lockende Abenteuerleben stürzt und mit Nonchalance die unglücklichsten Frechheiten begeht. Einige sportliche Bravourstücke brachten ihm noch besondere Anerkennung. Seinen Onkel Axe Voß, den Inhaber des großen Bankhauses, spielt Paul Otto ruhig und vornehm, Jacob Tiedtke gibt den dicken Frederik Nissen, Mary Christians ist seine reizende Tochter. Lori Loux als Variétéstern tanzt sehr graziös, und Georg Alexander als Bobby Dodd hält sich als Gentleman-Detektiv mit trockenem Humor frei von den üblichen Uebertreibungen. In einer kleineren Rolle als Polizeiwachmeister fiel Paul Biensfeldt erbeutend auf.

Man darf auf die Fortsetzung dieser abenteuerlichen Angelegenheit gespannt sein.

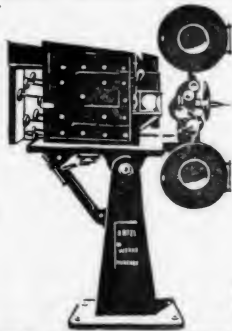
„Riffpiraten“. Sensationsschauspiel in fünf Akten  
 Regie und Photographie: Otto Jäger. Fabrikat: Rheinisch Westfälische Kunstfilm-Gesellschaft, Berlin. (Germania Lichtspiele.)

Die Rheinisch-Westfälische Kunstfilm-Gesellschaft scheint bei ihrem ersten Film in der Wahl des Manuskripts keine ganz glückliche Hand gehabt zu haben. Die ganze Handlung hängt sich auf ein paar Sensationen auf, die allerdings gut gelungen sind und stets ein dankbares Publikum finden. Es fehlt aber der rechte Zusammenhang, der teilweise nur erraten werden kann. Möglich ist allerdings, daß der Film aus lokalen Gründen (um trotz daranschließender Bühnenschau zwei Abendvorstellungen zu ermöglichen, stark gekürzt worden ist, worauf auch die kurze Dauer von  $\frac{3}{4}$  Stunden schließen läßt, in der die fünf Akte abrollten. Dazu kommt, daß der Vorführungsapparat anscheinend keine ganz scharfe Wiedergabe ermöglichte, — verschiedenen Momente, die bei der Beurteilung des Films erschwerend ins Gewicht fallen. Das Spiel der Darsteller, an der Spitze Louis Ralph und Magnus Stifter, war jedenfalls ausgezeichnet, packend ihre Kampfszene auf dem fahrenden Eisenbahnzuge, bei der der eine unter die Räder des Zuges gerät, originell die Verfolgung der Piraten durch das Polizeiboot, dem sich der Führer der Piraten durch eine Flucht unter Wasser in einen Taucheranzug entzieht. Louis Ralph spielt seine Rolle als Detektiv mit einer sehr sympathischen ruhigen Selbstverständlichkeit, und zeigt in dem Kampf mit den verbrochenerischen Leuchtturmwärtern große körperliche Gewandtheit. Einige Seebilder sind stimmungsvoll und bringen eine frische Note.

Der Detektiv Joe Smith will zu Besuch bei seinem Freund, einem Privatgelehrten und eifrigen Segler wie er selbst. Eigenartige Beobachtungen über Lichtsignale auf einem verfallenen Schlosse machen ihn stutzig. Die Verfolgung der Spur führt ihn zu Baron Westerley, dem Besitzer des Schlosses. Seinen Nachforschungen gelingt es, den Baron als Führer einer Piratenbande zu entlarven, die durch falsche Leuchtturmsignale überfahrende Schiffe irreführt und die an den Klippen scheiternden Fahrzeuge dann beraubt. Ein letztes Opfer soll die Virginia werden, mit der der Freund des Sohns von einer längeren Reise heimkehrt. Das Unglück kann jedoch durch Smiths Aufmerksamkeit noch rechtzeitig verhütet werden. Der Baron, der sich umstellt sieht, bißt auf der Flucht sein Leben ein. Vor seinem Ende beichtet er Smith, wie er durch Spielschulden und Auffindung von Strandgut auf die schiefe Ebene geriet.

„Brennendes Land“. Ein Spieldrama aus Oberschlesien in drei Akten von Maximiliane Ackers. Spielleitung: Heinz Herald. Künstlerischer Beirat: Georg Rogier. Bildaufnahme: Willy Rothe. Fabrikat: Hag Film-Co. in Berlin SW 48. (Decla-Lichtspiele Unter den Linden.)

In drei kurzen Akten ist hier die Eindringlichkeit der Filmardarstellung in den Dienst einer guten Sache gestellt. Ein Propagandafilm für ein deutsches Oberschlesien. Etwa grob gezeichnet zwar ist die Handlung, die den krassen Unterschied zwischen deutscher Verwaltungstechnik und polnischer Willkürlichkeit drastisch zum Ausdruck bringen soll, aber gerade die Primitivität der unkomplizierten bildhaften Schilderung ist von einem Eindruck, der seine Wirkung nicht verfehlen wird. Der Film, der in Berlin erst recht spät zur Uraufführung vor anwesenden Vertretern des Reiches, der Stadt und der Presse gelangte, tut bereits seine Schuldigkeit in mehreren oberschlesischen Theatern und wird von der Hag-Film-Gesellschaft allen Lichtspieltheatern unentgeltlich zur Vorführung überlassen. Eine Reihe erster Kräfte, wie Albert Steinrück, Ernst Deutsch, Curt Vespermann, Lyda Salmonowa und Maximiliane Ackers (die Autorin), bieten in ihren Leistungen höchst Befriedigendes. Gut beobachtete und ausgezeichnet wiedergegebene Klein-



# ERTEL-

THEATER-  
MASCHINEN

FAMILIEN-  
SCHULKINO

WANDER-  
KINO

AUFNAHME-  
APPARATE

## Primus

## Elekta

## E.W.M.

## Filmette

DAS NEUESTE IN KONSTRUKTION  
DAS BESTE IN AUSFÜHRUNG u. MATERIAL

**T. ERTEL & SOHN G.m.b.H.**  
(ERTEL-WERKE) MÜNCHEN BARTHSTR. 8.  
GEGRÜNDET 1812

szenen aus den Sitten und Gebräuchen des umstrittenen Landes, passend eingefügte Bilddokumente deutschen Industrieleibes und Ordnungssinnes erhöhen die Werbekraft einer Filmschöpfung, die auch als glücklicher Anfang einer direkten Filmpropaganda mit unterlegter dramatischer Handlung gewertet werden kann. Verschiedene, die Tendenz nicht sonderlich betonende, aber zum Nachdenken und Vergleichen anregende Beweisführungen, die in dieses ober-schlesische Spieldrama schlagkräftig eingeflochten sind, tragen viel dazu bei, den Wert und die Werbekraft des Films zu erhöhen, ihn jedem Deutschen sympathisch zu machen.

„Die Flucht ins Jenseits“. (Die dunkle Gasse von Neuyork.) Sensationsdrama aus dem Reiche unbegrenzter Möglichkeiten in sechs Akten. Manuskript und Regie: Franz Seitz. Fabrikat: Union-Film-Co., München. Vertrieb: Filmhaus Bruckmann & Co., Berlin. (Kammerlichtspiele.)

Die Idee der originellen Handlung ist äußerst film-wirksam, unterhaltend und von einer erst im Schlußakt sich lösenden Spannung. Ihre bildhafte Wiedergabe ist geschickt geknotet, weist gute Aktschlüsse und eine aus-gezeichnete Reihe mit Geschmack gestellter, durch ihre geniale Großzügigkeit verblüffender Dekorationen auf. Die Gestalt der Innenräume verrät großes Verständnis für die Erfordernisse eines auch im äußeren Rahmen auf erwartungs-volle Sensation eingestellten Dramas, das sich überdies erfreulicherweise frei von verleitenden Übertreibungen hält. So haben eine glückliche Manuskriptunterlage im Verein mit einer das gestellte Thema restlos erfassenden und be-herrschenden Regie ein Filmwerk erstehen lassen, das einen merkwürdigen Fortschritt auf dem Gebiete der Sensations-filme bedeutet.

Mac Dout, der blasierte, milliardenschwere Nichtstuer, hat seine Tageseinteilung auf die Stunde geregelt. Sein ein-örmiges Tagewerk, im Film mit dem Pomp einer über-

zahlreichen Schar dienstbereiter Lakaien unter Führung eines prächtigen Kammerdieners etappenweise zur An-schauung gebracht, begnügt ihn zu langweilen. Auch das fabelhafte Glück im Spiel erhält seine Lebensfreude nicht, und so kündigt er seinen Klubgenossen seelenruhig an, daß er sich heute nacht um 3 Uhr 10 Minuten ins Jenseits be-fördern werde. Sein Partner am Spieltisch, Ralph Ouslow, hatte 400 000 Dollar an ihn verloren und ist damit völlig ruiniert. Eine Katastrophe ist unabweidbar. Als Retter in der Not taucht ein Mister Wood auf, erzwingt von Ralph die Zusage, den Selbstmord bis zum andern Vormittag zu verzögern und listet dem lebensmüden Mac Dout den Auf-schub seines Tötungsplanes um zwei Monate ab. Beim Vertragswechsel vertauscht Mister Wood die beiderseitigen Brieftaschen. Mac Dout findet darin allerhand Papiere, aus denen er schließen muß, einem genialen Hochstapler-coup auf den Loim gegangen zu sein. Ein solcher Abgang aus dem Leben ist seiner entschieden unwürdig. Der ab-gefeimte Gauner muß entlarvt, seinem Treiben ein Ende bereitet werden. Das Leben des Milliardärs hat plötzlich einen Zweck. Mac Dout und Ralph Ouslow verbünden sich zu gemeinsamer Aufklärungsarbeit. Schließlich entpuppt sich Mister Wood als Lord Chambardy und Inszenator einer anüsanten Komödie, die mit gelungener Hilfe der Klub-freunde dem Lebensmüden neuen Daseinszweck eingeben sollte. Der geschickt erfundene und durchgeführte Abenteuerzauber hat seine Schuldigkeit getan. An der Hoch-zeitstafel zweier glücklicher Paare gilt Lord Chambardy die Lösung preis. Als Vertreter der Hauptrolle bot Charles Willy Kaiser eine Prachtleistung; seine hervorragend be-schäftigten und ebenbürtigen Partner waren Ernst Rückert und Dominik Löseher. Glänzend und humorvoll war der Baptist Josef Berger, liebreizend und bezaubernd Marie Louise Jürgens und Grete Reinwald. Auch einige kleiner Epi-sodenrollen waren in bewährten Händen. Die bildliche Wiedergabe der ganzen prächtigen Inszenierung würdig.

# Umformer

für alle

34867

**Stromarten und Spannungen  
Kupferwicklung, prompt lieferbar.**



**Rhein. Film-Gesellschaft**

Abt. Kino-Bedarf

Köln a. Rh., Glockengasse 16.

Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 37a I.

Trier, Franz-Ludwig-Straße 21.

„Irrrende Seelen“. Nach Motiven des Romans „Der Idiot“ von Dostojewsky. Für den Film eingerichtet von Carl Froelich und Walter Sipper. Ausstattung: Kunstmaler Robert Herlth und Walter Röhrig. Photographie: Axel Graatkjær. Regie: Carl Froelich. Der erste Russo-Film der Decla-Bioscop A.-G. (Zweiter Bioscop-Monumental-Film.) (Marmorhaus.)

Wenn man das Dostojewskische Buch gelesen hat, muß man sich von vornherein sagen, daß eine Verfilmung des Inhalts, wenigstens in adäquater Form ein Ding der Unmöglichkeit ist. Wie überhaupt die Russen mit ihren grübelnden, komplizierten Charakteren mehr für die Sprechbühne als für den Film geeignet sind, bei dem das Geistige mehr oder weniger verlorengeht. Immerhin enthält der Roman reichen Stoff für eine Filmhandlung, und es muß zugegeben werden, daß soviel als möglich und vielleicht noch mehr als man erwartet hatte, herausgeholt wurde. Nicht zum wenigsten dank der ausgezeichneten Darstellung, die, ein gefügiges Werkzeug in der Hand des Regisseurs Carl Froelich, tiefe Eindrücke hinterließ.

Die Handlung schält sich aus dem Wortreichtum des dicken zweibändigen Romanwerkes klar und übersichtlich heraus. Im Mittelpunkt steht Nastassja Baraschkowa, die von Totzky, einem Freunde ihres Vaters, beim Brand des väterlichen Gutes aufgenommen, einer Erziehungsanstalt übergeben und später seine Geliebte wurde. Da sie ihm

unbequem zu werden beginnt, weil er sich mit der ältesten Tochter des Generals Japantschin verloben möchte, sündet er darauf, sie loszuwerden, indem er sie mit dem Sekretär des Generals gegen Versprechung einer hohen Mitgift zu verheiraten sucht. Inzwischen wirbt der junge Rogaschin ein Kaufmannssohn, mit fanatischer Inbrunst um Nastassja, die ihn zuerst entriestet abweist, schließlich aber doch einwilligt, seine Geliebte zu werden, weil sie sich über die Gemeinheit argert, mit der sie verschachert werden soll. In diese Atmosphäre hinein platzt der junge Fürst Mischkin, eine Art moderner Christusfigur. Obgleich er Adelaide, die jüngste Tochter des Generals Japantschin liebt, empfindet er tiefes Mitleid mit Nastassja und bietet ihr seine Hand. Aber im Empfinden, daß sie seiner nicht ebenbürtig sei, wirft sie sich Rogaschin in die Arme, der sie seiner Mutter als Braut zuführen will. Von widersprechenden Empfindungen hin und hergeworfen, flieht sie ihn von neuem und flüchtet zu Mischkin, der sie brüderlich aufnimmt. Seine Zuneigung zu Adelaide bleibt ihr nicht lange verborgen, und sie versucht, um ihre eigene Liebe zu erstickern, die Verbindung beider zustande zu bringen. Aber Adelaide, die das Verhältnis kennt und merkt, wie Mischkin zwischen ihr und Nastassja, zwischen Liebe und Mitleid schwankt, wendet sich stolz von ihm ab. Mischkin beschließt also Nastassja zu heiraten. Am Hochzeitstag erfährt er, daß der wahnsinnig eifersüchtige Rogaschin wieder aufgetaucht und Nastassja mit ihm geflohen sei. Als er ihr voller Unruhe zu Rogaschins Haus folgt, tritt ihm dieser entgegen und führt ihn zur Leiche Nastassjas, die von seiner Hand ermordet wurde.

Die Nastassja ist eine neue Glanzrolle für Asta Nielsen, die vielleicht die einzige ist, die derartige Rollen spielen kann. Die Wandlungsfähigkeit ihres Gesichtsausdrucks ist wirklich fabelhaft, und vermag auch flüchtigste Seelenstimmung im Schimmer einer Sekunde wiederzugeben. Im männlichen Gegenstück ist Alfred Abel als Rogaschin, auch er von stärkerer Ausdrucksfähigkeit, der Typ des fanatischen seiner Idee und seinen Leidenschaften hingeebenen Russen. Sehr gut in Spiel und Erscheinung auch Walter Jansen als Fürst Mischkin. Famose Typen gaben Edgar Lieho als Lebedeff und Simon Konarsky als Eugen Ratomsky. Auch die zahlreichen Nebenfiguren waren sämtlich vorzüglich besetzt.

Die Ausstattung ist überaus prächtig, besonders in den Theaterszenen und trifft im übrigen gut das Milieu. Im Ballett sah man nach langer Zeit wieder die berühmte russische Tänzerin Eduardowa. Eine meisterhafte Regieleistung sind im übrigen besonders auch die Schlusszenen, die von souveräner Beherrschung des Stoffes zeugen. L. B.

## Neue Filme des Auslandes.

C. M. Bardorf, Berlin.

Das Vollendete, Abgerundete und Ausgeglichenste ist eine Domäne, welche die Schweden in Pacht genommen haben. Dies beneidenswerte Vorrecht tritt an den Werken Victor Scaström am ausgesprochensten zutage. Wie bei anderen Künstlern ist eine Entwicklung zu erkennen. Jedes neue Werk birgt neue Schönheiten, zeigt einen Fortschritt, gibt aber keine Gelegenheit, an seinem Vorgänger Mangel zu entdecken. Sein neuester Film „Und des soll deine Seele Zeugnis ablegen“ nach Selma Lagerlöf, ist offenbar das Meisterwerk der neueren ausländischen Produktion. Neben Scaström als der rohe, allen schlechten Einflüssen zugäng-

liche Gatte, Hilde Borgström als sein leidendes Weib, Tor Svemberg als Fuhrmann des Todes, und Astrid Holm als der rohe Verführer, sind keine illustrierenden Figuren, nein, es sind die von Selma Lagerlöf hingestellten Menschen in ureigenster Person. Atmosphäre und Umgebung in gleicher Echtheit. Wird Viktor Scaström nach diesem Werk noch höher steigen?

In England wohnte der Erstaufführung alles bei, was einen klangvollen Namen aufweisen kann, Asquith, Bernard Shaw, Gräfin Buckingham, Lord Kimberley und Gattin. Lady Tree, Lady Islington, Lord Neville und Gattin, bekannte



# „Kinograph“ Bauer und Kersten

Keplerstraße 11

Frankfurt a. M.

Tel.: Römer 3578

lautet die neue Firma, welche auf Grund jahrelanger Praxis und Erfahrungen am 1. März ihre Pforten geöffnet hat, im Besitze der größten und modernst eingerichteten Präzisionswerkstätte hier am Platze ist und daher fachgemäße, prompte und billige Bedienung zusichern kann. — Wir empfehlen:

## Ernemann-Stahlprojektoren und andere Systeme, sowie sämtliche Zubehörteile und Bedarfsartikel.

Reparaturen führen wir unter Verwendung von nur Original-Ersatzteilen, soweit solche zu beschaffen sind (im Nichtfalle stellen wir auch Ersatzteile auf unseren Präzisionsmaschinen her), fachgemäß, schnell und billig aus.

Kaufen Sie Kino-Einrichtungen oder Zubehörteile

 **nur**  **beim Fachmann**

Fachmännische Leitung!

Reelle Bedienung!

Billige Preise!

27002

hobe Geistliche, verschiedene Gesandte und viele aus den oberen Schichten, die sonst für den Film wenig übrig haben, rechneten es sich zur Ehre an, zu den Erschienenen zu gehören.

In Frankreich steht die Bearbeitung von Zolas „Traum“ (Le Rêve) im Vordergrund des Interesses. Baroncelli hat die sich einer guten und sinngemäßen Verfilmung des mit atembeklemmender Mystik durchtränkten Buches entgegenstellenden Schwierigkeiten mit leichter, geschickter Hand beiseite geschoben. Obwohl das Werk Zolas auch in Deutschland sehr bekannt ist, sei der Inhalt kurz wiedergegeben. Félicien de Hautocœur, der natürliche Sohn eines würdevollen und adelstrotzigen Bischofs, lernt Angelika, ein Findelkind, kennen und lieben. Der Bischof verweigert die Erlaubnis zur Ehe, läßt sich aber schließlich durch seine „religiösen“ Gefühle zur Nachgiebigkeit bestimmen. Das Glück, die Freude der zarten Angelika überwältigen sie, der erste Kuß, welchen sie dem angetrauten Gatten gewährt, ist auch ihr letzter. Es hielt schwer, für den Bischof und Angelika geeignete Typen zu finden. Baroncelli wählte für ersteren Signoret, für letztere Andrée Brabant, und sollte sich namentlich nach dem Urteil der Auguren in Signoret für diese Rolle vergriffen haben. Signoret hat die Propheten zu schanden werden lassen. Zolas Werk enthält vieles, was dem katholischen Empfinden bei der öffentlichen Ausstellung bedenklicher erscheinen muß als beim Lesen des Buches. Aber auch diese Klippe wurde vermieden. Der Pomp und die Pracht des katholischen Ritus werden in sehr farben- und formreichem Glanz wiedergegeben, daß die Bedenken ängstlicher Seelen gabelnd verschwinden. Baroncelli hat die französische Filmindustrie um eine gute Nummer bereichert und dafür wird man ihm Dank wissen. Das vornehmste römische Kino wünscht von seinen

Besuchern zu erfahren, welchen Film, welchen Spielleiter, welchen Künstler und welche Künstlerin sie bevorzugen, und beginnt diese keineswegs neue Idee mit einem eigenartigen Auftakt, indem sie als erstes Objekt „Das Glashaar“ des Pertiilm zur Begutachtung bringt, eine vollständig ausgefallene, harmlose und alltägliche Sache aus den Abruzzen. Aus dieser Gegend kamen früher, zur Zeit des Kirchenstaates, zuweilen weniger harmlose, aber desto interessantere Ereignisse als diese rührselige Geschichte, welche weder in Berlin N oder O ein behagliches Verständnis finden würde. Selbst eine Maria Jacobim kann mit ihrer starken Kraft das schwache Werk nicht stützen. Der Verfasser Luciano Doria und die Spielleiter Amleto Novelli hätten der Mitwelt ihre Arbeit vorenthalten sollen.

Lucio d'Ambrà hat sich zum Mißvergnügen der Franzosen des Balzac'schen Colonel Chabert bemächtigt. Es ist ihm leider nicht gelungen, sich den Geist des Werkes zu eigen zu machen, d'Ambras Chabert verhält sich zu seinem Original etwa wie ein Neuruppiner Bilderbogen zu einem Menzel.

Der vor kurzem fertiggestellte Foxfilm „Ein Yankee am Hofe König Arthurs“ bringt Mark Twain auf die Leinwand, und wie in den amerikanischen Kritiken versichert wird, mit Glück und Geschick. Der Film soll die drastische Komik des großen Humoristen wundervoll wiedergeben. In der Wahl der Darsteller scheint man sorgfältig gesucht und richtig gefunden zu haben. Rosemary Theby als Königin, Charles Clary als König, George Seigman als Sir Sagamore und Harry Myers in der ihm gut liegenden Figur des smarten Amerikaners. Das Buch Mark Twains hat in Deutschland unzählige Freunde. Wenn der Film nur einigermaßen dem ihm vorausgehenden Ruf entspricht, würde seine Einführung bei uns ein verdienstvolles Werk sein.

## Eine neue Filmbankgründung.

Bekanntlich ist erst vor kurzer Zeit eine Filmbank-Aktiengesellschaft gegründet worden, die ihren Sitz in Berlin SW 68, Friedrichstraße 210, hat. Dieses Unternehmen versendet soeben einen Prospekt, in dem es heißt: „Als Filmspezialbank befassen wir uns insbesondere mit Finanzierungen und allen Transaktionen auf dem Gebiete der Lichtspieltheater, Filmfabrikation, sowie der Film-Verleih-Betriebe. Gleichfalls übernehmen und vermitteln wir Gründungen, Käufe, Verkäufe und Beteiligungen an kinematographischen Unternehmungen jeglicher Art im In- und Ausland, sowie die Beleihung laufender Verträge und sämtliche Arten von Inkassos.“ Der Prospekt der Firma enthält sonst noch Mitteilungen über weitere Vorzüge des Unternehmens. Der Gründung dieser Filmbank hat man seinerzeit mit Interesse entgegengesehen, es läßt sich jedoch heute noch nicht ein Urteil über die Tätigkeit der Bank fällen. Jedenfalls erzählt man sich, daß hinter dieser Bank eine andere Bank stehe, der die Filmbank A.-G. erst alle angebotenen Geschäfte vorzulegen hat, und die Geschäfte nur abschließen kann, wenn die Bank, die hinter ihr steht, die Zustimmung gibt.

Es ist immerhin verwunderlich, daß diesem Gerücht noch nicht offiziell widersprochen worden ist.

Mit weit größerem Interesse sieht die Industrie dagegen einer Filmbankgründung entgegen, als deren spiritus rector Herr Generaldirektor Peter Heuser auftritt. Es handelt sich hier, um eine ganz großzügige Sache, die unter Beteiligung einer Anzahl erster Filmfachleute und Kapitalisten vor sich gehen wird, und für die ein Kapital zwischen 35 und 50 Millionen Mark zur Verfügung steht. Die diesbezüglichen Verträge über die Gründung dieser großen Bankorganisation sollen alle Hilfsabteilungen der Filmbranche, wie

Atelierbetrieb, Kopierbetrieb, Inlands Vertriebs- und Verleih-Organisation, Auslands-Vertriebs- und Verleih-Organisation. Ferner eine gemeinsame Einkaufsstelle für die Industrie, sowie eine Verwaltungsstelle für Theaterbetriebe umfassen. Alle diese Einrichtungen sollen ausschließlich den Kunden der neuen Bank zur Verfügung stehen. In dem Exposé heißt es: „daß die Bank gute, gesunde Firmen der Filmindustrie und gute, gesunde Fabrikationspläne wirbt und eventuell finanziert, einerlei von welcher Seite sie kommen.“ Damit ist von vornherein der Ansicht die Spitze gebrochen, daß die neue Bank nur den dem Heuser-Konzern angeschlossenen Firmen zur Verfügung steht. Sie ist vielmehr ein eigenes, unabhängiges Unternehmen, die sich in den Dienst der gesamten Industrie stellt. Das neue Bankunternehmen wird für seine Kunden nicht nur Geldmittel, sondern auch umfangreiche Atelierbetriebe mit großen Fundus- und Möbelabteilungen, erstklassig eingerichtete Kopieranstalten, und auf Wunsch auch gutorganisierte Vertriebsorganisationen für das In- und Ausland zur Verfügung haben. Es heißt weiter im Exposé: „wir erhoffen durch den gemeinsamen Einkauf, die gemeinsame Vergebung von Reklame usw., für die Kunden der Bank bedeutende Vorteile zu erzielen.“ Es ist auch beabsichtigt, daß auch Theaterbetriebe als Kunden herangezogen werden sollen. Die Hoffnungen, die von den Gründern dieses neuen Bankunternehmens gehegt werden, werden unseren Informationen nach von der Industrie geteilt. Herr Generaldirektor Heuser hat die Absicht, allwöchentlich eingehende Mitteilungen über die weitere Entwicklung dieses Bankplanes herauszugeben, so daß wir unsere Leser stets auf dem laufenden erhalten können. Zu wiederholen ist, daß man dieser großzügigen Neugründung mit allseitigem Interesse begegnet.

## Auch eine Filmkritik.

Wenn auch schon vielerorts über „Schundfilme“ und „Kinokitsch“ mächtig geschimpft wird, so möchte man denken, daß die großen historischen Filme wie „Anna Boleyn“, „Madame Dubarry“ u. a., auch bei denen, die dem Kino nicht hold sind, wenigstens eine einigermaßen gerechte Beurteilung finden. Dem ist nun leider nicht so. Man lese einmal, was sich das „Donau-erschinger Tageblatt“, bezw. sein verantwortlicher Redakteur, der seinen Erguß mit t. r. zeichnet, leistet: „Madame Dubarry“, ein Filmwerk in 7 Akten. Es sind 6 Akte zuviel, noch besser: sieben. A bisserl Schwabinger Waschermdag'schichten — der Verfasser könnte der (junge) Otto Julius Bierbaum sein —, ein wenig quartier latin mit leisem Montmartre-Anklang, das Ganze ein Zerrbild des Lebens am galanten Hof Ludwigs XV., trotz Toupet und Perückenwackeln. Hat man keins, so macht man eins. Einer der ersten Filme der modernen Kinokunst! Wirklich? Armes Deutschland! —

Fürwahr, eine starke Dosis von Unkenntnis, Rennmisterie und Bosheit, die sich in dieser „Kritik“,

begründet durch ärgste Feindschaft gegen das Kino, vereinigt. Es erübrigt sich, darauf zu entgegnen. Man halte nur z. B. entgegen, was wirklich maßgebende große Tageszeitungen, wie z. B. die „Vossische Zeitung“, über „Madame Dubarry“ schreiben: In dieser Zeit wirtschaftlicher Schwäche hat eine deutsche Industrie den Höhepunkt ihrer bisherigen Leistung erreicht: die des Films. . . . Am stärksten erweist sich diese Kunst in „Madame Dubarry“, einem Filmwerk ganz großen und eindrucksvollen Stils. . . . Ein anderes Blatt, das „Acht-Uhr-Abendblatt“, sagt u. a.: „Ein Film und doch ein Kunstwerk. Die Handlung voll dramatischer Schwungs, die Darstellung lebendig, die Regie hier ist das Unglaublichste geschehen. Von der ersten bis zur letzten Szene restlose Vollendung, verständnisvolle Aufteilung jeder Situation, absolute Beherrschung der Massen.“

Diese Belege genügen wohl vollkommen, um dem würdigen „Kritiker“ des „Donauerschinger Tageblattes“ zu begegnen.

# Außenhandelsstelle Filme.

Der Reichsbevollmächtigte Dr. Kuhnert teilt uns mit:

„Hierdurch gestatte ich mir, Ihnen nachstehende Mitteilungen über die Verhandlungen des Außenhandelsausschusses der Außenhandelsstelle Filme in der Sitzung vom 8. März 1921 ergeben zu übermitteln.“

In der Sitzung des Außenhandelsausschusses der Außenhandelsstelle Filme am 8. März 1921 wurden zunächst die Satzungen der Außenhandelsstelle und die Geschäftsordnung für die Sitzungen des Außenhandelsausschusses endgültig angenommen, und die Berichte des Reichsbevollmächtigten über die bisherige Tätigkeit der Außenhandelsstelle und des Arbeitsausschusses mitgelesen.

Die vom Verleiherverbande aufgestellte Kontingentverzeichnisse wurde vom Prüfungsausschuß nachgeprüft, unter Hinzuziehung zweier Verleiher, von denen einer dem Verbande nicht angehörte. Von einigen noch zu erledigenden Beanstandungen abgesehen, steht die Liste jetzt fest.

Die abgestrichenen Mengen werden nicht von neuem verteilt. Dagegen wird denjenigen Verleihern, die ein Kontingent unter 300 Meter haben, sowie überhaupt allen Verleihern, die vor dem 1. Januar 1921 in Deutschland Filme verliehen haben, ein Mindestkontingent von 300 zugute, das für den Bezug eines Films für einen Verleihbezirk ausreicht. Durch diese Zuteilung wird sich das Gesamtkontingent erhöhen. Das Reichswirtschaftsministerium hat erklärt, daß es gegen diese Erhöhung keine Bedenken habe. Die Länge eines einzelgeführten Films darf ferner das dafür zur Verfügung stehende Kontingent um 3% der Filmänge überschreiten, Spitzen, die wegen ihrer Kleinheit unverwendbar sind, kommen in Fortfall.



Die Folgen, die die Absperrung des besetzten Gebietes durch die Errichtung einer Zolllinie am Rhein nach sich ziehen werden, sind vorläufig nicht zu überblicken, da Art und Umfang der geplanten Maßnahmen noch nicht bekannt sind. Der Arbeitsausschuß wird über seine jetzigen Befugnisse hinaus für zuständig erklärt, Erleichterungen, die durch die veränderte Sachlage im besetzten Gebiet bedingt sind, für die jetzige kontingentierte Einfuhr zu beschließen. Sollten es die Verhältnisse sonst notwendig machen, wird der Außenhandelsausschuß von neuem einberufen werden.

Es wurde davon Mitteilung gemacht, daß durch Beschluß des Reichskabinetts eine Einfuhrbewilligung für zehn ausländische Filme außerhalb des Kontingents erteilt sei. Die Außenhandelsstelle erhebt einmütig schärfsten Einspruch gegen diese Bewilligung. Sie erblickt hierin die Bevorzugung einer einzelnen Firma zum Nachteil der gesamten deutschen Filmindustrie, und erklärt, daß durch diese Belieferung die Grundlage der Beschränkung der Einfuhr ausländischer Filme durchaus in Frage gestellt sei.

Da für die Erteilung der Bewilligung wichtige politische Gesichtspunkte maßgebend gewesen zu sein scheinen, so sollen zunächst diese Gesichtspunkte festgestellt werden. Zu diesem Zwecke wurde ein Ausschuß gebildet, der sich zur Erlangung weiterer Mitteilungen über diese Angelegenheit bereits mit dem Auswärtigen Amt in Verbindung gesetzt hat. Nach erlangter Kenntnisnahme aller Einzelheiten des dieser Bewilligung zugrunde liegenden Geschäftes und der Gründe für die Erteilung der Bewilligung wird der Ausschuß in Gemeinschaft mit dem Reichsbevollmächtigten die zur Wahrung der Interessen der deutschen Filmindustrie geeigneten Maßnahmen einleiten.“

## Aus der Praxis

Berlin.

... 22. Filmtransportversicherung-Akt.-Ges. Aus der Generalversammlung, die am 8. März stattfand, und bei der die Bilanz vorgelegt wurde, sind die nachstehenden Zahlen interessant. Die Gesellschaft verzeichnete im abgelaufenen ersten Jahre 142 228 Mk.

davon für Prämien allein 111 308 Mk. Für Schäden wurden bezahlt 56 922 Mk. und 21 100 Mk. wurden noch für schwebende Verfahren zurückgestellt. Nach Abzug der Verwaltungskosten und Abschreibungen werden 1373 Mk. vorgetragen. Die Gesellschaft hat bisher 74 Versicherungen abgeschlossen. Es wurde beschlossen, sich mit der „Universal-Versicherung-A.-G., Berlin“ zu fusionieren. Die Vorarbeiten für diesen Zusammenschluß wird eine Kommission leisten, der die Herren: Dr. Melamoner, Wilhelm Graf und A. Hanswacker, Berlin, und Straßburger, Düsseldorf, angehören.



**Anders Löblis.** Der in der Filmbranche wohlgeleitete und treffliche Darsteller hat seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht. Nahrungssorgen sollen diesen sympathischen Künstler und Menschen in den Tod getrieben haben.



**Kinohändler-Verband.** Ähnlich wie der Photographen-Verband, will sich auch, über das ganze Reich erstreckend ein Kinohändler-Verband gründen. Die Firma Oscar Lange, Berlin, hat es unternommen, die ersten vorbereitenden Schritte in dieser Angelegenheit zu tun. Auf ein allgemeines Rundschreiben sind von den Interessenten zustimmende Antworten eingegangen. Firmen, die das Rundschreiben noch nicht erhalten haben, werden ersucht, ihre Adresse der Firm-

## Va-Co. Filmgesellschaft m. b. H. Köln

Friesenplatz 16

Kinematographische Aufnahmen jeder Art!

Anfertigung von Titeln, Diapositiven, Reklamephotos, auch von Film-Ausschnitten. — Eigenes Atelier mit großem Lampen- und Dekorationsfundus, auch mietweise.

Erstkl. Photograph vorhanden. 35673\*

# Edmund Epkens

Aufnahme-Operateur für

30330

künstl. Ansprüche in Freilicht und Atelier.

Sämtliche Trick- u. Visions-Aufnahmen! Materielle bildmässige Aufnahmen! ☉☉ Erstklassige Photos!

Erste in- und ausländische Referenzen.

Köln-Lindenthal, Kerpenersstr. 61 Telephon B 1976

Oscar Lange, Berlin, Friedrichstraße 243, mitzuteilen. Die erste Veranmeldung soll bereits in allerhöchster Zeit erfolgen.



**Atlantic-Film.** Die Firma bringt als ersten Film ihrer neuen Produktion das funktige Sensationschauspiel „Königin der Nacht“ von Max Jung und Julius Urgiß heraus. Tatjana Erich spielt die Titelfigur, Bruno Deearli leitet die Inszenierung.



**Arthur Wellin,** der bekannte Regisseur, teilt uns mit, daß er die Geschäftsführung der Luna-Film-G. m. b. H., Berlin; Luna-Film-Verleih-G. m. b. H. und Luna-Film-Verleih-G. m. b. H., München, niedergelegt hat.



**Klage wegen Nichtnennung des Autornamens.** Lisa Honrot-Lowe, Mitglied des „Verbandes der Deutschen Film Autoren“, und Herbert Lewandowski, Vorstandsmittglied des „Verbandes Deutscher Film Autoren“, haben gegen die herstellende Firma ihres Films „Der Einmüßige“ wegen Nichtnennung des Namens der Autoren Klage erhoben.



**Hagenbeck-Film.** Der neue vierte Hagenbeck-Trickfilm „Die Käuzerhagd“, aus der Klasse der grotesken Tierfilme der Hagenbeck-Film-G. m. b. H. (Terra-Konzern), läuft seit seiner Uraufführung am 10. d. M. allabendlich im „Marmorhaus“. — Die John Hagenbeck-Film-G. m. b. H. eröffnete eine neue Abteilung, die das Schaugeschehen betreiben wird. Eine neue Abteilung steht unter persönlicher Leitung von John Hagenbeck. Außer den beabsichtigten Veranstaltungen in den Großstädten Deutschlands wird im Drachenhaus des Lunaparks, Berlin, eine Baultier- und Völkerschau eröffnet werden.



**Althoff & Co.** Bruno Eichgrün ist für sehr Detektiv-Filme der nächsten Saison wieder engagiert worden. — In den nächsten Tagen beginnt Bruno Eichgrün mit den Aufnahmen zu den beiden letzten Nibelungen-Filmen dieser Saison. — Rudi Bach hat die Zirkusaufnahmen zu dem großen Breitensträßer-Sensationsfilm „Der Held des Tages“ beendet. Er beginnt in den nächsten Tagen mit den Atelieraufnahmen zu diesem Film: „Herr Duftschmid, der frühere Reisevertreter der „Ufa“ für den süddeutschen Bezirk, hat seine Tätigkeit bei der Firma Althoff & Co. aufgenommen.



**Wilhelm Feindt.** In dem neuen Film „Das große Geheimnis“ spielt Martha Rhein eine tragende Hauptrolle. — Die Wilhelm Feindt-G. m. b. H., Düsseldorf (Zweigabteilung des Filmverlages Wilhelm Feindt, Berlin), erwarb von der Eko-Filmgesellschaft die neuen Filme: „Götzendämmerung“, „Schneider Wibbel“, „Berlin W“ und „Schieber“ für Rheinland-Westfalen.



**Terra.** Der große Abenteuer-Ausstattungsfilm „Baghira“ (Der indische Panther), Fabrikat der Rita Film-G. m. b. H., der der erste deutsche Film sein soll, der sechs Aufnahmen aus Indien zeigt, wie Elefantenkämpfe, Bajaderentänze, das heilige Bad im Ganges am großen Beirampf, wurde von der Terra für die ganze Welt erworben.

**Valy Arnheim-Film.** Margis Lindt, die bekannte Sensationschauspielerin, wurde für die weiblichen Hauptrollen der Harry-Hill Sensations Detektiv-Serie 1921/22 fest verpflichtet.



**Ima-Film.** Die Firma hat als Dramaturgen die bekannte Filmschriftstellerin Jane Böß und als Regisseur Wulfgang Neff fest verpflichtet. Das erste Werk, das die neue Firma herausbringt, ist ein Abenteuerfilm und heißt sich „Der Sohn eines Verbrechers“. Mit der Fabrikation wird demnächst begonnen.



**Ilag-Film.** Der oberösterreichische Propagandafilm „Brennendes Land“, der von der Firma hergestellt wurde, wird an die Lichtspieltheater im Reich unentgeltlich abgegeben. Reich ausgestattete Broschüren gelangen an die Besucher zur Verteilung. Die Hauptrollen werden dargestellt von Lyda Salmonova, Albert Steinrück, Ernst Deutsch, Curt Veppermann, Maximiliane Ackers, Marie Wisnar. Die Regie führte Heide Herald.



**William-Kahn-Film.** Toni Ebbög, die Hauptdarstellerin in dem von der Firma hergestellten Episodenfilmwerk „Das Geheimnis der sechs Spielkarten“, wird im April dieses Jahres die Hauptrolle in Wien in einem mehrteiligen Filmwerk übernehmen.



**Ein Millionenprunkfilm.** Die Firma Filmhaus Bruckmann & Co. teilt uns mit, daß sie den Millionenprunkfilm „Überhies die ferne“ für Deutschland, Holland und die Schweiz kürzlich erworben hat. Der Film hat im Ausland großes Aufsehen erregt und ist mit beispiellosem Erfolg gelaufen. Die Herstellung des Films hat mehrere Millionen gekostet. Wie uns die Firma weiter mitteilt, wird der Film in Kürze seine Uraufführung im Ufa-Palast am Zoo erleben.



— **Decia-Bioscop.** Die Aufnahmen zu dem neuen Carola Toelle-Film „Hazard“ sind unter der Regie von Frederick Larsen beendet worden. Neben Carola Toelle sind Renal Orla sowie die Herren Anton Edthofer, Karl Hussard und Ernst Stahl-Nachbar in tragenden Rollen beschäftigt. — Für den Fern-Arta-Film „Die treibende Kraft“ sind die Schnee- und Wintersportaufnahmen in St. Moritz zum Abschluß gelangt. Das Feld der Tätigkeit wurde nach San Remo verlegt, wohin sich einige weitere Hauptdarsteller von Berlin aus begaben. — Dr. Wisne wurde von der Firma verpflichtet, zwei ihrer dreijährigen Filme zu inszenieren. Die künstlerische Ausstattung des ersten Films wurde wiederum dem bekannten Kameramaler Robert Herth und Walter Röhrig übertragen. — Für einen weiteren Carola Toelle-Film hat die Decia-Bioscop den Artur Landsbergerschen Roman „Um den Sohn“ erworben. Die Aufnahmen haben bereits begonnen. — Der Film „Sklaven der Sinne“, der nach Motiven des Dostojewskyschen Romanes „Der Idiot“ als erster Russo-Film von der Decia-Bioscop hergestellt ist und der im Marmorhaus seine Uraufführung unter diesem Titel erlebte, ist nunmehr endgültig „Irene Seelen“ benannt worden.



— **Oskar Einstein** bringt demnächst den Film „Eine wilde Nacht“ heraus, eine sehr gelungene Tierkomödie. Ein Affe, genannt Joe Martin, hat die Hauptrolle. Außerdem zahlreiche andere wilde Tiere.



— **Die Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Film Autoren, G. m. b. H.,** übernahm den Vertrieb der Verfilmungsrechte an drei Romanen „Millionenräuber“ von Margarete Böhm, „Das Finsternis“ von Felix Dörmann, „Jugendstürme“ von Ernst Georgy, „Die ägyptische Königstochter“ und „Homo sum“ von Georg Eber-



h. **Ein Mißerfolg der Lustbarkeitssteuer.** Wer möchte sich in dem städtischen Steuerbündel, in dessen Ausgestaltung unsere Stadt- und Gemeindeverwaltungen geradezu wettfeuern, noch auskennen? Ein achtungswertes Wissen gehört zweifellos dazu, um in den vielerlei Steuerarten, die die zuständigen Stellen der Magistratsausködigung haben, um den so geldhungrigen Stadtsäckel immer wieder zu füllen, sichzurechtzufinden. Soviel ist aber jedermann wohl bekannt, daß die **Lustbarkeitssteuer** eine der ergiebigsten Ein-

naherquellen der Gemeinden bildet. Sie ist daher der Rettungsanker in der argen Finanznot der Gemeinden. Neudrings ist nun in vielen Orten das Bestreben wahrzunehmen, die Lustbarkeitssteuer, besonders für die vielverlöteten Kinos, zu erhöhen. Das ist es interessant zu hören, daß die Stadtverordn. vielfach in ihren Erwägungen, die sie an die Erhöhung der Kinosteuer geknüpft haben, arg getäuscht worden sind. So ist es in Gera-Reuß gegangen. Dort wurde die Kinosteuer trotz des Hinweises der Lichtbildtheaterbesitzer, daß die Erhöhung fehlschlagen würde, von 20 auf 45% erhöht. Was war aber das Ergebnis? Die Wirkung war eine ganz überraschende. Nach Aussage des Steuerkassierers nahm Gera in einem Vierteljahr 45.000 Mark weniger an Kartensteuern ein als bei dem früheren Satz von 20%. Darauf wurden die Gemeinderäte neue Verhandlungen angesetzt, in denen die Kinobesitzer und die übrigen Interessenten hinzugezogen wurden. Man versündigte sich schließlich auf eine Zurückführung des erlöhnten Versteuersatzes auf etwa die Hälfte des Betrages, und zwar auf 20 bis 22%, je nach der Höhe des Eintrittspreises.



**Erstes und Letztes aus Frankfurt am Main.** Als vor Jahresfrist die Titan-Film Co. in Frankfurt a. M. auf den Plan trat, glaubten optimistische Gemüter den Grundstein zu einer großen Frankfurter Filmfabrikation gelegt. Die seriöse Branche, vor allem mit den Fach vertraute Verleiherfirmen standen der Sache schon skeptischer gegenüber, aber die Geschäftsleitung der genannten Firma verstand es, eine Reklame für ihre Projekte zu inszenieren, die einer besseren Sache wert gewesen wäre. Sie verpflichtete den einzigen am Platze ansässigen Fiedredakteur und Journalisten als Hausautor und Regisseur, knüpfte Verhandlungen mit der Stadt an, die einen Ausbau der Zeppelinhalle in ein Filmatelier zum Zwecke hatten, knüpfte dann einem in hiesigen Theaterkreisen bekannten Herrn eine größere Summe ab, wofür er zum „künstlerischen Leiter“ (sic!) des Unternehmens (mit Direktortitel) angeworben, kurz und gut, sie spannte seriöse Persönlichkeiten an ihren Reklamekampagne, zeitigte Verträge, die zum allergrößten Teile bei ihrer Unterzeichnung schon nicht mehr gelten konnten, als ein Fetzen Papier. Sie fabrizierte dann auf ihre Rechnung in hiesigen Altonaerfirmen, der sie auch für sich unmöglich, Hunderttausende kostete, und drehte in Frankfurt drei Grotesken, deren Herstellung eine solch exorbitant hohe Summe verschlang, daß ein Geschäft auch dann nicht damit zu erzielen gewesen wäre, wenn sie technisch brauchbar gewesen wären. Das „Titanenhafte“ Unternehmen ist nun zusammengekracht, die Büroverhältnisse und der Mietvertrag von einer bekannten Frankfurter Verleihfirma übernommen und der alten Weisheit gemäß, die nur um ein Nil Titan geschloßen werden. Man konnte über das Verkrachen einer Filmfirma, als für das Geschäftsleben einer Halbmillionstadt belanglos, zur Tagesordnung übergehen, wenn der Fall Titan, für die Unternehmung unserer leider von vielen Seiten mit schelen Augen angesehenen Industrie nicht unliebsame Folgen zeitigen würde. Da sich hier bildende Misograph Film Co. hat insofern schelen darunter zu leiden, als das anscheinend wirklich großartige Projekt dieser Firma nicht mit allzu offenen Armen aufgenommen wird. Besonders Verleiherkreise, die gewiß keine Veranlassung haben, gegen eine seriöse Fabrikationsfirma zu laufen, bevor sie noch eigentlich richtig gegründet ist, haben die Absichten der Berliner Misograph Film Co. nicht mit einer reinen Freude begrüßt. Unsere Objektivität verleiht es, vorerst wenigstens, nach einer oder der anderen Seite hin Stellung zu nehmen. Die an und für sich gerechtfertigt scheinenden Bedenken der Verleiher können wir aus dem Grunde heute nicht unterstützen, weil, um ein Gleichnis anzuführen, ja auch kein Arzt ein noch ungeborenes Kind gegen Infektionskrankheiten impfen kann, und die offizielle Geburt der Misograph Film Co. Frankfurt a. Main ist noch nicht angezeigt, denn auch damit in den nächsten Wochen bestimmt erreicht werden konnte. Obige seriöse Absichtsbildung ist zum ersten Mal definitiv festgestellt werden soll, nicht die Reithalle des Hippodroms zum Zwecke eines Ateliers zu erwerben, sondern der Ausbau der Zeppelinhalle ist ins Auge gefaßt. — Ueber die Bewertung dieses Projekts läßt sich ein abschließendes Urteil heute noch nicht fällen. — Einen Schildbürgererisch, der selbst den Ritter Don Quixote de la Mancha vor Aerger und Neid erblasen ließe, hat sich die Frankfurter Polizeizensur geleistet. Sie verbietet den Film „Die Schreckenmacht im Hause Ivroy“, weil ihrer Meinung nach ein großer Teil der Szenen auf das Publikum verlegend wirken müßte. Veranlassung zum Einschreiten bot die Tatsache, daß der Theaterbesitzer keine vollständige Zensurkarte vorlegen konnte. Wenige Tage später präsentierte jedoch der Verleiher eine Karte der Reichszensur, worin der Grund, namens volens, die Frankfurter Polizei, die Freigabe des Films anzuerkennen, gewissermaßen als Protest, die um ihren Standpunkt zu dokumentieren, ordnete sie nun eine öffentliche Vorführung für die Presse und sonstige Interessenten an, trotz der dringenden Vorhaltungen der versierten Fachbesitzer, die den „Erfolg“ dieser Vorführung voraussehen. Wie es kommen müßte, kam es auch. Die Tagespresse spukete Furcht und Schwellen an ein derartiges „Machwerk“, warnte „Neugierige“, sich den Film anzusehen. Der Theaterbesitzer sammelte einlich die Pressenotizen, verwandte sie reklametechnisch, mußte den Film prolon gieren und — sein Theater konnte die Masse der Besucher kaum

## Ankauf von Verkauf Kinoapparaten und sämtl. Zubehör.

# Größte Auswahl in Gelegenheitskäufen Eigene Reparaturwerkstatt

Wir leihen Ersatzwerke.

37/78

**Kinophot, Frankfurt a. M.,**  
Kaiser Wilh-Im-Passage 8  
T. I. Köln r 2510. T. Igr.: Kin-phot, Frankfurt/Main.

fassen, was um so interessanter und erheiler scheint, als der Film, dessen künstlerische Qualitäten mit Recht angezweifelt werden könnten, vor einiger Zeit schon einmal in f und kein Geschäft erzielte. Der Verleiher kann sich bei der Frankfurter Polizei für die geradezu zündende Gratisreklame aufs herzlichste bedanken. — Außer den Laupold-Lichtspielen, die die „Schreckenmacht“ abgeschlossen hatten, erzielte das Olympia-Theater mit dem Film „Die Flucht des Fremdenjüngers“ Rekordergebnisse. Der Film ist von einer derartigen Beschaffenheit, daß selbst jene hebeliche, vokabellreiche Beihilfsprache, u. der der seltsame Moses auf dem Berge Sinai die zehn Gebote für die Nachwelt festgehalten hat, eines Wortes entbehrt, das geeignet wäre, die Qualität der Arbeit gebührend zu kennzeichnen. Das zur Bezeichnung ähnlicher „Werke“ in die deutsche Sprache übernommene, reizende Fremdwort „Tineff“ ist nach ein Komplement. Aber infolge der Reklame und der Tatsache, daß ein Fremdenjüngler in Originalform persönlich auftritt und ein Volkstheater singt, wurde ad oculos der Beweis geführt, daß die alte Weisheit, je größer der Tineff, desto größer die Wirkung oder gewisse Extensivberechtigung dann nicht entbehrt, wenn derartige Kunstwerke dem großen Publikum in der richtigen Weise serviert werden. Der Artikel soll nicht abgeschlossen werden, ohne jene Filmwerke namentlich aufzuführen, die in den letzten Wochen hier besondere Zugkraft ausübten. Außer den neuesten U-filmen: „Die Frauen auf Guadenstein“ u. „Die drei Tanten“, brachte „Die Kwanan u. Okadon“ Kreise in das Kino, die sonst allein auf die Kulturpflege der Sprechbühnen schwärmen. Erfolg erzielte, seines interessanten Vorwurfs wegen und der Tatsache, daß Basensman die Hauptrolle spielte. „Der Frauensoldat“ ferner der Justiz-Film „Die rote Plakate“ u. wieder sagen „Hannert und ihre Liebhaber“, „Der Mord ohne Täter“ und leider hat auch „Cubria“ nicht diejenige Würdigung erfahren, die der Film verdient hätte. Guido Haller.

— Von der neuen Produktion der Frankfurter Kunstfilm-Verlagsgesellschaft ist der Film „Großstadtträdel“ in zwei Teilen erschienen. Laut Telegramm des Fabrikanten läuft Großstadtträdel bereits die dritte Woche in Erstausführung, in Breslau bei ausverkauften Häusern. Mit dem Erwerb dieses Films hat die Frankfurter Kunstfilm-Verlagsgesellschaft einen guten Griff getan.

gh. Frankfurt a. M. Das Theater der 5000 soll, wie die Direktion der Frankfurter Decca-Bioskop versichert, am 1. September eröffnet werden, und zwar in Form eines Kinovarietés. Es erscheint immerhin verständlich, daß dem Projekt in Kreisen der Frankfurter Theaterbesitzer nicht mit eitel Freude begegnet wird, doch soll an dieser Stelle den Gerüchten energisch entgegengetreten werden, wonach die Festlegung eines Teils der Eintrittspreise auf 1.— bis 1.50 Mk. bereits vorgenommen sei. Es wird im Gegenteil versichert, daß die Preise dort gestellt sein werden, daß eine Unterbindung der übrigen zahlreichen Konkurrenzunternehmen der Bahn hoffendogend unter allen Umständen ausgeschlossen scheint. Jedenfalls, und dieser Ansicht schließen wir uns an, ist es im Interesse der Frankfurter Theater zu begründen, daß die Decca, eine deutsche Gesellschaft, sich da Heft von ausländischen Firmen nicht aus der Hand wunden ließ, denn es entspricht den Tatsachen, daß zwei bekannte, große Auslandsfirmen, das Selmanntheater sofort übernehmen, im Falle die Berliner Decca-Bioskop aus irgendwelchen Gründen von ihrer Absicht zurückgetreten wäre. Daß ausländische



Künstlerische Dekorationen für Kino und  
Theater. Vorhänge, Silber- u. Licht-Eng-  
wände, Maschinen. Angebote kostenlos

**Wilhelm Hammann, Düsseldorf**

Verkäufsstelle für Bühnenkunst  
Stiefenstraße 4, Fernsprecher 102. 35906

Unternehmungen weit weniger Rücksicht auf die Existenz der anderen Theater am Platz genommen hätten, als eine deutsche Firma, erscheint zu logisch, um hier weiter ausgeführt zu werden.

**Wilhelm Feindt.** An Stelle von Herrn Ernst Gramberg, der an das Süddeutsche Filmhaus verpflichtet wurde, ist Fraulein F. Westphal, die bisherige Disponentin, mit der Leitung der Frankfurter Filiale bis auf weiteres betraut worden.

**Neugründung.** Hier wurde unter der Firma Rekla-Film ein Unternehmen ins Leben gerufen, das sich mit der Herstellung von Filmen für Handel, Gewerbe und Industrie befaßt. Inhaber ist Herr Paul Muszinski. Für die Abfassung der Manuskripte und Inszenierung wurde Guido Haller verpflichtet.

**Boierfeld i. Sa.** Das Central-Theater ist in den Besitz von Edmund Richter übergegangen.

**Dresden.** Curt Kaiser, der Pächter der „Alberthalle-Lichtspiele“ in Leipzig, die etwa 3000 bis 3500 Personen faßt, beabsichtigt in Hause des Zirkus Narzani in Dresden ein großes, modernes Lichtspieltheater zu errichten.

**Düsseldorf.** Die Rheinische Film-G. m. b. H. führte am 9. d. M. im Residenztheater den großen Sport- und Naturfilm „Das Wunder des Schneeschuh“ vor. Außer den bekannten Interessenten wohnten zahlreiche Stadtverordnete und Lehrpersonen der Vorführung bei, die sich über diese außergewöhnliche Filmabarbeitung mit ganz besonderem Lobe äußerten. Direktor Gemandt hat den Film für drei Wochen gemietet und wird jeden Vormittag Schülervorstellungen veranstalten.

Über den Film selbst hat unser Blatt zuerst und in längeren Feuilletons bereits bei seiner Entstehung berichtet. Wir wollen jedoch heute nochmals betonen, daß dieses hervorragende Filmwerk nicht nur die Sportler, sondern auch die Laien und vor allem die Jugend interessieren wird. Es ist ein bekehrender Film, der unter größten technischen Schwierigkeiten aufgenommen wurde. Der filmkünstlerische Film zeigt die Kunst des Schneeschuhlaufs und bei dieser Gelegenheit die herrlichen Winterlandschaften des Schwarzwalds, Tirols und der Schweiz. Wir steigen mit den Schneeschuhkäufern über die Wolken, sehen Grat, Gletscher, Spalten, bewundern die Alpenpfeifer in ihrer Pracht. Der Film bildet unstreitig einen Meilenstein in der Geschichte der deutschen Filmkunst, er ist ein Wegweiser für neue Wege des Films.

**Luna-Film.** Da Herr Georg Küntner die Leitung der Verleihabteilungen niederlegt, ist der bisherige Filialleiter in Düsseldorf, Herr Kurt Hirschberg, nach Berlin berufen worden, um den Posten zu übernehmen. Die Leitung der Düsseldorfer Filiale übernimmt ab 1. April die in der Branche bestens bekannte Frau Bragard die Reisevertretung übernehmen die Herren Franz Lehr (linksrheinisch) und Will Hamen (rechtsrheinisch).

**Deitz & Co.** wünscht darauf hinzuweisen, daß die kürzlich angezeigte Interessengemeinschaft zwischen Roland-Film-Verleih und Intern. Film-Vertrieb nicht die Firma Internationaler Film-Vertrieb Deitz & Co. betrifft.

**Eberstadt.** Herr Heinrich Bethke verkaufte sein Volkskino an die Herren Ludw. Vierkötter und K. Deville zu Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 112.

**Höchst a. M.** Unter dem Namen Olympia-Lichtspiele eröffnet Herr H. E. Mann zu Ostern in der Königsteinerstraße ein mit sämtlichen technischen Neuheiten ausgestattetes Kino. Das Kino hat 300 Sitzplätze und spielt täglich.

**Milop I. W.** Die Firma C. A. Bellingrodt hat im Saale des Gastwirts Rosenthal, Vor der Straße 4, ein Lichtspieltheater eingerichtet. Die Zahl der Sitzplätze beträgt zurzeit 200. Zunächst finden Sonntags und Mittwochs Vorstellungen statt. Die Leitung befindet sich in Händen des Herrn Carl Bellingrodt.

München.

Aus dem **Ursprung** BAVARIA. Die Außenaufnahmen für den großen Sensationsfilm „Die Schlucht des Grenys“ sind sieben unter ungelegenen Mühen und Beschwerden im hochgebirge fertiggestellt worden. Nuncmehr hat Regisseur Walter von der Achenar aufnahmen im Gebirgsland Bayerns des Herrn Erich Wagowski begonnen. Die von Ingenieurarbeiten, Herrn Viktorowitsch entworfen und von Herrn Bacholdern ausgeführten Ausstattungen sind wiederum sicherlich demnächst, dem lebendigen Bild ein ebenso schönes wie vorzügliches Relief zu geben. Der Film dürfte in kürzester Zeit schon vorführungsbereit sein.

**Stuart Webbs-Film.** Die Aufnahmen zu dem neuen Detektiv-Großfilm „Panora obscura“ sind beendet. Die Regie führte Max Obal. Ernst Reicherspieltheater tragende Rollen des Detektivs „Stuart Webbs“ und die Rolle seines Doppeltägers, die Doppelrolle hat dem Regisseur Obal und dem Fotografen M. Fahlbender die Möglichkeit zu technischen Unterrichtungen. Außer Ernst Reichers wirken im großen Rollen mit: Alexander Grausch (Der große Chef), Martha M. Neues, Walter Dusing. Mit der Gesamtleitung des „Stuart Webbs“ Film-Vorhans und seinen sämtlichen Betrieben in Grünwald wurde von der Direktion der Stuart Webbs-Film-Co., München, der bereits seit Jahresfrist bei der gleichen Gesellschaft fest angestellt, best bekannte Darsteller und Hauptregisseur, Herr Th. Albert Wagner, betraut. In seiner Eigenschaft als Darsteller bleibt der Genannte vertraglich noch weiterhin der Gesellschaft erhalten.

**Dr. Friedrich Möhl,** der als langjähriger Redakteur der Münchner Neuesten Nachrichten und dann als Chefredakteur der Münchener-Augsburger Abendzeitung besonders auch durch seine kulturpolitischen und kunstkritischen Arbeiten bekannt geworden ist, hat eine Berufung zum Leiter der literarischen Abteilung der Münchener Lichtspielkunst-A.G. (Emelka) angenommen. Die Berufung Dr. Möhls darf als sicheres Zeichen dafür gelten, daß unsere Filmindustrie ernstlich bestrebt ist, auf dem Wege der künstlerischen Entwicklung des Lichtspiels voranzuschreiten.

**Dr. Will Runge** hat auf Grund historischer Untersuchungen von Prof. M. Kutter das Manuskript zu einem großen historischen Filmwerk „Aberweilnacht“, die Tragödie eines Volkesheldentums. Dr. Runge übergibt das Recht zur kinematographischen Wiedergabe seines Original-Manuskripts an Orotode-Film.

**Maximilian Roberty** wurde als Hauptdarsteller der „Femo-Film-Gesellschaft“ für ihre Produktion unter der Regie von Klaus Fery verpflichtet.

**Film-Vertrieb „Expres“**, Hempling & Co. Unter dieser Firma wurde eine Gesellschaft gegründet, die den Vertrieb für In- und Auslandsfilme übernimmt. Eine weitestgehende Exportabteilung wurde der Firma unter Leitung des bewährten Fachmannes Georg Hempling angegliedert. In die kaufmännische Leitung teilt sich noch Herr Emil Schuster. Dem Filmvertrieb „Expres“ wurde von der Eros-Film-Co., München, der Alleinvertrieb ihres letzten Filmwerkes „Der Abtrünnige“ für die ganze Welt übertragen.

**Saarbrücken.** Wie uns mitgeteilt wird, hat der frühere Besitzer des Passage-Kinos und der „Germania Lichtspiele“ Saarbrücken und bisheriger Pächter des Apollo-Operntheaters, Herr Dr. Jul. Kirchhoffer, letzteres nun käuflich erworben, er beabsichtigt im „Apollo“ ein erstklassiges, großes Lichtspielhaus diesen Sommer zu eröffnen. Es ist sehr zu begrüßen, daß Saarbrücken nun endlich ein wirklich großes, komfortables Lichtspielhaus erhält, speziell, da das Passage-Kino, sowie die Germania-Lichtspiele des Herrn Dr. Jul. Kirchhoffer bereits eingegangen sind und auch das U. T. im Laufe dieses Jahres jedenfalls für immer seine Pforten schließt. Das „Apollo“

**Kopp-Filmwerke**  
München, Dachauer Straße 13. 30036  
Süddeutschlands leistungsfähigste  
Kopier-Anstalt.

welches über 1000 Sitzplätze aufweist, ist baulich einer der schönsten Theater Deutschlands. Die Direktion beabsichtigt nur ganz erstklassige Filmwerke vorzuführen, mit einem guten, künstlerischen Orchester. Die löbliche Absicht des in der Filmbranche bereits seit zwölf Jahren best bekannten Theaterdirektors ist mit Freuden zu begrüßen.



**Schierstein a. Rhein.** Unter der Firma Union Theater, moderne Lichtspiele, wurde im Februar von Herrn Gippert ein erstklassiges Theater errichtet, welches nun seit kurzer Zeit das zweite Kino am Platze ist.



**Schweinhelm.** B. A. Aschaffenburg. Die Errichtung eines Kinos durch Alois Hoesle wurde genehmigt.



**Stuttgart.** Am 10. wurde in Stuttgart das neue Ufa-theater im Königsbau mit dem Gloria-Film „Die Verschwörung zu Tormat“ eröffnet. Das Theater hat 900 Sitzplätze und steht unter der Direktion Kurth.



**Wollendorf bei Neuwied.** Ad. Schmidt eröffnete ein Lichtspielhaus Feldkirchen.



## Neues vom Ausland



**Italien.** Das von italienische Eindringen des amerikanischen Kapitals in die italienische Filmindustrie hat der Regierung Veranlassung gegeben, von ihren Konsularvertretern in Amerika Gutachten über die wechselseitigen Handelsbeziehungen einzuholen. Die eingetroffenen Berichte haben die Regierung zur Einbringung eines Gesetzes zum Schutz des Kapitals und der Filmindustrie Italiens bestimmt.

**Spanien.** Atlantis-Film verfügt nach der Einverleibung des Patria über ein Kapital von vier Millionen Pesetas, besitzt also eine hinreichend stattliche Unterlage für einen in das Große gehenden Ausbau des Unternehmens. Die bisher herausgebrachten drei Filme „rhoben sich weit über das Mittelmäßige, und der vierte, „Der Untertan“, ist bereits vor seiner Fertigstellung für ganz Spanien an Valaseca y Ledesma verkauft. Atlantis ist auf Betreiben ihres Generaldirektors Oscar Hornemann in jeder Hinsicht auf der Höhe, ihre elektrischen Beleuchtungsanlagen können sich mit denen der besten europäischen und amerikanischen Filmfabriken messen. Das Unternehmen ist technisch das best ausgestattete in Spanien. Im Laufe dieses Jahres sollen mindestens zwölf Filme fertiggestellt werden.

→ **Das Ende des Weltmillionen-Kinotrasts.** Als der Americadampfer „La Savoie“ aus Newyork vorige Woche in Havre einlief, wurde der dreißigjährige André Himmel an Bord in seiner Luxuskabine verhaftet. Dies war das wenig ruhmreiche Ende des Mannes, der vor einigen Monaten in Pariser Zeitungen seine Absicht, einen Weltbioskoptrast zu gründen, kundgab. Er hatte verschiedene bekannte Leute in Frankreich und Amerika zu bewegen gewußt, ihm Geld zu geben für seine ehrgeizigen Pläne. Um anzufangen, wurde das Unternehmen mit einem Kapital von zehn Millionen Dollar in die Welt geschickt. Ungelähr vor einem Jahre fuhr Himmel nach Newyork, wo er bekanntgab, daß er von der französischen Regierung gesandt war, die das größte Interesse an der Errichtung des Weltbioskoptrasts hätte. Er wurde förmlich empfangen und gab selbst ein großes Festessen, bei welcher Gelegenheit er seine Pläne zur Gründung des Trasts auseinandergab. Er sagte auch, daß er Direktor einer französischen Gesellschaft sei, welche mehr als 20 000 Kinos in Europa versorge. Diese Zahl schien die Amerikaner gar nicht in Erstaunen zu setzen. Aber der Verem der Bioskopdirektoren in Frankreich fing an, sich über den jungen Mann etwas näher zu erkundigen, und zum Schlusse haben einige Geldmänner, die sich Millionen in dieser Sache interessiert waren, die Polizei zur Hilfe gerufen. Himmel legnete aber, daß etwas nicht in Ordnung sei, und sagt den Gebrauch des Geldes, das ihm zur Verfügung gestellt war, bis auf den letzten Pfennig verantworten zu können. Der junge Mann ist von russischer Abstammung und in Konstantinopel geboren. Als der Krieg ausbrach, wohnte er in Paris, aber während der Beschäftigung zog er mit seiner Familie nach Charolles, wo er ein kleines Kino eröffnete. Nach dem Waffenstillstand fing er an, in Paris Reklame für seine Weltpläne zu machen.

# Busch

## Kino-Triple-Kondensoren

gewähltesten durch

günstigere Ausnutzung der Lampe  
ohne Erhöhung der Stromkosten

### bedeutende Steigerung der Helligkeit und Bildwirkung

oder andernfalls bei gleichbleibender Helligkeit

50% Stromersparnis.

Unübertreffliche Widerstandsfähigkeit  
der Linsen.

Druckschriften kostenlos.

## Emil Busch u. G., Rathenow



## Zick-Zack



**Küstrin.** Die Stadtverordneten haben die Einführung der Schullichtspiele beschlossen. In den hiesigen Kinos sollen einmal wöchentlich Filme lehrreichen Inhalts während der Unterrichtsstunden zur Vorführung gelangen.

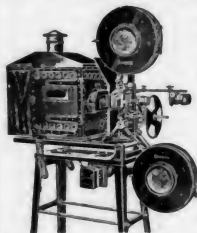


## Technische Mitteilungen



**Häufige Klagen** über störende Unruhe des Lichtbogens zwischen den Projektorleuchtstoffröhren bei Gebrauch von Wechselstrom sind seit jeher laut geworden. Bei Verwendung der sogenannten „Strohkohlen“ (Wechselstromkohle Marke W der Firma Arno Frankel in Leipzig) wurde gegenüber den früher gebräuchlichen Reinkohlen die Unruhe des Lichtes schon erheblich herabgemindert und gleichzeitig ein ganz erheblich besserer Lichteftekt durch die in obiger W-Kohle enthaltenen Leuchtzusätze erzielt. Neuedings ist nun eine weitere, beträchtliche Verbesserung der Wechselstrom-Projektion möglich durch Verwendung von halbdicken W-Kohlen im oberen Kohlenhalter. Dabei wird nämlich durch die eigenartige Spitzenform, welche die Oberkohle während des Abbrandes beibehält, der Lichtbogen auf eine bestimmte Stellung fixiert, kann infolgedessen nicht mehr um den Kohlenrad herumwandern und bringt daher **bedeutend ruhiger**. Es kann allen Theaterbesitzern, die mit Wechselstrom in der Projektionslampe arbeiten, ein Versuch mit diesen neuen Kohlen empfohlen werden. Die bekannte Kohlenstoffirma Arno Frankel in Leipzig, Lipsia-Haus (s. Inserat) liefert auch einzelne Kohlenstoffpaare zu Versuchszwecken. Man braucht ihr nur mitzuteilen, mit wieviel Ampere etwa die Kohlenstoffe arbeiten oder wieviel Millimeter Durchmesser die Stifte haben sollen.

Die neuen, guten

**Ernemann-Imperator-**

**Projektoren**  
mit  
**Krupp-Stahl**  
sind stets  
sofort ab  
Lager zu  
**Fabrikpreis**  
lieferbar.

**Rheinische Film-Gesellschaft**

Abt.: Kinobedarf

Glocken-  
gasse 16

Köln am Rhein

Glocken-  
gasse 16Zweigbüro:  
**DÜSSELDORF**,  
Graf-Adolf-Str. 37a

34394\*

Zweigbüro:  
**TRIER**,  
Franz-Ludwig-Str. 21.

**Kapitalerhöhung der Ufa.** Nachdem bisher von einer Kapitalerhöhung auf 60 bis 100 Mill. Mk. die Rede war, ruft die Universal-Film-Akt.-Ges. nunmehr eine Generalversammlung ein, die über die Erhöhung des Grundkapitals um 75 auf 100 Mill. Mk. beschließen soll durch Ausgabe von 65 Mill. Mk. mit den bisherigen Aktien gleichberechtigten Aktien (die zusammen mit den bestehenden Aktien die Bezeichnung „Serie A“ tragen sollen) und von 10 Mill. Mk. Aktien „Serie B“ mit achtfachem Stimmrecht und eingeschränkter Gewinnberechtigung. Es erhalten die Aktien Serie A und sodann erst die Aktien Serie B 5% Dividende, während der verbleibende Reingewinn nach Verhältnis der Nennträge verteilt wird.

**Düsseldorf.** „Jätscha“, Jäckel & Scharff, Filmverleih-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30. Dezember 1920, abgeändert durch Gesellschafterbeschluss vom 14. Februar 1921. Gegenstand des Unternehmens: Die Verleihung der Vertriebs- und die Fabrikation von Filmen, sowie die Beteiligung an ähnlichen Unternehmensformen. Stammkapital: 20 000 Mark. Geschäftsführer: Kaufmann Hermann Jäckel in Reisholz. Geschäftsräume der Gesellschaft: Seidowstraße 62.

**München.** Transatlantische-Films-Campagne. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Rechtsanwalt Dr. August Gramer in München.

**München.** Bayerische Filmwerk A. G. Die Gesellschaft beschließt eine Generalversammlung ein, die den Beschluss der Generalversammlung vom 30. Oktober aufheben soll, soweit diese be- durch die tatsächlich erfolgte Einzahlung und Erhöhung des Kapitals auf 1 Million Mark nicht bereits durchgeführt ist. Gleichzeitig soll aber eine neue Kapitalerhöhung um bis 3 auf bis 4 Millionen Mark beschlossen werden. Die neuen Aktien sollen für das laufende Geschäftsjahr gewinnberechtigter sein und zu 110% an ein Konsortium begeben werden, das nicht verpflichtet ist, sie den bisherigen Aktionären anzubieten.

**München.** „Femo“-Filmgesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. Januar 1921 mit Nachtrag vom 21. Februar 1921 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, Vertrieb und Verleih von Filmen, An- und Verkauf von Kinos und alle in die Branche einschlagende Geschäfte. Stammkapital 30 000 Mk. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer vertreten. Für die Dauer der Gesellschaft sind fünf Jahre festgesetzt. Geschäftsführer: Klaus Frey, Direktor in Berlin, Richard Binz, Kaufmann in Augsburg, und Hans Joseph Zimmermann, Hauptmann a. D. in Berlin.

**Stettin.** „Heimlich“ Gesellschaft für Kinetographie Walter Schaefer, G. m. b. H. in Stettin: Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Adolf Tschauer ist erloschen.

**Gerichtliches**

Die Frankfurter Filmindustrie amüsiert sich über ein Gerichtsurteil, das, wenn sich juristisch einwandfrei, von einem mit gesundem Menschenverstand begabten Laien nur mit Kopfschütteln aufgenommen wird. An einem Sonntagmorgens um schlagartigen sich drei an der Altonaerstraße stehende Jugendliche in ein Variététheater, trotz des an der Kasse nichtlich zugelassenen Verbotes. Von der in Frankfurt recht energisch vorgehenden Kinopolizei zur Anzeige gebracht, wurde der Geschäftsführer wegen Fahrlässigkeit zu einer Geldstrafe von 150 Mark und Tragung der Kosten verurteilt, während die jugendlichen Delinquenten jeder als Belohnung 14 Mark Zeugengebühren erhielten. Geschäftstüchtigen jungen Leuten eröffnet sich nun eine geradezu glänzende Verdienstmöglichkeit. Sie haben an freien Nachmittagen nur die Lichtspieltheater zu besuchen, darauf bedacht zu sein, sich unter allen Umständen erwischen zu lassen und wöchentlich einmal, das heißt so lange bis sämtliche Theater einer Großstadt abgesehen sind, 14 Mark Gebühren einzustecken. In Frankfurt sind auf diese Weise rund 500 Mark gut zu verdienen. Der Dumme ist ja der immer „schwerreiche“ Kinobesitzer. Guido Haller.

**Verkehrswesen**

**Die 5. Frankfurter Internationale Messe.** Die Frankfurter Frühjahressmesse findet bekanntlich vom 10. bis 16. April statt. Nimmher ist auch der Termin der Herbstmesse festgelegt worden. Sie wird vom 25. September bis 1. Oktober stattfinden. Man rechnet damit, durch Errichtung einer 5000 qm großen Industriehalle die Unternehmenseinrichtungen beträchtlich erweitern zu können. Bekanntlich wird zum Herbst auch Haus Werkbund zum erstmaligen die Tore öffnen. Insgesamt dürften dadurch gegen 2000 Aussteller mehr aufgenommen werden können.

**Das Saargebiet und die wirtschaftlichen Sanktionen.** Der Schutzverein für Handel und Gewerbe im Saargebiet e. V. schreibt uns: In reichsdeutschen Lieferantenzirkeln ist die Befürchtung aufgetaucht, daß Warenlieferungen nach dem Saargebiet, dem von der Entente geplanten Rheinzu unterliegen und daß Forderungen gegen saarländische Firmen der Gefahr einer Beschlagnahme auf Grund der Londoner Sanktionen ausgesetzt sind. Diese Befürchtungen können schon heute als unrichtig bezeichnet werden. Nach § 31, Abs. 2-4 der Anlagen zu Artikel 40-50 des Friedensvertrages ist der Warenverkehr saarländischer und deutscher Waren zwischen beiden Landesteilen frei von Zöllen und Abgaben. Und auf Geheiß der alliierten Mächte ein besonderer rheinländischer Zollkörper gebildet, so müssen nach dem Friedensvertrag Saarlieferungen dieses neue Zollgebiet im gebundenen Transitverkehr tollfrei passieren können. Zu rechnen ist allerdings damit, daß auch Saarlieferungen von den Verkehrsstockungen betroffen werden, von denen in den nächsten Wochen die Rheinlinie heimgeführt werden wird. Um insbesondere Stückgüter in dem überfüllten Gebiet nicht festlaufen zu lassen, sind geplanten Kontrollen getroffen, um Saarlieferungen durch größere Stationen außerhalb des überfüllten Gebietes (Hagen, Frankfurt a. M., Mannheim, Karlsruhe u. a.) in Sammelwaggons zusammenzufassen zu lassen. Näheres durch unsere Geschäftsstelle, Saarbrücken 3, Sulzbachstr. 27. Über den Umfang des 50%igen Abzuges liegt zwar gegenwärtig eine klare Mitteilung der maßgebenden Stellen noch nicht vor. Es ist jedoch mit ziemlicher Sicherheit damit zu rechnen, daß das Saargebiet gegenüber dieser Maßnahme die gleiche Stellung einnehmen

**Firmennachrichten**

**Berlin.** Ima-Film-Ges. m. b. H. Der vorläufige Sitz der Firma ist Berlin W, Motzstraße 63. Als Geschäftsführer ist Herr Mosca Hassan und als Prokurist Herr A. J. Frucher bestellt worden, die jeder für sich allein reichungsberechtigt sind. Das Programm der Gesellschaft ist die Fabrikation von Filmen.

**Berlin.** Die Generalversammlung des Emelka-Konzerns findet Mitte März statt. Man spricht davon, daß der Aufsichtsrat eine Erhöhung des Kapitals um 20 Millionen der Generalversammlung vorschlagen wird. Der Emelka-Konzern hat als Uraufführungstheater die Schauspiel-Lichtspiele am Potsdamer Platz käuflich übernommen.



wird wie alle übrigen nicht neutralen Länder, die an den Londoner Vereinbarungen nicht beteiligt waren. Deutsche Lieferungen nach dem Saargebiet werden deshalb ebenso wenig der Abgabe unterworfen werden wie ausländische Lieferungen nach den alliierten Ländern. Trifft dagegen die Entente Verlehrung, um zu verhindern, daß reichsdeutsche Waren, z. B. über Holland nach einem Entente-staat geliefert, sich der beschlossenen Abgabe entziehen, so werden die gleichen Bestimmungen wohl auch für Waren gelten, die im Transitverkehr über das Saargebiet hinaus gehen. Forderungen Reichsdeutscher gegen saarländische Firmen werden deshalb ebenso wenig der 50 % Abgabe unterliegen wie die gleiche Forderung gegen holländische Kontrahenten.



## Vereinsnachrichten



Wander-Kino-Vereinigung und privatreisende Schauspieler, Sitz Berlin.

Mitglied der Reichsarbeitsgemeinschaft.

Protokoll vom 9. März 1921.

Der 1. Vorsitzende Franz Augustin eröffnete die Sitzung um 7 1/2 Uhr. Es waren anwesend: der gesamte Vorstand und 23 Mitglieder, als Gäste Fräulein Marie Stübbe-Charlottenburg, Herr Barthel jun., Berlin. Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung und eingegangener Schriftstücke. 2. Vereinsangelegenheiten. 3. Kasse. 4. Verschiedenes. Der 2. Schriftführer verlas das Protokoll vom 2. März, welches anerkannt wurde. Vereinsangelegenheiten. Der Vorstand machte auf den Zusatz des „Anker“ in unserem Protokoll vom 16. Februar, betr. Organisation der Wanderkino-Besitzer, aufmerksam. Der 2. Schriftführer stellte den Antrag, die Protokolle gleich nach Beendigung der Sitzung zu genehmigen, damit eine schnellere Veröffentlichung möglich ist. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. — Verschiedenes. Herr Buchardt beschließt in der nächsten Sitzung einen Vortrag über unsere wirtschaftliche Lage zu halten. Es wird daher um recht zahlreichen Besuch geboten. Schluß wurde über die Anschaffung eines Banners beraten. Näheres in der nächsten Sitzung. — Da weitere Anträge nicht mehr vorlagen, wurde das Protokoll verlesen und anerkannt. Schluß der Sitzung um 10 1/2 Uhr.

Wilhelm Lorenz,  
2. Schriftführer.

Vereinslokal: Kreplin, Berlin N, Pankstr. 42. Sitzungen jeden Mittwoch 7 Uhr abends. Gäste jederzeit willkommen. Aufnahmebedingungen: Einschreibgebühr 5,— Mk., Jahresbeitrag 10,— Mk., Reichsarbeitsgemeinschaft 3,— Mk., Sterbeumlage 1,— Mk. Adresse für Geldsendungen: Kassierer Franz Fritsch, Berlin N, Straucher Straße 43.



## Geschäftliches



gh. Frankfurt a. M. Die bekannte Frankfurter Firma Kinoplast beschließt, ihren Betrieb unter Beibehaltung der alten Firma und Leitung in eine G. m. b. H. oder A. G. umzuwandeln und das Unternehmen bedeutend zu vergrößern. Sie gedenkt demnach mit einer eigenen Werkstätte neu hergestellte Verbesserung, Kupplung und Trieb, hervorzutreten.



## Aus dem Leserkreise



Zu der in Nr. 732 unter „Offenbach“ gebrachten Notiz gingen uns folgende Zeilen der Vereinigten Offenbacher Lichtspiel-Theater mit der Bitte um Veröffentlichung zu:

Der in letzter Zeit in der Fachpresse erschienene Artikel unter der Bezeichnung „Offenbach“ (kein Theatermonopol) ist von Herrn Matter, Geschäftsführer des Volkokinos „Groß-Offenbach“, in die Öffentlichkeit lanciert worden und verdient wegen den darin enthaltenen Unwahrscheinlichkeiten im allgemeinen Interesse doch eine Erwiderung.

Es ist vollständig ein Phantasiegemälde des Herrn Matter, daß wegen der Inhaberschaft der Vereinigten Offenbacher Lichtspiele eine Unklarheit herrsche, dieselbe ist jetzt erst durch die unrichtige Wiedergabe entstanden.

Das größte Unternehmen am Platze sind die Vereinigten Offenbacher Lichtspiele, umfassend: Palast-Theater, Asta Nielsen-Theater, Lichtspiel-Theater, Schwann-Lichtspiele, und die Inhaber dieser vier Theater sind die Herren Georg Höhn und Georg Ruttmann.

Es entstehen in den Fachkreisen Zweifel, ob Herr Matter tatsächlich, wie er es in seinem Artikel anführt, Mitinhaber des „Volkokinos Groß-Offenbach“ ist, und auf alle Fälle hat er bei seinem glän-

# Der Bezugspreis für das II. Quartal

Mf. 20.— im Postbezug,

Mf. 25.— in Streifenbandsendung

ist am 1. April fällig!

Wir fügen unserer nächsten Nummer eine blaue Zahlkarte bei und bitten dringend, das Abonnement damit sofort zu erledigen!

Der Verlag des „Kinematograph“.

zenden Abgang aus den Vereinigten Lichtspielen eine Erklärung dahin abgegeben, daß er auf längere Jahre sich verpflichtet, zu keinem Konkurrenzunternehmen am Platze direkt oder indirekt sich zu betätigen. Keinesfalls war Matter Inhaber der „Vereinigten Offenbacher Lichtspiele“, sondern er war Geschäftsführer der Offenbacher Lichtbühne, G. m. b. H.

Die Abschlüsse für die vier Vereinigten Offenbacher Lichtspiel-Theater betrafte der in den Fachkreisen bekannte Herr Georg Höhn, Frankfurt a. M. Zentral-Theater, Konstablerwache und gleichzeitig auch Treffpunkt sämtlicher Filmverleiher, und werden auch die Abschlüsse für Zentral-Theater und Metropol-Theater von Herrn Georg Höhn weiterhin betätigt werden.

Die Frage warum und wesswegen die Vereinigten Offenbacher Lichtspiele, G. m. b. H. und die Offenbacher Lichtbühne, G. m. b. H., seinerzeit in Liquidation getreten sind, könnte doch Herr Robert Matter am besten beantworten.

Keinesfalls entspricht es der Tatsache, daß die Herren Georg Höhn und Georg Ruttmann die Vereinigten Offenbacher Lichtspiele nur leiten, sondern es ist dies eine direkte Unwahrheit, die Herr Matter in die Welt posant, da die genannten Herren die Besitzer vorgenannter Theater sind und auch bleiben.



## Briefkasten



A. D. in M. Ihr Standpunkt ist richtig. Es gibt keine Nachsenur. Sie haben nur zu beweisen, daß die zuständige Stelle den Film zensuriert hat.

G. G. Sie wollen augenscheinlich Ihre Projektionswand silberglänzend machen, um auf diese Weise eine größere Helligkeit zu erzielen. Das geschieht durch Auftragen von Aluminiumpulver. Eine fertige Lösung zum Aufstreichen wird unter der Bezeichnung „Totalreflexmasse“ von der Firma Ed. Liesegang, Düsseldorf, hergestellt. Vor dem Aufstreichen muß die Wand mit einem Ölstrich versehen werden. — Ihre Anfrage, bezüglich Wechselstrom, ist uns leider nicht verständlich.

Vertreter für Berlin: Für den textlichen Teil: Julius Urgiss, Berlin-Wilmersdorf, Rudolstädterstr. Nr. 1. Fernspr. Umland 657. Für den Anzeigen-Teil: Ludwig Jagel, Berlin W 8, Mohrenstraße Nr. 6, Fernsprecher Zentrum 10 676.

# Cherchez

Der genialste Millionen- u

Uraufführung a

## Ufa-Palast

Monopole für ganz Deutsch



### Filmhaus Br

Centrale: Berlin SW  
Telegramm-Adresse: Filmbrück

**Düsseldorf**  
Fürstenplatz  
Centralhof

**Frankfurt a. M.**  
Zeil 19

**M**  
Kaufhof

# la femme

Prunkfilm der Gegenwart

am 21. März 1921

am Zoo

Frankreich, Holland und Schweiz

## Ernst Merckmann & Co.

Friedrichstraße 233

Telephon: Nollendorf 2561

Berlin

Friedrichstraße 2



**Hamburg**

Ernst Merckstr. 12-14

Ernst Merckhof



**Danzig**

Hundegasse 9, B. Tann

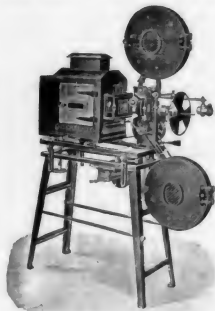


# „Der Manager“

des Herrn LUCIANO ALBERTINI erlässt  
in No. 733 des „Kinematographen“ an alle  
Filmsensations-Darsteller des In- und Auslands eine  
Herausforderung, sich um den ausgesetzten Preis von  
Mk. 50.000.— mit Herrn Albertini zu messen. ■ Da  
der Manager mich **besonders** nennt, sehe ich mich,  
eigentlich ganz gegen meinen Willen, veranlasst, hierauf zu  
antworten. ■ Es ist bisher weder in Deutschland noch im Aus-  
land gebräuchlich, dass Filmdarsteller und Regisseure sich, eines  
Managers bedienen, wie **Preisringer** und **Preisboxer**; noch  
viel weniger ist es gebräuchlich, dass Filmdarsteller und Regisseure  
ihr Können durch Herausforderung mit Geldpreisen zu beweisen  
pflegen. ■ Ich meinerseits schätze meine Arbeit künstlerisch ein und  
die durch die Art meiner Manuskripte bedingten Sensationen sollen  
nicht **rein artistische Leistungen** sein, sondern die  
Bestätigung meines durch Neigungen und Fähigkeiten besonders  
ausgeprägten Sinnes für Sport jeglicher Art. ■ **Persönlich**  
halte ich die „Herausforderung“ des Managers des Herrn  
L. Albertini für eine geschmacklose Reklame und lehne  
es ab, diesem Herrn auf diesem Wege zu folgen;  
muss es aber gleichzeitig bedauern, dass durch  
diese Art der Reklame ernsthafte Arbeit in den  
Augen der Kinogegner auf das Niveau markt-  
schreierischer Anreisser herabgewürdigt wird.

## HARRY PIEL.

# Die beste Theatermaschine



**der Gegenwart**, die sich auszeichnet durch denkbar stabile Konstruktion, größtmögliche Lichtausbeute, feststehende Blende, höchste Stromersparnis bei geräuschlosem Gang, absolutes Feststehen der flimmerfreien Bilder, einfachste Bedienung, unbedingte Zuverlässigkeit u. Betriebssicherheit, höchste Präzision unter Verwendung besten Materials, **ist und bleibt der**

## „BAUER“ Stahlprojektor M 5

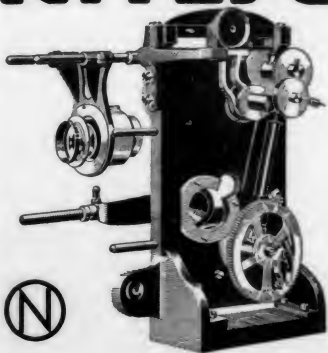
### Jeder Theaterbesitzer

dem es ein Bedürfnis ist, einen wirklich dauerhaften und leistungsfähigen Apparat in höchster Vollendung zu besitzen, verlange in seinem eigensten Interesse Preisliste und Referenzen. 34355\*

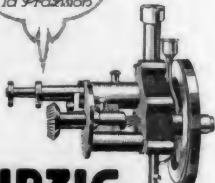
**EUGEN BAUER, Stuttgart 15**

Telegr.-Adr.: KINOBAUER GARTENSTR. 21 Telegr.-Adr.: KINOBAUER

# NITZSCHE S4



*Anerkannt  
vorzüglichste  
Theatermaschine  
Bestens bewährt  
in Präzision*



**LEIPZIG  
KARLSHOF**

MADE IN  
GERMANY

# „Projektion“ Frankfurt a.M.

Ralsersstr. 65

Ecke Moselstr.

Direkt am Hauptbahnhof • Fernruf: Römer 7402

## Größtes kinotechnisches Spezialhaus Frankfurts

liert ab Lager zu billigsten Preisen

komplette Theatermaschinen, sämtliche Fabrikate, Ersatzteile u. Zubehör, Umformer, Lichtmaschinen, Aski-Licht, Optik, Filmaufnahmen.

### Eigene Spezial-Werkstätte für Reparaturen.

Garantie für jede bei uns gekaufte Maschine. Aufstellung durch unsere Spezial-Monteurs.

Vorschläge und Auskünfte gern und unverbindlich.

Fachmännische Leitung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

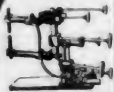
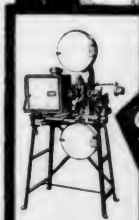
## Ernemann Imperator Apparate

## Original-Pathe-Apparate

## Sirius-Apparate

Siemens A u. SA Kohlenstifte  
 Spezial Wechselstrom-Kohlenstifte  
 Busch-Glaukar-Objektive  
 Transformatoren, Bogenlampen, Motore  
 Umroller Filmspulen, Motore  
 Betriebsdiapositive

Alles am Lager od. kurzfristig lieferbar!



## Gesellschaft für Kinematographen Saarbrücken

Jernru  
 Telegr.  
 5  
 NY 307/100  
 Projektion

Wir führen nur bewährte—

—erprobte Artikel!

Modern eingerichtete Reparaturwerkstätte

Zweigniederlassung: Köln, Hohe Strasse Nr. 20/22

Tel.: A 4909. Tel.-Nbr.: Projektion.

44753\*

# Filme

Ein größerer Posten Dramen, Lustspiele, Zwei-, Drei- und Vierakter, zum größten Teil mit Reklame, zu verkaufen. Verlangen Sie ausführliche Verkaufsliste! 36866\*

Scherff & Co., Leipzig, Tauchaer Straße 2.

## Dr. Hühner's Asbo-Filmkitt

patentamtlich geschützt,

von höchster Kitt- und Klebkraft, nicht schrumpfend, nicht spröde, klar trocknend, für alle Filmarten verwendbar. Asbo-Filmkitt ist von Fachleuten glänzend begutachtet. 36592

Preis für die Orig.-Fl., ca. 1/2 Liter, 16,75 Mk. Bei größerem Bezug von 2 Liter ab Grossistenpreis von 112,50 Mk. p. Liter, exkl. FL, Versand ab Düsseldorf u. exkl. Verpackung. Nachnahme. Probel. 4,10 Mk gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Dr. P. Hühner, Fabr. chem.-techn. Präparate, Düsseldorf 10, Eckstraße 7. Telefon 1013.

## Passions- spiele

früher Gelegenheitsk. in Filmen, Apparaten und Zubehör jetzt von J. Göber, Kasty-Przywar bei Oppeln.

## KINO

Programme  
 Schläger-ent. Rotgen  
 Apparate all. System-  
 neu u. gebraucht  
 (grosse Gelegenheits-  
 kauf)

Bedarfsartikel  
 aller Art

Kohlen für Gleich-  
 u. Wechselstrom  
 (Unter Fahrspann. u. da  
 grosses Lager)

Rippstühle 30780

Motoren

Umformera. Gleich-  
 richter

Transformatoren etc.  
 besuchen Sie am besten durch

Monopol-Film-  
 Vertrieb Hirdt  
 G. m. b. H.

Ludwigshafen a. Rh.,  
 Ludwigstr. 26, T. 1167.

## Triplex-Kondensator

zu milden billigen Preisen, zur neu. 3 Linsen, in solid. gut verankerter Fassung, 110 mm Durchmesser, mit 120 Mk. und 115 mm 150 Mk. Adolf Deutsch, Leipzig, Döberlstr. 3. 26677

## Projektionslampe Triumph

Modell I bis 60 Amp., Modell II bis 130 Amp., fabriktiert in anerkannt erstklassiger Ausführung zu äußerst billigen Preisen. Hermann Gresslich, Leipzig, G. 11/12, 26677.

# Norddeutsches Kino-Haus Max Schumann

Fernspr.:  
Hansa 5635

Rathausstr. 8 **Hamburg** Rathausstr. 8

Telegr.:  
Kinohaus Hamburg

## Größtes Spezial-Haus Nordwestdeutschlands

Besichtigen Sie die wirklich fadmännlich geleitete Ausstellung, in der Sie alles finden

**Projektionskohlen** an Großverbraucher u. Wiederverkäufer mit Rabatt je nach Menge.  
zu konkurrenzlosen Preisen.

## Generalvertretung

für Nordwestdeutschland der

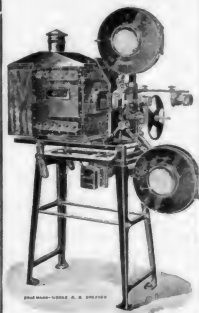
**Krupp-Ernemann-Kinoapparate** ü. M. h. R.

Generalvertretung und Musterlager in **Klappstühlen**

von

**Otto & Zimmermann, Waldheim in Sachsen**

Anerkannte Wiederverkäufer werden mit handelsüblichem Rabatt beliefert.



PROJEKTOR-LEUCHT. A. & PATENT

Betriebs- und Diapositive  
Bedame

Gen. abstr. in feiner Ausführung

**Jupiter**  
Kunstlichtwerke

Frankfurt a. M. Braubachstraße 24.

31000

## Schlesische Kino-Zentrale

Lehmann & Kretsch  
Breslau, Neue Gasse 18  
Fernsprecher: Amt Ring Nr. 7604 31700

Lieferung sämtlicher Systeme, wie:

Kahn-Goers, Ernemann, Water, Otag, Nitsche, Triumph, Pathé usw., zu Original-Fabrikpreisen, Reise- und Schulapparate, Kunstlicht-Einrichtungen aller Art, Fabrikation und Reparaturwerkstatt mit elektr. Betrieb. Großes Lager in Ersatzteilen für alle Fabrikate. Vertreter u. Musterlager für Schlesien der Stadtfabrik Otto & Zimmermann in Waldheim

Wir haben wieder  
erschienen  
die 3 Punkte

Die 3 Punkte

1. Punkt: 110 Mk., 120 Mk., 130 Mk., 140 Mk., 150 Mk., 160 Mk., 170 Mk., 180 Mk., 190 Mk., 200 Mk., 210 Mk., 220 Mk., 230 Mk., 240 Mk., 250 Mk., 260 Mk., 270 Mk., 280 Mk., 290 Mk., 300 Mk., 310 Mk., 320 Mk., 330 Mk., 340 Mk., 350 Mk., 360 Mk., 370 Mk., 380 Mk., 390 Mk., 400 Mk., 410 Mk., 420 Mk., 430 Mk., 440 Mk., 450 Mk., 460 Mk., 470 Mk., 480 Mk., 490 Mk., 500 Mk., 510 Mk., 520 Mk., 530 Mk., 540 Mk., 550 Mk., 560 Mk., 570 Mk., 580 Mk., 590 Mk., 600 Mk., 610 Mk., 620 Mk., 630 Mk., 640 Mk., 650 Mk., 660 Mk., 670 Mk., 680 Mk., 690 Mk., 700 Mk., 710 Mk., 720 Mk., 730 Mk., 740 Mk., 750 Mk., 760 Mk., 770 Mk., 780 Mk., 790 Mk., 800 Mk., 810 Mk., 820 Mk., 830 Mk., 840 Mk., 850 Mk., 860 Mk., 870 Mk., 880 Mk., 890 Mk., 900 Mk., 910 Mk., 920 Mk., 930 Mk., 940 Mk., 950 Mk., 960 Mk., 970 Mk., 980 Mk., 990 Mk., 1000 Mk.

## KINO-ARTIKEL

Ernemann-Imperator m. Tisch, 7500 Mk. Ernemann-Monarch, Projektor, Postlokali, M-Ster usw. bill. 1 Film-Monarchine, best. Syst., 215 Mk. 1 Triplex-Kond., 110 mm, 150 Mk. u. 115 mm, 160 Mk. (best. Mkt.) 1 Paare Fernprojektor, 6 600 u. 255 Mk. 1 Vorführkabine, Anh., 1200 Mk. 1 Bogenl., 100 A. 6 fack. verstellb. 900, 600 Mk. (best. 1100 Mk.). 1 DIA-MAND. m. Objektiven, neu, 80 Mk. 1 neuer Model 500 Mk. 1 Transformator 110/220 V., 100 A., neu, 2500 Mk. 1 ev. Book 226 Mk. Filme all. Syst. m. 40 Stk. bis 1 Mk. **Kel. Filme.** 1 Ernemann-Kino 1200 Mk. 1 Ernemann-Aufnahme-Kino, Mod. C, neu, gr. Art., 2250 Mk. nur 1600 Mk. 1 Perla Aufnahme-Kino 2500 Mk. **Ad. Deutch, Leipzig, Dorostr. 3, Telegraph 16 364. 30073**

Allein Ortswahl

## Diapositive

Elektr., Kinetograph und Best. Diapositive nach ed. Systemen. Entwurf in höchster Vollend. O. Ortswahl, Kesselschmied, Hamburg 26, Poststr. 28, 1022.

Elektrische Klaviere  
Geigenpianos, Orchestrions

stets auf Nürnberg Lager bei möglichem Preisen und  
günstig. Kauf- u. Mietverträge u. Leasing- u. Miet-  
bedingungen. Noten von Carl F. Schumann u. Carl  
F. Schumann. Musikverlag, Bonn, L. 100-1000.

Pianos — Flügel — Trot-Pianos.

Musikwerk Stumpf, Kronach, Ofr.  
— Allein-Vertreter der Fabrik Hupfeld, Leipzig. —

## Gelegenheitskäufe

in Kinoartikeln aller Art. Großes Lager in gebrauchten  
Kinoapparaten aller Systeme, gebrauchte Umformer,  
Gleichstrom und Drehstrom. Aggregate gekoppelt.  
Neue und gebrauchte Bestellungen spottbillig. Ge-  
brauchte Aski-Einrichtung. **Sächs. Kino- und Film-  
zentrale, Berlin SW 68, Kochstr. 50/51 u. 55. Telefon:  
Zentrum 12 655 u. 449. 36985**

## Billets

mit  
fortlaufender

Numerierung in Buch-, Block- und  
Rollerform (Rollensbillets für  
Birokassen genau passend)  
Hierbei preiswert  
**Billetfabrik W. Haubold**  
Eschwege 23

Verlangen Sie Muster unter Einsendung!



Zugabe für Fortführung der  
Gesamtheit an Billets  
stempelt in vielen Titeln

# Die Donau

## von der Quelle bis zur Mündung!

Die Donau wird gebildet durch die Enns und die Brunn in Verbindung mit der im Schloßgarten des Fürsten zu Fürstenberg in **Donaueschingen** entspringenden Quelle. An der Grenze des Schwarzwalds und Jura fließt dieselbe in südlicher Richtung an dem mächtig gegangenen **Plözza** vorbei, und durchbricht in nordöstlicher Richtung den Jura, wo sich das breite Tal bei dem gewaltigen **Tullingen** mit der **Homburg** vorerhebt. **Altärmliche Burgen** und **Schlösser** verschauern die Ufer der Donau, die nun zwischen den Felsen der **Rauchen Alp** fast mit ihrer Talehne verschwindet. Nachdem wir der **St. Maurus-Kapelle**, einer vielbesuchten Andachtsstätte in **Barren**, einen Besuch abgestattet haben, erreichen wir **Heidel Weisburg** und **Achtlingen** bei der Station **Hausen**, und genießen von hier aus die herrlichen Ausblicke auf die hübsche Donau, in der sich die Felsen und Eisenbahnbögen spiegeln. Hoch oben über dem Bette der Donau erheben wir einen der bescheidenen Ausflugsorte **Sigmaringen, Gutsenstein**, und unternehmen dann einen Spaziergang durch **Sigmaringen** mit seinem prächtigen Schloß. Nach einem kurzen Besuch in **Sigmaringendorf** führt unsere Wanderung über **Icheo** nach **Mengen**, und gelangen wir sodann über **Reichenstein** nach der ärmertümlichen Stadt und Festung **Ulm** mit seinen reizvollen Donaupartien und dem mächtig aufstrebenden, 161 zu hoher Münsterturne. Malerisch an einem Hügel gelegen sehen wir das Städtchen **Günzburg** und erreichen nach einer Besichtigung von **Dillingen**, das 4586 Einwohner zählte **Donaudorfl**, gelangen hierauf an den Ufern der Donau entlang nach **Neuburg** und zur **Feste Ingolstadt** (33766 Einwohner). Den weiteren Lauf der Donau verfolgend, kommen wir auf unserer Fahrt nach **Kieselbrunn Weitenburg** und zur **Kohlbrunn Enga**. Nach Passierung dieser Gegend, reich an Naturschönheiten und gewaltigen Felsenarten, nähern wir uns der alten Donaustadt **Regensburg** (52526 Einwohner) mit dem Münster und der dem Untergange geweihten alten Brücke. Kurzer Besuch von **Donauau** und Ausblick zur **Waihalde**, dem Ehrentempel zum Andenken an ausgezeichnete Männer und Frauen des deutschen Stammes. Von **Strubing**, dem Bestrickensstädtchen, an den schönen Ufern der Donau entlang, welche hier vom bayrischen Walde begrenzt werden, erreichen wir den Hafen von **Passau** und beobachten darauf das Lehen und Tröbber. Passau, eine oberwaldige Festung, hat 28984 Einwohner. Wir besichtigen die Stadt und gelangen zur Mündung des Inn und der Ilz in die Donau, welche hier Deutschland verläßt. Eine Dampferpartie **Passau — Linz — Wien**, welche nunmehr folgt, bietet landschaftlich eine der schönsten Strecken der Donaufahrt. Nach Passierung von **Oberzell** und **Jochenst** gelangen wir an die österreichische Grenzstation **Engelhardtzell**. Das Strombett wird nun fast um die Hälfte enger, und hohe, bewaldete Bergwände erheben sich zu beiden Seiten desselben. Alle Schlösser und Burgen bieten bis zur Erreichung der Dampferstation **Linz** reiche Abwechslung. Nach kurzen Besuchen in **Stein** und **Krems** kommen wir nach der österreichischen Hauptstadt **Wien**. Es folgt dann **Freiburg (Donau)** in Ungarn. Hier wurde am 28. Dezember 1867 nach der Schlacht bei **Austerlitz** der **Freiburger Friede** abgeschlossen. Hunderte von kleinen Mäulen befinden sich an beiden Ufern der Donau. **Budapest**, die ungarische Hauptstadt mit ca. 720 000 Einwohnern. **Peterswardein**, wo am 5. August 1716 Prinz Eugen, der edle Ritter, die Türken schlug. **Belgrad**, die Hauptstadt Serbiens, an der Mündung der Save in die Donau. Die Katerakte bei dem **Felsen Babakal**. Das kleine **Eisener Tor**. Die Engen des **Karapanses** mit der **Broschensbrücke**. **Orsova**, Grenzstation nach Rumänien. Blick auf die Insel **Ada Kaleh**. **Ada Kaleh** war früher türkisch, später österreich-ungarisch mit türkischer Bevölkerung. Ein wichtiger Punkt in der Donauschiffahrt bildet das große **Eisener Tor**, eine 1600 m lange Felsbank, ein Gewirr von Riffen und Felsriffen, wodurch das Flußbett nur bei hohem Wasserstande passierbar ist. Um diesem Unbelebte abzuhelfen, wurde das **Eisener Tor** durch einen am rechten Ufer angelegten Kanal umgangen, so daß der Schiffsverkehr auch bei niedrigem Wasserstande möglich ist. Die Ufer sind auf der bulgarischen und auch auf der rumänischen Seite kahl. Abwechslung erhält die Fahrt bei **Rutenchuck**, der größten bulgarischen Schiffahrtstation mit ca. 46000 Einwohnern. Es folgt in malerischer Lage die ca. 3000 Einwohner zählende Stadt **Turkakan**. Wir erblicken Türken und interessante Typen des Balkans. Die nächste Station ist **Selitz**, wobei sich ein lebhafter Schiffsverkehr bemerkbar macht. An öden Gegenden und einsamen Fischerhöfen vorbei fährt das Schiff in den **Selinsarm**, den mittleren des Donau-Deltas, ein, um im Hafen von **Soliss**, der Endstation der Donauschiffahrt, die Reise zu beschließen, von wo aus wir die Blicke auf das **Schwarze Meer** hinauswerfen können.

===== Länge des Films ca. 1000 Meter. =====

Filmmiete: 3 Tage 150 Mark, 4 Tage 200 Mark, 7 Tage 350 Mark.

# WELT-KINEMATOGRAPH

Abteilung:  
Film-Vermietung

CHARLOTTENBURG 1

Abteilung:  
Film-Vermietung

Fernsprecher: Amt Wilhelm 6305.

Telegr.-Adr.: Weltkinematograph Charlottenburg 1.



# Rheinische Film-Gesellschaft m. b. H.


**Köln**  
Glockengasse 20  
Telephon A 9420/21.

**(Deulig-Konzern)**  
\*\*\*\*\*

**Düsseldorf**  
Graf-Adolf-Str. 37a  
Telephon 2891.

*Betr. Kunstfilmwerke.*

## Das Wunder des Schneeschuhs.

Blatt Leitung Nr. 1397 Telegramm Nr. 4182/4 Aufgenommen B.3 2 Uhr 14 nachm. von durch	an rheinfilm koeln	Befördert den um vorm./nachm. in Stg. an durch
<p>Telegraphie des  Deutschen Reiches. Amt Düsseldorf</p>		
Telegramm aus solingen 13. 3. um 1 uhr 56 nachm.		
<p>heutige solinger schneeschuhsondervorfuehrung gesanter lehrerschaft jugendersiehern elternbeiraeten presse war riesenerfolg stop kreisschulinspektor sprach vollste be- wunderung und anerkennung aus stop saemtliche noch un- schluessigen schulen draengten zwecks sofortigen anschluss an schulvorstellungen stop solinger lehrerschaft wuenscht von uns anlaesslich demnaechstiger duesseldorfer lehrerver- sammlung sondervorfuehrung vor versammelten rheinisch west- faelischen lehrern.</p> <p style="text-align: right;">palasttheater collard.</p>		
<p>Jeder Kommentar ist überflüssig!</p>		

## Stellen-Angebote.

Wir suchen für baldigen Eintritt einen

**Bürovorsteher**

der über reiche, kaufm. Erfahrungen verfügt, in der Lage ist, Briefe schnell nach Diktat zu erledigen, stenographiert und Maschine schreibt und möglichst über Kenntnisse der franz. u. engl. Sprache verfügt.

Bevorzugt werden Herren, welche längere Praxis in der Filmbranche haben. 37030

Wir bitten um schriftliche Bewerbung unter Beifügung v. Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen.

Rheinische Film-Gesellschaft m. b. H.  
Köln, Glockengasse 20. 37030

Wir suchen für sofort einen tüchtigen, erfahrenen und gewissenhaften 37006

**Vorführer**

Sollger muß gelehrter Elektriker sein, längere Fachtätigkeit nachweisen können und eine saubere und einwandfreie Vorführung garantieren. Off. mit Zeugnisabschriften an **Kammer-Lichtspiele, Lübeck, Königstraße 25.**

## Stellen-Gesuche.

Langjahrige. Fachm. mit guten Referenzen

sucht

**General-Vertretung**

für ganz Polen. Nur erstkl. Filmbesitzer können in Frage. Offerten zu richten unter **Nr. 37045** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37045

**Vertreter**

der bei sämtlichen Theaterbesitzern von Rheinland und Westfalen gut eingeführt ist, wird für die neue Produktion am **1. April frei**, und sucht passendes Engagement. Offerten unter **Nr. 36997** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36997

**Geschäftsführer**

(gepr. Vorführer) routin. Fuemann, 28 Jahre alt, lecht Oberschlesier, firm im Entwurf zugkräftiger Reklame, gestützt auf gute Zeugn., im Filmverleih und Vertretung bewandert, langjahr. Leitererstkl. Lichtspieltheater bis dato in einem Industriestadt in O. Schl. tätig, sucht zum **1. April** od. später außerhalb O. Schl. Dauerstellung. Gefl. Off. erb. mit Gehaltsangabe an **J. Rudolph, Hirschberg 1. Schl., „Hotel deutsches Haus“.** 36971\*

**Junger, intelligenter Mann**

24 Jahre alt, seit 1914 in der Kinobranche, perfekt in Filmschneiden, Reklamewesen, Buchführung, Schreibmaschine, Vorführen und sämtlichen elektr. Anlagen, **sucht per sofort** oder später geeignete Stellung in einem größeren Theater oder Filmverleih. **Böttcher, Neuruppin, (Brandenburg), U. T. Lichtspiele.** 37030

.....

**Expedientin**

der gleichzeitige der Versand der Reklame obliegt, von bekanntem Filmverleih in Düsseldorf für sofort oder **1. April gesucht.** Ferner wird eine durchaus selbständige

**Disponentin**

die mit der Kundschaft für Rheinland und Westfalen gut vertraut sein muß, zum **15. April gesucht.** Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **Nr. 37074** an den „Kinematograph“, Düsseldorf, erbeten. 37074

**Operateur**

für ein Wanderkino, jüngerer unverheirateter Herr mit guten Kenntnissen der Praxis für die **Eifel gesucht.** Gefl. Angebote unter **Nr. 37068** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37068

Für unser Central-Theater in Hamm i. W. suchen wir zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen und sauberen 37011

**Vorführer**

Bewerberungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an **Vereinigte Lichtspiele, Mamm i. W.**

.....

**Operateur**

gesucht für sofort, tüchtiger, geschult, mit elektrischen Kenntnissen und gr. Fertigkeiten, routin. Kinospiele sein muß, Klavier und Horn, gleich gut vorsetzen und die Bildsinnbilder, illustrieren kann, bitte, solche und plinklich, wird als Akkompagnier per sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften, erb. **Palast-Lichtspiele, Mühlbach (Platz).** 37027

**Pianist**

Phantasie- und Blattspieler, mit stark klass. u. mod. Repert., der langjahr. routin. Kinospiele sein muß, Klavier und Horn, gleich gut vorsetzen und die Bildsinnbilder, illustrieren kann, bitte, solche und plinklich, wird als Akkompagnier per sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften, erb. **Palast-Lichtspiele, Mühlbach (Platz).** 37027

**Allen Offerten**

bitten wir Porto f. Weiterbeförderung beifügen zu wollen.

Verlag des „Kinematograph“.

**Vertreter**

wünscht für erstkl. Verleih in Rheinland u. Westfalen zu arbeiten. Offerten mit **Nr. 37084** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37084

# Kinematographie-Projektions-Apparate

Reklame-Projekt.-Apparate, Scheinwerfer, Bogenlampen, Widerstände, Transformatoren, Kondensoren, Kohlenstifte, Objektive,

Projekt.-Wände, Diapositive usw.

Beste und älteste Bezugsquelle: ED. LIESEGANG, Düsseldorf, Postfach 124

**33 $\frac{1}{3}$ % billiger**  
**Siemens A-Rohle**

12 x 16 x 300	10	100	1000
	50,—	475,—	4600,—
14 x 18 x 300	70,—	650,—	6200,—
16 x 20 x 300	88,—	770,—	7450,—

**Foto-Industrie, Berlin SW 48**

Friedrichstr. 14. 35300\*

## Film-Kitt

findet sich nicht vorher, sondern  
Saugen mit Fachkreuz.  
Preis per Glas 4 und 8 Mark.

Triplexbräuner, Kondensator  
in, dreier Linsen, Messing  
Linswand, Extra herbe Kalk-  
plattens und Kalkglaz, Wasser-  
stoff, Leuchtgas etc.

## Kalklicht - Glühkörper

1-4000 Karzontärte, nahezu vollständig, Erwa 6, elektr. Licht.

## SAUERSTOFF

la. Gasolin-Aether  
tafellos in Funktion  
Vorlesen des Produkt.

Carl Becker, Hannover, Haller Straße 12.  
Telegraph-Adress: Sauerstoff, Hannover. 13704

## Promag

Projektionsmaschinenbau,  
G. m. b. H.,  
Düsseldorf, Adersstr. 22.

Formpr. 15 820. Telegr.-Adr.: Promag.

Lieferung sämtlicher Bedarfsgegenstände der  
Projektionsbranche.

Projektionsapparate der führenden Fabrikate.  
Spezial-Reparaturwerkstätte für Apparate.  
Maschinen jedes Systems.

Bei Betriebsstörungen sofortige Hilfe.  
Fachmännische Bedienung. 37065

Billigste Berechnung.

## Ernemann- „Imperator“

kompl., verstellb. Beck, Lampenhaus, separierte, gr. Feuer-  
schaltvorrichtung, Objektiv, Kon-  
densator & Filmspulen, mit Silber-  
leinwand ca. 2,50 x 2,50 m, Holz-  
umrahmung. All-Verfahren,  
sehr wenig gebraucht, zum fest.  
Preis 2000 Mk. per Kassa ab-  
zurück zu verkaufen. Metzger-  
Film-Vertrieb, München, S. 6  
Jellistadt 1. 17019

- 1 K. neobjektiv, 110 mm Brenn-  
weite, 110 Mk.  
2 Dieselobjektiv, 400 mm Brenn-  
weite, 100 Mk.  
3 Filmspulen für 400 m, 8000  
Fu. Mk.  
4. 50 in Film, „Pachern und  
die MIB“, 1000 m, 1000 Mk.  
5. 50 in Film, „Die verkaufte  
Jean Heftmüller, Köln, Preis-  
liste Nr. 19 11. 37015

neu komplett

## 5 Ernemann-

neu komplette

## 6 Ica-Bloyd-

Apparate, Uniformer, verkauft  
billigt M. Kölller, Berlin, Lili-  
tauer-Str. 2. 35483

Für verstellb. lange Theater

## Busch-Glaucar 210

für verstellb. Kino- oder  
Projektion, wie neu, zum halben  
Listpreis unter Garantie per  
schöne alte Leinwand, Weilers,  
Berlin, Köpenicker Str. 25.  
37076

## Silberwand macht jeder

selbst aus jeder gerahmten  
Projektionswand durch einfaches  
Verstellen. mit neuem  
Unterstruktur. Eine große Bücher-  
schleifung, 45 Mk. Adolf  
Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 2.  
37066

## Aski- Einrichtung

in Koffer verpackt, mit einigen  
Mak gebraucht, mit Zubehör,  
Anfr. mit Hochangebot unter  
Nr. 37067 an den „Kinematog-  
raph“, Düsseldorf. 37067

## KINO- ALBUM

Die erfolgreichsten deutschen Filmkünstler schrei-  
ben selbst über ihr Leben. Ueberrreich illustriert  
mit vielfach unbekanntem Aufnahmen

Erschienen sind:

Fern Andra: Was ich über mich zu sagen weiß  
Ossi Oswald: Aus meinem Bilderbuch  
Conrad Veidt: Mein Leben vor der weißen Wand

Je Mk. 3.50, zuschlagfrei! 37075

In allen Kiosken! Bei allen Händlern!

Verlag W. J. Mörlins, Berlin W 15.

## Gelegenheitskauf!

Führendes Lichtspieltheater in einer Kreisstadt  
(Prov. Hann.), größtes und vorz. am Platze, mit einer  
Konkurrenz. 300 Stuhl fass., 95 Klappstühle, Beck  
& Kerkhoff - Vorführungsapparat, Transformator,  
Schalttafel 80 x 80, mit Ampereem., doppelpl. Um-  
schalter, Antriebsmotor eine Aski-Einricht. kompl.  
Triplexkondensator, ein Reserveobjekt., Projektions-  
lampe 80 Amp., eine vollständige Schwachstromanlage  
mit Batterie, bei evtl. Verlegen des Ortstromes  
ferner ein fast neues Hartmann, 11 Register, 3 x 4  
Leinwand mit stehendem Rahmen und ein 1 $\frac{1}{2}$  x 2 $\frac{1}{2}$  m  
großer Schaustaukasten mit Beleuchtung. Sämtl. Apparate  
und Einrichtungsgegenstände sind ein Jahr erst im  
Gebrauch, daher fast neu. Mietparitätvertrag und  
Steuer äußerst günstig. Evtl. kann Wohnung gestellt  
werden. Das Theater ist ausmünderungs-kalder  
sofort an nur schnell entschlossenen Käufer zum festen  
Preis von nur 48 Mille gegen bar zu verkaufen. Gefl.  
Zuschriften wolle man richten unter Nr. 37077 an den  
„Kinematograph“, Düsseldorf. 37077



la. la.  
kohlenstift  
stets  
sofort  
in farber zu  
Fabrikpreisen  
mit Rabatt!

Arno Fränkel, Lippe-  
Hann Leipzig Telefon  
: 463 :

# Maschinelle Film-Entwicklung

individuell für jede Belichtung 35625

Negativ entwickeln . . . . . pro Meter	0,60 M
Kopieren einschl. Material . . . . .	3,60 M
Titel, erste Anfertigung . . . . .	4,50 M
Negativ-Rohfilm, Orig.-Länge . . . . .	4,50 M

**Filmfabrik F. J. M. Hansen, Köln, Büro: Neue Mästrichterstr. 2<sup>1</sup>**

# Entwicklungsmaschinen

Filmgeschwindigkeits-  
messer für Aufnahme und  
Projektionsapparate

D.R.P. **KLEBEZANGEN** D.R.P.

Berlin **Kantor** Gieschens C.  
35801\*  
Berlin SW  
Kochstraße 9/7 :: Fernsprecher: Lützow 6535  
Großhandlung für Kino- und Photo- Bedarf.

## Kino- Photo-

Apparate

Umformer

Widerstände

Bestellung

Motoren

Aski-Einricht.  
etc. etc.

Stets das denkbar  
billigsten Gelegen-  
heitskäufe, neu und  
gebraucht.

PLATTEN: AGFA  
HAUFF und sämtl.  
anderen Fabrikate

20% unter Listenpreis

Chemikalien

für Kopieranstalten,  
Titelfabriken etc.

Agfa-Metol  
Agfa-Hydrobrom  
Agfa-Fixierbrom  
Bleichenpulver, rot  
Dromkoll  
Poltesol  
Soda, essig, rein  
Natriumsulfid

## Komplette

## Reisekino-Einrichtung

bestehend aus: „Lea“-Furor 1929 aus der Fabrik, ganz neu  
gebraucht, mit Objektiv und Handtrieb, Motor u. Anlaß-  
vorrichtung sechs-fach verstellb., Transformator 110/220 V.,  
Widerstand, Leiterband 320 x 425 mit praktisch neuem, Rahmen,  
1 Filmspulen, 1 Leuchte, 2 Klappen mit sehr prakt. Instrumente-  
trieb für die Gegenstände, mit eingebauten Schloßern, röhren-  
Kabinen zerlegt, Umformer, etc. etc. in Kofferpackung, vollständig  
werkzeug, zu verkaufen für 12.000 Mk. J. Richter, Dresden,  
Schillerstraße 70 I. 37094

## Kino-Klappstühle

einfacher u. eleganter Art, mit  
u. ohne Polsterung, mit und ohne  
Anstrich, solide und billigste Aus-  
führung, schnellste Lieferung.

**E. Haertner, Spezial-Boisbearbeitungsfabrik**  
Inh.: E. Wilm und K. Angemann.

Preis: Spandau in Spandau Kirchhofstr. 4.

## Wissen Sie denn schon,

dass Sie ausschließlich Ihre Schuld ist, wenn Sie jeden  
Monat enorm hohe Stromrechnungen haben? Sie sparen  
an unrichtigen Fleck, denn wenn Sie in Ihrem Kino-Apparat  
unsere **lichtstarken**

## Orig. Busch Objektive Marke „KINO“

Durchmesser 52,5 mm

benutzen, sparen Sie ungefähr  $\frac{1}{4}$  Stromkosten bzw.  
haben Sie ein viel helleres Bild wie bisher. Diese An-  
schaffung macht sich schon in kurzer Zeit bezahlt. Darum  
fort mit Ihrem veralteten Lichtschwachen Objektiv.

Preis per Stück Mk. 320.—

erhältlich in Brennweiten von 75, 85, 93, 100, 110, 120, 135,  
150 und 170 mm. Fassungen dann in bester Messingaus-  
führung per Stück Mk. 110.—. 36744\*

## Allgemeine Projektionsgesellschaft m. b. H.

Sitzort: Berlin

FRANKFURT (Oder), Holzmarkt 2 (Tel.-Adr.: Apege)

## Gelegenheitskauf!

Wir verkaufen, da überflüssig,  
einen kompl. Pathé-Vorfürer,  
Apparat mit Eisenbock, Lampen-  
gehäuse mit flach verstellbarer,  
neuer Lampe, Antriebsmotor,  
Widerstand 220 V. 10—30 Amp.,  
in Filmbühnen und 1 Film-  
wickler. Der Apparat ist wenig  
gebraucht und gut erhalten und  
sind alle übrigen Teile ebenfalls  
in ordnl. Beschaffenheit. Ver-  
kaufspreis kompl. 6500 Mk.  
Schauburg-Lichtspiele, Berlin S.  
37023\*

Original-Krupp-Kinematograph

## Ersatzteile

zu Fabrikpreisen erhältlich  
an Lager 370  
Büro für Kinematographie,  
Hain.

## Filme

kauft und verkauft Moosfilm,  
Brauns, Moosfilm, etc. 36699

## 1 Drehstrom-Umformer

220/380 Volt prim., 65 Volt sek., 60 Ampère, 1450 Um-  
drehungen, sofort lieferbar, verkauft preiswert F. W.  
Fetscher, Hagen I. W., Kampstr. 8. Tel. 1247. 36802

## „Kinophot“

Fach- und Heimkino-Bedarf

Frankfurt a. M., Kaiser-Wilhelm-Passage 8.

An- und Verkauf von neuen und  
gebrauchten Kino- und  
Projektions-Apparaten

Ständiges Lager in ERNEMANN- sowie allen  
anderen gangbaren Apparaten. Röntgen-Kino-Fabri-  
kate der Firma GEBR. RÜCHSTRAT, GÖTTINGEN.  
ANNAHE VON REPARATUREN  
an Kino-Apparaten, Motoren, Widerständen etc.  
in eigener mechanischer Werkstatt.  
Ausführung prompt und billig. \* = Kinematograph-Vorfürer.

# Wenn Sie Kino-Klappstühle u. Logensessel gebrauchen!

Verstärken Sie es nicht, meinen Ausstattungsraum zu besichtigen, der sicher auch Ihren Wunsch entspricht. Sie kaufen bei mir an erster Hand und schaffen dadurch den bedeutend vorteilhafteren Zwischenhandel aus — Meine 15 verschiedenen Modelle in

# Kinoklappstühle u. Logensessel

nach in Polsterungen mit Kunstleder, Ripps oder Molotabbezug bieten die größte Auswahl und haben zeitweise bis 1000 Stück sofort verfügbar auf Lager oder ganz kurzfristig lieferbar. Fordern Sie unsere Prospekte nebst Probestühlen. Export nach allen Ländern Norddeutsche Kinoklappstuhlfabrik, Hamburg-Wandsbek, Feldstr. 13-15, Tel.-gr.-Adr.: Mühlentag, Wandsbek, Telefon: Alster 806

# Haben Sie

**NEGATIVE** zu entwickeln  
**POSITIVE** zu kopieren  
**TITEL** in allen Sprachen  
**Reklamefotos** in schwarz-weiß und  
 coloriert auszuführen.

dann wenden Sie sich an die

## Kopier- u. Entwicklungsanstalt E. Wolde

Ferrafur, Bausa 1957

**HAMBURG I, Fruchthof**

Direktionsstr. 1, Edewitz

Kurz- u. Lieferz. in der Postkasseng.-Ausführung



## Gelegenheitskauf! Ernemann-Imperator

bestehend aus: Mechanismus m. Kurbel, Blende, Objektiv, 2 gr. Fernsehstrahlröhren, großes Lautsprecher m. Doppelmembran, 2 Lautsprecher bis 100 Amp. Die Einrichtung m. Objektiv, verteilb. Tisch m. sehr. Prakt. Gerüst, 2 Serie Flussocken. Die Einrichtung ist gebraucht, jedoch neu aufgearbeitet. Preis 750 Mk. Sagen Klinka, Berlin, Friedrichstr. 235 II, III 30742

Jeder gewöhnl. Kondensator wird sofort in einen

## Triple-Kondensator

abändert. **Hohe Lichtausbeute**, schaltet sie sofort aus, sowie der Linsengröße und Brennweite des Objektivs an **Emil Fritz, Hamburg**, Rathausstr. 15, Großes Lager v. Kondensatorarten aller Art.



Erstklassige Programme:

**Baer's Filmhaus**  
München, Schillerstraße 20  
Tel. 52399, Telegr. Filmbar 15479

# Cölner Photo- & Kino-Centrale

Inhaber: **W. Heffer**

**Köln a. Rh., Neumarkt 32/34**

Telephon A 2757

Telegramm-Adresse:  
**Kinozentrale Köln**

Wandler-Einrichtungen

Kablen

Motore

Ventilatoren

Transformatoren

Umformer

Gleichrichter

Widerstände

Klappstühle

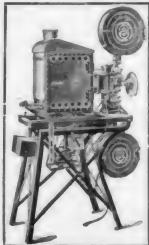
Kohlen

Objektive

Kondensatorlinsen

Filmkitt „Famos“

Bogenlampen usw.



Einrichtung kompl. Kino-Theater

Fachmännische Beratung und Ingenieur-Besuch unverbindlich

Praktische Vorführungen mit Transformator, Umformer u. Gleichrichter im eigenen Vorführraum.

Spezialwerkstätte für Reparaturen.

Vertrieb der Krupp-Ernemann und Ica-Theater-Maschinen

Generalvertrieb für  
Rheinl. u. Westl. der

# HAHN-GOERZ-THEATER-SCHUL-APPARATE

# „KINOGRAPH“ Frankfurt a. M., Spezialhaus für Kino-Einrichtungen

Keplerstr. 11  
Fernruf  
Romer 3578

Ständiges Lager in:  
**kompl. Theater-Maschinen sämtl. Fabrikate, Zubehör u. Ersatzteile**  
**Größe u. modernst eingerichtete Präzisionswerkstätte am Platze.**

Bei Reparaturen verwenden wir nur **Original-Ersatzteile.**  
**Keinen Laden** daher **allerbilligste Preise.**  
Fachmännische Leitung.  
Reife u. kul. Bedienung

Gute Verbindung vom Hauptbahnhof  
Straßenbahnlinien 11 u. 12  
„Ihre Mühe lohnt sich“

Für Rheinland und Westfalen übernimmt läng  
jähriger Fachmann 37077

## Film-Verleih-Filiale

(War vor dem Kriege Leiter des größten Filmverleihs  
in Rheinland.) Büro, Telefon usw. vorhanden  
Offerten unter **Nr. 37657** an den „Kinematograph“  
Düsseldorf

## Wanderkino,

möglichst mit Bogenslange, vollkommen gut erhalten,  
nicht vibrierendes Stativ, mit Zubehör. Exkl. sowie  
Transportwagen mit übernehmen. Ggf. anläßliche An-  
gebote mit Preis unter **Nr. 37669** an den „Kinematograph“  
Düsseldorf. 37669

Bestens eingeführt

## Film-Verleih

in Düsseldorf, mit guten Filmen und Aufträgen, zu  
verkaufen. Offerten unter **Nr. 37073** an den „Kinematograph“  
Düsseldorf. 37073

### KINO

in reicher Industriestadt Seehausen, mit Grundstück,  
1913 erbaut, aufs modernste und feinste eingerichtet,  
mit Balkon und wundervoller Vorhalle, Flügel, Har-  
monium, tadellosen, neuen Licht- und Vorführungsmaschinen,  
mehreren großen 5-7-Zimmerwohnungen,  
steht sofort anderer Unternehmungen wegen zum  
Verkauf. Kaufpreis 450 Mille, bei 2-250 Mille An-  
zahlung. Monatlicher Ueberschuß 8-10.000 Mk.  
Vornehme 5-Zimmerwohnung wird bei Kauf sofort  
frei. Kapitalfrüchte Effektivrenten wollen Etl.-Nach-  
fragen richten unter **Nr. 36833** an den „Kinematograph“  
Düsseldorf. 36833

## Behauptung:

Kein anderes Fachblatt der Projektions-  
branche erreicht die Verbreitung des  
„Kinematograph“.

## Beweis:

Studieren Sie den Anzeigenstil! Kleine An-  
zeigen, welche den Arbeitsmarkt, An-  
und Verkauf usw. betreffen, sind das beste Zeichen  
dafür, dass eine Zeitung gelesen wird.

## Folgerung:

Anzeigen finden die beste Verbreitung im  
„Kinematograph“. Bestellen Sie den „Kinematograph“,  
und zwar bei Drem Postamt.  
Preis für Deutschland Mk. 20.— pro Quartal.

Umstände halber verkauf  
wird mit Verlust 37009

## 2 Kino- Einrichtungen

aus dem Jahre 1920  
Ausschl. auf Kundent. und  
Fälligkeit. Auftr. nach Muge  
Kaps, Ernst, Konst. 11/1

Zu kaufen gesucht etwa gut  
erhalten

## Vorführungskabine

ein Einfacher und ein regulierb.  
Widerstand 110-220 V. für  
Gegenstände 2 bisch guterb.  
und schraubensich. ser. 400  
a. Rodriga-Wolff, Poe neck 11  
Tür., Filmverleih, Konst. 11/1

Verkauft für halbe  
Apparat 37062

ohne Mechastr. wie et. Beck  
Lampens. in Konst. Stadt  
Projektionsmaschine, 400 kV u. u.  
Vielzahl. 110. Ölstrom. 2 1/2  
3 1/2. Feuerstrahlr. 5 Film-  
spulen, neu, Widerst. Marmor-  
schalldämm. Kleinleuchte, allsch.  
in D. Verleih, zum Spottpreis  
von 1250 Mk. (siehe Gegenst.  
nach etw. ab. Wenzel, Arn-  
stadt 11, Tür., Filmverleih, 11/1)

Zu Verkaufen!

## 15 monopolfreie Mehraקר

mit Zettelskarte und Reklame.  
Die Bilder, Dramen u. Lustsp.  
sind gut erh. Giltwittm, Berlin,  
Kochstr. 67. Telefonnumm.,  
Giltwittm. 37017

Zu verkaufen: Nicotin-Wider-  
stand 120/220 V. u. a., neu, 11  
350 Mk. Transform. 120 V.  
24 A., 400 Mk. Elektr. Lampe  
bis 50 A., Mess., 200 Mk. Am-  
perimeter, 20 A., 100 Mk. 1  
500-Watt-Lampe, 600 u. 2000 Mk.  
Kl. Lichtbildapp. mit Objekt.  
200 Mk., mit Kond. Hochsch.,  
alles in gut. Zust. Alles gut  
für 1500 Mk., 1/2 Jahr verb. 2  
Nachn. C. Kilmmer, Mainz,  
Boppard, 13 post. 37043

Achtung! Filmverleih!  
Billige, auch mehrströ-  
Tages- und  
Wochen-Programme

A Tag 50 Mk., sind erhältlich.  
Filmmater. R. Zilke, Konst.  
Kino, O.-S., Hotel Probst, 37036

## Techn. Kino-Büro, Köln

Blaubach 8, Am Waldmarkt.  
**Ernenann-„Imperator“**, komplett, neu, 10.000 Mk.  
**Wechselstrommotor**, neu, 110, 220 V., regul., 700 Mk.  
**Liesegang-„Mentore“** - Mechanismus geb., 800 Mk.  
Ernenann, Pathe und Path. orig. Ersatzteile billigst  
1-fachfilm **Der Tod des Baumeisters Ohlsen**, 3 groß.  
Aktuelle Reklame, neu, 1200 u. ca. 7 kg schwer, 500 Mk.  
Stets Gelegenheitskäufe aller Art! Ständig s. Lager  
mit 10 kompl. Apparate u. Zubehör. 37004

## Nach Eilmasschnitten

fertigen wir Spezialist

## Photos und Photoplakate

Musterphotos Stück 2. Mk 26000  
Wolff u. Leonhardt, Berlin-Wilmersdorf, Auguststr.

## Gelegenheitskauf.

Wegen Aufg.-verkauft umstand halber 1 große  
**Ernenann-Projektionsapparat** mit groß. Lampenhaus  
Kondensator, Objektiv, Daguerre, 2 große Eisenstrahl-  
transmission (für 600 mm), 7 Filmspulen (Ernenann) 1  
Umschaltapparat (Ernenann), 1 Bogenslange nebst Widerstand  
1 Projektionslampe Osram-Halwatt 1500 Kronen  
1 große Leuchtmass 3 x 4 mit Sontschärpen, Strahl-  
leitung 15 m, Sicherungen, ca. 200 m Filme, Licht-  
bilder, Plakate, Eintrittskarten, Filmulnschen, Werk-  
zeuge etc. Eine große Kiste mit Griff und Schloß  
deckt zum Verpacken des Apparates. Die Kiste  
mit drei abnehmbaren Beinen versehen, um selbe  
als Projektionsstuhl zu verwenden. Preis des Apparates  
mit Zubehör 4200 Mk., Anzahlung 1000 Mk. August  
Timmis, Rauscha, O.-L., Saganer Str. 280. 37000

## Gelegenheits- Käufe!

Kaiserkino in jeder Preis-  
klasse, stoch. Kleinstes  
Billige Filme, Motore, Wider-  
stände, Transformator, etc.  
1 Uniformer, Ölstrahlmotor,  
220/6 V. Volt 24 Amp., 661 u. 6  
5000 Mk.  
Ankaufl. antikerer Kino-  
apparate. Nachfrage durch K.  
Wenzel, Berlin NW 37, Wilt-  
stocker Straße 7 111. 37029

## Flügel

Stets  
Mehrzweck  
Antriebs-  
Motore

1 a P, S., neu, stabile und sehr  
Konstruktion, zum Antriebe  
preis von 200 Mk., pro Stück  
zu verkaufen. Bei Bestellung  
Hilfte Anzahlung, Rest durch  
Nachnahme. K. Wenzel, Berli  
NW 37, Wiltstocker Str. 711  
37027

1635 Klapp- u. Logen-Stühle

53 Kino-Einrichtungen

(Ertel, Hahn & Görtz, Lea, Pathe,  
Meißner, Bauer, Ernenann,  
Pawer, Sieger, Hofmeister, Ma-  
riotte, Lauen, Lichtkuchen, Ver-  
bunde. Widerstände, Transforma-  
toren, Not- und Hochstrom-  
lampen, Akkumul. Objektive,  
Kondensatoren, Linsen usw.  
Kino-Haus A. F. Döring, Ham-  
burg & Sternmann 88. Teleph.  
Hamburg 8. 20060

Für 36562\*

# Beiprogramme

und Export haben wir ca. 60 tadellos erhalten. Mehraker, u. a. etwa 15 neue Kopien und eine größere Anzahl Einakter; Lehrreiche und groteske Filme, amerikanische Wildwestbilder etc. billig abzugeben. Außerdem einige größere, 3 teilige Bilder mit 1-2 Kopien.

**Astoria-Film-Vertrieb, Berlin W 8,**  
Leipziger Str. 104. Fernspr.: Zentr. 12474,  
Zentrum 1898

# Größte Klappstuhlfabrik Europas

## OTTO & ZIMMERMANN

Waldheim, Sa.

Gegründet 1883  
Telephon-  
sammelnummer  
194



Telegramm-  
Adresse  
Theaterstuhl  
Waldheim

3663\*

Export nach allen Weltteilen.  
Für Uebersee-Versand besonders zusammenlegbare  
Konstruktion (Kistenverpackung).  
Korrespondenz in allen Weltsprachen.  
Während der Kinomesse: LEIPZIG, Turhalle, Frankfurter Tor.

# Aufnahme-Apparat

Pathe Mod. B Normal und L. 1 Krabel mit 3 Objekt.  
35, 50, 85 mm, 5 Kassetten, Stativ, Horizontal- und  
Vertikalplatte, 4 Levertaschen, 1 Plattenkamera 18 x 24  
mit Zeit-Prozator und 3 Doppelkassetten, 2 Weiser-  
Handlampen mit 2 Stativen und Weiserstand 220 110 V.  
Verkaufe zum Höchstgebot. Apparate und Lampen  
fest neu und tadellos erhalten. Offerten unter Nr. 37058  
in den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37058

# Asthor

mit der 37052

## Scheinwerfer-Reflektor-Lampe

das unerreichte Kino-Ersatz Licht. Ver-  
fügbung täglich.

**Georg Kleinke, Berlin,**  
Friedrichstr. 215 11. Hof.

# FILME

zum Verkauf.

Gendarm Moebius, 1100 m, 3 Akte, 3000 Mk.  
Flag in die Sonne, 1100 m, 3 Akte, 3000 Mk.  
Der Dritte, 900 m, 3 Akte, 1800 Mk.  
Genauere Handlungen inkl. Photos und Polizeikontrollen.  
Filmschreibungen erbeten. **Paul Augustyniak, Lewinathal**  
Film, Berlin W 8, Leipziger Straße 40. 37022

# Wer tauscht Motore

gerne getauscht, aber einwandfrei. Gleichstrom 110 V.  
1/2 P. S. in solche 220 Volt 1/2-1/2 P. S. gleich-  
stromwandf. Angebots an **Schlesische Kinozentrale,**  
Breslau, Neue Gasse 18. 37017

Beständig höher verkauft  
als sonst reguliert ab

# Widerstand und Schalttafel

und 37010

ausgeworfen. Jedes Stück an  
**Hugo Kaps, Erfurt, Pilsener 1111.**

# „Quo vadis“

3 Akte mit Bild u. Zentrakort.  
Passionsspiele

3 Akte mit Bild u. Zentrakort.  
Die Zentrakorte enthält von  
Passionsspiele zu kaufen gesucht.  
Off. unter Nr. 37064 an den  
„Kinematograph“, Düsseldorf. 37064

# 4 Elektro- Motore

zwei Dreiphasen mit Propeller  
und zwei mit Fuß, 4 je 200 W.  
u. 8 Gleichstrom 220 Volt.  
billig zu verkaufen. E. Dubický  
Wiesbaden, Schönberg 1A. 37042

# Mechanismus

(Eisenort), Laufpendeln mit  
Kontaktor, regulierbar, Wider-  
stand bis 70 Amp. Anschluss für  
Motor, Tisch, Binech-Objektiv,  
sowie eine Anzahl Präzisions  
für den Sportpreis v. 1000 Mk.  
zu verkaufen. Mühlbacher  
genau, bewährte, Teiler, Be-  
stellung erbeten an **H. Wolf,**  
Neumünster, Pilsenerstr. 51.  
37028

# Pathé III

franz. Original, Friedensarbeit, komplett mit Auf-  
und Voller-Objektiv, Lampenkasten, Lampe, Stativ-  
insel, Spezialstativfundament 110 u. 220 Volt.  
Schalttafel, krankheitsheiler aus Privatland zu ver-  
kaufen. Angebote nicht unter 4000 Mk. an **Ernst**  
**Heuhaus, Marienhagen, Post Niedersoldner** 37035

Direkt! Keine Provision!

# Einen guten Ruf haben die Merkur - Klappsitze, Gotha

Schlichtenstraße 44.

Wieder 380 lieferbar. Erlösferten erwünscht  
Solide Arbeit! 37028 Eigene Werkstätten.

Unsere Qualität ist uns spielen.

heißt sparen  heißt verlieren

**Nasmos Film Vertrieb, Breslau**  
Rheinstraße 22 - Tel. 880

# 4 Gleichstrom-Umformer

220 und 440 Volt, 40, 50, 65 und 75 Ampère, neu,  
sofort lieferbar, verkauft preiswert **F. W. Feldscher,**  
Hagen i. W., Kampstr. 8. Tel. 1247. 36903

40%, Stromersparnis  
Sofort lieferbar.

## Quecksilberdampf-Gleichrichter

für direkte Lichtbogen-  
spannung, also 50 Volt

Telephon: Zentrum 4979

Gleichrichter-Gesellschaft m. b. H., Berlin NW 7

Friedrichstr. 155 (an den Linden) 33085, Tel.-Adr.: Umformerbau

### Einige

## Ernemann-Imperatoren

komplett, vollständig neu, hat bei sofortiger  
Lieferung günstig abzugeben. 36796

Rich. Grasemann, Glogau.

## Spezial-Kino-Haus

Köln-Sülz

Operateur Karl Assenmacher, Berranrather Straße 164.  
Telephon A 7924.

Auskunft in sämtlichen Kinofragen, Operateur-  
besuch ohne Verbindlichkeit, Ausbildung als Vorführer.  
Anlage von kompletten Kinobetrieben, sowie für  
Vereine, Schulen und Haus.

Lieferung sämtlicher Apparate und Maschinen, neu  
und gebraucht, sowie allen Zubehör, zu den billigsten  
Preisen.

Sonderangebot, sofort lieferbar, ab Lager Köln:

Ernemann Imperator, Mechanismus mit Auf- und  
Abwicklung, Objektiv, Zubehör, 2 Feuerschutzstrom-  
melde, für 600-m-Filmspulen und Gaszinnatz, großes  
Lampenhäus mit Abbest- und Kondensator, Tisch verstellb.  
Bogenlampe einfach verstellb., 100 Amp., Umform-  
maschine, 2 Filmspulen, vollständig fabrikinne, 10.000 Mk.  
Gaugmont-Apparat, Kreuz in Öl, Friedenemaschine,  
2000 Mark.

Wetruß, vollständig fabrikinne, stabil und preiswert,  
Zubehör wie oben, 7000 Mk.

L'athé, Kreuz in Öl, sehr gut erhalten, mit 6fach ver-  
stellbarer 100-Amp.-Lampe, neu, kompl. 3000 Mk.

Kautz Imperator-Mechanismus mit Auf- und Ab-  
wicklung, Antriebsmotoren, neu, Gleichrichter,  
Transformatoren, neu oder gebraucht. 33718

Gelegenheitskaufe! Gelegenheitskaufe!

## Alte Filmrollen Filmabfälle Perforierspäne

☛ kauft ☛

laufend zu höchsten Preisen

Paul Colemann, Berlin SW 68

Charlottenstraße 7. 36392\*

Kinema-  
vergaben, erstkl. für Theater  
und Film,  
gute Filme

große Auswahl, zu sehr billigen  
Preisen.

### Kondensor-Linsen

1a. wald. mit größter Lichtaus-  
beute, leicht, Objektiv f. alle  
Widgenlinsen, stark eloxiert, und  
Kalknit-Zubeh., Lampenbohrer,  
Leuchtkraft in Proj.-alk. Neu-  
5-mal mehr Lichtleistung (E. alk.  
schwarz), geben ca. 4/10 K. Licht  
5-fache Nebelbilder neu, neu,  
sind in bekannter guter Ware

A. Schimmel,

Kinematographen und Filme.  
jetzt Berlin S 2, Burgstr. 70  
jede Reparatur an Apparaten  
und Zubehör 15071

# 2500

## Klappstühle

neu u. gebrauchte, verkauft  
billigst M. Köller, Berlin, 141  
Lauer Straße 3, 3512

## Projektions- kohlen

Liefert an Fabrikprojektor Franz  
Demme, Köln L. Fern., Rander  
Trink 26 26417\*

## Gleichstrom- Umformer

440/85 Volt, 50 Amp., ganz neu,  
Kupfer gewickelt, zu neuem  
Nieder- u. AEG, f. 6500 Mk. zu  
verkaufen od. gegen gleichbr.  
220/85 V. Gleichstromumformer  
zu vert. Ferner zu verk. 1 Hüll-  
riegel Strom-, 6 klüssig, Register,  
3200 Mk. 1 kompl. Aki-Licht-  
anlage n. os. 100 Brennst. Mat.,  
1500 Mk. 1 Ion Fuzor, kompl.,  
nur einige Male gel., 2500 Mk.  
16 Anzahl Best. Nachnahme,  
Stadtmotor Lichtspiele, Stadt-  
sinhot (Bayern). 26912\*

## 1 Widerstand

110 Volt 40 Amp. (regulierbar),  
für 450 Mk. zu verkaufen, Ver-  
stand per Nachnahme. Büro für  
Kinematographie, Mainz a. Rh.  
37014

# KINO-SUNNE

DAß LICHT  
DER ZUKUNFT

L. Joh. Brückner  
Kino-Technischer Vertrieb

Frankfurt a. M. Gwinnerstr. 29  
am Zoologischen Garten 36884\*

Fernruf: Hansa 8442

## Ernemann - „Imperator“ - Werke

Projektionslampen	Filmschränke	
Filmspulen	Objektive	31823*
Kondensorlinsen	Busch „Pyrodurillinsen“	
Kpl. Kondensoren	D. R. G. M. Kohlsparner	

Ersatzteile für alle Kinomaschinen.

Reparaturen werden in eigener Werk-  
statt schnell und fachgemäß ausgeführt.

Kellners Spezial-Kino-Haus,

Düsseldorf, Flügelsstraße 25. Telephon 3046.

## 3000 Kerzen

Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

bringt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen  
Leitung. Anerkannter Konkurrent der Bogen-  
lampe. Katalog X frei! 13394\*

Drägerwerk A1, Lübeck



Achtung!

Achtung!

Achtung!

# I. Operateur

wirklich gute Kraft, verheiratet, Mechaniker, 31 Jahre, seit 13 Jahren im Fach, vertraut mit allen Apparaten. Uniformern sowie Reparatoren, sucht sofort oder später Dauerstellung. Frau, welche gegen 2-Platzkammer sehr zuverlässig ist, kann Stellung als Platzkammerweiserin vertreten. Offerten mit Angabe des Lohnes erbeten an Arthur Mai, Grimma 1. St., Pappschloß Tor 4. 37003

# Vorführer

Ich suche ein tüchtigen Lehrling zum 1. April d. g. Stellung. Solcher ist aus guter Familie und im Betrieb zuverlässig. In den zwei Jahren der Lehrzeit war nicht der geringste Fehlbetrieb. Familienanschluß erwünscht, aber nicht Bedingung. Geht Offerten mit Gehaltsangabe (inkl. bei freier Station) an Direktor W. Böhlitz, Wernigerode, Schulbücherei. 37001

# 2000 Mk.

suche für Neuzugang tüchtigen erfahrenen Pianisten für Kinotheater zum 1. April. Bei Fortschreit. v. Kapellen und Musik der Filmabteilung. Nr. 30 961 a. d. Kinematograph Düsseldorf.

# Kleinstadt-Kino

konkurrenzlos von Publikum zu kaufen gesucht. Soll sofort oder nach 1. Juni bis 30. Juni Mark Barthelemy nach Angebotsunter Angabe der Stadtgröße des Kinobaus. Einreichungsweg an Gustav Boll, Treptow a. d. Rega, Lehnweg 5. 37000

# Operateur

Ein- und zweibed. arbeitend, Elektrotechniker, vertraut mit sämtlichen Apparaten und Reparaturen, ebenso mit dem ein- und zweibed. Anlagen für Projektoren sucht in größeren Theater Stellung. In Zeugnisse vorhanden. Offerten erbeten an Josef Koschinski, Wesel a. Rh., Niederstr. 10. 37008

# Trio

ab 1. April frei. Erstkl. Lustspielhaus in Nide. (excl. Düsseldorf oder Wehrhahn bevorzugt). Großes Notenrepertoire vorhanden. Trio wird auf Wunsch verstärkt. Offerten mit Gehaltsangabe erbeten an Kapellmeister, Schiebusch-Köln, Mittelstr. 31.

# KINO

zu einem konkurrenzlosen zu kaufen oder zu mieten, sofort oder nach 1. Juni. Nr. 37054 an den Kinematograph, Düsseldorf.



Junier 37018

# Vorführer

20. Nitesler und 1. Leiter. sucht Stellung. Angebote mit Gehaltsangeben an Fritz Schramm, Altenburg, S.-A., Schmiedeleiche Vorst. 6. 7. 1.

# Suchen Sie nicht weiter

sondern engagieren Sie sofort die bekannten Instrumental-Virtuosen 37007

# „2 Römers“

1 Dame als Zugerüstigte 1 Herr

# Kino-Einlage

Zurzeit Apollo-Theater, Wiesbaden. Fre 1. April! Offizin erbeten.

# Lichtspiel-Theater

Beliebteste, von den Kinobesuchern am liebsten besuchte Theater sofort zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerte mit Gehaltsangabe an den Kinematograph, Düsseldorf. Nr. 37042 an den Kinematograph, Düsseldorf.

# I. Operateur

sucht sofort Dauerstellung. Langjähriger Filmhaus, mit Reparaturen bestens vertraut. Im Besonderen Zeugnisse. Offerten unter Nr. 36998 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 36998

# Kino-Pianist

sofort frei als Alleinspieler. Gute singemäßige Bildbegleitung. Offerten an Pianist, Stettin, Hühnerbeinstr. 5 (Restaurant). 37007



# Erstklassiges

# KINORCHESTER

Bäder! Bäder! Stamm Quartett, evtl. Trio, frei ab 1. April. Klass. und modernes Noten repertoire. Prima Kräfte (Soloisten) Firm in Bühnenbegleitung. Zurzeit in Cafe Central, Bettrop 1. W. Vorh. 30 Minuten im Kino tätig gewesen. Akzeptieren 3 bis 8 1/2 erden. Klöf, mit Dienst-, Gage- und Personennachfrage erbittet Kapellm. A. W. Kräjkowski. Bedingung: freie Reise III. Kl. D-Zug und Notentaxipost. Bei 5 und 6 Std. tagl. Dienst und zwei freien vollbezahlten Tagen im Monat. 37113

# Vermischte-Anzeigen

# Filmverleih.

Seriöser Kaufmann, erste Kraft, welcher mehrere Jahre in der Branche ist und selbst über Kapital verfügt, sucht sich an bestehenden Unternehmen zu beteiligen oder einen kapitalskräftigen Herrn zur Gründung eines Filmverleihes, da Büros, Telefon und sonst 1 vorhanden. Offerten erbeten unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit unter Nr. 37021 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37021

Kino 200 Mittelstädte, Leinwandhaus, Nr. 44 000.

Kino 220 Mittelstädte, in Großstadt, Nr. 44 000, bester Lohn, Nr. 30 000.

Kino 300 Mittelstädte, in Provinzstadt, Nr. 145 000, bester Lohn, Nr. 30 000.

Kino 300 Mittelstädte, in Provinzstadt, Nr. 145 000, bester Lohn, Nr. 30 000.

Kino 300 Mittelstädte, in Provinzstadt, Nr. 145 000, bester Lohn, Nr. 30 000.

Kino 300 Mittelstädte, in Provinzstadt, Nr. 145 000, bester Lohn, Nr. 30 000.

Kino 300 Mittelstädte, in Provinzstadt, Nr. 145 000, bester Lohn, Nr. 30 000.

Dresdner Kinohaus Dresden-A. Wir sind Plan 6



## Bestens eingeführter Filmverleih in Düsseldorf

wünscht sich mit größerem Betrieb zusammenzuschließen. Evtl. Verkauf und Übernahme der Geschäftsführer-Stelle.

Günstige Gelegenheit für solche-Firmen, die eine Filiale im Rheinland eröffnen wollen. Der Vorschrift entsprechende Lagerräume sind vorhanden.

Offerten unter **Nr. 37072** an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

## Saal-Kino

250 Plätze, Westfalen, best. aus Piano, 180 Stühlen, Eisenbock, Lampenhaus mit Kond., Ernemann-Bogenlampe, Widerstand, Schalttafel mit Ampèremeter, Umroller, 16 Spulen, Leinwand 3,3x4 m, Beleuchtungskörper usw. für 18000 Mk. zu verkaufen. Saalmaße pro Spiehtag 15 Mk. Steuer pro Spiehtag 10 Mk. **Schumacher, Cassel, Königstor 11 V.** 37012

Konkurrenzlos

## Kino

In kleinerer, blühender Industriestadt des bes. Gebietes, neben einem Zweickkino auf besuchbaren Dörfe zu verkaufen. Erlösverzin monatl. 5—6500 Mk. Mietvertrag bis April 1927. Tadellose Maschinen. Preis für beide Unternehmen 100 Mille. Offerten an **K. Anger, Idar a. d. Nahe, Postfach.** 37090

Gutgehendes

## Kino

möglicht in Mitteldeutschland, im Preise von ca. 50 000 Mk. zu kaufen gesucht. Off. an **P. Wenzel, Armstadt i. Th., Pförtentstr. 40 I.** 37061



## Broschüren Preislisten Kataloge Prospekte

mit und ohne Abbildung liefert schnell und billig die  
**Buchdruckerei Ed. Lintz, Düsseldorf, Wehrbahn 26a.**



## KINO

in Nordseestadt oder Nordseeinsel, am liebsten mit eigenem Grundstück, evtl. dazu gehörigen Restaurant oder Café, von tüchtigem Kinofachmann sofort zu kaufen oder pachten gesucht. Anzahlung beliebig. Gefl. Angebote erbeten an **Max Genath, Dresden, Trompeterstraße 9.** Besichtigung erfolgt sofort. 36792

## Kino

400 Sitze, mit Restaurant, Vorort von Berlin, nach eingerichtet. Kaufpreis 100 000 Mk., jährl. Miete 8000 Mk., Mietvertrag 9 Jahre, bei Aufbruch Rückporto beifügen. **Kinowerner, Charlottenburg 4, Kantstraße 38.** Stempl. 3378. 37016

## KINO

in Norddeutschland, in Industriestadt, mit Wirtschaftsanspruch, absolut konkurrenzlos, mit 400 Sitzplätzen zu verkaufen. Klappstühle, Klavier, Harmonium, Ernemann-Vorfühungsapparat, Umformer usw., alles Eigentum und sehr gut erhalten. Billetsteuer 20 Prozent. Der Mietvertrag läuft bis Ende 1926. Kino fast neuwertig. Wohnung sofort beziehbar. Kaufpreis 120 000 Mk., Anzahl. 70 000 Mk. Off. erb. unter **Nr. 37079** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37079

## Kino

mit Grundstück, konkurrenzlos, 6000 Einw., neu renoviert, neue Maschinen, Wohnung mit 6 Zimmern sofort beziehbar, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Preis 120 000 Mk., Anzahlung die Hälfte, an schnell entschlossene Käufer. **Astoria-Lichtspiele, Neustädte 6, Schneberg i. Erzbis.** 37046

## KINO

nicht unter 400 Sitzplätze, in größerer Stadt, modern eingerichtet, nachweisbar rentabel, zu pachten evtl. zu kaufen (auch mit Grundstück) gesucht. Mindestens 4 Zimmerwohn. muß vorhanden sein. Anzahl. bis 100 Mille. kann geleistet werden. Offerte unter **Nr. 37038** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37039

## KINO

in guter Lage Kölns, mit sämtlichem Inventar preiswert zu verkaufen. Das Theater hat 460 Sitzplätze und befindet sich in vollem Betrieb. Angebote unter **Chiffre K. G. 1071** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Köln.** 37070

Langjähriger Fachmann, seriöser Kaufmann, sucht in Rheinland und Westfalen ein 37020

## Lichtspieltheater

an einem größeren Industriepark zu kaufen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Offerten erb. mit Preisangabe unter **Nr. 37020** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37020

Fachmann sucht gutgehendes 36999

## Kino

Größerer Barkapitalist. Rheinland und Westfalen bevorzugt. Offerten unter **Nr. 36999** an den „Kinematograph“, Düsseldorf, erbeten.



Ansicht der Filmfabrik Wolfen,  
in der ausschließlich Agfa-Filmmaterial hergestellt wird.

# KINE-ROHFILM

für Positive und Negative,  
**Gleichmäßige Emulsion**  
**Beste Haltbarkeit**

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation

# AGFA

**Berlin S.O. 36**

Alleinvertreter für Deutschland und Skandinavien:  
**Walter Sirehle • Berlin S.W. 48**

Was  
ist die Himmel  
Krone



# Der Kinematograph



736

Düsseldorf, 27. März

1921

## Hans Breitensträter Deutschlands Meisterboxer

in dem sechsaktigen Kolossal-Sensationsfilm

# Der Held des Tages

**4000 Mitwirkende**

**Sprengung einer ganzen Zechenanlage**



# ALTHOFF & CO.

<b>Berlin</b> NW 46 Friedrichstr. 233 Fernspr.: L. 01206 4386	<b>Dortmund</b> Königswall 7 Fernspr.: 682, 361, 3009 und 1110	<b>Hamburg</b> Barkhof 11 Fernspr.: Altstr. 193, 796 und 1110	<b>Köln</b> Glockenberg, 9a Fernspr.: A 7047	<b>München</b> Bayenstr. 21 Fernspr.: 2221-23	<b>Frankfurt a. M.</b> Schillerstr. 30 Fernspr.: Hofstr. 4761	<b>Danzig</b> Langgasse 47 Fernspr.: 901	<b>Breslau</b> Nicolaistr. 10/11 Fernspr.: 9113	<b>Leipzig</b> Thomasstr. 7 Fernspr.: 6616
--	--	---	---	--	--	---	--	---

# RHEINISCHE FILM-GESELLSCHAFT M. B. H.

Köln   
Glockengasse 1b  
Telephon Nr. A 9420 21

(DEULIG KONZERN)



Düsseldorf  
Graf-Adolf-Str. 2  
Telephon Nr. 2691

Wir eröffnen Anfang April 1921 in

D U S S E L D O R F

G r a f - A d o l f - S t r a s s e N r . 2 9 (Ladenlokal)  
(Nähe Asta Nielsen-Theater) (Gegenüber Residenztheater)

unsere ständige

A U S S T E L L U N G S - u n d V E R K A U F S S T E L L E

für

K I N O B E D A R F

Unsere neuen Verkaufsräume werden ein reichhaltiges Lager in allen Apparaten und Zubehörteilen für Kinotheater enthalten. Eine zwanglose Besichtigung wird jeden Theaterbesitzer überzeugen, dass von uns alle bewahrten Fabrikate vorteilhaft zu beziehen sind.

Die Leitung haben wir unserem langjährigen Prokuristen Herrn Aug. Bernstein übertragen, welcher gleichzeitig die rechtsrheinische Vertretung unserer Filmabteilung beibehält.

Rheinische Film-Ges. m. b. H.

Filmfabrik Fr. Werther-Vanelli

Meine letzte Produktion:

**Fritzchen**

als

**Kommunist**

rasch noch Monopole sichern.

**Fritzchen boxt**

eben fertiggestellt

**2 brillante Lustspiel-Einakter**

mit

**Fr. Werther-Vanelli**

in der Titelrolle.



**Lachsalven!**



**Aktuell!**



**Lachsalven!**

**KÖLN a. Rh., Hansahaus (Friesenplatz 16)**

3. Etage, Bureau 97.

**! Fröhliche Ostern!**

**! Fröhliche Ostern!**



# Vergessen Sie nicht

daß der Orbis = Film große  
Überraschungen für Sie  
bereit hat!



Unsere Vertreter  
sind bereits unterwegs  
zu Ihnen!



Wichtige Mitteilungen gehen Ihnen in  
den nächsten Tagen zu. Bedenken Sie:

Ohne Orbis-Film kein Geschäft!





**Fragen Sie uns**

bevor Sie Ihre endgültigen  
Dispositionen treffen!



**ORBIS-FILM**

**München**

Kaufingerstraße



**/ Berlin /**

Friedrichstraße Nr. 5/6  
Morisplatz 1823 u. 10596



**Düsseldorf**

Königstraße Nr. 14

# QUO VADIS?

Historisches Schauspiel in 6 Akten  
nach dem gleichnamigen Roman von Henryk Sienkiewicz.

## PERSONEN:

**Nero**, römischer Kaiser  
**Poppaea**, die Gemahlin des Kaisers  
**Petronius**, Dichter u. Freund des Kaisers  
**Vinicius**, sein Neffe  
**Lygia**, Tochter des Königs der Lygier,  
als Geisel in Rom im Hause des  
Aulus Plautus  
**Ursus**, Sklave der Lygia  
**Aulus Plautus**, ein Patrizier } Lygia's  
**Pomponia**, Gemahlin d. Aulus Plautus } Pflegeeltern  
**Petrus** } Apostel  
**Paulus** }

**Tigellinus**, römischer Feldherr  
**Chilon Chilonides**, ein griechischer  
Wahrsager  
**Akte**, am Hofe des Nero  
**Chrysothemis**, die Geliebte d. Petronius  
**Eunice**, Sklavin, später Favoritin des  
Petronius  
**Croton**, Gladiator  
**Glaukus**  
**Crispus** } Christen  
**Linus**, Steinbrecher }  
**Nazarius** }

Patrizier, Christen, Krieger, Sklavinnen, Sklaven.



1. Akt

Das kaiserliche Gastmahl Neros

2. Akt

Bei den Christen

3. Akt

Das kaiserliche Gastmahl auf  
dem Teiche des Agrippa

4. Akt

Der Brand Roms

5. Akt

Das Schauspiel in der Arena  
Wettrennen der Bigae. Kampf der  
Gladiatoren. Die wilden Tiere werden  
auf die Christen gejagt. Ursus be-  
zwingt den Stier und befreit Lygia.

6. Akt

NEROS TOD

Länge des Films ca. 2200 m.

Filmmiete: 3 Tage 400 Mk. 4 Tage 500 Mk. 7 Tage 800 Mk.

# WELT-KINEMATOGRAPH

Abteilung:  
Film-Vermietung

CHARLOTTENBURG 1

Abteilung:  
Film-Vermietung

Fernsprecher: Amt Wilhelm 938 u. 6305.

Telegr.-Adr.: Weltkinematograph Charlottenburg

# NOBODY

der große Zeitungsreporter

ist angekommen!



---

**NOBODY-Film-G.m.b.H.**  
BERLIN SW 68, Kochstrasse 12

# NOBODY

---

bringt  
für das Deutsche  
Kino-Publikum seine  
eigene Zeitung,  
das

---

**„Nobody-Journal“**

Das

# „Nobody-Journal“

bringt jede Woche die  
größten Sensations-  
meldungen, die auch  
im Film gezeigt  
werden.

———— VERLAG: ————  
FILM-KURIER, BERLIN  
NOBODY-FILM G. m. b. H.  
BERLIN SW 68, Kochstraße 12

# NOBODY

macht eine ganz

**amerikanische**

**Publikums-**

**Reklame**

die noch nicht dagewesen ist.

---

**NOBODY-Film-G.m.b.H.**  
BERLIN SW 68, Kochstraße 12

# NOBODY

*verteilt an die  
Kinobesucher*

**3/4 Millionen Mark**

*Prämien. Das Publikum  
stürmt die Theater!*



# NOBODY

bringen wir Ihnen

als

# Osterei!!

---

---

**NOBODY-Film-G.m.b.H.**  
BERLIN SW 68, Kochstrasse 12



Das  
**OSTEREI**  
**NOBODY**

gibt Ihnen die Möglichkeit,  
ein sehr vergnügtes Ostern  
zu feiern; denn Ihr Geschäft für  
die kommende Saison ist mit  
**Nobody** **gesichert.**

# Einen guten Rat

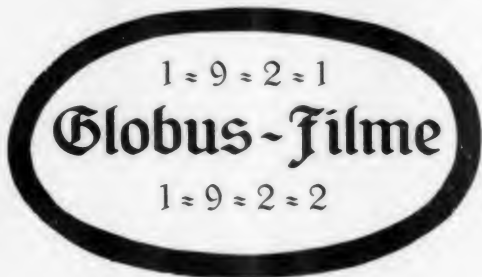
geben wir Ihnen zum Schluß noch:

Vergrößern Sie Ihre  
Kassenräume, damit  
der Verkehr an den  
Kassen sich glatt  
abwickeln  
kann.



---

**NOBODY-FILM-G.m.b.H.**  
BERLIN SW 68, Kochstraße 12



# Fabrikation

Berlin

Bochum



Leipzig

Hamburg

# Verleih

Unsere Produktion finden Sie umseitig!

Wir fabrizieren unter  
dieser  Marke

**6** **Globus** **6**

erstklassige Geschäftsfilme

1. **Die Fremde aus der Elstergasse**  
Spannender Ausstattungs-Großfilm  
Kriminaldrama in 6 Akten
2. **Die Minderjährige** oder  
**Zu jung fürs Leben**  
Ein Spiegelbild der Großstadt  
in 6 Akten
3. **Einer Mutter Sünde!**  
Sensationelle Tragödie aus Artistenkreisen  
in 6 Akten
4. **Lieber tot als ausgestoßen**  
Eine Studie aus der Berliner Lebewelt  
in 6 Bildern
5. **Ein Weib in Ketten**  
Jesselnde Tragödie einer Frau  
in sechs Abschnitten
6. **Der Fürst des Elends!**  
Kriminalistischer Sensationsfilm aus den Niederungen des Lebens  
in sechs Akten

Wir verleihen unter  
dieser \* Marke  
unsere **Globus** Produktion  
1921 \* 1922

in Groß-Berlin und Osten durch:

**Globus-Film-Verleih, Berlin**

Friedrichstraße 225 :: Telephon: Pöthow 2187/88

in Mitteldeutschland durch:

**Globus-Film-Verleih, Leipzig**

Tauchaer Straße 9 :: Telephon: 7184

für Süddeutschland sind Anfragen zu richten an:

**Olaf-Film-Ges., Berlin**

Friedrichstraße 203 :: Telephon: Zentrum 6822

in Rheinland-Westfalen:

**Globus-Film-Verleih, Bochum**

Kembüchler & Co., Bongardstraße 18 :: Telephon: 3769

in Norddeutschland:

**J. & M. Hirschel, Hamburg**

Barkhof, Spitalerstraße 11 :: Telephon: Elbe 188



Auslands-Vertrieb:

**Olaf-Film, Berlin SW 68**

Friedrichstraße 203

Der spannende Ausstattungs-Großfilm:

# Die Fremde aus der Elstergasse

Kriminaldrama in 6 Akten nach dem Roman „Stern Nr. 300“ von Erich  
Ebenstein, für den Film bearbeitet von Dr. Demy Passau u. Alfred Tostary.

Regie: Alfred Tostary

Photographie: Curt Courant ★ Bauten: Architekt J. Ballenstedt  
Ausstattung: Eckstein und Borchardt, Berlin

Darsteller:

Frida Richard

Ilka Grüning

Eduard von Winterstein

Margit Barnay

Wilhelm Diegelmann

Olaf Storm

Georg John

Emil Mamelock

Josefine Dora

Hermann Picha

Harry Gondy

Maria Jorescu

## Verleih

für Berlin-Osten: Globusfilm Berlin, Friedrichstr. 225, Teleph. Lützow 2187/88

„ Mittel-Deutschland: Globusfilm, Leipzig, Tauchaer Straße 9, Teleph. 7184

„ Rheinland-Westfalen: Globusfilm, Bochum, Bongardtstr. 18, Tel. 3769

„ Norddeutschland: J. & M. Hirschel, Hamburg, Barkhof, Spitalerstr. 11, Telephon:  
Elbe 188

Anfragen für Süddeutschland und Ausland an

**Olaf-Film, Berlin SW 68, Friedrichstr. 203**

Zentrum 6822 und 12581 .....

# Der Kinematograph



Hochdruck des  
tabakts, auch  
ausgewählte  
Irrsinn.

Bezugspreis: Vierteljährlich bei der Post besorgt  
im Inland Mk. 70,-. Zusendung unter Straßband  
für Deutschland und Österreich-Ungarn Mk. 25,-,  
für Ausland unter Straßband Mk. 30,-.  
Einschussnummer im Inland Mk. 2.00.  
Postascheck-Konto: 14126 Köln.

Anzeigen - Annahme die Donnerstag vormittag  
Anzeigenpreis: je ein mm-Höhe 80 Pf  
Stellengeweise 15 Pf. 3-4-Bere Anzeiger nach  
Tarrif. Berlinpreis 200 Mk. Für Aufnahme in  
bestimmten Nummern und BR bestimmten  
Plätzen wird besondere Gewehr-zelle et.  
Erfüllungszeit Düsseldorf

Gegründet 1907

Verlag: Ed. Lintz, Düsseldorf, Wehrhahn 28a.

15 Jahrgang

## Das Wichtigste der Woche.

### Lieferung nach den Ententestaaten.

Die „Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten“ hat ihre Mitglieder durch Rundschreiben darauf hingewiesen, daß in Konsequenz der Londoner Verhandlungen der Export in die Ententestaaten jetzt auf Risiko der exportierenden Fabrikanten geht, und zwar auch nach Belgien und England, was besonders betont sei, weil der bekannte Verzicht Englands und Belgiens auch die Rechte aus Artikel 18 des Friedensvertrages (Beschlagnahme deutschen Eigentums) vielfach irrtümlich auch auf die in London beschlossenen Sanktionen ausgedehnt wird, während tatsächlich dieser Verzicht mit der im Wege der Sanktionen eingeführten Beschlagnahme der Hälfte des Vergütungsanspruches aus deutschen Lieferungen nichts zu tun hat. Die „Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten“ warnt daher vor Lieferungen nach dem Auslande und verweist insbesondere auch darauf, daß keine Sicherheit dafür ge-

geben sei, daß das Deutsche Reich den Fabrikanten durch die Beschlagnahme eines Teiles ihres Anspruches aus Lieferungen erwachsenden Verlust ersetzt. Ähnlich ungünstig liegen die Verhältnisse hinsichtlich der Ausfuhr nach Rumänien, wo ebenfalls mit der Einbehaltung deutschen Gutes zu rechnen ist.



### Henny Porten-Film G. m. b. H.

Wir erfahren, daß nach gütlicher Beilegung der Differenzen nunmehr die Henny Porten-Film-Gesellschaft gegründet ist. Die Gloria Film Gesellschaft (Direktion Hanns Lippmann), ist Fabrikantin der Porten-Filme, die „Ufa“ übernimmt den Vertrieb derselben. Mit den Aufnahmen der beiden ersten Filme wird in diesen Tagen unter der Regie E. A. Duponts begonnen.

# DIE TREIBENDE KRAFT

von **Ola Aisen**

Regie:

37157

## ZOLTÁN NAGY

Ausstattung: **Franz Seemann** und **Hans Jacoby**, Photographie: **A. O. Weitzenberg**.

Der dritte Film des

**DECLA-VERLEIH-PROGRAMMS**

mit

## FERN ANDRA



Magda Madeleine / Tronier Funder.

Lya de Putli / Hermann Böttcher.

Erling Hanson / Rudi Thaller.

# Und dennoch ist es eine Lex Brunner.

Wir haben unsere Leser schon von dem drohenden „Gesetz über die Bekämpfung von Schund und Schmutz in Wort und Bild“, Mitteilung gemacht, und sind auch auf die Diskussion zwischen Professor Brunner auf der Strecke geblieben, und was er zur Entkräftigung der Vorwürfe Heines anführt, ist so lendenlähm, daß man ihn wegen seiner Hilfslosigkeit nur beneiden kann. Rein äußerlich summt es natürlich, wenn Professor Brunner sagt, daß er nicht der Urheber des neuen Gesetzes sei. Er hat den Entwurf dazu gemeinsam mit all jenen Persönlichkeiten ausgearbeitet, die seine gleichgestimmten Seelen sind. Innerlich bleibt er aber trotzdem der geistige Urheber, und deshalb wird das neue Gesetz den Namen Lex Brunner tragen müssen. Auf diese Weise eine kurze Zeit vielleicht, aber nur vielleicht genannt zu werden, ist eine Erungenschaft, die wir nun gerade nicht als Ehrung anzuerkennen vermögen.

Aus dem Wortlaut des Entwurfes, den wir im nachstehenden folgen lassen, werden sich unsere Leser ja selbst ein klares Bild machen können:

„Die Vertreter von Verbänden und Vereinigungen der Lehrerschaft und der Volksbildung, der Jugendpflege und der Jugendbewegung im Reiche, die seit Jahren planmäßig und kraftvoll die Schundliteratur bekämpfen, sind, unterstützt von Vertretern der Schriftsteller und des Verlages, nach dringenden umfassenden und gründlichen Beratungen aller einschlägigen Fragen zu dem Beschluß gekommen,

dem Reichsministerium des Innern dringend nachzulegen, dem geplanten „Gesetz über die Bekämpfung von Schund und Schmutz in Wort und Bild“ folgende Gestalt zu geben:

## § 1.

Unter Schund- und Schundliteratur im Sinne dieses Gesetzes sind solche Schriften, Abbildungen oder Darstellungen zu verstehen, welche in der Absicht der Massenverbreitung geschaffen sind und infolge ihrer Minderwertigkeit, Unwahrhaftigkeit oder Zuchtlosigkeit geeignet sind, die sittliche, geistige oder körperliche Entwicklung jugendlicher Personen zu gefährden.

Politische und religiöse Gesichtspunkte dürfen darüber hinaus bei der Beurteilung nicht zugrunde gelegt werden.

## § 2.

Die als Schundliteratur bezeichneten Druckschriften usw. werden in eine Reichsverbotliste aufgenommen, die öffentlich bekanntzugeben ist.

Für das Zustandekommen der Liste arbeiten Spruchkammern die von den Regierungen der Länder berufen werden auf Grund der Vorschläge, die von den Landesverbänden für Erziehung und Unterricht der Volksbildung, der Jugendbewegung, der bildenden Kunst und Literatur und des „Verains deutscher Verleger“ gemacht werden. Die Landesspruchkammern haben das Recht, für den Bereich ihres Arbeitsgebietes ein vorläufiges Verbot der von ihnen als Schundliteratur bezeichneten Druckschriften nur mit der Wirkung der im § 4 aufgeführten Beschränkungen zu erlassen.

Die Entscheidung über die Aufnahme der Schundschriften (§ 1) in die Reichsverbotliste trifft eine in Dresden eingesetzte Oberspruchkammer, die vom Reichsministerium des Innern nach denselben Grundsätzen zu berufen ist, wie die Landesspruchkammer.

## § 3.

Die Spruchkammern entscheiden von Amts wegen und auf Antrag. Antragsberechtigt sind die Landeszentralbehörden und die im § 2 bezeichneten Verbände.

## § 4.

Die in der Reichsverbotliste aufgeführten und die vom vorläufigen Verbot der Landesspruchkammern betroffenen Schundschriften (§ 1) unterliegen folgenden Beschränkungen:

- Sie sind vom Freilieten und Aufsuchen von Bestellungen im Umherziehen ausgeschlossen.
- Sie dürfen in stehenden Gewerbe von Haus zu Haus oder auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten nicht feilgeboten, sowie innerhalb der Verkaufsräume und in Schaufenstern oder an anderen von der Straße aus sichtbaren Orten nicht zur Schau gestellt werden; auch sind sie vom Aufsuchen von Bestellungen ausgeschlossen.
- Sie dürfen Jugendlichen unter 18 Jahren nicht zum Verkauf angeboten, an sie gegen Entgelt nicht abgegeben oder ausgeben, auch von dritten Personen nicht für solche Jugendlichen erworben oder gegen Entgelt entliehen werden.

## § 5.

Die Landeszentralbehörden sind befugt, die Ortspolizeibehörden oder andere geeignete Dienststellen zu ermächtigen, die Reklame für Lustbarkeiten und Verkaufgegenstände an den Geschäftsräumen, öffentlichen Anschlagstellen sowie durch Verteilung von Druckstücken zu verbieten, wenn sie die Merkmale der im § 1 bezeichneten Schundliteratur aufweisen.

## § 6.

Strafbestimmungen: Darunter dürfen folgende nicht fehlen:

Ein Verlag, der trotz wiederholten Verbotes seiner Erzeugnisse immer wieder Schund herausbringt, kann auf Beschluß der Oberspruchkammer unter Versensur gestellt werden, die von der betreffenden Landesspruchkammer gehandhabt wird.

## § 7.

Bei wiederholten Vergehen der Händler gegen dieses Gesetz kann die zuständige Stelle auf Antrag einer Landesspruchkammer oder der Oberspruchkammer die Untertragung des Gewerbebetriebes aussprechen.

Der Entwurf ist ungeheuerlich und ganz Brunnerscher Geist. Wir werden Gelegenheit haben, uns auch mit diesem Entwurf zu befassen, und wir hoffen zuversichtlich, daß sämtliche Verbände der Industrie schon jetzt damit beginnen, sich an dem Kampf gegen diese drohende Gefahr zu beteiligen.

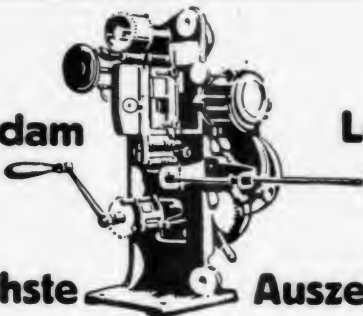
Hinter Professor Brunner stehen außer den Kaffeekränzchen- und Jungfrauen-Vereinen auch die rechtsstehenden Parteien, die die Wiederkehr der Monarchie propagieren. In der vergangenen Woche trat im Reichstage bei der Beratung des Haushaltes des Ministeriums des Innern der Abgeordnete Munro offen gegen Herrn Staatsanwalt Carl Bulcke, den Leiter der Oberfilmprüfstelle, auf, und beantragte als Mißtrauensvotum gegen den Oberzensur die für die Filmzensur geforderte Summe von einer halben Million um 10000 Mark zu kürzen. Dieser Witz wurde selbstverständlich von der Mehrheit abgelehnt, und Reichsminister Koch trat ganz energisch für Dr. Bulcke ein. Der Fall ist symptomatisch. Alles, was Kunst bedeutet, soll in Fesseln geschlagen werden. Daß damit der Gedanke der demokratischen Republik zertrampelt werden soll, ist klar, und deshalb muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß der Kampf gegen die Reaktion Kampf für die Freiheit bedeutet.

Die schädliche Tätigkeit des Herrn Professors Brunner haben wir stets bekämpft. Der Mann selbst geht uns nichts an, nur sein Wirken. Professor Brunner wird auch von hohen Reichsbeamten abgeschüttelt. Die Zeit dürfte nicht mehr fern sein, wo er verschwindet. Immerhin scheint die Mitteilung, die uns geworden ist, recht interessant, daß von einer Seite aus eine kritische Würdigung der bisherigen Brunnerschen Tätigkeit vorbereitet wird.



**Amsterdam  
1920**

**London  
1921**



**die höchste Auszeichnung!**

Auf beiden Internat. Kino-Ausstellungen im Wettbewerb mit den namhaftesten Kino-Theater-Maschinen der Welt: Ehrendiplom und Goldene Medaille für den besten Wiedergabe-Apparat!  
zuerkannt dem

**KRUPP-ERNEMANN „IMPERATOR“**

Verlangen Sie ausführliches Angebot, auch für Aufnahme-Kinos, Kopier- und Perforiermaschinen, Bogenlampen, Widerstände usw.  
KRUPP-ERNEMANN-KINOAPPARATE G.M.B.H. DRESDEN 156

**Zeit und Film.')**

Von Wilhelm Schleichtriem.

Wer heute — also im Jahre 1920 — vom Untergange des Abendlandes spricht, findet schnell billige Hörer. Vor zehn Jahren wäre das nicht möglich gewesen. — Was ist inzwischen geschehen? — Es hat sich gezeigt, daß die Menschen noch genau so unfrei sind, wie zur Zeit der Pyramidenbauten, daß nur wenige Drahtzieher, aber viele Puppen da sind, kurz, daß es einstweilen noch immer nicht ohne Krieg geht. Das aber zeigt doch nur, daß das Alte eben noch nicht abgestorben ist.

Wenn trotzdem die Leute jetzt schnell und gern an den Untergang glauben, so ist eine augenblickliche Angst die Ursache. Das Schiff ist in eine bewegte See geraten. Vorne neigt es sich etwas steil ins Wasser, und deshalb arbeitet die Schraube hinten für einen Augenblick leer in der Luft, und ihr fremdartiges Getöse begünstigt die Seekrankheit der Passagiere.

Was sonst für oder gegen den Untergang des Abendlandes oder die Auflösung der christlich-europäischen Kultur zu sagen wäre, hätte vor 10 oder bereits vor

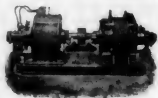
50 Jahren behauptet werden können. Es ist richtig, daß eigentliche Schöpferkräfte sich seit mehr als einem halben Jahrhundert nicht mehr regen. Der Vater alles dessen, was mit Worten zu sagen ist, bleibt Shakespeare. Je rückhaltloser das Bekenntnis zu dieser Vaterschaft vorgebracht wird, um so größer ist der Bekenner. Tief und von leidenschaftlicher Hingabe ist Goethes Beichte, während Keller recht gemüthlich feststellt, daß Shakespeare so wahr sei und so vollkommen, daß er der erbärmlichen Welt gegenüber als ein falscher Prophet erscheine, über den man sich den Kopf vernünftigerweise als Mensch garnicht mehr zerbrechen dürfe. Die Expressionisten in der Bildkunst weisen auf den Meister Mathias Grünewald als ihr Vorbild. Das mag richtig oder falsch sein, jedenfalls können sie nichts Besseres tun zur Rechtfertigung ihrer Bewegung, als deren Ursprung in fernen Zeiten schöpferischer Größe zu suchen. Das gilt für jede „Richtung“. Bei Rubens, bei Michelangelo, bei Leonardo oder Grünewald, bei Rembrandt oder Velasquez, bei Vermeer oder Giorgione, bei Brouwer oder Tizian, bei Raffael oder Dürer — irgendwo hier findet jedes Farbgefühl, jeder Hieb der Hand, jede Offenheit, jedes Anschauungsvermögen, jede Bru-

\*) Dem Januar-Heft des Weimarer Blattes entnommen.

# Umformer

für alle 31x67

**Stromarten und Spannungen**  
**Kupferwicklung, prompt lieferbar.**



**Rhein. Film-Gesellschaft**

Abt. Kino-Bedarf

Köln a. Rh., Glockengasse 16.

Düsseldorf, Graf-Adolf-Strasse 37a 1.

Trier, Franz-Ludwig-Strasse 21.

zu werden. Berlioz und Liszt geben die letzten notwendigen Ausdrucksmöglichkeiten, nähern sich der Grenze des Nur Gedanklichen, verlieren aber nicht den Boden unter den Füßen, wie Wagner mit der Idee des Gesamtkunstwerks. Hier steht ein Eckstein. Ist Wagner „Ein Karl der spekuliert“, so ist nichts Weiteres zu sagen. Ist er aber der Messias der Musik, so ist das Ende auch da, denn er ist der Musiker, dem die Musik nicht mehr genügt.

Die Quittung über die Erschöpfung der Urkräfte erteilte das 19. Jahrhundert durch die Schaffung der Urheberrechts. Hier wird auf einem neutralen Gebiete, also ganz unverdächtig, anerkannt, daß neue Kunstwerke sich nicht mehr selbst genügen, daß eine Zeit der Verteilung und Verarbeitung begann. Mehr kann das Recht nicht wollen. Man kann nicht dem Vesuv für Beschleunigung künftiger Ausbrüche eine Belohnung versprechen.

Das Kunstleben der Gegenwart wurzelt so stark in der Vergangenheit, daß die Pflege des Alten zur höchsten Tugend werden muß. Diese Aufgabe wurde erkannt. Sie sind Museen mit größerer Wirkung. Neuaufführungen alter Bühnenerwerke und Neuausgaben alter Bücher mit größerer Liebe und größeren Opfern in die Welt gesetzt worden, als heute. Die Leistung des Kunsthistorikers, des Regisseurs, des Darstellers kurz des Vermittlers gewinnt von Tag zu Tag an Bedeutung und allgemeiner Anerkennung. Das Neue, nach dem jede Zeit naturgemäß drängen muß, wird in der neuen Leistung des Vermittlers, also in der neuen Darstellung des Alten, mit Vorliebe gesucht. Ein Selbstschöpfer ohne Ellenbogen, ohne Beziehungen, ohne Reklame ist rettungslos verloren, als je. Der Rahm ist längst abgeschöpft. Gibt es ein neues Heil, dann kann es nur von außen, unbeschwert von jeglicher Vergangenheit, kommen.

Dieser deus ex machina — man kann den Ausdruck so wörtlich wie möglich nehmen — kam von ganz draußen, denn als Variéténummer hat der Film seine Laufbahn vor zwanzig Jahren begonnen. Nichts beglaubigt seine Sendung so sicher, als der einhellige Widerspruch aller „Geistigen“. Es ging hier, wie es immer ging. Richtig ist nun zwar, daß die Kinderkrankheiten beim Film weder angenehm, noch überwinden sind, und das Aktgelingen insbesondere so stark bei ihm hervortritt, daß die Mißverständnisse sehr nahe gelegt werden. Die Leute vom Film haben nämlich den eigentümlichen Ehrgeiz besessen, sich als Vermittler alter und neuer Literatur zu geben. Bühnenersatz und Bühnenübertrumpfung im Wege der „Verfilmung“ ist noch heute ein festangestrebtes Ziel. So lange der Film aber als Konkurrent der Sprechbühnen oder überhaupt als literarisch sich selbst betrachtet, oder betrachtet wird, kennt er sich weder selbst, noch wird er erkannt. So steht's im allgemeinen noch heute.

Was ist denn der Film? Bringt er eine neue Kunst? Unmöglich, denn es gibt keine neuen Menschen. — Der Film bringt ein neues Kunstmittel, er bringt die Möglichkeit, die bewegte Wirklichkeit, soweit sie mit den Augen wahrnehmbar ist, — allerdings nur in einer einzelnen Farbe — in Filmstreifen festzulegen. Dieses Festlegen ist das Wichtige. Keine Kunst kann eines körperlichen Substrates, das Dauer gewährt, entbehren. Das Werk des Mimen aber mußte dessen entbehren, es war für den Augenblick geboren und vergänglich. Jetzt nun, gerade jetzt, wo die Leistung des darstellenden Vermittlers am höchsten steht, tut ihm ein Mechanismus einen Blick auf die Kränze der Nachwelt auf. Wunderbar ist zunächst, daß gerade die Technik solches wirkt, die doch sonst der künstlerischen Pro-

talität, jede Akkuratess und jede Delikatesse ihr unerreichtes Vorbild, sei es auch nur im Zustand der Skizze. — Am wenigsten weit ist der Rückweg zu den Quellen unserer Tonkunst, vielleicht deshalb, weil die Technik unumstößlich ist. Jedenfalls hat diese Frage besonderes Interesse. — Der Anfang muß hinter Bach liegen, denn Bach hat kein Ende. Er ist ein gewaltiges Gefäß, zum Uberschäumen gefüllt mit Musik in konzentriertester Form. Er kennt kein Tadeln, er kennt nur Hoffen, Glauben und Lieben in flammender Kunst. Ein Gotteswunder, daß er nicht zerbarst! — Wer Bach nachlaufen wollte, verlöre sofort die Puste, hätte er auch die kräftigste Lunge. — Wer von Bach kommt, kann Mozart menschlich nennen. Doch müßte ein Tondichter, der so einsichtsvoll und ehrlich, wie Goethe, wäre, vor jenem Aehnliches bekommen, wie dieser vor Shakespeare. Was bleibt den Nachgeborenen vom großen Grundthema menschlicher Tonkunst? Mozart hat es in allen Phasen so fest, vollständig und sicher aufgegriffen, daß kein Vorgang aus der gesamten Kunstgeschichte dem verglichen werden könnte: Die Pubertätsstürme des Cherubim, Belmontes sehnsuchtsvolles Spritzen, das noch die Angst vor der Geliebten hält, Figaro am Ziel, leidvoll und freudvoll, die männliche Blüte, Don Juan, um die große Leidenschaft betrogen, ziellos, ein kalter Routinier, aber stark, und endlich der Graf, der im Unterbewußtsein eigener Schwäche in die Fremde geht, und zu schnell in Dankbarkeit über eine Zusage aufwacht, — auf der anderen Seite Zerline, das Mädchen, Susanne, die ihrer Sache sicher, im Garten wartet, das Prachtweib, dann Anna, wie Juan vom Schicksal veratet, die Furie, und die Gräfin, zu wenig Furie, zu schnell entsagungsbereit, die Dame, die nur den Zügel aufzunehmen braucht. — Also, was bleibt den Nachgeborenen übrig? Die weniger reine Nuance, das Abstrakte und das Gesuchte, der Krampf. Was aber bleibt der Musik nach der himmlischen und nach der irdischen Liebe, nach Bach und Mozart überhaupt? Nur wenig, im besten Fall ein Herausarbeiten nationaler Färbung und im übrigen nur noch die Mittel, nur noch Technisches. Und auch das ist gering. In der spielerischen Form seiner Zeit schüttelt Mozart Problemlösungen so nebenbei aus dem Aermel, ohne das man es merkt. Im Terzett vor Elviras Fenster in Pedrillos Ständen, in allen Osmiszenen, in den Figarorezitativen und anderswo ruhen Dinge, mit denen man noch in späten Zeiten Entdeckungen zu machen glaubt, wenn man sie verwässert. — Beethoven wendet sich zu seltsamen Seelenstimmungen, die er mit unerhörter Frische wiedergibt, um der Spiegel unserer nervösen Menschheit

duktion zweifellos — sei es für Zeit, sei es für die Ewigkeit — den Rest gegeben hat. Im übrigen aber wird man die Leistung einer Maschine auf den ersten Anblick immer bedenklich finden, wenn es sich um Kunst handelt. Es ist richtig, daß ein Filmstreifen an sich das Produkt eines zwangsläufigen Verfahrens ist, an dem sich Menschengestalt nicht gestaltend offenbaren kann, wie an einem Werk der Bildkunst. Das trifft aber nur gerade den technischen Vorgang als solchen, und das ist nicht das Wesen, sondern nur ein Mittel. Ein Mittel im gleichen Sinne war im übrigen bereits das Orchester Haydns mit dem Unterschied jedoch, daß es sich dem Filmapparat gegenüber als eine viel verwickeltere Zusammenstellung einzelner Tonerzeugungsmaschinen erweist.

Richtig ist, daß der Film über die Wirklichkeit nicht weg kann, es ist deshalb auch — wie hier vorvornein bemerkt werden mag — direkt scheußlich, sogenannte expressionistische Filme vor windschiefen Hintergründen und mit frätzenhafter Kostümierung in die Welt zu setzen. Für den Film gilt in ganz besonderem Maße das Shakespeare-Wort: „Natur, du meine Göttin!“ Der Film arbeitet mit den Menschen in seiner leiblichen Realität. Es ist ähnlich, wie bei der edlen Sangeskunst. Hier kann gewiß Erziehung vieles, sie kann aber niemals die Hauptsache ersetzen, nämlich das Stimmmaterial. Kein Mensch wird den Gesang als notwendiges und selbst höchstes Ausdrucksmedium der Tonkunst deshalb anzweifeln, weil er mit den Verhältnissen der natürlichen Stimme rechnen muß und davon abhängig ist. Im Film tritt für die Stimme die äußere Erscheinung mit allem Nachdruck in ihre Rechte. Hier liegt der tiefste Grund für die Rechtfertigung des viel beförderten Starsystems. Es ist durchaus richtig, wenn sich das Publikum mit Nachdruck für eine bestimmte Persönlichkeit entschließt. Hier hat das Volk einmal wieder mehr Recht, als die höchstmögliche Kritik der Leute von der Feder.

Mit Menschen wird gearbeitet, wirkliche Menschen vor wirklichen Hintergründen in wirklichen Situationen, das ist die eigentliche Aufgabe des Films. Jeder Kenner des Filmmarktes wird zugeben, daß der allergrößte Teil der gesamten Filmproduktion in der schönsten Weise gegen diese Grundsätze verstoßen hat. Man hat, wie schon gesagt, einen Bühnenersatz schaffen wollen, man hat die Einrichtung der Sprechbühne einfach übernommen, man hat sich sogar nicht geschämt, das gesprochene Wort durch sogenannte „Titel“ zu ersetzen. Das müßte eigentlich genau so kümmerlich wirken, wie die Darstellung eines Meisters der Bandrolle. Da der Film aber einsteilen nur auf den Tageserfolg zielt, und die Filmliebhaber im allgemeinen wenig kritisch sind, geht man über die Sache hinweg. Nichtsdestoweniger sind doch Versuche unter möglicher Ausschaltung der Zwischentexte auszukommen, gemacht worden. Hier wäre in erster Linie das Mirakel in der Inszenierung Max Reinhardts zu nennen, in der Maria Carmi durch wahrhaft große Geste Hoffnungen wachrief, die sie später infolge radikalen Rollenwechsels nicht aufrecht erhalten konnte. Der Stoff war so filmfähig, wie nur denkbar, denn er war für eine Pantomime ersonnen. Man konnte sich darauf beschränken, dem Zuschauer ein kurzes Programm von wenigen Zeilen zur Aufklärung zu übergeben. Der Erfolg des Films war groß, trotzdem die eigens für ihn geschriebene Musik gut gemeint, aber wirkungslos war, trotzdem ferner die Regie in sehr wesentlichen Punkten klarlegte, daß ein Bühnenherrscher großen Stils selbst bei bedeutenden Mitteln nicht ohne weiteres einen wirklich guten Film auf die Beine zu stellen vermochte.

Seitdem hat man mit Absicht und Vorbedacht das Problem der Wortfreiheit nicht mehr zu lösen versucht.

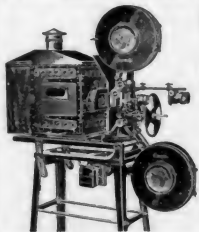


Musterlager Bedin-C.19 Wallstrasse 13<sup>1</sup>

Das ist der beste Beweis dafür, wie sehr der Film noch im Dunkeln tappt. Seine eigentlichste Aufgabe besteht doch eben darin, sich von dem Worte loszulösen, von dem Wort, das an sich schon ein sehr künstliches Mittel ist, das vom Intellekt auf das allerstärkste beeinflusst wird, und deshalb niemals von so unmittelbarer Wirkung sein kann, wie eine menschliche Stimme oder eine menschliche Geste. Der Film lebt von den Situationen, die überhaupt nicht mit Worten zu fassen sind. Jeder billig Denkende wird zugestehen, wie schwierig es ist, das wortfremde Gebiet mit Worten zu traversieren. Ein Sprung in die Tatsachen wird hier am besten helfen.

Es ist schon darauf verwiesen, daß der wortlose Film in neuerer Zeit nicht mehr als Problem verfolgt wird. Wir besitzen aber ein Filmwerk, in dem offenbar unbewußt wenigstens die Hauptszenen wortlos laufen müssen, weil sich die dargestellten Vorgänge auch in der Wirklichkeit völlig wortlos abspielen müßten, für die Bühne also unmöglich wären. Es ist dies der Meister-Film Monika Vogelsang, eine Handlung aus dem deutschen Mittelalter. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Fabel dieses Films vielen Stellen trivial erscheinen wird, das aber ist nur möglich infolge eines literarischen Vorurteils und spricht gegen den Film überhaupt nicht. Die Monika ist ein Gretchen aus Patrizierblut, deren Liebster Amadeo in Notwehr einen Rivalen erschlägt. Amadeo wird gehängt, obwohl sich Monika vor Gericht fälschlich des Verlustes ihrer Mädchenhre beziehtigt, um sein „Alibi“ zu beweisen. Er nimmt dies Opfer nicht an und verfällt dem Spruch. Die Szene unter dem Galgen und der dann folgende Epilog, in dem Monika vom Erzbischof Josephus die Erlaubnis zum Bau einer

Die neuen, guten

**Ernemann-Imperator-**

**Projektoren**  
mit  
**Krupp-Stahl**  
sind stets  
sofort ab  
Lager zu  
**Fabrikpreis**  
lieferbar.

**Rheinische Film-Gesellschaft**

Abt.: Kinobedarf

**Köln am Rhein**Glocken-  
gasse 16Glocken-  
gasse 16Zw. Ighörros  
**DÜSSELDORF**,  
Graf-Adolf-Str. 37a.

34394\*

Zw. Ighörros  
**TRIER**,  
Franz-Ludwig-Str. 21.

selbst ist nur dadurch angedeutet, daß die Beine des Verurteilten, die in der rechten oberen Bildecke sichtbar werden, langsam nach oben gezogen werden und verschwinden. Dann wendet sich der Blick wieder auf die ohnmächtige Monika. Sie wird aufgerichtet, und als der Schleier, der ihr Gesicht verhüllt, entfernt wird, steht sie mit weißen Haaren da. Eine tiefe Erregung macht sich in diesem Augenblicke im Zuschauerraum immer wahrnehmbar. Es ist richtig: Das ist Sensation! Aber Sensation ist an und für sich ein bewährtes Kunstmittel. Sie darf nur nicht nackt und ohne Zusammenhang, lediglich um ihrer selbst willen dargeboten werden. Wer also hier etwa über die Sensation schimpfen möchte, müßte das Trompetensignal im Fidelo und tausend Dinge, ohne die Shakespear nicht Shakespeare wäre, verdammen. — Die Erregung des Schlußaktes findet in dem Epilog, in dessen Mittelpunkt die Feier der Kirchenweihe steht, einen musterhaften Abklang.

Der Film ist in Rothenburg aufgenommen. Man braucht sich nur vorzustellen, daß das gleiche Manuskript mit der gleichen Künstlerauslese in Berlin vor zusammengesetzten Hintergründen oder gar vor Pappwänden gedreht worden wäre, um einzusehen, daß sich notwendig ein gewaltiger Kitsch daraus hätte ergeben müssen.

Im übrigen wird man zugestehen, daß die Sprechbühne für die Darstellung der wesentlichsten Vorgänge in der Monika Vogelsang vollkommen ausschalten muß. Wenn trotzdem noch immer mit großer Vorliebe an Verfilmungen literarischer Werke herangetreten wird, so hat das nur einen Entschuldigungsgrund, nämlich den, daß bekannte Werke der Literatur eben bekannt sind, und deshalb eine möglichst Kürzung der erklärenden Titel zulassen.

Kein billig denkender Mensch wird dem Theater einen ehrlichen Aerger über die Konkurrenz des Films verübeln. Es gibt aber keinen besseren Ausweg, um aus dem Zwiespalt herauszukommen, als eine Förderung des Films nach seinem eigensten Wesen. Der Film muß da anfangen, wo das Wort aufhört. Je schneller wir dahin kommen, desto schneller ist Klarheit geschaffen. Ein gutes Theater und ein guter Film sind keine Konkurrenten. An guten Sachen hat man überhaupt nie genug, und das Publikum findet sich hüben und drüben von selbst. Daß der Film der Sprechbühne manche Kraft entwunder hat, ist nicht richtig. Paul Wegener wird nie auf das Wort verzichten, ebenso wenig Emil Jannings und zahlreiche andere, obwohl sie alle am werdenden Film zum Teil mit glanzvollem Erfolg schaffen. Auf der anderen Seite zeigt sich klar, daß nicht jeder Bühnenkünstler zum Film berufen ist, für den zum Beispiel Moissi eine unglückliche Liebe gehegt hat. Weiter endlich zeigt sich, daß die größten Erfolge im Film von Menschen erzielt werden, von deren Bühnentätigkeit man überhaupt nie etwas gehört hat. Hier ist in allererster Linie der Name Henry Porten zu nennen. Als Monika Vogelsang hat sie zum ersten Male eine vollkommen richtige Verwendung gefunden, nachdem sie früher, wie so manches Gute, zu ungeeigneten Experimenten erhalten mußte. Das deutsche Filmpublikum hat eine ausgesprochene Vorliebe für diese Künstlerin, deren blonde Weiblichkeit seitens dem Gefühl entspricht. — Das Publikum hat recht. Tatsächlich ist der Film sowohl Träger, wie Gradmesser völkischen Empfindens, tatsächlich ist auch die Leistung des Darstellers das Schöpferische. Gibt der „Autor“ oder der Regisseur mehr, als den Rahmen, so gibt er zuviel. Dies „Zuviel“ ist zunächst noch gewaltig. Es ist die Quelle aller Irrtümer, und die sind zahlreich.

Kirche über den Gebeinen ihres Freundes erhält, und in dem ferner deren Einweihung und der nicht näher motivierte Tod der Stifterin am Sarkophag des Amadeo gezeigt werden, sind die Teile des Werkes, die fast frei von Titeln laufen. Hier unterscheidet sich der Film sehr wesentlich von anderen Erzeugnissen der Filmindustrie, denn hier wird kein zappelndes Weib geschlachtet, hier wird nicht im allerletzten Moment ein Delinquent abgeschnitten, weil per Auto oder Flugzeug die Beweise der Unschuld über Nacht werden. Von Brutalität bleibt in dieser Richtszene nichts mehr übrig. Das Bewußtsein, daß hier einer Liebe das Opfer des Lebens gebracht wird, daß wir Zeugen einer Edeltat, eines erhebenden Vorganges werden, hält jede andere Regung in Bann und alles, was vorgeht, ist, wie gesagt, nur wortlos möglich. „Ich habe dich je und je geliebt“, sind die Abschiedsworte Amadeos an Monika, die zur Erfüllung seines letzten Wunsches, ihr Angesicht noch einmal zu sehen, an der Stätte des Schreckens noch einmal erschienen ist. Dann besteigt er das Gerüst, stumm bricht der Richter den Stab, still reicht ihm der Mönch das Kreuzifix. Monika bricht zusammen. Einige Köpfe der Zuschauer, die aus geiler Neugierde erschienen sind, nun aber doch entsetzt den Blick verhüllen oder zu Boden richten, ergänzen in zwischentretenenden Großaufnahmen die Szene. Nur die Mutter des Getöteten hält den Blick gehoben, ihre Miene zeigt eine wunderbare Mischung von befriedigter Rachsucht und weiblicher Rührung (in diesen drei Sekunden stellt Ilka Grüning als Mutter eine Glanzleistung schauspielerischen Könnens dar, die auf der Sprechbühne im allerbesten Falle den ersten Parkettreihen allein zugänglich wäre). Die Vollstreckung

# Berliner Filmneuheiten.

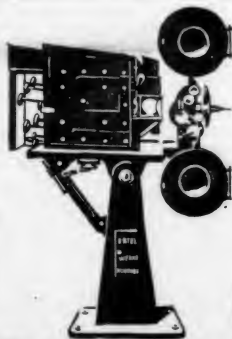
(Uraufführungen.)

„Der Mann ohne Namen“. Zweiter Teil: „Der Kaiser der Sahara“. Nach dem Roman „Peter Voß, der Millionendieb“ von Ewald Gerhard Seeliger. Regie: Georg Jacoby. Photographie: Frederik Fuglsang. Künstlerische Ausstattung: Kurt Richter. Fabrikat: Union-Film der Ufa. (U.T. am Kurfürstendamm.)

In flotten Tempo setzt der lustige Millionendieb seine an Abenteuer reiche Flucht fort, wird erwischt, rückt wieder aus, hält alle Welt zum Narren und schließt sogar vorübergehend mit Bobby Dodd Freundschaft. Die Fahrt geht zunächst per Schiff von Amsterdam über Triest nach Venedig. Unterwegs verläßt Peter Voß das Schiff, da ihm der Boden unter den Füßen zu heiß wird, reist per Eisenbahn weiter, verfolgt von Bobby Dodd, springt aus dem fahrenden Zug, eilt per Flugzeug weiter und taucht in Venedig wieder auf, wo es ihm gelingt, als Kellner verkleidet Gert Nissen einen Augenblick zu sprechen. Als er am nächsten Tag spazieren geht, wird er von einem entpurrigenen Sträfling gezwungen, Kleidung und Papere mit ihm zu tauschen, wird von einer Polizeistreife aufgegriffen und als Banknotenfälscher Emilio Popel ins Gefängnis gesteckt. Mit einem anderen Gefangenen zusammen gelingt es ihm aber bald, wieder auszubrechen. Auf der Flucht gerät er in ein Schmugglernetz in den Bergen und erlebt hier ein unerwartetes Wiedersehen mit Bobby Dodd, der ihm von neuem auf den Fersen ist. Von den Schmugglern

unterstützt, kehrt Peter zunächst den Spieß um und verhaftet Bobby. Kurze Zeit darauf werden aber beide von den Schmugglern, die für ihre Sicherheit fürchten, auf einer einsamen Insel ausgesetzt. In der Not schließen beide Freundschaft, bis es Peter gelingt, Bobby zu überlisten und von neuem auszurücken. Seine Eifersucht treibt ihn wieder zu Gert, denn, wie er gehört hat, ist ihr inzwischen ein neuer Freier erstanden in der Person eines marokkanischen Fürsten, der seiner Reichtümer halber „der Kaiser der Sahara“ genannt wird und der im selben Hotel in Venedig abgestiegen ist. Der alte Nissen ist entzückt von der Aussicht, Schwiegervater des Kaisers der Sahara zu werden. Er nimmt daher gern die Einladung an, ihn auf seinem Schloß zu besuchen. Hier werden wir voraussichtlich Peter Voß im dritten Teil wiederfinden.

Auch dieser zweite Teil ist von Anfang bis zu Ende außerordentlich amüsant. Die Regie ist unerschöpflich in neuer, lustigen Einfällen, und sorgt in jeder Weise für reiche Abwechslung. Harry Liedtke bleibt der gute Junge, der Tausendassa, der sich mit Blitzesschnelle in jede Situation hineinfindet und die gewagtesten Kunststücke ausführt. Er schwimmt wie ein Seehund, klettert hohe Mauern hinab und springt ebenso kühn vom fahrenden Zug, wie vom haushohen Felsen ins Meer. Und hat stets die Lacher auf seiner Seite. Georg Alexander als humorbegabter Detektiv macht mit Grazie gute Miene zum bösen Spiel, Jacob Tiedtke



# ERTEL-

THEATER-  
MASCHINEN

FAMILIEN-  
u.  
SCHULKINO

WANDER-  
KINO

AUFNAHME-  
APPARATE

## Primus

## Elekta

## E.W.M.

## Filmette

DAS NEUESTE IN KONSTRUKTION  
DAS BESTE IN AUSFÜHRUNG u. MATERIAL

**T. ERTTEL & SOHN G.m.b.H.**  
(ERTEL-WERKE) MÜNCHEN BARTHSTR. 8.  
GEGRÜNDET 1812

# Hugo Caroly, Ingenieur

amtlicher Sachverständiger für Kino u. Projektion  
 Köln, Agrippastr. 19 :: Formgesch. Nr. 6 6216

Ständige : großen Lager in **Kino-Apparaten u. Zubehör**  
 Maschinen ↔ Lampen ↔ Transformatoren ↔ Widerstände ↔ Kohlen

als Frederik Nissen und Mady Christians folgen treulich seinen Spuren. Neuen Zuwachs an Personen bringt nur Erich Kaiser-Titz als Kaiser der Sahara, vorzüglich in Spiel und Maske.

Was dem Film einen ganz besonderen Reiz gibt, sind die an Ort und Stelle gemachten Naturaufnahmen von wirklich überwältigender Schönheit. Aus Scheveningen sieht man reizende Strand- und Badebilder, Triest präsentiert sich aus der Vogelschau, vom Flugzeug aus aufgenommen. Das schönste aber ist Venedig und Umgebung. Mit Künstlerblick sind hier prachtvolle Hintergründe gewählt worden, und man denkt mit Bedauern daran, daß durch das neue Verbot deutscher Filmaufnahmen in Italien die Wiedergabe derartiger, durch ihre Echtheit entzückenden Bilder in Zukunft unmöglich sein wird, falls man sich nicht doch noch eines andern besinnt. Die Photographie Fugleangs ist, wie immer, außerordentlich klar und schön, und entzückt auch durch stimmungsvolle Naturaufnahmen.

„Baghira“ (Der indische Panther). Exotischer Abenteuerfilm in sechs Akten v. Dr. Alfred Lampel und U. Tartaruga. Regie: Dr. Alfred Lampel. Bauten: Raurat Jaffé. Künstlerische Beiräte: Karl Schenker und W. A. Herrmann. Beirat für indische Kultur: Chempakarnau Pillai. Photographie: Edgar S. Ziesemer. Fabrikat: Rita-Film G. m. b. H., Berlin. (Terra-Theater im Motivhaus.)

Wenn die prunkvolle Ausstattung allein maßgebend für die Qualität eines Films wäre, dann hätte dieser Film allerdings Anspruch als gute Leistung gewertet zu werden. Denn auf diesen Punkt (leider allerdings nur auf diesen) ist anscheinend großer Wert gelegt worden. Man hat sich einen Baurat für die Bauten, zwei künstlerische Beiräte und sogar einen Extrabeirat für indische Kultur verschrieben, abgesehen von den echten Indern, die als Schauspieler mitwirken und über die noch ein Wort zu sagen ist. Man wird mit echten indischen Bauten und Straßenszenen überascht, Archibildern, die nicht ungeschickt, wenn auch manchmal etwas unmotiviert, in die Handlung eingeschoben sind. Alles in all eine Mischung aus Indien, Rüdersdorf und Atelier, die nicht immer ganz schmackhaft ist, wobei zugegeben sein soll, daß die echten Aufnahmen aus Indien sehr schön und interessant sind, rein für sich betrachtet. Auch auf die Atelierarbeiten ist in puncto Ausstattung sehr viel Sorgfalt und Kostenaufwand verschwendet worden. Man sieht im übrigen viel exotisches Volk und fremde Sitten, eine indische Hochzeit, genau nach hindostanischer Sitte, viele Elefanten, Kamele und was sonst dazu gehört. Wirklich interessant war ein Elefantenkampf nach Art des Stierkampfes, der ein Novum in den Sensationen des Films bot.

Aber die Handlung! Aber die Darstellung! Und die Regie! Man vermißt jeden Zusammenhang und jede Logik.

An jedem Aktschluß gibt es eine Leiche, und man fragt sich vergeblich warum. „Niemand weiß es,“ selbst am Schluß des Films nicht. Ein indischer Fakir, von dem man nur ein paarmal eine Großaufnahme sieht, spukt geheimnisvoll durch den Film, verursacht Morde, die er vorher durch Überbensung von Dolchen ankündigt, versenkt durch Fernwirkung seines Blickes die Gattin des jungen Maharadscha in Starrkrampf; sie wird als Leiche ins Meer geworfen, gestreift und der Schuldige nach abenteuerlicher Verfolgung beraubt.

Die Regie arbeitet absolut schatlonenhaft, die Darsteller ebenfalls. Vielleicht hätte eine bessere Regie aus der Schauspieler mehr herausgeholt, vielleicht auch hätte bessere Schauspieler trotz schlechter Regie besseres geleistet. Vollkommen versagten die echten Inder, die steif und ohne Mimik waren. Das mag zum Teil in der Rasse liegen, zum großen Teil aber wohl daran, daß die betreffenden Dilettanten waren. So vorzügliche und natürliche Darsteller wie die Chinesen im allgemeinen, scheinen nach den gebotenen Leistungen zu urteilen, die Inder nicht zu sein. Trotz alledem ist ein Publikumerfolg nicht ausgeschlossen. Für die schaulustige Masse bietet der Film genug des Sehenswerten.

„Exzellenz Unterrock“. Nach dem gleichnamigen Roman von Adolf Paul. Regie: Edgar Klitch. Ausstattung: Ludwig Kainer. Photographie: Hermann Schadock. Fabrikat: Gong-Film. (Richard Oswald-Lichtspiele.)

Der Erfolg der gleichfalls nach einem Roman von Adolf Paul verfilmten „Tänzerin Barberina“ mag der Anlaß gewesen sein, auch sein Buch „Exzellenz Unterrock“ zum Leben auf der weißen Wand zu erwecken. Das Sujet ist sehr interessant und gewinnt durch das Milieu des Rokokos, das nie verfehlt, seinen Reiz auszuüben. Im Mittelpunkt der Handlung steht der Chevalier d'Eon, dessen abenteuerliches Leben eng verknüpft ist mit der Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts und durch besondere Umstände einen Stich ins Tragikomische bekommt. Er war der Held zahlreicher Intrigen und der Gesprächsstoff aller Höfe Europas, die sich Zeit seines Lebens den Kopf zerbrachen, ob er ein Mann oder ein Weib sei. Seine zierliche Gestalt und sein mädchenhaftes Wesen ließen eher auf das letztere schließen und in London wurden sogar Wetten auf sein Geschlecht abgeschlossen. In Wirklichkeit war er ein Mann, wurde aber von Ludwig XV. verschiedentlich in Frauenkleidern zu politischen Missionen benützt. Er spionierte so an den Höfen in Petersburg und London, was ihn nicht hinderte, allerhand Liebesabenteuer einzugehen. Um dem Skandal ein Ende zu machen und die französische Regierung nicht zu kompromittieren, wurde ihm schließlich von dieser befohlen, ausschließlich Frauenkleidung zu tragen.

Aus dem interessanten Buch ist ein anrüchliches Filmlustspiel geworden, das zwar manchmal in der Konzentrierung der weitschweifigen Handlung den Zusammenhang ein wenig vermissen läßt und an geschichtliche und anekdotische Kenntnisse ziemliche Anforderungen stellt, im ganzen aber doch auch für die große Masse verständlich ist. Ludwig Kainer hat dazu sehr schöne, stilvolle Dekorationen geschaffen.

Für den Chevalier d'Eon hat man in Marion Regler eine brillante Vertreterin gefunden. Sie spielt die Hosenrolle durchaus überzeugend, mehr Mann als Weib, und ist mit ihrer schlanken Gestalt und den etwas herben, wenig gleich schönen und regelmäßigen Gesichtszügen wie geschaffen dafür. Neben ihr steht Albert Steinrück als ehemaliger Hofuhrmacher und Dichter Beaumarchais, der durch seine vielen Lustspiele ebenso bekannt wurde, wie durch seine skrupellose journalistische Tätigkeit, im Vordergrund des Interesses. Um sie herum gruppiert sich eine erlauchte Gesellschaft: Ludwig XV., die Marquise von Pompadour

(von der Tänzerin Ellen Petz sehr graziös und ziemlich porträtähnlich verkörpert), der Herzog von Mecklenburg-Strelitz, die Kaiserin Elisabeth von Rußland (eine feinschauspielerische Leistung Adele Sandrock's), König (George III. von England (in dem man den inzwischen verstorbenen Alexander Ekert recht einmal wieder sieht)) sowie seine Gemahlin, eine mecklenburgische Prinzessin.

Die Regie arbeitet unaufdringlich und geschmackvoll, und hat an dem gefälligen Eindruck dieses feinen Lustspiels wesentlichen Anteil.

„Das offene Grab“. Sensationeller Detektivfilm in sechs Akten. Regie: Bruno Eichgrün. Hauptdarsteller: Fritz Kampers, Bruno Eichgrün. Fabrikat: Althoff & Co., Berlin. (Passagetheater Unter den Linden.)

Die Inhaltsangabe dieses mit Beifall aufgenommenen Detektivfilms ist von uns bereits kürzlich wiedergegeben worden. Der „F. K.“ urteilt über die Uraufführung: So anspruchslos die Handlung ist, so versteht sie zu unterhalten und das Publikum zu fesseln. Das Sujet, in Stile der amerikanischen Filme, behandelt die Abenteuer und Verbrechen des Luigi Spineti (Fritz Kampers), der von Nic Carter, den Bruno Eichgrün mit viel Temperament darstellte, verfolgt, sich als natürlicher Sohn einer Dame der Gesellschaft entpuppt und ihr Glück zerstört. In kleineren Rollen wären noch Hans Wallner, Isabe Dieck und die schönen Beine der Tänzerin Anny Barousch zu nennen. Die Photographie ist gut.

„Großstadt mädchen“. Ein Sittenbild aus Berlin W in sechs Akten von Jane Beß. Regie: Wolfgang Neff. Ausstattung: Ostermann. Photographie: Saalfrank. Fabrikat: Hegewald-Film-Gesellschaft, Leipzig. (Schönburg-Lichtspiele Potsdamer Platz.)

Das Thema, das sehr an Prevost's „Halbjungfern“ erinnert, ist bereits in mehreren Filmen ausgeschlachtet worden. Nach dem 8-Uhr-Abendblatt ist Colette Corder die in letzter Zeit in verschiedenen Filmen recht angenehm auffällt, hier sowohl als lustiges, von allen geliebtes Mädel, wie auch zum Schluß als verschmähte Frau recht gut und glaubwürdig. Neben ihr treten noch Vibette Kröger und Sybill de Brébevor. Von den übrigen Darstellern wären noch Curt Cappi, Anna von Palen, die allerdings etwas zu kraß in ihrem Ausdruck ist, L. Haskel und Gusty Nay besonders zu erwähnen. Die N. B. Z. stellt fest, daß einzelne Szenen, die sich durch ihre starke Lebenswahrheit auszeichnen, einen ungemein freundliche Aufnahme beim Publikum fanden. Mit hervorragendem Blick und deutlich zutage tretendem Können schuf der Regisseur glänzende Szenen. Er zeigt sich im Einzelspiel sowie im Arrangieren von Massenszenen von hervorragendster Seite. Die Ausstattung des Films ist eine ungemein prächtige und wirkungsvolle. Die Handlung selbst bringt immerhin noch eine Fülle des Sehenswerten und Fesselnden, trotzdem ihr Grundinhalt selbst schon reichlich oft mehr oder minder glücklichten Inszenierung als Unterlage dienen mußte. Der L.-A. nennt diese kraß mit nervenaufpeitschenden Sensationen. Eine grobe, grausame Stiefmutter, Einbruch, nächtliche Razzia in Tiergarten, Tod durch Vergiftung, Fürsorgeanstalt, Krankenhaus, Verführung, Brand, Selbstmord und zum Schluß tiefe Rührung, da ein Mädchen, das viel gelitten, von einem liebenden Mann aus Herz genommen wird. Die Photographie ist nicht immer ganz einwandfrei.

„Die Sonne Asiens“. Filmschauspiel von Dr. W. Röllinghoff und Norbert Ski. Regie: Edmund Heuberger. Künstlerische Oberleitung: Dr. W. Röllinghoff und H. Kleinlein. Fabrikat: Awos-Film G. m. h. H. (Sportpalast-Lichtspiele.)

Die Gegensätze in den Anschauungen der weißen und gelben Rasse kommen in dem Film in recht geschickter

## Va-Co. Filmgesellschaft m. h. H. Köln

Friesenplatz 16

Kinematographische Aufnahmen jeder Art!

Anfertigung von Titeln, Dispositiven, Reklamaphotos, auch von Film-Ausschnitten. — Eigenes Atelier mit großem Lampen- und Dekorationsfundus, auch mietweise.  
Erekl. Photograph vorhanden. 25473\*

Weise zur Darstellung. Der Film bringt recht hübsche und interessante Bilder, das Zusammenspiel ist recht gut. Den Inhalt gibt die N. Z. kurz wie folgt wieder: Auf der einen Seite ist die Hauptperson der Chef einer europäischen Faktorei, der zugleich als Pionier der westlichen Kultur wirken will, auf der andern Seite steht im Vordergrund der Begehrenheiten der Zusammenstoß der gelben Rasse, die sich gegen das Eindringen aller Fremden aufbaut und besonders empfindlich gegen Angriffe auf ihre Religion ist. Daneben spielt die übliche Liebesgeschichte. Der Führer der Gelben, dargestellt von Henry Sze, heiratet die Tochter des Weißen (Irene Marga und Paul Otto). Nach mancherlei Abenteuer kommt der etwas un-erwartete Schluß. Nur die verzehrende Liebe kann die feindlichen Völker bezwingen. Anlaßlich seiner Uraufführung in den Richard Oswald Lichtspielen schrieb der B. L.-A. über den Film: Das exotische Milieu, die starken Sensationen und die ausgezeichnete Besetzung verlei dem Schauspiel beim Publikum sicherlich zum Erfolg verhelfen. Der Film ist mit viel Geschmack inszeniert. Henry Sze und Nien Sün Ling sind die führenden Repräsentanten der gelben, Paul Otto, Michael Varkonyi sowie Aruth Wartau und Wladimir Agajeff die Führer der weißen Partei. Sie alle spielen nett und gefällig, ebenso Irene Marga und Colette Corder, die die weiblichen Rollen darstellen.

„Lebewelt“. Vierter Luxusfilm des Bioscop-Verleih von Raymond Pellerini. Regie: Raymond Pellerini. Fabrikat: Deela-Bioscop. (Deela-Lichtspiele Unter den Linden.)

Der Film, dessen Handlung mitten in das bunte Getriebe der Lebewelt von Paris führt, zeigt uns, nach einem Referat der Nat.-Ztg., Glück und Ende der schönen Kokotte Germaine. Nach der gleichen Quelle sind die einzelnen Szenen dem Milieu angepaßt und zeigen in bunter Fülle das Treiben der Welt, in der man sich nicht langweilt. Bewegte Bilder von leidenschaftlich pulsierendem Leben sowie Gemälde von hohen landschaftlichen Reizen rollen sich vor uns ab und halten die Spannung bis zum tragischen Ende aufrecht. Nach der Berliner Mittags-Zeitung waren im ersten Akt die photographisch hervorragend gelungenen Feuerwerkszenen hervorzuheben. Der Inhalt wird wie folgt geschildert: Eine Pariser Kokotte ist eines alten Lebegreises, der sie gerade aushält, überdrüssig und bündelt mit einem jungen Offizier an, um ihn völlig zu ruinieren. Als er gänzlich mittellos dasteht, entdeckt sie mit einem Male, daß sie ihn wirklich liebt; sie beschließt, sich für ihn aufzuopfern und nimmt in einem Modehaus Stellung als Verkäuferin an. Er geht zur Fremdenlegion und hat nach seiner Rückkehr nach Paris keine Neigung, sie wiederzusehen, da er überzeugt ist, daß sie ihr früheres Leben wieder aufgenommen hat. Aus Gram über sein Fernbleiben erschießt sie sich Die weibliche Hauptrolle spielte Marguerite Heid-Pellerini, ein interessanter südländischer Typ. Die Kokottenrolle lag ihr, nur trug sie oft zu stark auf. Ihre Gegenpieler sind Philipp Zeska und Rolf Kersten, die in ihren Rollen lebendige Gestalten schufen und ihr Spiel aufeinander abgestimmt hatten.

## Zum Abbau der Darstellergagen.

Am 1. April wird ein Normalvertrag in Kraft treten, der die Bezüge der Darsteller und Darstellerinnen beim Film regelt. Diese Konvention mußte kommen, denn es werden heute Gagen gefordert, die eine Höhe von 6000 Mark pro Tag in einzelnen Fällen erreichen. Schlimmer ist, daß diese Gagen auch bezahlt wurden. Man kann es keinem Menschen verübeln, sich so teuer zu verkaufen, wie nur möglich ist. Ob die Schauspieler selbst schuld daran sind, daß die Gagen so unerhörte Höhen erreichen konnten, soll hier nicht behandelt werden. Man kann sich jedoch nicht der Ansicht verschließen, daß Konkurrenzneid unter den Fabrikanten, daß die Sucht, die Künstler sich gegenseitig abspenstig zu machen, an den unhaltbaren Zuständen mitschuldig sind. Der Abbau ist, wie gesagt, eine Notwendigkeit.

Schon heute erfährt man einiges über die Art, wie die Künstler und ihre Leistungen bewertet werden sollen. Die Höchstgage ist auf 2000 Mark pro Tag festgesetzt, und es ist weiter vorgesehen, daß unter 300 Mark Tagesgage für eine Solorolle nicht gezahlt werden soll. Wenn nun aber ein Ausschluß gewählt werden soll, der für jeden einzelnen Künstler und für jede einzelne Künstlerin beim Film die Tagesgage festsetzt — übrigens ist diese Liste schon fertiggestellt — so ist das eine Maßnahme, die einfach unmöglich erscheint. Es ist zu verstehen, daß man eine Grenze nach oben und nach unten setzt, aber es ist nicht zu verstehen, daß die künstlerische Bewertung eines Darstellers oder einer Darstellerin abhängig ist von der Ansicht einer Kommission. Es muß zu Unzuträglichkeiten führen, wenn künstlerische Leistungen, geistige Arbeiten rubriziert werden. Wenn ein Darsteller mit Mindestgage plötzlich durch eine kleine Rolle Aufsehen macht, hätte er das Recht, für die nächste Rolle besser bezahlt zu werden. Wie soll aber Kontrolle geübt werden? Soll jeder Darsteller, der von vornherein das Höchstgehalt bezieht, nach jeder seiner

Rollen einen Antrag stellen, daß die Kommission seinen neuesten Film sich daraufhin ansieht, ob er nicht von jetzt ab eine höhere Gage zu beanspruchen hätte? Oder hat selbst die Kommission verpflichtet, die gesamte Produktion zu kontrollieren? Wenn heute eine Künstlerin mit 500 Mark Tagesgage von der Kommission bedacht ist, und dieselbe Künstlerin sich für eine Rolle als die einzige ihres Aussehens ihrer Figur nach eignet, dann müßte also die Firma auf die Mitwirkung dieser Künstlerin verzichten, der sie geru 1000 Mark gezahlt hätte. Ist diese Künstlerin etwa verpflichtet, die Rolle anzunehmen, und wird sie boykottiert, wenn sie es nicht tut? Unhaltbar, unhaltbar. Die einzige Möglichkeit ist, die Grenze nach oben und nach unten zu ziehen und dann jeder Firma zu überlassen, innerhalb dieser Grenzen sich mit den Darstellern oder der Darstellerin über das Honorar zu einigen.

Daß die Fabrikanten sich gegen unbillige Forderungen schützen, ist eine Selbstverständlichkeit, der sich die Darsteller nicht entziehen können. Unbillig ist es, wenn durch eine Force majeure Aufnahmen nicht stattfinden können, das Gesamthonorar zu fordern. Die Konvention schlägt vor, wenn die Aufnahme bis 8 Uhr morgens abgesagt ist, nur ein Drittel der Gage zu zahlen. Bezüglich der Spesen wird unterschieden zwischen Reisen in Deutschland und Reisen im Ausland. Ein fester Spesentarif ist nicht festgesetzt, er soll sich richten nach den ortsüblichen Preisen, soll jedoch nicht 125 Mark pro Tag überschreiten. Bezüglich der Kostümfragen werden historische Kostüme geliefert, moderne Kleider sind vom Schauspieler selbst zu stellen. Soweit wir wissen, gehören bis jetzt der Konvention an die Firmen: „Ufa“, Decla-Bioscop, Deulig, Terra, Progroß, Luna, Oswald, Ringfilm. Ueber diesbezügliche Beschlüsse der „Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten“ ist bisher noch nichts bekanntgeworden. Für die Nichtinhaltung einer Konventionstrafe bis 100 000 Mark für Fiktionshaltung der Beschlüsse festgesetzt.



### Aus der Praxis

**Berlin.**  
**ss. Deulig-Film.** Der neue Industriefilm „Was deutsche Technik Wunder schuf“ ist fertiggestellt. Dieser Film stellt eine Wanderung durch Deutschlands Industrie dar, und versucht, das weite Gebiet der Technik auf anschaulichste und anregende Art dem deutschen Volke nahe zu bringen. Am Dienstag, den 22. März, fand in der „Urania“ eine Sondervorführung statt, bei der Herr Oberingenieur Fritz A. Meyen den erläuterten Vortrag hielt. Herr Oberingenieur Meyen hat den Film gemeinschaftlich mit der Deulig nach den Richtlinien des Vortragsdirektors des Reichsbundes Deutscher Technik zusammengestellt. — Der unter Regie von Max Mack fertiggestellte

Film „Die große und die kleine Welt“ ist von der Ufa für die ganze Welt angekauft worden. Die Hauptrollen liegen in den Händen von Alfred Abel und Charlotte Perry. — Der Goron-Deulig-Film „Ehrenschild“, mit Olaf Fißel in der Hauptrolle, ist unter der Regie von Paul Ludwig Stein fertiggestellt und vorführungsbereit. — Auch die Aufnahmen zu dem Deulig-Film: „Das goldene Netz“, sind beendet. Regie: Hans Werckmeister.

**Terra.** Das sich über ganz Deutschland erstreckende Filmnetz des Terra-Konzerns hat eine bedeutende Erweiterung durch Errichtung einer neuen Filiale in Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 12/14, erfahren, deren Leitung in den Händen des Herrn J. Auerbacher liegt. Die erweiterten Räume der Leipziger Filiale befinden sich nach vollendetem Umbau und Umzug ab 1. April Bayerische Str. 8/10. — Im Terra-Theater gastiert Lilly Flohr im Rahmen des neuen Programms. Der neue Sketch betitelt sich „Die Scheidungsacht“, mit Ernst Pittschau, Ellen Andersen und Max Ruhbeck.

**Kopp-Filmwerke**  
 München, Dachauer Straße 13. 25094  
**Film - Aufnahmen**  
 Fabrikation von Films jeder Art.

**William Kahn-Film.** William Kahn hat sieben die Aufnahmen zu der dritten Abteilung seines großen 36aktigen Episoden-Filmwerkes: „Das Geheimnis der sechs Spielkarten“ fertiggestellt. Der dritte Teil führt den Unterstitel „Trefas“ und ist vorläufig von William Kahn und Robert Heymann. Die Hauptrollen werden wiederum



von Karl Auen und Toni Eßberg verkörpert. In den übrigen Rollen wirken mit: Hugo Döblin, H. von François, Paul Rehkopf und Preben Rist. Regie: William Kahut; Innenarchitektur: Paul Laehenauer; Photographie: Ernst Pihak.



**Wilhelm Feindt.** Hilde Wolter befindet sich zurzeit in einem Sanatorium in Braunlage, wo sie Erholung von einem schweren Lungenleiden sucht. Die Firma erwartet von der Ungo-Film-Gesellschaft für Teilbezüge den Dramenzyklus: „Die weiße Sklavin“.



**Olat-Film.** Die Firma hat sieben mit den Aufnahmen zu ihrem ersten Großfilm ihrer diesjährigen Globus-Serie begonnen. Der Film heißt: „Die Fremde aus der Elstergasse“ und ist eine freie Bearbeitung des Romans „Stern Nr. 300“ von Erich Eichenstein, für den Film bearbeitet von Dr. Berny Passow und Alfred Tostary. Regie führt Alfred Tostary. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Charlotte Ander, Margot Barnes, Frau Christiane, Josefine Dora, Maria Foreisen, Ilka Grüning, Frieda Richard, Wilhelm Diegelmann, Harry Gombly, Georg John, Emil Mamelock, F. Passarge, Hermann Pieha, Olaf Storm, Edward v. Wasterstein. Architektur: J. Ballenstedt; Kostüme: Kurt Courant; Photographie: Max Walten; Möbel: von der Firma Elekstein und Borchardt.



**Ima-Film.** Für den ersten Film der Gesellschaft: „Der Sohn des Verbrechens“, Manuskript von Jane Beß, sind folgende Darsteller verpflichtet worden: Sybill de Bree, Rudolf Klein Rhodin, Fritz Falkenberg, Dany Güntler. Regie führt Wolfgang Neff; Photographie: Hans Saaflinger; Architektur: M. Ostermann.



— **Oskar Einstein,** Friedrichstraße 224, hat mit den beiden Wild-westfilmen „Die Entführung des Marj Moritz“ und „Im Namen des Gesetzes“ zwei ganz außergewöhnlich gute Sujets dieses Genres erworben. Der „Leibste“ und volkstümlichste Cowboydarsteller Amerikas, Harry Carey, holt in diesen beiden Bildern der Universal Film Manufacturing Comp., Präsident Carl Laemmle, Newyork, nicht nur durch beispiellose sportliche Leistungen den Zuschauer gänzlich in größter Spannung, sondern gibt auch in schauspielerischer Hinsicht besonders in tragischen Momenten, eine selten tief empfundene Darstellung der beiden Hauptcharaktere.



— **Hubert Moest,** der erfolgreiche Regisseur der großen Filme „Das Frauenhaus von Breslau“ und „Lady Godiva“, hat von seiner neuen Produktion für 1921/22 mit den Arbeiten für die drei ersten Filme („Die Sonne von St. Moritz“, „Die Jungfrau von Kynast“ und „Heilige und Sünderin“) bereits begonnen.



— **Neos-Film.** Anfang April beginnen die Aufnahmen für die diesjährige Produktion. Als erster Film wird ein Manuskript von Heinrich Galen und Franz Schulz gedreht, in welchem Leontine Kühnberg die Hauptrolle spielt. Regie führt wiederum Heinrich Galen.



— **Rolf Randolf-Film.** Die Beendigung des vierten Großfilms der internationalen Filmserie: „Das Geheimnis der Santa Margherita“ steht bevor. Die erstklassige Besetzung trägt folgende Namen: Maria Zelenka, Ria Jenke, Olga Engd, Lya Andersen, Albert Steinrück, Rolf Randolf, Ernst Pittschau, Carl Günther. Für die Photographie zeichnet, wie immer, Ernst Krohn; Architektur G.A. Knauser; Regie: Rolf Randolf. Das Manuskript stammt aus der Feder des Schriftstellers Victor Mann.



ll. „Die Wunder des Schneeschuhes“. Am Sonntagvormittag fand im Marmorhaus am Kurfürstendam eine Sondervorführung dieses grandiosen Naturportfolios statt, die den ungeteilten Beifall des zahlreich anwesenden Publikums fand. Es ist außerordentlich zu bedauern, daß dieser prachtvolle Film bisher so wenig Eingang in die Programme der ständigen Lichtspieltheater fand. Die herrlichen Naturaufnahmen aus der hohen Alpenwelt sind so wunderbar, daß sie ehlich verdienen würden, in allen deutschen Gegenden gezeigt zu werden. Die Besucher der Kinos werden den Veranstattem für den Genuß dieser Filmsehnsüchtigen sicher ungemein dankbar sein.

## Ankauf von Verkauf Kinoapparaten

und sämtl. Zubehör.

## Größte Auswahl in Gelegenheitskäufen Eigene Reparaturwerkstatt

Wir leihen Ersatzwerke.

37078

**Kinophot, Frankfurt a. M.,**  
Kaiser-Willi-Platz 8  
T. L. Romer 2910. T. lgr.: Kinophot, Frankfurtman.

Der Versuch, mindestens einzelne Akte als Programm für abend fallenden Spielfilmen zu geben, wird ihre Zueignung bestätigen.



ll. „Was deutsche Technik Wunder schuf!“ heißt ein groß anzüglicher Vortrag, der von der Deutscher Film-G. u. N. B. gemeinsam mit Oberingenieur Fritz A. Meyen nach den Richtlinien des Vertragsdienstes des Reichshandels- und Gewerbeverbandes zusammengestellt wurde. Dieser Film stellt ein Wanderspiel aus Deutschland, Industrieland dar, und versucht das weite Gebiet der Technik auf anschauliche Weise dem deutschen Volke näher zu bringen und es zu technischem Denken anzuregen. In einer Sondervorführung, die am Dienstag, den 22. März, nachmittags, in der Berliner Urania stattfand, hielt Oberingenieur Fritz A. Meyen den eleganten Vortrag, der mit den anschaulichen Bildern zusammen den lebhaftesten Interesse der zahlreichen eingeladenen Gäste und Pressevertreter begegnete. Ein ausführlicher Bericht über die interessante Vorführung folgt in nächster Nummer.



**Bad Reichenhall, Eröffnung des Kurkinos.** Am 12. März wurde das neue Kurkino in der Bahnhofsallee unter der Leitung Direktor Paul Huhl eröffnet. Das neue Theater, das zu gleicher Zeit als Kammertheater mit Speichöhle eingebaut wurde, füllt 400 Sitzplätze und ist mit seinem Erfrischungssaal ein kleiner Schmelztempel geworden. Zur Eröffnungsvorstellung wurde der Deutscher Film „Der Richter von Zalamea“ vorgeführt.



**Bochum.** Der Globus-Filmverleih, Kemblacher & Co., welcher seine neue Produktion zum größten Teil selbst herstellt, hat die Aufnahmen zu seinem ersten großen Kriminalfilm „Die Fremde aus der Elstergasse“ sieben beendet. Die Hauptrollen sind besetzt mit ersten Kräften, n. a. „Edmund von Winterstein“, „Ilka Grüning“, „Frida Richard“, „Paul Hartmann“, „Johannes Riemann“ usw. Die Vorbereiten zu dem zweiten Film sind soweit gediehen, daß mit den Aufnahmen in den nächsten Tagen begonnen werden kann. Auch hier wirken nur namhafte Künstler mit.



**Düsseldorf.** Astra-Film-Vertrieb, Inhaber Ralph Lewin, bringt für die Saison 1921/22 eine große Anzahl von Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Sensations- und Abenteuer-Großfilme heraus. Aus den Inseraten in vorheriger Nummer ist ersichtlich, daß allererste Kräfte in diesen Schauspielwerken mitwirken. Der Astra-Film-Vertrieb wird übrigens für das besetzte Gebiet die Filme mit deutschem und französischem Text liefern.

Wie wir sieben erfahren, hat die Rheinische Film-Gesellschaft, Köln, nacheinander in Düsseldorf die geeigneten Räumlichkeiten gefunden, um die schon lange projektierte Muster-

# Edmund Epkens

Aufnahme-Operateur für 36330

künstl. Ansprüche in Freilicht und Atelier.

Sämtliche Trick- u. Visions-Aufnahmen! Materische bildmässige Aufnahmen! ©© Erstklassige Photos!

Erste in- und ausländische Referenzen.

Köln-Sindenthal, Kerpenerstr. 61 Telephon 81976

ausstellung ihrer rühmlichst bekannten Abteilung Kinobedarf zu eröffnen. Das neue, hervorragend schöne Ladenlokal befindet sich Graf-Adolf-Strasse 29, gegenüber dem Residenz-Theater. Die Eröffnung ist bereits am 1. April, womit einem dringenden Bedürfnis auf dem rechten Rheinufer abgeholfen ist. Die Leitung hat nach wie vor der Prokurist der Rheinischen Film-Ges., Herr A. Bernstein, inne.

— Die Orbis-Film-Ges. hat Königstraße 14 eine Filiale eröffnet.

Lichtbild-Gesellschaft Straßburger & Co. macht darauf aufmerksam, daß der kürzlich von anderer Seite angekündigte Film „Die weiße Sklavin“ zu einer Filmserie gehört, deren Monopolinhaber die Firma Straßburger & Co. ist.

Dortmund. Das Haus Brückenstraße 21, das an die Dortmunder Kino-Gesellschaft verpachtet wurde, wird in ein modernes Kino mit 1500 Plätzen umgewandelt.

Essen a. d. Ruhr. W. Schmitt, Besitzer des Palast-Theaters, hat das Alhambra-Theater in Essen-West käuflich erworben.

Frankfurt a. M. Presseanführung des A 9 Filmes „Lady Godiva“ in den Alemania-Lichtspielen. Das von Dr. Ernst Frank und Artur Rehbohn bearbeitete Buch lehnt sich eng an die Geschichte an, versteht es aber mit anerkennenswerter Routine, den wirkungsvollen Stoff filmgerecht umzuformen. Mit der Konstatierung dieser Tatsache ist das Urteil über diesen, mit einer gewissen Spannung erwarteten Film bereits gesprochen; es kann, nachdem die Feststellung erfolgt, daß das Buch publikumswirksam aufgebaut ist, nur ein erstklassiges sein, denn Hubert Moests Regie und die Namen seiner vorzüglichen Darsteller bringen im voraus einen künstlerischen Erfolg. Erfreulich scheint uns die Tatsache, daß in bezug auf technische und architektonische Behandlung der Film keine neuen Wege eingeschlagen hat, sondern nur durch die Realistik wirken will, — und auch wirkt. Die Bauten Dreieis sind wunderbar echt, riechen niemals nach Kulissen; der Einsatz der Zwingburg des Herzogs Leofric ist mit vorzüglicher Naturtreue wiedergegeben, und der Ritt der unbekleideten Lady Godiva, ein immerhin recht heikles Unterfangen im Film, wirkt derart künstlerisch und dabei dezent, daß allein diese Szenen, es sind wohl immerhin 150—200 Meter, höchste Anerkennung beanspruchen dürfen. Darstellerisch ist der Film auf der Höhe. Winterstein erinnert an seine recht ähnliche Rolle im Hamlet. Er formt die Gestalt des brutalen aber innerlich zerrissenen Tyrannen Leofric mit wunderbarer Treue, auch die übrigen männlichen Darsteller: Diegelmann, Deutsch, Rehberger und Zimmerer werden den Anforderungen gerecht, die eine sachliche Kritik an ein derart hochwertiges Filmswerk stellt. Fleckla Veronesi in der Titelrolle vorzüglich, Gertrud Welken, als ihre Gegenspielerin (Highbury), ist künstlerisch hoch zu bewerten. Verbunden mit einem wundervoll grandiosen Spiel und einer immer echt wirkenden Mimik, ist die Intrigantin Highbury ein liebenswertes Weib, das kein Opfer scheut, auch vor Verbrechen nicht zurückerschreckt, um ihren Ehrgeiz zu befriedigen.

Wie wir erfahren, ist hier ein großes Projekt im Werden begriffen, das nicht mehr und nicht weniger bezweckt, als ein modernen, großstädtischen Geschäftsbau zu errichten, der nur Filmzwecken dienen soll. Die Verhandlungen, die Herr Adolf Weiß, der Leiter des Frankfurter Althoff-Verleibs, mit großer Tatkraft geführt hat, kommen dieser Tage zum Abschluß, und man hofft, daß der Bau noch im Laufe des Jahres beziehbar sein wird. Vorgezogen sind in den verschiedenen Stockwerken große, moderne Geschäftsräume für mindestens 10 Verleiher, eine Anzahl gemeinsam zu benutzender

Vorführungsräume, während das Erdgeschoss ein Café, die Räume des Filmklubs und der Filmbörse fassen soll. Das Zustandekommen des Projekts wäre auf höchste zu begrüßen, da infolge der Wohnungsnot eine größere Anzahl Frankfurter Firmen sich mit Lokalitäten behelfen müssen, die durchaus nicht der heutigen Zeit entsprechend sind. Außerdem wird Platz geschaffen für die Filialen einer Anzahl auswärtiger Unternehmen, die lediglich aus Mangel an einem geeigneten Lokal ihre Projekte bisher zurückstellen mußten.

Eine Terra-Filiale wird am 1. April in den ehemaligen Lokalitäten der Titan-Film-Co., Weißfrauenstraße 12, eröffnet werden. Leiter ist Herr Auerbacher, bisher in gleicher Position bei der Frankfurter Debra-Filiale.

Guben. Am 17. März wurde das Stadt-Kino eröffnet.

Hamburg. Das Lichtspielhaus „Reichstheater“ wurde von Herrn N. A. Wohler, welcher auch das „Hansa-Theater“ in Neu-Münster in Holstein besitzt, käuflich erworben. Die Hauptgeschäftsstelle für beide Theater befindet sich Hausburg 19, Am Weiber 11.

## München.

gl. Trotz der üblichen und keineswegs ermutigenden Erfahrungen, die Berlin mit der Filmakademie gemacht hat, ist München bei seinem Vorhaben geblieben und geht daran, eine solche Schule ins Leben zu rufen. Die Verhandlungen hierfür sind restlos erfüllt, so daß im kommenden Herbst bereits mit dem Unterricht begonnen werden kann. Wir haben vor einiger Zeit uns mit dem Thema der Filmschule recht ausführlich befaßt, und haben dann einmal Gesagtes nichts hinzuzufügen. Das einzige Bedenken, das noch besteht, und das nicht so leicht restlos beseitigt werden kann, betrifft die Frage der Lehrkräfte. Letztlich erst haben wir darauf hingewiesen, daß es noch immer Regisseure gibt, die da behaupten, Filmstudienstellung brauche nicht gelernt zu werden, könne auch gar nicht gelehrt werden. Wer derlei Unsinn redet, gibt sich nur ein Armutsgewiss und beweist ohnehin, daß er vom Wesen und Stil des Films nur sehr oberflächliche Ansichten hat, — das er als Regisseur ein Handwerker, aber kein Künstler sei. Eine zweite Gruppe hält noch immer an Theater spielen im Film fest. — Es sind das jene Unbelehrbaren, die sehr bald — ausgereizt, haben werden! Sie stehen mitten drin in der Bewegung und sind blind und taub, sehen nichts, verstehen nicht, und haben keine Ahnung vom modernen, internationalen Filmstil, der uns in den Werken der Modernen entgegentritt, die alle, ohne Ausnahme, sich von iveren, hohlen Theaterphrasen frei gemacht und die gesamte Darstellung auf die pantomimische Geste gestellt haben. So sehr wir nun eine Filmschule lebhaft begrüßen, wäre es doch wünschenswert, wollte vor allem festgelegt werden, was in dieser Schule gelehrt wird und wer lehren wird. Ein hiesiges Blatt knüpft an diese Frage einige Bemerkungen, die nicht unbeachtet bleiben sollen, indem es betont, daß es in der Filmerei Dinge gibt, die überhaupt nicht gelehrt werden können, so z. B. Sensationen, das Geheimnis des Erfolges, die Tüchtigkeit des Verleihs und der gleichen mehr. Oder sollen in der Hauptsache nur Dozenten herangezogen werden? Wie wird das enden? Die Satzungen des neuen Vereins Müncher Filmschule sehen vor: a) Als ordentliche Mitglieder des Vereins: 1. die Mitglieder des Wirtschaftsverbandes 2. die bayerische Staatsregierung; 3. alle eingetragenen Firmen des Handels, Industrie und Gewerbes, sowie je mittelbar oder unmittelbar mit der Filmindustrie zusammenkommend; 4. einzelne Personen in leitender oder selbständiger Stellung der Filmindustrie. — b) Außerordentliche Mitglieder können außer den unter a) angeführten (gruppierten) Verbände, Firmen und einzelne Personen jeden Berufes und Standes werden. c) Persönlichkeiten, die sich um den Verein und die Filmschule besonders verdient gemacht haben, können vom Vorstand zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Den Vorstand des Vereins bilden: 1. Direktor Peter Ostermayr, 1. Vorsitzender; Dr. Georg Ernst, 2. Vorsitzender; Direktor Robert Reiner, Direktor Wilhelm Gassner, Direktor J. Fink. Zur Leitung der Schule ist ein Verwaltungsausschuß vorgesehen, der im wesentlichen aus dem Gesamtvorstand, den Vertretern der Staatsbehörden, der Stadtgemeinde und Fachleuten besteht. Die Vorsitzenden der vorbereitenden Kommission des Lehrplanes der Schule sind: 1. Direktor Peter



Künstlerische Dekorationen für Kino und Schauspiel, Verhängnisse, Bilder- u. Bühnenwände, Maschinen, Angebote kostenlos

**Wilhelm Hammann, Düsseldorf**

Verkaufsstellen für Bühnenkunst  
Steinstraße 4, Friedrichsplatz 102. 36300

Ostermayer, 2. Direktor Robert Remert, 3. Justizrat Dr. Wilhelm Rosenthal, 4. Direktor Toni Attenberger; als geschäftsführendes Vorstandsmitglied wurde Oberstleutnant a. D. v. Borchow gewählt. Das Sekretariat des Vereins befindet sich im Emelka-Haus, Sonnenstraße 15, 3. Stock. Zimmer 85 und 86.

Als letzthin in München der Opfertag für die „Begräbnisse“ abgehalten wurde, übernahm der bekannte Filmherr Paster („Wi wefen“) die Leitung der Motorrad-Kolonie. Er hat sich an die Spitze gestellt und in aufopferndster Weise umgearbeitet, wofür ihm aufrichtiger, herzlicher Dank gebührt. Am Schluss hat er die ganze Kolonie verfilmt. Diese Aufnahme läuft nun in den Münchener Lichtspielhäusern. Wie wir hören, geht Herr Paster eben daran, einen neuen Wildweide-Film zu kurcheln.

— Die Adria G. m. b. H. bringt als ihre nächste Produktion unter der Leitung ihres Regisseurs Hanns Heinz Hartt einige Sensationsfilme auf den Markt. Die Aufnahmen hierzu begannen demnach in München. Als Hauptdarsteller wurde der bekannte Filmhersteller Fritz Dreiner verpflichtet. Manuskripte und Regie: Hanns Heinz Hartt.

— Regisseur Josef Lorenz arbeitet im Prozeß Atelier an seinem großen Filmwerk, einer sogenannten Lastspiel-Großserie großen Stils. Unter anderem wird für diesen Film im Atelier eine Sechstage-Behandlung zu Aufnahmen eines Motorrad-Wettfahrens gebaut. Ein großer internationaler Bekanntheit wachsend mit Sturz- und Schaufelungen, Eisenbahnverfolgungen in grotesk-humoristischer Weise. Der Film dürfte schon deshalb von bedeutendem Interesse sein, als derselbe verspricht, große sportliche Ergebnisse auf photographisch-technischer Höhe zu zeigen. Die Aufnahmen besorgt der bekannte süddeutsche Hausoperateur der Prozeß, Herr Karl Altentberger. Die übrigen Mitwirkenden sind in der Hauptsache Sportleute von größtem internationalen Ruf.

— Einigung zwischen dem Wirtschaftsverband und Bayer. Filmfabrikanten und der Bayer. Filmgewerkschaft zur Gründung eines paritätischen Zentralverbandes. Die Einigung wurde am 11. März in den Räumlichkeiten des Arbeitsrates eine Sitzung statt, in welcher der Wirtschaftsverband Bayer. Filmfabrikanten und die Bayer. Filmgewerkschaft sowie die dem Wirtschaftsverband nicht angeschlossenen Firmen zur Schaffung eines paritätischen Stellennachweises Stellung nahmen. Der Wirtschaftsverband war vertreten durch den 1. Vorsitzenden Direktor Peter Ostermayer, 2. Vorsitzenden Direktor Toni Attenberger, Syndikus Dr. Erlanger. Die Filmgewerkschaft durch Sekretär Bierwitz und die Gewerkschaftsräte. Der Vorsitz führte Direktor Hartmann von Arbeitsamt. Herrschaft Dr. Schmidt erläuterte bei Beginn der Sitzung den Grund, warum das Arbeitsamt als solches genau die Vermittlung in die Hand genommen habe, jedoch keine Möglichkeit habe, irgendwie selbstbestimmend einzugreifen, da der Stellennachweis gesetzlich nicht unter die Kompetenzen des Arbeitsamtes fallen konnte, sondern lediglich zwischen den Parteien eine freie Vereinbarung getroffen werden müsse. Herr Direktor Hartmann verlies die Eingabe der Filmgewerkschaft in das Arbeitsamt. Der Wirtschaftsverband legt durch Dr. Erlanger gegen die unrichtigen Darstellungen und gegen die Angriffe auf den Wirtschaftsverband Vorwürfe ein. Die Eingaben, die von der Gewerkschaft nicht nur an das Arbeitsamt selbst, sondern auch an die Dienstvermittlungsstelle und an das Ministerium für soziale Fürsorge gesandt wurden, sind, wie der Wirtschaftsverband ausdrücklich feststellt, voll von Unrichtigkeiten und heftigen Angriffen gegen den Wirtschaftsverband. Der Wirtschaftsverband hat sich niemals geweigert, mit der Gewerkschaft zu verhandeln, und hat auch verhandelt. Die Verhandlungen waren von Monaten schon bereits so weit gediehen, daß der paritätische Stellennachweis ohne weiteres eröffnet werden konnte. Die seinerzeit von der Gewerkschaft entsandten Mitglieder denken auch der Sekretär der Gewerkschaft anwesend war, erklären sich von der Gewerkschaft autorisiert, die Verhandlungen zum Abschluß zu bringen. Der Abschluß wurde auf Tien und Gläuben erzielt und das seinerzeit von den Fabrikanten ausgesprochene Verbot des Engagements an die einseitig von der Filmgewerkschaft errichteten Zentrale aufgehoben. Die Filmgewerkschaft zog jedoch seinem Tage schon ihre Bereitschaft wieder zurück, und es ergaben sich demnächst in den letzten Monaten so unerfreulich in die Erscheinung getretenen Mißstände. Unter Zugrundelegung des seinerzeit gefertigten Vertrages wurde nun im Arbeitsamt der endgültige Vertrag zwischen dem Wirtschaftsverband und der Filmgewerkschaft abgeschlossen, so daß nun alle die Bestimmungen, die größtenteils durch Mißverständnisse hervorgerufen waren, erledigt sind. Der Vertrag sieht einen paritätischen Stellennachweis vor, zu dem der Arbeitgeber und die Arbeitnehmer je drei Mitglieder in den Ausschuss entsenden. Den Vorsitz führt ein Unparteiischer, in dem der Staatskommissar der Filmindustrie für Bayern, Regierungsrat Löw, geleitet werden soll.

Verkaufsbüro:  
**BERLIN**

**BERLIN SW 46**  
Friedrichstr. 218  
(Leiter: C. Abrie)

# HAHN-GOERZ THEATER-MASCHINE

Die  
Hahn-Goerz-  
Theatermasch.  
beruht auf der  
letzten nationalen  
Kino-Ausstellung,  
Amsterdam  
1929

die höchste offizielle  
Auszeichnung:  
Das Ehren-Diplom.



Aktiengesellschaft  
**HAHN**  
für Optik und Mechanik  
**CASSEL**

## Neues vom Ausland

**Salzburg.** Sternkino-Genossenschaft m. b. H. Unter diesem Titel gründete die Landesorganisation der Kriegsveteranen, Witwen und Waisen ein erstklassiges Kino-Unternehmen.

**n. Amsterdam.** Der örtliche Zensurausschuß hat seine Arbeit begonnen. Das Prinzip der Prüfungsstelle erstreckt sich auf die Zulassung der Filme für jugendliche Personen. Die Grundsatze sind folgende: a) Die Filmvorstellung ist zulässig für Besucher vom 16. Jahre an. b) Für alle Besucher unter 18 Jahren. c) Allein zulässig für Besucher vom 18. Jahre an. Die geprüften Filme, ausgenommen die unter b genannten, werden mit einem Kontrollvermerk versehen. Diese örtliche Filmsensur erfährt seitens der Biocopositzer freundliche Mitwirkung, indem diese schon freiwillig die etwa anstößigen Szenen herausheben. Demzufolge werden die Filme tatsächlich für ganz Holland sensiert. Es soll noch eine Landesfilmsensur eingerichtet werden. Außer mit dem Filminhalt wird der Ausschuß sich auch mit den Sprachfehlern befassen.

Der Emelka-Konzern hat unter dem Namen „Bayerische Film Maatschappij, hier, Rembrandtplein 38, eine Zweigniederlassung gegründet.

— Naamloose Vennootschap Passage Bioscoop. Gegenstand des Unternehmens ist Filmvertrieb. Das Kapital beträgt fl. 300.000.—, verteilt in 300 Aktien zu fl. 1000.—

**n. Rotterdam.** Naamloose Vennootschap The International Film Company J. F. O. (The International Film Onderneming „J. F. O.“). Gegenstand des Unternehmens ist Kauf und Verkauf von Filmen, Filmfabrikation, Anfertigung von Aufschriften, Vergrößerungen, Ausbau von Kinetheatern und sonstige hiermit verbundene Unternehmungen. Das Kapital beträgt fl. 300.000.—, verteilt in 300 Aktien à fl. 1000.—

**fr. Frankreich.** Der Pariser Karnaivalaus auf Mi-Carbone sah König Cinema I. auf hohen Thron mit allen Ehrennamen seiner Herrschervürde, ihm zur Seite als Kanzler Gutenberg, den die Franzosen

# Zweisprachige Titel

liefert sofort per Abtr. 4,60 Mk.

Filmfabrik F. J. M. Hansen, G. m. b. H.

Köln, Neue Maastrichterstr. 2. 37214

nach der Besetzung der Rheinlande nicht mehr als Boche zu verachten brauchen. Den Wagen begleiten als Hofstaat Chaplin, Max Linder, Friese, Meringuette, Douglas Fairbanks und weitere Größen aus dem Filmreich. Auf einem zweiten Wagen ziehen an die Eltern einer reisigen Koth der städtische und gemeinliche Steuerheber, Aerzte, Fuhrschreiber und typische Freshwater auf Einfaßkarton. Auf dem Rücken der Koth befindet ein Individuum mit der Zensur schwere sein unheimliches Gewerbe:

Der Löwe ist los!! Eigentlich mußte man schreiben, die Löwen sind los. — Im Anfang mit Schreien, ein Ende mit Lachen. Am 13 März transportierte die Albertini-Filmgesellschaft auf einem großen Rollwagen 14 Käfige mit Löwen von Turin nach Pallone, wo in einem etwas hergestellten, eingezäunten Gehege Aufnahmen gemacht werden sollten. Die Pferde, welche den Rollwagen zogen, scheuten vor einem großen Motorfluge und gingen durch. Der Wagen prallte gegen einen Baum und kippte um, die Käfige stürzten in einen Straßengraben, und sechs Löwen entkamen. Der Dampfer Marcel, Louis Albertini und Regisseur Joseph Belmont machten sich sofort an die Verfolgung der Ausreißer. Es gelang nach kurzem, vier die Fuchtinge ohne Mühe wieder einzufangen. Der fünfte war in gesenktem Gattop über die Felder gesauert und mit mißglücktem Sprung auf dem Motorflug gelandet, wo er vergebens versuchte, die glatten Schutzläser, hinter welchen der Pflegerführer saß, zu durchbeißen. Resultat: eine verwundete Löwenpforte durch unvorsichtiges Zerschlagen der Scheibe. Nun ging es auf die Jagd nach dem sechsten Ausreißer. Dieser war wie verschwunden. Nach vielen vergeblichen Suchen hörten die Verfolger hinter einem Bauernhause lautes Lachen und Schreien einer weiblichen Stimme. Das Schlimmste dabei, liefen die Verfolger an das Haus heran. Dort bot sich ihnen ein Bild, welches das Entsetzen in Kürze in lautes Lachen auslöste. Eine ledere mittelalterliche Bauersfrau hieb mit einem vorstulphichten Roggenhalm auf den Löss, der ein Schwein, welches die Bauerin nach der Stadt trieb, zerissen hätte, unbarmerzig ein, fortwährend laute Flüche über den gelben Hund ausstoßend. Resultat: 350 Lire Schadenersatz, welche schmerzliches Stöhnen Herrs Karls ankloste, um drei Tage Schweinebraten.

Filme in natürlichen Farben und plastische Filme. In der vergangenen Woche wurde in London ein Film in natürlichen Farben nach dem Verfahren des Professors Gorsky einer Versammlung von Wissenschaftlern und Filmstudienvorständen gezeigt. Der naturfarbige Film wurde durch einen gewöhnlichen Projektionsapparat mit bestem Erfolge vorgeführt. Der Erfinder des neuen, sehr aussehensreichen Verfahrens, Professor Oborsky, schickte bereits im Jahre 1911 sein erstes Patent für Filmaufnahmen in natürlichen Farben, doch war das Verfahren noch zu kostspielig. Seitdem hat Professor Gorsky seine ausnehmend recht glücklichen Lösungsversuche in Norwegen fortgesetzt und zuletzt in Nizza sehr vollkommen, daß hier in dem bekannten Dreifarbennetz hergestellte Film ein Handelsartikel zu werden verspricht. Die Farbenwirkung ist nach den Berichten der Londoner Presse durchaus naturgetreu. Bei der Probevorführung wurden außer Landschaftsbildern auch Bildnisse einer Frau in leuchtendem gelben Gewande gezeigt, die eine weiß-rot-blaue Fahne entfaltete. Alle Farbtöne kamen in glänzender Wirkung heraus. — Eine andere Erfindung, über die gleichfalls in englischen Blättern berichtet wird, scheint bestimmt zu sein. In der kinematographische Technik von Grund aus umgestaltet. Von dem englischen, derzeit in Amerika weilenden Ingenieur Spoor wurde ein neuer kinematographischer Apparat konstruiert, der die Möglichkeit bietet, Bilder in körperlicher Plastik auf die Leinwand zu projizieren. Die im Bilde erscheinenden Personen zeigen sich durch die neue Erfindung in natürlicher Gestalt und bewegen sich genau so, wie sie es auf der wirklichen Bühne tun.

bl. Amerika. Arthur Ziehm, der Leiter von Goldwyns Auslands-Abteilung, erklärte nach seinem Besuch Deutschlands, daß die großen Filme, wie „Sumurun“, „Anna Bolena“ und andere derselben Klasse, über alles Lob erhaben seien. Besonders wies ihm die Leistungen in den deutschen Wildwestfilmen aufzufallen, die in Amerika weit aus und Ausführung auf derselben Höhe die besten Werke „Bronze“ Billa Blitzenzeit. Nach Ziehm soll der deutsche Durchschnittsfilmbau in Aufmachung, Spielleitung und Photographie jedoch weit hinter dem amerikanischen stehen.

## Zick-Zack

bl. Eine landwirtschaftliche Filmwoche in Berlin. Veranstaltet von preussischen Landwirtschaftsministerium, dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht und dem Zentralausschuß für Landlichtspiele des Deutschen Vereins für Studische Wohlfahrt, und 1. monatliche fand in Berlin vom 2. bis 23. März d. J. eine landwirtschaftliche Filmwoche statt. Filmreize Persönlichkeiten der Kunstform und mancher Pädagogen lauten Referate übernehmen. Außerdem fanden an allen drei Tagen nachmittags in den Kammern teilnehmenden Vorführungen von Lehrfilmen statt, die von Kapazität der dortigen Vorträge erläutert wurden.

Berlin-Zehlendorf. Schulkind G. m. b. H. Unter dieser Firma wurde hier ein Schulkind eröffnet. Die an der Firma beteiligten über 50 Gesellschafter stellen sich meist aus den Eltern der Schüler in den Zehlendorfer Schulen zusammen.

Ulm. Am Realgymnasium und der Oberrealschule ist die Einrichtung eines Horsals für Chemie und Biologie mit Lichtbildervorführung notwendig geworden. Die mit 70 000 Mark veranschlagten Kosten finden Billigung des Gemeinderats.

Wiesbaden. Lichtspieltheater werden gemacht in allen Orten des Rheingaukreises eingerichtet werden, nachdem der Kreisaußschuß des Rheingaukreises den Mittelrheinischen Landlichtbetriebe, G. m. b. H. in Wiesbaden, die diesbezügliche Konzession erteilt hat.

## Firmennachrichten

Berlin. Jannowitz Lichtspiele, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb und Betrieb des in Berlin, Duxenstraße 1. gelegenen, unter der nicht eingetragenen Firma: Jannowitz-Lichtspiele betriebenen Lichtspieltheaters sowie der Erwerb und der Betrieb anderer Lichtspielunternehmungen. Stammkapital 21 000 Mark. Geschäftsführer: Erich Guttman, Kaufmann, Berlin-Wilmersdorf; Curt Müller, Kaufmann, Berlin-Wilmersdorf; Ernst Kleinig, Kaufmann, Charlottenburg. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Januar 1921 abgeschlossen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur zwei Geschäftsführer zusammen berechtigt. Die Geschäftsführer sind von der Beschränkung des § 181 BGB befreit.

Berlin. Vereinigte Film Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Durch Beschluß vom 7. Januar 1921 ist der Sitz der Gesellschaft nach Hamburg verlegt. Kaufmann Feindt ist nicht mehr Geschäftsführer. Kaufmann Albert Hansen, Hamburg, ist zum Geschäftsführer bestellt.

Berlin-Waldensee. Karl Willenbücher, Film Atelier, Waldensee, Inhaber: Karl Willenbücher, Ingenieur, Berlin-Lankwitz.

Breslau. Heutig-Verleihgesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 22. Dezember 1920 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Filmen, vorzugsweise durch Vermietung an Lichtspieltheater, sowie Vornahme von Gesellschaft jüngerer Art die mit dem Filmwesen zusammenhängen. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer sind: Generaldirektor Josef Cölkens in Berlin-Wilmersdorf und Dr. David Melnemann in Berlin-Süd mehrere Gesellschaftsführer bestellt, so erfolgt die Vertretung durch zwei oder mehrere Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen.

Leipzig. Roland Film-Verleih Alfred Gruenbaum. Leipzig (Universitätsstraße 22/24). Zweigunternehmen der in München unter der Firma Roland Filmverleih Alfred Gruenbaum bestehenden Hauptniederlassung. Der Kaufmann Alfred Gruenbaum in München ist Inhaber.

## Ver einsnachrichten

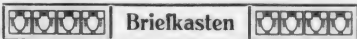
Freie Vereinigung der Kino-Rezitatoren und -Musiker Deutschlands

Am 13. März tagte die letzte Sitzung vor vollendetem Hause. Der Bericht des Geschäftsführers war sehr angenehm im hörsen. Neue zahlreiche Anfragen, auch aus der Provinz, liegen vor. Auf

nahme fanden die Musiker, Weber, Ahlweide, Keller, Waile, Trosten, Jezewski, Lempke, Faas und der Rezitator Klössner.

Offentlich sei hiermit darauf hingewiesen, daß der Rezitator Wilhelm Neumann, tätig in den Luisen-Lichtspielen, Berlin, Wiener Straße 11, trotz Verbotes widerrechtlich das Gurigabzeichen zum Aushang bringt. Der Vorstand wird wegen der Entfernung zu den Zwangsmaßnahmen greifen müssen.

Die nächste Sitzung findet am Karfreitag, den 26. d. M. von mittags 11 Uhr, im Restaurant Kleine Frankfurter Straße 1, statt. Gäste willkommen. Anfragen sind zu richten an die Geschäftsstelle bei Herrn Walter Marks, O. 34, Boxhagener Straße 147, Tel. Alexander 1618, oder an den 1. Vorsitzenden Herrn Erich Winkler O. 112, Müggelstraße 26.

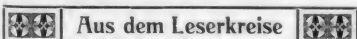


## Briefkasten

— H. S. I. M. — Aufschluß über Gagen gibt Ihnen ein Artikel in vorliegender Nummer.

**R. K., Tübingen.** Wenn der Film zugelassen ist, kann er auch vorgeführt werden. Es handelt sich doch nicht um allgemeine Anordnungen im Sinne des § 5, Abs. 3, des Lichtspielgesetzes. Es empfiehlt sich, daß Sie das Ersuchen der Polizeibehörde ablehnen.

**O. S. G.** Die Steuer ist vom Kassapreis zu entrichten; also von 6 Mark, wenn der Preis für ein solches Billett 6 Mark beträgt. Das ergibt sich aus dem Wortlaut der Verordnung. — Daß das ungerecht ist, ist häufig hervorgehoben worden.



## Aus dem Leserkreise

### Leitender Angestellter und Deutsche Filmgewerkschaft.

Herr Dr. Oskar Kalbus beginnt in Nr. 735 eine Artikelserie mit der Überschrift „Der leitende Angestellte in der Filmindustrie“. In dem ersten seiner Artikel stößt er sich wesentlich auf der „radikalen Richtung“, die es dem leitenden Angestellten unmöglich macht, mit der Deutschen Filmgewerkschaft zu sympathisieren. Ihm scheint unklar zu sein, daß die Gründung der Deutschen Filmgewerkschaft zu einem nicht geringen Teil durch „leitende“ Angestellte erfolgt ist, und daß vielfach diese Fürsprecher des in der Filmgewerkschaft verankerten Rätegedankens sind, der ja an und für sich schon auf radikaler Grundlage beruht. Ohne Zweifel ist heute die radikale Haltung in der Filmgewerkschaft stärker vertreten als die gemäßigte, und das ist leicht erklärlich. Der Handarbeiter ist, wie stärker in der Gewerkschaft vertretenes Element, der Handarbeiter ist nicht erst seit der Revolution gewerkschaftlich gebildet und interessiert. Er steht schon seit langen in der Gewerkschaftsbewegung, er ist darin erfahrener, geschult und daher auch ein überzeugter und treuer Gewerkschafter. Anders ist es beim Kopfarbeiter. Er stand vor der Revolution jedem Zusammenschluß des Arbeiters (Kopf oder Hand) fast gleichgültig gegenüber; ihm waren diese wirtschaftlichen Vereinigungen (Gewerkschaften) nicht „fair“. Erst die Zeit nach der Revolution brachte die Kopfarbeiter in die Notlage, sich wirtschaftlich zu organisieren. Dieses gewissermaßen erste Feuer hielt aber nicht lange an, es machte bald wieder einem Teil Gleichgültigkeit Platz, und die Folge ist ein starker Rückgang an Mitgliedern unter den Kopfarbeitern fast aller Gewerkschaften usw. Was wiederum ein stärkeres Ueberhandnehmen der Handarbeiter, der geschulten und damit meist radikaleren Gewerkschafter bedingt. Wir wollen nicht untersuchen lassen, ob diese radikale Richtung die bessere ist. Ein Fernsehen des Kopfarbeiters, und das ist doch der leitende, muß, ist gerade das verkehrteste, was er tun kann. Wenn er der Ueberzeugung ist, daß seine Meinung die richtige ist, sollte er nicht abseits stehen, sondern erst recht in die Gewerkschaften hinein gehen. Sich Mühe geben, seiner Meinung Geltung zu verschaffen, was dem Kopfarbeiter meist viel leichter fällt als dem Handarbeiter. Erweist sich seine Meinung als die richtige, dann wird sie auch bald unter den Handarbeitern Anhänger und Fürsprecher finden. Dann wird auch bald der Kopfarbeiter so vertreten sein, wie er es sich wünscht und nötig hat.

Dies gleiche wird auch dann bei der Neuordnung der Wirtschaftspolitik der Fall sein. Auch hier war im wesentlichen das geringe Zusammengehörigkeitsgefühl schuld, das den Forderungen der leitenden Angestellten wenig oder keine Geltung verschaffte. Das im Hinterstreffenkommen des „Leitenden“ und geistig Schaffenden überhaupt beruht also, wie Herr Dr. Kalbus zugeht, auf der eigenen Lethargie. In den alten Gewerkschaften kann der leitende Angestellte überhaupt auf Gehaltsfragen nicht zu seinem Recht, dort sind in der Hauptsache immer nur bestimmte Gewerbe auszunutzen. Bei Lohnverhandlungen müßten oft Vertreter der verschiedensten

Organisationen vertreten sein, die sich dann noch gegenseitig bekämpfen. Anders steht es in der Industrie- und Gewerkschaft wie sie die Deutsche Filmgewerkschaft (Zentralverband der Film- und Kinoangehörigen Deutschlands, Sitz Berlin) ist. Hier werden alle Arbeitnehmer einer Industrie, also alle dazu tätigen Gewerbe, Kopf- und Handarbeiter, vertreten. Die einzelnen Gewerbe alle bilden Feilgruppen und sind so in der Lage, ihre Sonderinteressen zur Geltung zu bringen und dazu ihren Forderungen durch die Macht der Gewerkschaft Nachdruck zu verleihen. Die Deutsche Filmgewerkschaft ist die einzige dem Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbund angeschlossene und von ihm anerkannte Organisation unserer Industrie.

Ad. Schmitzer.

**Vertreter für Berlin:** Für den textlichen Teil: Julius Urgell, Berlin-Wilmersdorf, Rudolphstraße Nr. 1, Fernsprecher Umland 637. Für den Auslagen-Teil: Ludwig Jögel, Berlin W. 8, Mohrenstraße Nr. 6, Fernsprecher Zentrum 1876.

Der heutigen Gesamtauflage liegt eine blaue Zahlkarte bei, die dazu dienen soll, den Bezugspreis für das zweite Quartal 1921 auf billigstem und schnellstem Wege an den Verlag zu übermitteln. Wir bitten dringend, die Ueberweisung noch vor dem 1. April vorzunehmen, da das

Abonnement im voraus zahlbar ist,

und bei nicht rechtzeitiger Bezahlung des Bezugspreises eine pünktliche und regelmäßige Lieferung nicht garantiert werden kann. Außerdem haben dieses Mal die pünktlichen Zahler den Vorteil, daß sie für das kommende Quartal von der Erhöhung der Postgebühren, die in den nächsten Tagen in Kraft tritt, nicht betroffen werden, während wir das Mehrporto bei denjenigen geltend machen müssen, die das Abonnement erst nach dem 1. April entrichten.

Preis für das zweite Quartal 1921:

Mk. 20,—	für Postbezug
.. 25,—	„ Streifenbandzusendung (Inland, Oesterreich-Ungarn)
.. 30,—	„ „ „ (Tschechoslow.)
.. 50,—	„ „ „ (übr. Ausland)*

Verlag „Der Kinematograph“, Düsseldorf.

\* NB. Auslandskunden überweisen am vorteilhaftesten durch die Bank.

## Achtung!

## Theaterbesitzer!

Das Theaterpublikum will während und nach der Vorstellung seine Erfrischung nicht entbehren. 36901

# Eine Tafel Schokolade

ist jedem hierin besonders willkommen. Durch Ausstellung an geeigneter Stelle des Theaters oder durch Herumtragen wirklich erstklassiger Markenschokoladen werden Sie Ihr Publikum daran gewöhnen, bei Ihnen zu kaufen. Machen Sie einen Versuch! Sie kaufen bei mir erstklassige Marken zu Fabrikpreisen.

## Julius Wolf, Düsseldorf

Schadowestr. 71. Telefon 10252.

Lieferant namhafter Kinobühnen Rheinlands und Westfalens, Cigaretts und Vergnügungsbetriebe.

?

?

?

?

Von einigen Herren des Emelka-Konzerns wird die Auffassung verbreitet, daß der Kapitalist Karl Schwarz in Düsseldorf, Klosterstr. 10, mit den Optionen der Monopolinhaber auf die Piel-Serie 1920/21 nichts zu tun gehabt habe, und daß sich daher auch der Emelka-Konzern als Käufer des Schwarzschen Vertrages nicht um die Optionen zu kümmern brauche. Demgegenüber veröffentlichen wir den Passus des zwischen Schwarz und der Metro 1. Juli 1920 geschlossenen Vertrages, in dem Herr Schwarz die Erfüllung dieser Optionen ausdrücklich übernommen hat.



Herr Schwarz übernimmt die Erfüllung der zwischen der Metrofilm und den Firmen Frankfurter Kunstfilm, Cäsarfilm, Johannes Siegel und Martin Gärtner geschlossenen Verträge, die ihm zu übergeben sind. Dazu gehört auch die Erfüllung der Herrn Johannes Siegel, Dresden, mündlich gegebenen Zusage, betreffs Lieferung der Serie 1922/23.

**Siegel Monopolfilm**

DRESDEN, Altmarkt 4

Fernsprecher: 20260

Fernsprecher: 20260

**L. Rosen**

Frankfurter  
Kunstfilm - Verleihanstalt

FRANKFURT a. M., Große Gallusstr. 5

Tel.: Hansa Nr. 2716

Tel. Adr.: Kunstfilm

# Der Sohn des Verbrechers



Regie:  
Wolfgang  
**Neff**  
Manuskript:  
Jane  
**Bess**

Abenteuer-Sensations-Film in  
**6**

 Akten 

Wegen Monopol-Erwerb  
für In- u. Ausland wende  
man sich an

## KINO-MARKT

G. m. b. H.

Berlin SW 48  
Friedrichstr. 10

Tel.: Nollendorf 98  
Telegr.-Adr.: Kinofix



**SO****mußte es**

Nachdem der I. u. II. Teil so  
werden demnächst erscheinen

**Die Brigada****Costa**

Hauptdarstellerin

**Charlotte**

Regie  
und Manuskript:

**Toni  
Altenberger**

Rheinland und Westfalen  
**IBACO-FILM, J. Badner & Co.**

**Berlin SW 48**  
Friedrichstr. 10

Monopol-Inhaber

**KINO**

G. M.



# kommen

hervorragend eingeschlagen,  
III. u. IV. Teil, je 6 Akte

## ntin von

## iliza

ellerin:

# Böcklin

bereits verkauft an:

**Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 37**

die ganze Welt:

# MARKT

H.

Photographie:

**Carl  
Altenberger**

München

Telephon: Nollendorf 98

Telegr.-Adr.: Kinofix

# In nächster

wird der 2. Teil eines ganz  
 führungsbereit werden. S  
 Regie und Manuskript zeich  
 ..... und fesselt

**Wolfgang**  
**Jane**

# Das Geheimnis der Sp

Sensations-Abenteuer



Monopol-Interessenten für In-

**KINO-**  
 G. M.

**Berlin SW 48**

Telephon:  
 Nollendorf 98

# ter Zeit

---

besonderen Schlagers vor-  
von die Namen, welche für  
en, bürgen für packenden  
den Inhalt ~~~~~

ng Neff  
Bess

# elhölle von Sebastopol

Film in 6 Akten

und Ausland wenden sich an:

## MARKT

B. H.

Friedrichstr. 10

Telegr.-Adr.:  
Kinofix

# Das Achtgroß

Der  
**Abenteuer-R**

m

## Edith

in der

**2 Abte**

## Zw

spanne

Regie:

**Wolfgang**

# Neff



Wegen Monopol-Erwerb für In-

**Berlin SW 48**

Friedrichstr. 10

# KINO -

G. m.

# schen-Mädels

große  
**riminal-Film**

## Posca

Hauptrolle

lungen

### ölf

de Akte

Manuskript:

Jane

## Bess

und Ausland wende man sich an:

# MARKT

b. H.

Telephon ·  
Nollendorf 98

Telegr.-Adr.:  
Kinofix

Aus

**Geheim**

ein

**Frauen**

(Manuskript:

**Der große Sitten- und Ges**

zu je

Wegen Monopol-Erwerb für In-

**KINO-**

**Berlin SW 48**

**G. m.**

Telephon:  
Nollendorf 98



den

**Akten**

es

**Arztes**

(Franz Seitz)

**gesellschafts-Film in 2 Teilen**

**Akten**

und Ausland wende man sich an:

**MARKT**

**b. H.**

**Friedrichstr. 10**



Telegr.-Adresse:  
**Kinofix**

Der Ruf durchs Fenster

Die Tragödie

Der Glöckner von St. Annen

Absinth

# Unsere neue

1921-

enthält nur gr

SCHICKSALSWENDE

## Unitas-Film

Berlin SW 19

Breslau

Düsseldorf

Ha





Jussuf Khans Heirat

um Francesca

Das Gespenst auf Torensens Hof

Erlösung

# Produktion

922

e Geschäftsfilme

## Konzern

Leipziger Str. 73-74

Leipzig Königsberg München

ERPRESSER



# Herzogin Satanela

Motto: **Cherchez la femme**

Ein Spiel von der Liebe Lust und Leid in 6 Kapiteln

Fabrikat: Saatchi

# Kinematographen-Gesellschaft SCHAEDEL & GABRIEL

TELEPHON  
2514

**Karlsruhe Bad.,**

Markgrafenstraße 26.

TELEGR. ADR.  
Sadprojekt

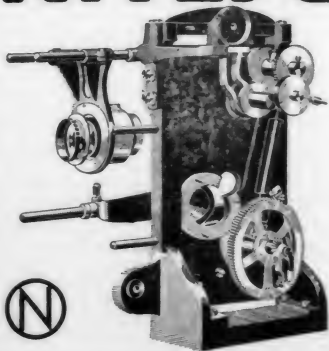
**Projektions-Apparatevertrieb nur ERSTER MARKEN.  
HAUPT-VERTRIEB des BAUER-STÄHL-PROJEKTORS M. 5.**

Jede bei uns bestellte Bauermaschine wird ohne Verbindlichkeit zur Probe aufgestellt, bei Nichtkonvenierung zurückgenommen. Kostenvoranschläge, Rat und Auskunft, technische Beihilfe bei Neubauten, Einrichtung schlussfertiger Theater.

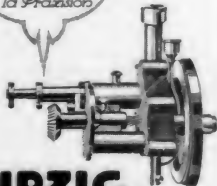
Ehe Sie kaufen oder bauen, verlangen Sie Offerte.  
Wir haben konkurrenzlose Preise.

37137

## NITZSCHE S4



*Amerkaner  
porzellanfabrik  
Beatermaschine  
Bestens bewährt  
in Präzision*



**LEIPZIG  
KARLSHOF**

## Stellen-Angebote

Tüchtiger, selbständiger

## Operateur

gelernter Elektrotechniker, per sofort gesucht. Aus führende Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. **Weißbräu-Lichtspiele, Erding, Oberbayern, Telefon 38.** 37021

## Kino-Spezialhandlung Süddeutschlands

sucht tüchtigen, jungen 37165

## Verkäufer

perfekt in Stenographie und Buchhaltung. Angeb. mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen usw. unter **Nr. 37165** an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

## Wanderkino-Vorführer

zweiter, selbständig arbeitender, technisch wehler traurter Kinovorführer (jüngerer, lediger Fachmann), Süddeutscher, mit Wandererwerbende, für kleineres Wanderkino (Pathé III-Apparat) sofort gesucht. Zunächst nur schriftl. Angeb. mit Lebenslauf, Angabe von Refer. und Gehaltsanspr. an **Bay. Wanderkino, München, Kaufingerstraße 2111.** 37106

Gesucht zum 1. April erstklassiger

## Vorführer

Dauerstellung. Derselbe muß einwandfrei vorführen, mit sämtlichen Apparaten, Uniformer und allen im Fach vorkommenden Arbeiten vertraut sein und kleine Reparaturen selbst ausführen können. Bündelich, zuverlässig und gewissenhaft ist Bedingung. **Kammer-Lichtspiele, Wanne I. W., Telefon: Amt Gelsenkirchen 1184.** 37098

Gutes 37104

## Trio oder Duo

mit reichhaltigen, modernem Notenmaterial, zum 15. April gesucht. Dienst: wochentags 5 Std., Sonntags 7 Std. Filial- mit Gehaltsangebe erb. **Schauspielhaus-Lichtspiele, Ferd. Muthreich, Mühhausen I. Th.**

## Pianist(in)

sofort gesucht. Monatsgehalt 800 Mk., 3 Std. werktags, Sonntags ab 3 Uhr. Eintritt kann sofort erfolgen. Violinspieler vorhanden. **Notenrepertoire erwünscht. Steinbois-Lichtspiele, Oberlahnstein a. Rh.** 37215

## Teilhaber

für Beibehaltung gesucht. Komp. Apparat mit Gewerbe vorhanden. **Bewünscht 3000 Mk. Off. erb. unter Nr. 37094** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37094

## Film-Reisender

nur Mitnahme einer evtl. Produktion für Süddeutschland gesucht. **Off. an G. Zimmermann, Mühlhau, Weidenauerstraße 511 r.** 37091

## Vorführer

1. Kraft, mit Uniformer, Lichtanlagen vertraut, poliz. geprüft, sofort gesucht. **Lichtspiele, Emden.** 37292

## Vorführer

musl. gelernter Schlosser, f. Wanderkino gesucht. **Off. in Refer. u. Gehaltsangeb. erb. unter Nr. 37218** a. d. „Kinematograph“, Düsseldorf. 37218

## Photographien

bitten wir den Stellungsuchenden stets sofort zu sich zu senden. Es laufen häufig Klagen bei uns ein, daß auf Angebote weder Antwort noch Rücksend. der Bilder erfolgte. Selbst Erinnerungen unsererseits blieben unberücksichtigt. Wir sind daher gewiss, das Stellungsuchenden die Firma zu nennen, welcher die Photographie des Betroffenen erhielt, wenn an Erinnerung nicht möglich. Rücksend. erfolgt.

VERLAG DES „KINEMATOGRAPH“.

## Stellen-Gesuche

Ingenieur  
Monatsgeh nach Spanien

gehend, sucht Kommissionen der Filmbranche. **Blöff. Off. ent. E. L. 217** an **Allgem. Anzeigebör., Leipzig, Markt 10** 37152

## PIANIST

sucht allein oder mit Trio Engagement. **Größ. Repert. vorh. Off. an Beecher, Engels a. Rh., bei Franco Strassen.** 37154

Jüngerer, selbständiger

37212

## Disponent(in)

für sofort gesucht. **Schriftl. Einklangliste mit Gehaltsansprüchen an Sagna-Film, Düsseldorf, Graf-Adolf-Strasse 28.**

Für erstklassiger

37204

## Vorführer

möglichst gelernter Mechaniker und Elektriker, an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, sofort gesucht. **Angebote mit Gehaltsansprüchen und Bild erb. an Apollotheater, Forst I. N.-L.**

## Stellen-Gesuche

## Vorführer

Berufselektriker, poliz. geprüft, mit allen Licht- und Kraftanlagen vertraut, ledig, sucht baldigst geeignete Stellung. **Angebote erbeten E. Grovejahn, Groß-Algermissen 106, bei Hildesheim.** 37092

22. Jahrg.

## Photograph

sucht zum 1. April Anfangsstellung in größerer Filmfabrik. **Off. mit Gehaltsangabe unter Nr. 37152** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37152

Erstklassiger

## Kino-Kapellmeister

(Stehgeiger) sucht für sofort oder später Engagement in nur Ia. Verhältnissen. **Paul Grosser, Düsseldorf, Deula-Lichtspiele, Schadowstr. 43-45.** 37150

## Ia. Pianist

routinierter Auswendigspieler, glänzende Zeugnisse, auch Harmonium, **singemäßig symphonische Behandlung der Dramen, für 1. Mal oder auch früher frei. Da Dauerstellung erwünscht, auch kleinere Städte. Angebote mit Angabe des Gehältes und der Arbeitszeit an Pianist, Goltzow I. Pommer, Strandstr. 19 p.** 37173

## Kino-Pianist

der sich den Bildern genau anpaßt, Phantasiespieler, der Klavier und Harm. nuzuzuzuz spielt, sucht per bald oder zum 2. April nur als Alleinpieler dauernde Stellung. **Off. erb. an Pianist Hackenberg, Laubwerk I. Laus., Lichtspiele.** 37152

# Ich suche

## I. Vorführer oder Geschäftsführer

Stellung. Perfekt in der französischen Sprache sowie sämtlichen Apparaten u. eigenen Lichtanlagen. Bereits längere Zeit in Ueberrhein als Kinotechniker tätig gewesen. Reflekt. nur auf Dauerstellung. Gegenangabe erbet. unter Nr. 37217 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37217

### Vermischte-Anzeigen

Kino in einem Weltbade, mit Erfrischung, saum und späterem Restaurantbetrieb, zu gleicher Zeit eingebauten Sprechtheater, am ersten Platze, nur 400 Plätzen, sucht sofort

# Teilhaber

(tätig) mit 150 Mille Einlage (evtl. mit Vorkaufrecht). Keine lange Korrespondenz erwünscht. Kommen und sehen. Offerten unter Nr. 37110 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37110

Für ein gutes, reelles Kino Unternehmen ein Kapital von 37146

# 100 000 Mark

gesucht. Gute Veranlagung und Sicherheit. Angebote unter Nr. 37146 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

# Film-Verleih

Die Vertretung oder Niederlage eines leistungs-fähigen Hauses für das besetzte Gebiet sucht handels-gerechtlich engag. Firma. Sitz rhein. Großstadt. Tadelloses Büro- und Lagerräume, nach Telefon. vorhanden. Gefl. Angebote unter Nr. 37143 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37143

Von einem seit 1908 bestehenden, gut ein-geführten u. gut prosperierenden rhin.-westf.

# Film-Verleih-Geschäft

wird tätiger Teilhaber mit 150 Mille p. r. sofort gesucht. Vorhandene Abschlüsse sichern eine glänzende Rentabilität. 37200  
Reflekt. e. l. Nah. doch Albert Neier, Bank-u. Comm.-Gesch., Horne i. W., Manteuffelstr. 7.

# Theatergebäude

Erstklassiges, neues  
Bal. u. Balkon in rheinischer Industriestadt von 140 000 Einwohnern für Anfang Mai für Kino a. f. mehrere Jahre zu vermieten. 37225  
Offerten unter Nr. 37225 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

# Verkaufe KINOS

Verschiedene Kinos in allen Provinzen, in allen Preislagen, auch ganz alte, Kinematographen-Gesellschaft, Karlsruhe  
L. B., Marktplatzstr. 26. Fernsprecher 214. Telgr.-Adress: Spiegelstr. 37119

## KINO-ARTIKEL

Kino-Imperator m. Tisch 1500 Mk., Erzen, Morav, Projektor, Postlager, Mäher usw. bill. 1 Film-Mechanismus, neu, 897, 212 Mk. 1 Triebler-Kond., 110 Volt, 150 Mk. s. 113 mm 100 Mk. (Seit. bill.) 1 Paaz. Fernschaltz. L. 600 bis 250 Mk. 1 Vertikaltrieb, Achs. 1300 Mk. 1 Bogend., 100 s. 8-fach verstellb. neu, 600 Mk. (Sonn. 1100 Mk.) 1 Film-Objekt. m. Objektiv, neu, 80 Mk. 1 neuer Motor 600 Mk. 1 Transformator 115/220 V., 100 s., neu, 2500 Mk. 1 ev. Baer 225 Mk. Film-obj. Art. n. in 16 Pl. bis 1 Mk. Kol. Film. 1 Kinosch. 1200 Mk. 1 Erzen. Aufh.-Kino, Mot., neu, s. o. 2250 Mk. nur 1000 Mk. 1 Pat. 1. Art. 1200 Mk. Ad. Deutsch, Leipzig, Dörrenstr. 7. Telefon 16 361. 37475



## Wer vermittelt gute Filme

## Kommission

in 37206  
? Mithelochland Berlin Osten Norddeutschland ?  
Off. ant. Nr. 37206 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

## Spottpreise! Eilt!

Zu verkaufen:  
1 Verführungsmaße, P. III. m. Auf- u. Abw.-Vorricht., Fernschaltz., Dia-Fluoresc., Objektiv, Beck., Lampenhaus, Triebler-Kondensator, 1 Silberwind, Leinwand, Rahmen, 225/250, 1 Silberw., 100/220, 2 Rollen, 4000 Mk.  
1 Ia. Theatermaschine Oag, sechs Leuchtbl., m. verstellb. Beck., groß., mod. Leinwand, neueste Konstruktion, vollständig, nur einige Male gelauf., 600 Mk.  
1 Akt., kompl., Original Grad u. Wolff, m. sämtl. Zubehör u. Koffer, Saurettöffelmaschine 2500, jetzt 1700 Mk., Film: „Alex. Hahn Kretscham“, Wilh. von, Hahn, ca. 200 m., 80 Mk.; „Das gelbe Flämmchen“, Indico, Dr. m. 250 m., 80 Mk. Sämtl. Artikel tadellos erhalten, betr. Düsseldorf, bei Bestell. 1/2 Abz., Best. Nachh. Verkauf illt! Ernst Steike, Roonstr., 37203

## Projektions-Kohlen

aller Art. Bietet unter Fabrik-Preisen F. Guppert, Schützenstr. 34770

# Suche ein Kino

nicht unter 500 Plätzen, wenn auch heruntergekommen ist, muß aber in einer guten Lage sein, zu Karten resp. zu pachten. Bevorzugt Provinz Pommern, Brandenburg, Mecklenburg. Anzahlung 50-100 000 Mk. Off. Ang. d. Platz. Steuer, wie viel Kasse aus Pomm. Umland usw. erb. N. Neike, Zentraltheater, Landsberg (Warthe), Rößelstr. 1. 37224

# Wer hat Interesse?

Kino-Apparat bestehend aus Mechanismus (Erzenmann), groß. Lampenhaus, fast neu, große Lampe, Glas, Messung, 100 Amp. 1 neu, Fassschaltstrommeln, 400 m. f. n. Kondensator und Objektiv, ein Tisch, 2 Filmrollen, 600 m. fest, 2 m. offen, Erzenmann, 1ea, Spezial-Transformator (wg. Bauart), 220/280 Volt, gibt nach Wunsch ab = bei 33 Volt 120 Amp., bei 50 Volt 70 Amp., bei 70 Volt 50 Amp., schwarze Bauart. Fernschaltz. 1 Dynamo, 65 Volt 20-40 Amp., garantiert betriebsfähig, zum Gesamtpreise von 6000 Mk. Auch einzeln. Kino 3000 Mk., Transformator 2200 Mk., Dynamo 2200 Mk. Die Sachen sind zu besichtigen.  
37174 „Elektra“, Hüsten i. W., Bahnhofstr. 35

# Kino-Einrichtung

bestehend aus: Pathé III Orig., evtl. ein Kren & Beckmann, neues Mod., Mechanismus verstellb., ersterer Tisch, Lampenhaus mit Kondensator und 6fach verstellb. Hogenlampe, Auf- und Abwickel- und Optik, billig zu verkaufen, evtl. Teilzahlung. Dasselbe verstellb. evtl. Bock-, transport. Rahmen und sämtl. kinotechn. Bedarfsartikel, Glasch. und Wechselwerk. Können zu billigen Preisen, evtl. Reparaturwerkstatt. H. Stiegelmeier, Elektr. und kinotechn. Büro, Düsseldorf, Bismarckstr. 138. 37171

Direkt! Der Amerikanische! Keine Provision!

# „Merkur-Klappstuhlgotha“

Schlichtemater. 44.  
Der modernste Klappstuhlgotha der Neuzeit!

Preis je nach Ausführung 25 Mk., 28 Mk., 32 Mk. u. 34,50 Mk. Prompte Lieferung! Auf Wunsch Wasserzucht!  
Solide Arbeit! 37219 Eigene Werkstätten!

# Der Kinematograph

berrscht den Stellen- und Verkaufsmarkt, weil er die meisten Abonnenten hat.  
Abonnieren Sie sofort!

# Kino-Objekt

In einer äußerst lebhaften, aufblühenden Industrie-stadt, Nähe Halbe-Effort, ist ein großes Kino-Objekt an zwei Straßenfronten gelegen, zu verkaufen. **40 000 Einwohner, gute Umgegend**, am Platze nur eine Konkurrenz von 450 Plätzen. Samtl. Baumaterialien wie Steine, zum Teil auch Holz usw. vorhanden. Größe des proj. Theaters ca. 700 Plätze, kann aber nach beliebig erweitert werden. Anzahl 335 Mille, restl. sucht Besitzer, welcher selbst Fachmann, Tischler mit 300 Mille, Licht. Off. unter **Nr. 37172** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37172

## Goldgrube!

40 Min. ab Berlin, dir. ab Lübeck. Kino (neue Maschinen, Ueberrichtsanlage) mit 400 Sitzpl. und Variétébühne. Restaur. mit vollst. reichl. Inventar und gr. Gartenlokal, Schönerhalle, Vereinszimmer, Kegelbahn und außerdem eine Villa mit 6 Zimmern, 3 Zimmer sep. bezehlt. Gebäude mit Dampfheiz. Erforderl. Ueberrichtkapital 225 000 Mk. Bei Anfr. Rückporto beifügen.

**Kinowerner, Charlottenburg 4, Kanstr. 38.**  
Stempl. 3378. 37100

## Achtung Filmverleiher, Theaterbesitzer!

In einem der größten Industriestädte Süddeutschlands mit ca. 400 000 Einwohnern, verkaufe ich umständlich das unten Anwesen befindl. h. hochbeg. mit ca. 200 meist rotgepolst. Klappstühlen versehen.

# Lichtspielhaus

per sofort. Am Orte befindet sich nur noch ein Theater. Als Hausbesitzer kann ich einen Mietvertrag nach Uebereinkunft 200000 ev. Preis 100 000 Mk. gegen Kassens. Offerten von schuldenscheinlosen Kinomännern erbitte unter **Nr. 37192** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37192

# Wander-Kino

kompl. mit Auto, Vorführungsapparat, Filme, drei Lichtarten, Benzinvorrat, alles noch im Betriebe, ab 1. April zu dem festen Preis von 35 000 Mk. zu verkaufen. Alles Nähere mit Photographie gegen Einsendung von 2 Mk. durch **F. W. Jegerlehner & Co., Wandel-Kino Bonnstr. (Ostf.)**. 37097

# Kino-Saal

mit Wirtschaftsanwesen, in bester Lage einer Stadt Süddeutschlands von 15 000 Einw., ist für 150 000 Mk. zu verkaufen und sofort bezahlbar. **Süddeutsche Agentur, Darmstadt, Waldstr. 16.** Telefon 3130. 37177

# KINO

in Stralsund, hervorragende Lage, 375 Sitzpl., modern eingerichtet, beste und reichhaltige Apparate, eigenes Grundstück mit Haus und Gastwirtschaft, gr. Garten, Zugänglichkeit. **Architekt Groß, Stralsund.** 37102

## Kino

350 Sitzplätze, konkurrenzlos, M. 48 000.—

## Kino

220 Sitzplätze, in Großstadt, ca. 20000, beste Lage, M. 90 000.—

## Kino

600 Sitzplätze, in Provinzstadt, 600000, m. Variété, für M. 300 000.—

## Kino

350 Sitzplätze, Provinzstadt, Sachsen, eig. Lichtanlage, M. 145 000.—

## Kino

600 Sitzplätze, Provinzstadt, Sachsen von 12000 Einw., M. 150 000.—

## Kino

500 Sitzplätze, groß. Stadt bei Leipzig, M. 120 000.—

## Kino

600 Personen fassend, mit Grand-Orch., in Rheinland, M. 200 000.—

durch uns verkäuflich!

**Dresdner Kinohaus**

**Dreden-A.**

Wir sind Plaz 2

# Kino

In Kleinstadt, ca. 20 000 Einw., beste Lage, im Mittelteil der Stadt, gut. Apparate, Umformung, 15. Kinostuhl neu, sofort zu verkaufen. Derselbe, 60 Volt bis 60 Amp., keine Kundenrückzahlung zu verkaufen, an **H. G. Grewal, Braunschweig, Sophienstr. 26.** 37119

# Kino

300 Plätze, in Kleinstadt 5-6000 Einwohner, konkurrenzlos. Nähe Berlin, zu verkaufen. Nichtfachmann wird ansehnl. ent. Offerten an **M. Aulrich, Zossen bei Berlin, Industriestr. 12.** 37212

Umsatzbühnen, verkaufte (einst. in Gesamtstadt) Sachse, 112 000 (Einw.) gelogtes

# KINO

für den festen Preis von 25 Mille, Off. unter **Nr. 37098** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37098

## Unsererich geschriebenes Manuskript

Das Drehvergehen hat allerdings einzuwenden, das für Fehler, die in Folge unvollständiger geschriebener Manuskripte bei Inszenierung entstehen, kein Ersatzgeld zu werden braucht.

Ab bitten herunder zu haben, Orts u. Namen recht deutlich zu schreiben.

# Lichtspiel-Theater

100 Plätze, neue Einrichtung, Erenmann, konkurrenzlos, ca. 6000 Einw., gute Umgegend, Miete 3000 Mk. inkl. Wohnung, gr. Garten. Vertrag erstlich 5 Jahre lauf., fortzugsdualer sofort zu verkaufen. Preis 63400 Mk. Eiloff. oder persönlich. **Agello-Theater, Reppen 6, Frankfurt a. d. Oder.** 37013

# Kino

mit Grundstück, konkurrenzlos, 6000 Einw., neu renoviert, neue Maschinen, Wohnung mit 6 Zimmern sofort bezahlbar, kausionsdualer sofort zu verkaufen. Preis 120 000 Mk., Anzahlung: die Hälfte, an schnell entschlossene Käufer. **Astoria-Lichtspiele, Neustadt 6, Schneberg i. Erzgeb.** 37046

## Herrenloses Geschäft!

Ontario- und Saalkino in gr. oberhalb. Marktorten, mit Nachbarort, ca. 1000 Kino, ohne Konkurrenz, zwei Bühnen, vom München entfernt, ca. 200 Sitzpl., hermit 35 Hartolz-Kinoplätze, ab sechsten Bodenl. Kassen- u. kompl. Presell-, Klirlicht, Farb- u. eig. Mod., Antriebsmotor, Spartenform., Schaltadel, eingebeter Apparat, alles prima, Kinoschalt, Doppel-Platzel (Friedrichstr.) mit November und Antriebsmotor, Kassen- und Patronenlos, gr. Bildbestand und ganz neue als Filmabwickler (B. Progl.) zum billigen Preise von 16 000 Mk. zu verkaufen. Erprobter kann sofort erfordern, August 1921. Mitvertrag ab drei Jahre, monatl. Zahlrate 55 Mk., keine Bildverleiher, Lustbarkeitsabgabe monatl. 20 Mk. Nur rasch entsch. Käufer, die über die erforderliche Barkassal verfügen, werden sich melden. **Wotan-Film-Ges. m. b. H., München, Arnulfstr. 16-18.** 37126

## Saal-Kino

ca. 300 Sitzpl. in Industriestadt Thür., 3000 Einw., fast neuer Erenmann-Apparat mit samtl. Zubehör verk. 2 od. 3 Spieltage pro Woche. Außerdem zwei gute Abnehmer, wo viel Ind. str. ist. Ein Abst. 1800 Einw., der zweite Abst. mit drei andig. Dörfern, 1,5 Std. Entf. zum 3000 Einw. Auch können zwei weit. Orte an gegeben werden in je 2000 Einw. Preis 30 000 Mk. in bar. Schnell entsch. Käufer beloben Eiloff. an sendet unter **Nr. 37193** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37193

## Film-Verleih-Verkauf!

Klein. Geschäft, Monopol Süddeutschl., mit erstkl. fast neuen Schlagern, viel Bekanntheit, auf eingeführt und reichl. Auftrags. Vorz. Büromine im Stadtzentrum, kompl. eingericht., vollst., eingericht. Vorführungsraum mit Einmann-Apparat usw. Auch für Nicht-Lichtspielersichere Existenz. Off. an **G. Zimmermann, München, Widenmayerstr. 5 II r.** 37092

# Lichtspieltheater

in größerer westfälischer Industriestadt, 350 Sitzpl., jedoch beliebig zu vergrößern, in allerhöchster Zeit zu vermieten. Offerten sind zu richten unter **Nr. 37161** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37161

Von Fachmann mittleres

37149

# Kino

zu pachten oder zu kaufen gesucht. Norddeutschland bei Augsburg. Nicht unter 50000 Einw. Offerten mit näheren Angaben und zu richten an **M. Huber, Bremen, Nordstraße 88.** Kleine Wohnung muß vorhanden sein.

# Kinematographen-Projektions-Apparate

Reklame-Projekt.-Apparate, Scheinwerfer, Bogenlampen, Widerstände, Transformatoren, Kondensorlinsen, Kohlenstifte, Objektive.

Projekt.-Wände, Diapositive usw.

Beste und älteste Bezugsquelle: ED. LIESEGANG, Düsseldorf, Postfach 124

Kinematographische  
Vorführungs-Apparate und Lichtquellen  
für Kinos sind Vertriebs-Objekte!

Unsere Erzeugnisse:  
Unterrichts- und  
Schauspiel-Kino

„Pestalozzi“

„Ge We“ Theater und Reise-Kino

„ASKI“ Licht-Anlage, bester Ersatz  
für elektrisches Hauptlicht

vereinen Höchstleistungen und größte  
Vollkommenheit in diesen Artikeln!!!

**GRASS & WORFF**  
Berlin SW 68  
Markgrafenstraße 18

Verzinsen Sie sofort ausfuhr. Prospekt  
unter Angabe der gewünschten Apparate.

34430

Wir suchen für das gesamte Saargebiet

## Filmverleiher

die bereit sind, Ihre Produktion

## Kommissionsweise

für das gesamte Saargebiet abzutreten.

3711034

Angebote bis 1. April können berücksichtigt werden.

**Gesellschaft für Kinematografen**

m. b. H.

Saarbrücken.

Antriebs-Motoren u. Widerstände  
für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom



der Fabrik elektr. Maschinen u. Apparate

## Dr. Max Levy

Berlin N 65, Müllerstraße 30

sowie die weitbekanntesten



## Spar-Umformer

sind wieder lieferbar

33487

## Billets

mit  
fortlaufender

Numerierung in Buch-, Block- und  
Rollerform (Roll-billets für  
Birekassen genau passend)

liefert preiswert

**Billetfabrik W. Haubold**  
Eschwege 23

Vorname Da Warte ohne Erneuerung!



Zuglasse für Heringsbros  
Erneuerung von Brog-  
stange u. vielen Stellen

# Billige Filme!

erhalten. Vollständig in  
Erhöhe besteht, 11. Mk.  
Knochen auf der Brust.  
fahrt, 100 m, 200 m, 150.  
Pferden, Sportan-  
nahme, 60 m, 30.  
Van Verno nach Lica.  
Natur, 60 m, 30.  
Der ganze Partien nur 400.  
Anzahlung erhält Vorzug.  
A. Pitzner, Frankfurter 1. St. 1.  
3715

# 1 Transformator

110 Volt 60 Amp., 900 Mk.  
A. Bötcher, Schwarz, Fritz  
Heuter-Str. 8. 37116

**Reklame-  
Diapositive,  
Reklame-  
Trick-Filme,  
Titel,**  
billigste Carl Nees, Photo-  
technische Anstalt, Bönen,  
Asterweg 60. 36678

# „Die Schmuckladen- Bräute“

11. Uspitel, 3 Akte, 60 m, sofort  
für 500 Mk. verkäuflich. Köln,  
Breitw. 18, N. Adlerstr. 17.  
37125

# Busch-Glaucar 210 mm

für erstkl. Kino- oder Dia-  
projektion, wie neu, zum halben  
Listpreis unter Garantie per  
Nachnahme abzugeben. Weitzer,  
Berlin, Kolonnenstr. 81r. 28.  
37076

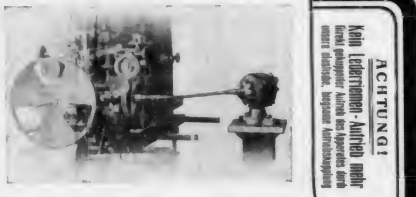
# Achtung! Achtung! Einmaliges Angebot!

1. **Reckard, Original-** 37194  
Wild-West-Film, sehr  
spannend, 3 Akte, ca.  
350 m, 450.-
  2. **Versehung.** 3. Seiten  
schöner Genießers-  
film mit wunderbarer  
Handlung, ca. 350 m, 400.-
  3. **Die Hechler mit Hin-  
derissen,** letztes Lust-  
spiel, ca. 300 m, 300.-
  4. **Das Gesetz der Straße.**  
Kleber-Komödie mit  
Anna Müller-Lind, ca.  
90 m, 50.-
- Versand nur gegen Nachnahme  
oder Vorauszahlung. Ein-  
bestellung an **Kino Hoffmann,  
Gumbiner, Lange Reihe 14.**

# Tausch-Angebot!

Tausche fast neuem erstkl.  
Kino-Theater-Apparat  
sowie Filme, gute Nachm.,  
gegen gutes  
Motordr.

Geht auch hier, Angebote in  
Preis an G. Hies, Darmstadt,  
Liebigstr. 34. 37106



D. R. P. u. D. R. G. M.  
Patentiert in allen Kultur-Staaten. Hundertfach glänzend bewährt und an-  
erkannt. Für jeden Apparat verwendbar. Schnelle, einfache Montage.  
Kann Druck oder Zug auf die Lager, daher kein Lagerverschleiß. Vollkommen  
Verlassen Sie Prospekt. genau dieser Betrieb. Verlangen Sie Prospekt.

**ACHTUNG!**  
Kein Lederrahmen - Antriebe mehr  
nicht gelagert. Nach dem Apparate durch  
sehr einfache, leichte Handhabung

FERNER:  
Lietern sämtlicher Bedarfsgegenstände der Projektionsbranche.  
Projektionsapparate des Büromaschinen-Fabrikate. Spezial-Reparaturwerk-  
stätte für A. Parate und Maschin-u. jedes System.  
B-1 Betriebsleistungen sofortige Hilfe.  
Kinematographische Ausnahmen für Industrie und Reklame.  
Landschaft- u. d. Te. hincische Ausnahmen.  
Fachmännische Bedienung. — Billigste Berechnung. 37179

**PROMAG**  
Projektions-Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H.  
DÜSSELDORF  
Fertigfabrik Nr. 1, 18500 Krefeldstr. 22 Telgr.-Adr.: Promag

# Klappsitze, nachweisbar konkurrenzlos, Buche.

Einzigste billigste Gothaer Klappstuhlfabrikation  
**800 Stk. Arm- und geschweifte Rücklehne**  
Fußleiste, Sitzrahmen, gepupft, geölt. Gewichte Sp. rholz gl. geölt.  
Alles geschraubt, in Arbeit.  
**Preßler, Gotha, Bismarckstr. 29 37147 Fernruf: 1169**

# Das Leben und Liden Jesus Christus' Christos-Biographie des Erlöbers

Der Film ist ein Meisterwerk der Filmkunst, wunder-  
voll koloriert, jede einzelne Szene ist ein Genialis  
in wundervoller Pracht, und handelt von der Geburt  
Jesus Christus' bis zur Himmelfahrt, in 5 gewaltigen  
Akten, füllt ein ganzes Programm aus. Bühnenweise  
abzugeben. **Moderne Lichtspiele, Remagen. 37219**

# Billige Reklame-Klischees für Druck!

1. Stück mit Text: Industrie-Lichtspiele aus. -Mk. 25
  2. zu „Die letzten Tage von Pompeji“ „ 22
  3. „Ernemann-Appar. Imperator, 3 Akte. „ 15
  4. „Ernemann-Appar. Imperator, 3 Akte. „ 15
  5. „Lichtspieltheater mit Apparat, Licht-  
kegel, Bild, Zuschauer usw. .... „ 20
- Versand per Nachnahme. **W. Lambrecht, Oldenburg  
l. O., Peterstr. 30. 37199**

# 18 Film-Negative

mit Weltmonopol (Verwertung für die ganze Welt)  
mit wegen Auflösung der Film-Fa. sofort um den  
spottbilligen Preis von 350 000 Mk. bar zu verkaufen.  
durch **Rechtsanwalt Herrn Dr. Adolf Velt, München,  
Maximilianstr. 35. 37211**

# Ernemann- Einrichtung

kompf., Imperator-Mechanism.,  
Lampe 100 Amp., Laupenhann,  
Kondensator, Beck mit Leit-  
platt, 1. Umw. 2. Spindel-  
Fußschütz, Pr. 10 000 Mk.

# Parhé- Einrichtung III Parhé- Englisch-Modell.

14 Tage gebraucht, komplett.  
Preis 7000 Mk.  
Kino-utensilien - Gesellschaft  
Schädel & Gabriel, Karlsruhe  
l. B., Markgrafenstr. 28. Fern-  
sprecher 2114. Telgr.-Adresse:  
Stilprojekt. 17340

# Projektions- kochen

Liefert im Paketpreiss Franz  
Dummler, Köln l. Post, Belder  
Tisch 5a 36457

**Atelier Ortmann!**  
**Diapositive**  
Rekl., Künstler und Beta.  
Diapositive nach die. Erster  
Entwurf in die höchster Vorord.  
O. Ortmann, Kettenschm., Ham-  
burg 30 Poststr. 33 3447

# Ica-„Furor“-Apparat

kompf., 3500 Mk. A. Bötcher,  
Schwarz l. M., Fritz Heuter-  
Str. 8. 37115

**Aufnahme-Kino**  
Ernemann Mod. C, mit Doppel  
mechanism. Kinnon. 2,5, 50 mm.  
in Einzelbewegung, kann ge-  
braucht, nur 1300 Mk. Tausche  
sich gegen erstkl. Photoapp.  
+11 auch Spiegel-Reflex oder  
Kleber-Kamera. Weitzer, Ber-  
lin, Kolonnenstr. 81r. 28.  
37076

# Verkaufe billig!

1. **„Die schlafende Maschin“**,  
Detektivs 4 Akten, mit Rekl.  
Hauptrolle: Curt Brunsen  
dort. 600 Mk.
  2. **„Verwirrte Wege“**, Drama  
in 3 Akten, 350 Mk.
  3. **1 Objektivfassung**, 50 Mk.
- Versand nur unter Nachnahme  
W. O. Hoffmann, Oldenburg  
l. O., Peterstr. 30. 37199

**Bei Korrespondenzen**  
bitten wir, sich stets auf  
den **Kinematograph** zu  
beziehen zu wollen.

# 1 Wechselsrom- Motor

250 Volt (Kunfweicht), 1/4  
P. S., fast neu, 640 Mk. Nehme  
Film, sowie Leitwagen in  
Tasche. M. Kranz, Walden  
l. Oberpfalz, Fraunhofer-  
straße 87/88a. 37112

# „Ica“-Kette-Kino- Einrichtung

kompf., fast neu und fehlerfrei,  
billig zu verkaufen **Günther  
Werte, Quosdlinstr. 2. W., Schill-  
block 4. 37111**

# Reparatur

von Kinematographen u. Pro-  
jektions-Apparaten. Erhebung  
entloht und gewissenhaft bei  
m. d. Berechnung. Schmitz,  
Eberfeld, Kleeblatt 54, Pneu-  
mechanische Werkstatt. 37100





## Düsseldorfer Kino-Zentrale J. Züger & Cie., K.-G.

Düsseldorf, Bismarckstraße 87, Fernspr. 572. Telagr. Kinematogr.

**Halt! Kinobesitzer! Filmverleiher! Halt!**

## Neuer Hartholzfilmschrank

nach Berliner Polizeivorschrift, eingetroffen. Preis pro Stück **Mk. 580.—**. Lieferzeit 8 bis 10 Tage, freibleibend.

11117

## Tafel-Klavier!!

BIZIER

guterhalten, vertausche ich gegen kompl. Kinopappant m. Feuerschutzrommel, gleich wech. Syst. Off. mit Nr. 37216 an den „Kinematograph“ Düsseldorf

## Zum Verkauf

ca. 300 Kilo Wochenberichte

Deutig-Messter, keine Kriegsberichte, sondern letzte Nummer, p. Kilo 35 Mk.

## Lustspiele

ca. 50 mehraktige Lustspiele mit den bedeutendsten Stars, selten guterhalten.

## Dramen

2, 3, 4 und 5 Akte, in allerbesten Kondition und mit erstklassiger Besetzung, fast durchweg mit Riesens-Reklamematerial

## Einakter

Natur, Wissenschaftl., Sport in der allergrößten Auswahl. Wir unterhalten das größte u. beste Lager in Berlin und liefern gegen Kautions auch zur Auswahl. 37144\*

Verlangen Sie Offerten.

## Phönix-Film-Dretrieb

G. Kiewewetter.

Berlin S. W. 68, Markgrafenstr. 59.

## Selten günstiges Angebot!

## Projektions-Lampen

flach versellbar, 100 Amp., prima Ausführung, solange der Vorrat reicht.

**Preis 550 Mk.**

Wir nehmen jede Lampe zurück bei Nichtgefallen.

!!!Versäumen Sie nicht zu bestellen!!!

## Schädel & Gabriel

Kinematographen-Gesellschaft

37138

**Karlsruhe (Baden)**

Fernspr. 2514 — Markgrafenstr. 26 — Telegr.-Adr.: Südprojekt.

& Kiste sehr gut erhalten

## Ico-„Furor“-Mechanik

Preis 2000 Mk. A. Böttcher, Schwelm, Friedr. Heider-Str. 5, 37117

## Kino-Objektiv

155 mm. Brennweite, 2,8 Lichtstark, extrafein. Fabrikat „Indes Atlantica“ Paris. Preis nur 180 Mk. Sam. Dreyer, Oldenburg L. G., Poststr. 44, 37207

## Ernemann-„Imperator“

kompl., vorstellb. Beck, Leuchthaus, Sparlampe, gr. Feuerschutzrommel, Objektiv, Kondensator, 4 Filmspulen, mit Silberlinse ca. 2,50 x 2,50 mm, Umlaufvorrichtung. Alles tadellosgesamt weiß geputzt, ganz best. Preis 4800 Mk. per Kassa ab hier zu verkaufen. Westrop-Film-Vertrieb, München, Kaiserstraße 1, 37019

## Technisches Kino-Büro, Köln

Blanch 8, am Waidmarkt.

Ernemann-Imperator, ganz neu, kompl., nur 16.000 Mk.  
Imperator-Mechanismus, neu, 8500 Mk. Pathé-Stark, original franz. Modell, i. Oelbad, kompl., 2500 Mk.  
Dieser Mechanismus allein 2000 Mk. Rion & Beckmann, starker Malthesorkreis-App., kompl., 3000 Mk.  
M-vch. allein 1800 Mk. Pathé 2, Orig. franz., kompl., 2500 Mk., Mech. 1500 Mk. Liesegang-Motor, Schlaner Modell, festst. Bild, kompl. 1500 Mk. Dieser Mechanismus allein 900 Mk. Neue Wechselstrom-Motoren, erstkl. Fabrikat, 110, 220 Volt 700 Mk. Neue Filmspulen, für ca. 400 m, solange Vorrat Stück 15 Mk. Ernemann-Pathé u. engl. Pathé-Ersatzteile billigt. Stets G. Lebnheitskaffe aller Art am Lager. 37204

## 1 Hauptfeld - Instrument

neuester Konstruktion, mit Musik ohne Unterbrechung, u. monatlichen Leihkosten, billig u. zu günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben. Musikwerke Stumpf, Kronach, Ofr. 37205

Buch- und Kunstdruck

# Ed. Lintz :: Düsseldorf

Fernsprecher Nr. 305 — Postscheckkonto Köln 14128

Vornehme und eigenartige  
Drucksachen für Geschäfts-  
gebrauch und Reklame :::

Besonders gepflegt:  
Künstlerische Plakate

## Sind Sie abonniert ?

auf

- das älteste Blatt der Branche . . . . den „Kinematograph“
- das meistgelesene Blatt . . . . . den „Kinematograph“
- das unabhängige Blatt . . . . . den „Kinematograph“
- das Blatt des Stellenmarkts . . . . den „Kinematograph“
- das Blatt der An- und Verkäufe den „Kinematograph“
- das Blatt der kleinen Anzeigen . den „Kinematograph“
- das unentbehrliche Blatt für alle, die  
in Fachfragen sorgfältige und unpar-  
teische Information verlangen . . . . den „Kinematograph“
- das Blatt mit der größten Auflage  
regulärer Abonnenten . . . . . den „Kinematograph“

**wenn nicht, abonnieren Sie sofort!**

Der Verlag des „Kinematograph“, Düsseldorf.



„Der stumme Simson“

In dem

# Der stumm

vollb

# Luciano

seine bisher grö

Monopol für Rhein

**S. Isenberg** (Firma: E

Telegramm-Adresse: Filmwolff — Fernsprecher 5729

Ludwig-Lo

**Film**

**e Simson**

**ringt**

**Abertini**

**3ten Leistungen**

land u. Westfalen:

(mit Wolff) **Düsseldorf**

ewe-Haus

Telegramm-Adresse: Filmwoff    Fernsprecher 5729

# Offener Brief!

„Der Kinematograph“ wird mit dem neuen Quartal sich seinen Freunden in völlig neuem Gewande präsentieren. Der Umschlag wird dauernd in Kunstdruckpapier ausgeführt mit Titelkopf und in zweifarbiger Ausführung. Der redaktionelle Teil wird durch moderne Fassung der Rubrikentitel sowie durch illustrative Ausschmückung verbessert werden. Wir werden in einer der ersten Aprilnummern Gelegenheit nehmen, die Leistungsfähigkeit unserer Druckerei in Ausstattung von moderner Propaganda großen Stils wiederum zu erweisen. Unsere Schriftleitung hat durch weitere Ausdehnung ihres Auslandsdienstes sowie durch vermehrte Berücksichtigung des Nachrichten- und auch des technischen Teiles Vorkehrung getroffen, daß auch jeder Leser auf seine Rechnung kommt. Wir laden daher ein, falls Sie noch nicht Bezieher des „Kinematograph“ sind, noch vor Quartalsbeginn zu abonnieren.

Der Geschäftswelt der Branche empfehlen wir angelegentlichst, sich der großen Propagandawirkung unseres Anzeigenteils zu bedienen, die schon allein dadurch gewährleistet wird, daß „Der Kinematograph“ nicht nur das älteste Fachblatt ist, sondern auch dasjenige, das über ganz Deutschland am stärksten verbreitet ist und die größte Auflage hat. Ganz besonders sind die Theaterbesitzer fast ohne Ausnahme eifrige Leser und treue Freunde unseres Blattes.

Verlag „Der Kinematograph“, Düsseldorf.

Wollen Sie auch bei der jetzigen Zeit ein ausverkauftes Haus!

Dann spielen Sie

# Katharina die Grosse

(aus dem Liebesleben einer Kaiserin)

das gewaltige Monumentalwerk der Millionenkasse, den erfolgreichsten Großfilm, der überall Rekordergebnisse erzielte.

Fragen Sie einen Kollegen

Sichern Sie sich

den großen Zyklus

## Aus dem Schwarzbuch eines Polizeikommissärs

eine Auslese der spannendsten und interessantesten Kriminalfälle der Welt, nach dem bekannten Werke von Hofrat Josef Erler

Erstklassig dargestellt!

Fabelhaft spannend!

Ferner:

## „Einen Tag auf dem Mars“

eine brillante Lustspielgroteske in 5 Akten in glänzender Aufmachung u. hervorr. Darstellung

## sowie die 6 großen Auslandsfilme

(Marke Italice, Torino)

---

# L. Leibholz & Co., Düsseldorf

Telephon. 4134. 5221

Remscheider Str. 1

Telephon: 4134. 5221

# Telegramm!



Ueberzeugen  
Sie sich von der Zugkraft  
unseres großen Sensationsfilms

## Hochspannung!!!

**Vorsicht!**

**Lebensgefahr!**

Internationaler Sensations- und Abenteuerfilm  
in 5 Akten (1800 m)

(deutsch-franz. getitelt für das besetzte Gebiet)

Die

## URAUFFÜHRUNG

für Rheinland und Westfalen findet statt vom  
31. März bis 6. April im

**ASTA NIELSEN-THEATER**  
**DÜSSELDORF**

---

## Snaga - Film - Verleih

Fernsprecher Nr. 15207

**DÜSSELDORF**  
Graf-Adolf-Straße 29

Telegramme: Snagafilm



# „Projektion“ Frankfurt a.M.

Raiserstr. 69  
Ecke Moselstr.

Direkt am Hauptbahnhof • Fernruf: Römer 7402

**Größtes kinotechnisches Spezialhaus Frankfurts**

Liefert ab Lager zu billigsten Preisen

**komplette Theatemaschinen, sämtliche Fabrikat, Ersatzteile u. Zubehör, Umformer, Lichtmaschinen, Aski-Licht, Optik, Filmaufnahmen.**

**Eigene Spezial-Werkstätte für Reparaturen.**

Garantie für jede bei uns gekaufte Maschine. Aufstellung durch unsere Spezial-Monteurs. Vorschläge und Auskünfte gern und unverbindlich

Fachmännische Leitung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Achtung! Gelegenheitskauf!

Verkauft komplett

37145

## Kino-Einrichtung

für Theater und Reise bestehend aus: 1. Ernemann Stadt-Projektor, Mechanismus mit Feuerschutzvorrichtung, Arbeit. Masch., Lampenhaus auf Holzbock montiert, kompl. Aski-Lichtanlage Orig. Groß & Wolf, mit rechtl. Zubehör, Projektionswand mit Holzständer, zum Aufstellen und Aufhängen, Vorführungs-kabine 2x2x2 m mit Dach und Tür, Doppelkondensator, 2 Objektive, Filmmüller, 8 Filmspulen, Filme, 490 große Ankündigungspakete, Entenscheitkarten u. mehr, vorführungsbereit. Alles tadelloos und gut verpackt zu dem Preise von 8400 Mk. (Einschl. exkl. auch einzeln abh.) Hoff. an G. Lilla, Weimar, Dierichstr. 3

## Filmspulen

Ernemann

und

Pathé

sehr billig!

37102

„Jupiter-Kunstlicht“ Frankfurt a.M., Braubachstr. 24.

Achtung! Sehr gut für Heimkino!  
Billige Filme!

„Der Todestraum“, 4 Akte, 950 m. Hauptrolle Egede Nissen, nur ..... Mk. 400  
„Ein kostbares Geschenk“, 250 m ..... 150  
„Frauensuche, Humor, 120 m ..... 65  
„Friedrich Buch als Soldat, Humor, 150 m ..... 65  
„Babyls Zeichnungen, Pathéfilm, 50 m ..... 25  
Telegr. Bestellung zu empfehlen. W. Andrea, Sprottau, Schlesien, Sturms-Gneisshaus. 37161

## Nach Filmausschnitten

fertigen wir als Spezialität

## Photos und Photoplakate

Musterphotos Stück 2.— Mk. 30409

Wolff v. Leonhardt, Berlin-Wilmersdorf, Augustenstr. 1.

Gelegenheitskaufe!

## Komplette Einrichtungen

verkauft und neu, liefert preiswert Düsseldorf Kinozentrale, Jos. Züger & Co., Kommandit-Gesellschaft, Düsseldorf, Bismarckstr. 85. Fernsp. 572. Telegr. Adresse: Kinozüger 37190

## Betriebs-Diaprojektive

Kinohaus G. Garz, Schwerin. 37179

Billig guternaher Filme:

- |   |      |
|---|------|
| Nr. 1. Aski u. modern. Asken, 1 Akte, 1500 m, 1500 Mk.  | Mk.  |
| 2. Reformer Nörgermeister, 1 Akte, 1500 m, 1500 Mk.     | 1500 |
| 3. Herr Director, 1 Akte, 1500 m, 1500 Mk.              | 1500 |
| 4. Aschebrödel, 1 Akte, 1500 m, 1500 Mk.                | 1500 |
| 5. Die Morphosiden, 1 Akte, 1500 m, 1500 Mk.            | 1500 |
| 6. Jimmy Valentin, 1 Akte, 1500 m, 1500 Mk.             | 1500 |
| 7. Heidis Wästertränke, 1 Akte, 1500 m, 1500 Mk.        | 1500 |
| 8. Der fliegende Holländer, 1 Akte, 1500 m, 1500 Mk.    | 1500 |
| 9. Heidis Vertrieb, Darmstadt, 1 Akte, 1500 m, 1500 Mk. | 1500 |

Achtung! Filmverleih!  
Billig, auch zurückfragen

## Tages- und Wochen-Programme

A Tag 50 Mk., sind erhältlich.  
Filmszentrale R. Zeiske, Kandrin, O.-S., 11000 Prenzl. 37076

## Broschüren

Preislisten  
Kataloge  
Prospekte

mit und ohne Abbildung  
tiefert schnell und billig  
die  
Buchdruckerei Ed. Linz,  
Düsseldorf, Wehrhahn 26.

Komplette

37176

## Kino-Einrichtung

120 Klappstühle, ein Pathé Apparat mit Lampenhaus, Lampe, verstellb. Beck mit allem Zubehör, selbst einrichten und beordern, sofort zu verkaufen Süddeutsche Agentur, Darmstadt, Waldstr. 16. Tel. 5120

## Kurbelreifes Filmdrama

wird vom Verfasser unter günstigen Bedingungen abgegeben. Angebote unter K. L. 1694 F. an Ala-Naassen-Stöck & Vogler, Cassel. 37164

Komplette

37189

## Reisekino-Einrichtung

mit zwei Apparaten und großen Filmprogrammen zu verkaufen bei Alb. Engmann, Görmar b. Nudhausen i. Thür. Nr. 166.

# Kino-Apparate

Rien & Beckmann „Gernmanns“, Krupp-Ernemann-Fabrikate, Ertel, Ica. — Umformer, Transformatoren Kino-projektionskolben Conradi, Siemens, Planis, Widerstände Aski-Licht, Motoren, sowie sämtlichen Kino-Bedarf liefern sich im Original-Fabrikpreisen. 37220

Gehr. Apparate, sowie Gelegenheitskaufe ständig am Lager. Auf Wunsch Teilzahlung. Offerten kostenlos.

## Hermann Steinmann, Ingenieur

Kinematographen, Zubehör und Filme. Generalvertreter der Firma Rien & Beckmann, Krupp-Ernemann-Fabrikate.

## Essen

Akzionalverleiher 38-40. Telefon Nr. 4374. Wiederverkäufer werden mit handelsüblichem Rabatt beliefert.

# Gelegenheitskauf!

- 1 **Drehstrommotor** 220/380 V., 2 P. S., 950 Umdreh., Kupferwicklung, mit Riemencheibe.  
 1 **Drehstrommotor** 220/380 V., 1 P. S., 1450 Umdreh., Kupferwicklung, wenig gebraucht, wie neu billigst zu verkaufen. **Düsseldorfer Kinocentrale Jos. Züger & Co., Kommandit-Gesellschaft, Düsseldorf, Industrie-Str. 85, Fernspr. 572, Telgr.-Adr.: Kinostinger.** 37183

## Vollkommene Kino-Einrichtung

Deutscher Gaemotor, 10 P. S., in allen Leistungen u. Riemen- u. Dynamo-Kupfer, 10 P. S., 70 Amp, 110 Volt, u. Regler und Marmortafel, kompl. Vorführungsapparat m. Motor, 1 Regulator-Vierleitend, 45 Amp., 2 große Schalltasten m. Instrumenten u. Schalter, 2 Telefon-Stationen u. kompl. Klängeinlage, 240 Klappstiege, Klavier u. Harmonium, Friedenstafel, 10 Beobachtungskörper, 3 Notenspiellampen, 2 Holzesseln u. 1 Bank u. Tisch, 2 ovale Spiegel, Kesselschicht, 2 Scheinwerfer, 1 Kofferpresse, Teppich, Noten, Ginkhaltigen Ofen, Kollentische u. Hyeres mehr. Familienverhältnisse halber ist es zu verkaufen bar u. höchstens nicht unter 80 Mk. nach zu verkaufen. 2 Jahre erst im Betrieb, tadellos alles, evtl. kein Theater weitergeführt werden. Wohnung: 2 Zimmer u. Küche vorhanden. Nur Kassakäufer kommen in Betracht. Angebote unter Nr. 37221 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 37221

# Inhalt und Verbreitung entscheiden!

„Der Kinematograph“ ist ein unabhängiges Fachblatt, das die Interessen der Gesamtbranche vertritt.

„Der Kinematograph“ bringt nur Leitartikel und Abhandlungen über aktuelle Standesfragen, von angesehenen Fachschriftstellern verfasst.

„Der Kinematograph“ hat zuverlässige, ständige Mitarbeiter an all. grossen Plätzen des in- und Auslandes.

„Der Kinematograph“ hat für die Bearbeitung technischer Fragen und für juristische Aufklärung Männer von Ruf als ständige Beiräte.

„Der Kinematograph“ ist seit Jahren durch seine Anregungen ein erfolgreicher Bahnbrecher und anerkannter Verteidiger der Branche gewesen.

„Der Kinematograph“ ist als ältestes Blatt der Branche Vorbildlich für alle neueren Blätter geworden, ohne bisher übertroffen zu sein.

„Der Kinematograph“ ist mit seinem reichhaltigen Arbeitsmarkt völlig konkurrenzlos.

„Der Kinematograph“ wird daher überall gelesen und hat es nicht nötig, mit seiner Auflage zu prahlen.

„Dec den „Kinematograph“ regelmässig liest und darin inseriert, sorgt am besten für sich und sein Unternehmen.“

# Bosch-Benzol-Dynamo

2 Zylinder, direkt gekuppelt mit Pleannos, 1000 Watt, 45 Volt Gleichstrom, gute Funktion, nebst Zuleiter, für 4000 Mk. sofort zu verkaufen. **Gg. Wolf, Schweinfurt, Roßbrunnstr. 24.** 37093

sehr komplette

# 5 Ernemann-6 Ica-loyd

sehr komplette

Apparate, Umformer, verkauft billigst **M. Köller, Berlin, Lützow-Strasse 3.** 35422

# 3 Jupiter-Handlampen

neu, mit Transformator, 110 Volt, an jede Handlichtleitung anschli., Transformator für 6 auf 15 Amp., zum billigen Preise von 1450 Mk. pro Stück. Heutige Preis fast das Doppelte.

## 2 Fotolumen-Aufnahmelampen

3600 Mk. pro Stück. Jede Lampe mit grossem Posten Koiden und Linsen.  
**E. Epken, Köln-Lindenthal, Kerpeuerstr. 61.** 37101

# 1 Bosch-Benzol-Dynamo

45 Volt 50 Amp., kompl. mit allem Zubehör, noch nicht gebraucht. Preis 6500 Mk. **Kinohaus G. Garz, Schwerin.** 37114

Offene dreistufige

# Passions-spiele

schön koloriert, vollst., 6—7000 Mk. Preis 2500 Mk. wegen Nachh. **Gebr. Terias, Burgstufert.** 37148

# Monarch

Kinoapparat, noch ungebraucht, exakt. Theatermaschine, preiswert abzugeben. Beschreibung sowie Lichtbild aus Wunsch gegen Einsend. von 2 Mk. **Ang. Baumann, Darmstadt, Bismarckstr. 10a.** 37159

# Lizenz

Wir vergeben bezahlweise für ganz Deutschland unsere patentlich angemerkte Neuheit. Interessenten, die über 10—20 Mille sofort verfügen, wollen sich umgehend mit uns in Verbindung setzen. Offerten an unsere Hauptgeschäftsstelle **Film-Atelier, Düsseldorf, Friedrichstraße 9.** 37193

## Für großzügiges Reisekino od. Film-Verleih!

komplettes Filmprogramm zu verkaufen:

- „**Passionsspiele**“  
 6 Bände, 1. u. 2. 3 Akte  
 „**Die Kindheit Moses**“  
 koloriert, 1 Akt.  
 „**Daniel in der Löwengrube**“ 1 Akt,  
 „**Mutter**“ soziales Filmwerk in 3 Akten.  
 Bei Anfragen Rückporto erbeten. 37158  
**Bährfilm, Charlottenburg, Neh. nustr. 11.**

zu kaufen gesucht oder wenig gebraucht

# Ica-„Furor“ Umformer

220/65 Volt, 20—30 Amp. 33174  
 17 Bänke Kippstühle zu 6 Sitzen. Genau umschrieb. Ofen in Union-Lichtspiele, Dillingen a. d. Saar.

# Ernemann-Kino „Monarch“

neu, nur achtmal gebraucht, kompl., in höchst vollendeter Ausstattung, Dea mit Positiv, Motor 220 Volt, Bogenlampe, Transformator, Widerstände, 8 Schallanlagen, Beck, Feuertrammsch., 10 große, 10 kleine Spulen, Rückentwickler, 1400 m. Filme, vorwiegend neue Märchenfilme und Lustspiele. Der Apparat kann jederzeit vorgeführt werden. Angebote und Anfragen unter Nr. 37160 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

# Ernemann-Kino „Monarch“

neu, nur achtmal gebraucht, kompl., in höchst vollendeter Ausstattung, Dea mit Positiv, Motor 220 Volt, Bogenlampe, Transformator, Widerstände, 8 Schallanlagen, Beck, Feuertrammsch., 10 große, 10 kleine Spulen, Rückentwickler, 1400 m. Filme, vorwiegend neue Märchenfilme und Lustspiele. Der Apparat kann jederzeit vorgeführt werden. Angebote und Anfragen unter Nr. 37160 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

neu, nur achtmal gebraucht, kompl., in höchst vollendeter Ausstattung, Dea mit Positiv, Motor 220 Volt, Bogenlampe, Transformator, Widerstände, 8 Schallanlagen, Beck, Feuertrammsch., 10 große, 10 kleine Spulen, Rückentwickler, 1400 m. Filme, vorwiegend neue Märchenfilme und Lustspiele. Der Apparat kann jederzeit vorgeführt werden. Angebote und Anfragen unter Nr. 37160 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

neu, nur achtmal gebraucht, kompl., in höchst vollendeter Ausstattung, Dea mit Positiv, Motor 220 Volt, Bogenlampe, Transformator, Widerstände, 8 Schallanlagen, Beck, Feuertrammsch., 10 große, 10 kleine Spulen, Rückentwickler, 1400 m. Filme, vorwiegend neue Märchenfilme und Lustspiele. Der Apparat kann jederzeit vorgeführt werden. Angebote und Anfragen unter Nr. 37160 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

neu, nur achtmal gebraucht, kompl., in höchst vollendeter Ausstattung, Dea mit Positiv, Motor 220 Volt, Bogenlampe, Transformator, Widerstände, 8 Schallanlagen, Beck, Feuertrammsch., 10 große, 10 kleine Spulen, Rückentwickler, 1400 m. Filme, vorwiegend neue Märchenfilme und Lustspiele. Der Apparat kann jederzeit vorgeführt werden. Angebote und Anfragen unter Nr. 37160 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

neu, nur achtmal gebraucht, kompl., in höchst vollendeter Ausstattung, Dea mit Positiv, Motor 220 Volt, Bogenlampe, Transformator, Widerstände, 8 Schallanlagen, Beck, Feuertrammsch., 10 große, 10 kleine Spulen, Rückentwickler, 1400 m. Filme, vorwiegend neue Märchenfilme und Lustspiele. Der Apparat kann jederzeit vorgeführt werden. Angebote und Anfragen unter Nr. 37160 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

neu, nur achtmal gebraucht, kompl., in höchst vollendeter Ausstattung, Dea mit Positiv, Motor 220 Volt, Bogenlampe, Transformator, Widerstände, 8 Schallanlagen, Beck, Feuertrammsch., 10 große, 10 kleine Spulen, Rückentwickler, 1400 m. Filme, vorwiegend neue Märchenfilme und Lustspiele. Der Apparat kann jederzeit vorgeführt werden. Angebote und Anfragen unter Nr. 37160 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

neu, nur achtmal gebraucht, kompl., in höchst vollendeter Ausstattung, Dea mit Positiv, Motor 220 Volt, Bogenlampe, Transformator, Widerstände, 8 Schallanlagen, Beck, Feuertrammsch., 10 große, 10 kleine Spulen, Rückentwickler, 1400 m. Filme, vorwiegend neue Märchenfilme und Lustspiele. Der Apparat kann jederzeit vorgeführt werden. Angebote und Anfragen unter Nr. 37160 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

neu, nur achtmal gebraucht, kompl., in höchst vollendeter Ausstattung, Dea mit Positiv, Motor 220 Volt, Bogenlampe, Transformator, Widerstände, 8 Schallanlagen, Beck, Feuertrammsch., 10 große, 10 kleine Spulen, Rückentwickler, 1400 m. Filme, vorwiegend neue Märchenfilme und Lustspiele. Der Apparat kann jederzeit vorgeführt werden. Angebote und Anfragen unter Nr. 37160 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

neu, nur achtmal gebraucht, kompl., in höchst vollendeter Ausstattung, Dea mit Positiv, Motor 220 Volt, Bogenlampe, Transformator, Widerstände, 8 Schallanlagen, Beck, Feuertrammsch., 10 große, 10 kleine Spulen, Rückentwickler, 1400 m. Filme, vorwiegend neue Märchenfilme und Lustspiele. Der Apparat kann jederzeit vorgeführt werden. Angebote und Anfragen unter Nr. 37160 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

40% Stromersparnis  
Sofort lieferbar.

## Quecksilberdampf-Gleichrichter

für direkte Lichtbogen-  
spannung, also 50 Volt

Gleichrichter-Gesellschaft m. b. H., Berlin NW 7

Telephon: Zentrum 4979

Friedrichstr. 155 (an den Linden) 33085 • Tel. Adr.: Umformerbau



**L. Joh. Brückner**  
Kino-Technischer Vertreter  
Frankfurt a. M. Gwinnerstr. 29  
am Zoologischen Garten 36844  
Fernruf: Hansa 8442

## 800 Kinostühle!

Hochholz, Sitz und Rücken gebogen mit Sperrholz-  
platten, beste Schreinerarbeit, vornehmes Modell,  
preiswert abzugeben. **Hermann Beyer**, Holzbearbei-  
tungsfabrik, Frankfurt a. M., Stifstraße 27. 37048

## Aufsehen erregt

unser spottbilliges Angebot in Leihprogrammen.  
Folgende Sensations-Kassenschlager kosten mit  
komplettem Beiprogramm pro Tag nur 50 Mk.:

1. Im Angesicht des Todes. 5 Akte, Senat.-Dr.
2. Dämon Gold! Großer Amerikaner, 5 Akte!  
Spannende Handlung.
3. Vorzeitliches Ringen! Großer Amerikaner.  
Außerst spannendes Detektivdrama.
4. Die weiße Reiterin! Zirkusdrama, nordischer  
Kunstfilm!
5. Das Dreimäderlhaus! 5 Akte. Die wunderbare  
Operette, Schuberts Liebesroman.
- 6.—8. 3 große Sensations-Detektivschlager mit dem  
Meisterdetektiv Harry Hill, je 5 Akte.
9. Alraune, I. u. II. Abteilung, 12 Akte. Der  
große Prunkfilm, wunderbar u. spannend.
10. Wenn Frauen lieben und hassen. Indische  
Ausstattung, großer Prunkfilm, 4 Akte.

Ferner die beliebte

**Ally Kolberg-Serie.**

Sensuelle gute Kopien! Große Reklame. Sofort  
schreiben. Off. unter Nr. 37109 an den „Kinematog-  
raph“. Düsseldorf. 37109

## Es ist uns bekannt,

daß auch Sie viel Ärger mit Ihren Kondensoren haben.  
**Alle Augenblicke ist eine entwei.** Sie sollten aber, statt  
auf den Operator zu schimpfen, lieber unsere

### Orig. Busch Pyrodrillinsen

benutzen, denn nur mit diesen können Sie das Übel ein-  
für alle Mal beseitigen. 37099

**Pyrodrill-Linsen** kann man auf 300 Grad erhitzen und  
sodort in kaltes Wasser tauchen, ohne daß dieselben zu spritzen.  
Wir liefern diese Linsen in folgenden Abmessungen:

A. Planconvexlinsen		B. Meniskullinsen	
Durchm. 100 mm p. St. Mk.	96,—	(für Triple-Kondensoren)	
.. 110 .. ..	114,—	Durchm. 100 mm p. St. Mk.	126,—
.. 115 .. ..	128,—	.. 100 .. ..	160,—
.. 120 .. ..	160,—	.. 115 .. ..	177,—

(Andere Größen auf Anfrage.)

**Allgemeine Projektionsgesellschaft m. P. H.**  
Spezialhaus für Kinematographie  
FRANKFURT (Oder), Holzmarkt 2 (Tel.-Adr.: Apege)

## Gelegenheits-Käufe

in eleganter und vornehmer  
**Herren-Kleidung**

billige Preise, flotte Formen, Luxus-  
verarbeitung, Aufklärende-Modebrochure  
Nr. 22, mit interessanten Illustrationen,  
gratis und franko.

Sakko-Anzüge	von Mk.	375 bis	900
Wester u. Salotols	.. ..	325	750
Gumm-Mäntel	.. ..	450	750
Nerven-Rosen	.. ..	58	250
Gehrock-Anzüge	.. ..	850	1500

Preiswerte Frack- u. Smoking-Anzüge,  
Wäsche und Herrenartikel. Stoffe zu  
herabgesetzten Preisen.

Für Nichtzustagendes Betrag zurück

**L. Spielmann** AdL, München R  
Versandhaus für Gelegenheitskäufe •••• Gärtnerplatz 1



# Maschinelle Film-Entwicklung

individuell für jede Bezeichnung 35625

Negativ entwickeln.....	pro Meter	0,60 M.
Kopieren einschl. Material.....	„ „	3,60 M.
Titel, erste Anfertigung.....	„ „	4,50 M.
Negativ-Rohfilm, Orig.-Länge.....	„ „	4,50 M.

# Entwicklungsmaschinen

Filmgeschwindigkeits-  
messer für Aufnahme und  
Projektionsapparate

DRP KLEBEZANGEN DRP.

**Filmfabrik F. J. M. Hansen, Köln, Büro: Neue Maastrichterstr. 2 I**

Kaufen Sie Kino-Einrichtungen oder Zubehöriteile nur im Spezial-Geschäft!

**Vollständige KINO-Einrichtungen  
Krupp-Ernemann-Stahl-Projektor „IMPERATOR“**

die führende Theatermaschine

**Krupp-Ernemann-Ersatzteile stets am Lager!**

Wie: Kette, Umform, Motoren, Anlässe, Bogenlampen,  
Widerstände, Transformator, Spulen, Köhneinstfz.  
Verlangen Sie Preisliste. ☞ Sofortige Lieferung.

**Büro für Kinematographie, Mainz a. Rh., Fernruf 4515**

Telegramme: Kinobüro Mainz.

37101

Unsere Qualitätsfilme spielen,  
**heißt sparen** **heißt verdienen**  
Kosmos Film Vertrieb, Breslau  
Hohenzollernstr. 92 - Tel. 2862

34440

# Schlesische Kino-Zentrale

Lehmann & Knecht

Breslau, Neue Gasse 18

Fernsprecher: Amt Ring Nr. 7004 31733

Lieferung sämtlicher Systeme, wie:

Kahn-Goetz, Ernemann, Malar, Clog, Nitzsche,  
Triumph, Pathé usw., zu Original-Fabrikpreisen,  
Reise- und Schulapparate, Kunstlicht-Einrichtungen  
aller Art, Fabrikation und Reparaturwerkstatt mit  
elektr. Betrieb. Großes Lager in Ersatzteilen für alle  
Fabrikate. Vertreter u. Musterlager für Schlesien der  
Stuhlfabrik Otto & Zimmermann ☞ Waldheim



la. la.  
Intensiv-

**Mohlenstifte**  
stets  
sofort  
lieferbar zu  
Fabrikpreisen  
mit Rabatt!

31815

**Arno Fränkel, Lipsa-Maus Belpzig: Telefon 463**

# 3000 Kerzen

Kinematographenlicht

## in jedem Dorfe

bringt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen  
Leitung. Anerkannter Konkurrent der Bogen-  
lampe. Katalog X Jm. 133004

**Drägerwerk A1, Lübeck**

# 33 1/3 % billiger Siemens A-Kohle

	10	100	1000
12 x 16 x 300	50,-	475,-	4600,-
14 x 18 x 300	70,-	650,-	6200,-
16 x 20 x 300	88,-	770,-	7450,-

Foto-Industrie, Berlin SW 48

Friedrichstr. 14.

35300\*

Sie staunen über  
die scharfen Bilder  
bei Ihrer Konkurrenz

und sollten wissen, daß die schon  
lange ein „Orbi“-Objektiv im  
Gebrauch hat, welches den Bild-  
ern eine wunderbare Brillanz  
und Plastik verleiht. Die Marke  
„Orbi“ hat seit 19 Jahren aus-  
gesprochen und erprobt. Jedes  
Objektiv trägt die Marke, man  
kann sich vor Nachahmungen  
Viele Anerkennungen vieler  
erster Lichtschreiber, Beson-  
derer. Wechslen Sie Ihr alte  
Objektiv aus, welches in Zerstör-  
zustand ist. Emil Fritsch,  
Hamburg, Rathausstr. 12.  
36427

# Silberwand macht jeder

schafft man jeder gewöhnlichen  
Projektionswand durch einfa-  
ches Einhängen und mit  
Silberstruktur. Eine große Bild-  
schärfe, 1,5 ML. Appl.  
Deutsch, Leipzig, Thurmstr. 12.  
3741

**Kinema-**

graphen, entz. für Theater  
und Salon.  
**gute Filme**

große Anzahl, zu sehr billigen  
Preisen.

**Kondensor-Linsen**

a. well. mit größter Leuch-  
tenshöhe. Beste Objektiv-  
Linsen, welche sämtl. abstr.  
Kondensoren, Lampen, Be-  
leuchtungs- u. Projektions-  
kraft in Proj.-kath. (Kath-  
oden), geben ca. 1000 L. Licht-  
strom. Nebelbilder nur nach  
Bed. in bekannter guter  
Ausf.

**A. Schimmel,**

Kinematographen und Film-  
projektor, Berlin S. E., Burgstr.  
10. Jede Reparatur an Apparaten  
und Vorrichtungen.

# 2500 Klappstühle

aus E. gebrannt, sehr  
billig. M. Köder, Berlin, S.  
Fasanstr. 3.  
3521

# Wenn Sie Kino-Klappstühle u. Logensessel gebrauchen!

Versäumen Sie es nicht, meinen Anstaltungsraum zu besichtigen, der sicher auch Ihren Wunsch entspricht. Sie kaufen bei mir an erster Hand und schätzen dadurch den bedeutend verminderten Zwischenhandlungsaus. Meine 15 verschiedenen Modelle sind

# Kinoklappstühle u. Logensessel

auch in Polsterungen mit Kunstleder, Ripps oder Molotallengung bieten die größte Auswahl und halb- sowie bei 100% Stuhl sofort verfügbar auf Lager oder ganz kurzfristig lieferbar. Fordern Sie meine Preisliste nebst Probestühlen. Export nach allen Ländern. Norddeutsche Kinoklappstuhlfabrik, Hamburg-Wandsbek, Feldstr. 13-15, Tel. gr.-Adr.: Mühlschlag; Wandsbek; Telefon: Anst. 8-63

Kaufen Sie Kino-Einrichtungen oder Zubehörteile nur im Spezial-Geschäft!



Vollständige KINO - Einrichtungen  
**Krupp-Ernemann-Stahl-  
 Projektor „Imperator“**  
 die führende Theatermaschine 34607



Reparaturen

Krupp-Ernemann-Ersatzteile stets am Lager!  
 Objektive — Umformer — Quecksilberdampf Gleichrichter  
 Kohlen — Motoren — Anlässe — Bogenlampen — Widerstände  
 Transformatoren — Selen

Klappstühle

## Wilh. Maess, Dortmund

gegründet 1885 Abteilung f. Kino-Projektion Westenhellweg Nr. 83 Fernruf 4495

Ständiges Musterlager: Modernes Theatergestühl u. Fabr. Otto & Zimmermann, Waldheim i. Sa.



1635 Klapp u. Logen-Stühle

53 Kino-Einrichtungen

(Vorteil, Hahn & Goerz, Ica, Pathé, Mäurer, Hoyer, — Errecon — Pover, Messer, Endorner, Motoren, Lampen, Lichtkasten, Vorhänge, Widerstände, Transformatoren, Net und Gleichrichter, Schlicht, Objektiv, Kondensoren, Selen —) Kino-Haus A. F. Doring, Hamburg 5, Strandstr. 28. Telefon: Hahn 8. 20620

# Cölner Photo- & Kino-Centrale

Inhaber: W. Heffer

Köln a. Rh., Neumarkt 32/34

Telegramm-Adresse:  
Kinecentrale Cöln.

Telephon A 2767

Wander-Einrichtungen

Kabinen  
 Motore  
 Ventilatoren  
 Transformatoren  
 Umformer  
 Gleichrichter  
 Widerstände  
 Klappstühle  
 Kohlen  
 Objektive  
 Kondensoren  
 Filmlit „Famas“  
 Bogenlampen usw.



Einrichtung kompl. Kino-Theater.

Fachmännische Beratung und Ingenieur-Besuch unverbindlich.

Praktische Vorführungen mit Transformator, Umformer u. Gleichrichter im eigenen Vorführraum.

Spezialwerkstätte für Reparaturen.

32697

Verteiler der Krupp-Ernemann  
 und Ica-Theater-Maschinen

Generalvertrieb für  
 Rheinl. u. Westl. der

# HAHN-GOERZ-THEATER-SCHUL-APPARATE

Gelegenheitskauf!

**Ernemann-  
 „Imperator“**

bestehend aus: Maschinen mit Karbel, Blende, Objektiv, 2 ex. Filmpatrone mit, großem Laufschnecken, 2000 U/min., elektr. Logenstuhl bis 100 Amp. Die Einrichtung in Objektiv, verstell. Becken, weite Platte, 1 m hoch, 2 feste Filmpatrone. Die Einrichtung ist gebrauchsfähig, jedoch neu aufgearbeitet. Preis 1200 Mk. Georg Kilmann, Berlin, Friedrichstr. 235 II, Hof. 38288



Erstklassige Programme:

**Baer's Filmhaus**  
 München, Schillerstraße 28

Tel. 52396, Telegr. Filmbaer 20879\*

# Muss & Rathgeb, Feinmechanische Werkstatt für die Kinematographie

BERLIN SO 26, Oranienstr. 15 -:- Fernsprecher: Moritzplatz 6430

Apparate aller führenden Fabriken.  
Gebrauchte Apparate ständig am Lager.  
Einselne Mechanismen

Wickeln sämtlicher Motoren u. Umformer. Abstreifen von Kollektoren bis zu den größten Dimensionen. Hartholz-Film-Schränke.

Eigene Fabrikation von:  
Filmwickler, Kondensorenanlagen, Kohlenporen, Filmspulen, Feuerzuchtrommeln.

Automatische Vorhänge, Saalver dunkler, Widerstände, Projektionslinsen, Lampenhäuser.

Anfertigung von sämtlichen Ersatz- und Zubehörenten für die gesamte Kinotechnik. Reparatur-Abteilung für Apparate aller Systeme.

353/98

**Feste Preise. Verarbeitung von nur erstkl. Material. Kürzeste Lieferzeit.**

## Neuestes preiswertes Film-Angebot!

Nr.		Akte	ca.	1900 m	Mk.	600
1	Und das Wissen ist der Tod	4	1180	m	600	
2	Das Recht am Glück	2	850	m	475	
3	Ballhaus Anna	2	1500	m	750	
4	Traueren	2	1500	m	750	
5	Reicht, aber doch arm	2	1200	m	600	
6	Maie	2	1200	m	600	
7	Die Geliebten	2	1800	m	900	
8	Der Tag der Vergeltung	2	850	m	425	
9	Die Liebe zur Schule	2	1180	m	590	
10	Die Kunstlerin	2	1500	m	750	
11	Für den Ruhm des Geliebten	2	1500	m	750	
12	Erkämpfte Liebe	2	1180	m	590	
13	Der Verführer	2	1900	m	950	
14	Safanella	2	880	m	440	
15	Narrenliebe	2	920	m	460	
16	Die Liebe der Indianerin	1	300	m	150	
17	Die des Glücks harren	1	320	m	160	
18	Heroldin	1	270	m	135	
19	Mein Lachfischchen	1	270	m	135	
20	Anna, wir wohnst du	2	650	m	325	
21	Angenehmes Außere	2	600	m	300	
22	Leute von Stand	2	800	m	400	
23	Der Überflieger	1	300	m	150	
24	Die alarmierten Zwillinge	1	300	m	150	
25	Aber Nicht, die Hosen	1	240	m	120	
26	Die Anstäterin d. Professors	1	250	m	125	
27	Die Audienz	1	260	m	130	

Außerdem folgende deutsche Schlagerfilme, vollständig neue Kopie mit herrlichen scheinischen Vorzügen:

28	Der blonde Teufel von Paris	3	650	m	325	
29	Die Tochter des Mächtigsten	2	600	m	300	
30	Die beiden Brüder	2	600	m	300	
31	Fleeger Funk, d. König d. L.	2	600	m	300	
32	Die Anstäterin d. Professors	2	650	m	325	
33	Das Perlenhalsband	2	950	m	475	

Filme Nr. 1—27 sind größtenteils sehr gut erhalten und durchweg in gutem Zustande. Reagenzienmaterial und Zensurkarten sind fast in allen Filmen vorhanden und werden billigst berechnet. Teleg. Bestellung ist sehr zu empfehlen. Nummerangabe genügt.

Preis:

- 1 Busch-Kino-Optik, 85 mm, wie neu ..... Mk. 150,-  
1 Krummann-Kino-Optik, 170 mm, wie neu ..... 150,-  
1 Dio-Optik mit Messingfassung, wie neu ..... 100,-

Zwischerverkauf vorbehalten!

**WOTAN-FILM-GES. m. b. H., München,**

Arnulfstr. 16/18, Teleg.-Adresse: Wotanfilm München.

## Verkaufe billig!

- 2 Dio-Objektive, à 40 Mk.  
1 Bogenlampe, 4fach verstellbar, sehr gut erhalten, nur 120 Mk.  
2 Paar Feuerschutzrommeln, à Paar 50 Mk.  
5 Filmpulver, sehr gut erhalten, nur 50 Mk.  
50 m Leitungsdrht, für Lichtanlagen mit Kupfer, 1,4 Ohm nur 32 Mk.  
Reklamematerial für jedes Kino-Kino passend, bestehend aus 600 Plakaten, Billets, für Erwerbweise u. Kinder, Zeitungs-klebesche usw., nur 40 Mk.  
W. Lambrecht, Oldenburg 1, D. 11, Peterstr. 36, 37119

## Sonntags-, Wochen- sowie

## Jugend-Programme

verfügt im bill. Preisen  
Mietes-Vertrieb, Darmstadt  
Liebigstr. 23, 37167

## Gelegenheitskauf!

## Motor-Dynamo

Dynamo, 110 bis 150 Volt, 50 Amp., Umdr. 1180—1480, Motor 110 Volt, 7,5 P., Sark. Umdr. 1050, Fabr. Siemens & Halske, mit Anlasser u. Spannschrauben und Nennschleife, bei neu. Friedmann, Preis 5000 Mk. ab hier. Hans Schmelt, Trier, Kalenberstr. 6, 37196

## Kohlenstifte

Flanck Scheinwerfer in allen Stärken und Abmessungen stets vorrätig, bei neu. Kinostar & Schwarzl W. M., 37119

Gleichstrom-Motor, 1/2 P., mit Anlasser, gut erhalten, Preis 900,-  
1 Ampromotiv bis 70 Amp., Wechselstrom, fast neu, 100,-  
1 Tag-Wart-Lampe mit regulierbarem Fuß, 220 Volt ..... 80,-  
2 Objektive, 80 u. 60 mm, fast neu, p. Stück 150,-  
1 fast neuer Film: Der Hund des Bildhauers ..... 160,-

Hans Schmelt, Trier, Kalenberstr. 6, 37197

Bitte lesen!

## Gelegenheitskäufe!

Ein erstkl. Kaiserpanorama (Fuhrmann Orig.), alles in Hartholz und Schmitzer, rund gebaut, mit 35 Sternenkörpern und 23 Sitze (Stühle), Beleuchtung elektr., auch für Gas, prima Kiretturmwerk, prima Existenz. Preis 8000 Mk.  
Ein I informier mit Anlasser (Friedenware) 440 Volt 65 Amp. Preis 5000 Mk.  
Ein Gleichstrommotor 220 V. 1/2 P. S., bereits neu, Pr. 300 Mk.  
Ein Wechselstrommotor 65 V. 1/2 P. S., Preis 650 Mk.  
Eine Lampe, Schattbild mit Hauptsehler, Amp. und Voltmeter. Preis 600 Mk.  
Ein Saalver dunkler für 220 Volt. Preis 400 Mk.  
Drei Ventilatoren 220 Volt. Preis 500, 400 und 350 Mk.  
Drei Objektive, zwei Ernemann, noch neu, à 250 Mk., ein Busch 300 Mk.  
Zwei Satz Deckenbeleuchtung (grodtimate Aufmachl.), Pr. à 250 Mk.  
Zwei Sofas, braun Plüsch, Gld. verzierend, in Rollwagen gearbeitet, passend für Wartezimmer, je 2 u. 1 ausg. Preis à 600 Mk.  
Ein großes Gemälde mit Kessel, passend für Wartezimmer, Holz à 250 Mk., Preis 300 Mk.  
H. A. Buschmann, Konstanz (Südde), Kreuzstr. 49, 37173

## Harmonium-Piano

Marke Horigi! Nr. 20572, mit fünf Registern, ganz hervorragend im Ton. Ausstattung modern, nutzbar sehr wenig gespielt, zum Preise von 8500 Mk., nun ständehaber sofort zu verkaufen. A. Kalitta, Magdeburg, Immermannstraße 18 u. 37141

Zu verkaufen:

## 20 Apparatböcke

aus Schmiedeeisen, mit neigbarer Platte, naseinander nehmbar, kräftig und stabil gebaut, für jedes System passend, per Stück 320 Mk. Düsseldorf Kinostadt J. Jos. Züger & Co., Fernspecht-Gesellschaft, Düsseldorf, Bornackerstr. 85. P. 572. Teleg.-Adr.: Kinostadt 37199

## Billige Filme!

Wir haben folgende Filme billig abzugeben  
1 „Das ewige Leben.“ Phantast. Schauspiel in 5 Akten. 1967 m ..... Mk. 1500  
2 „Die Suftragette.“ Sensationsdrama in 5 Riecenakten. In den Hauptrollen: Asta Nielsen, Max Landa, 1784 m ..... 2200  
3 „Das Musikantenmüdel.“ Drama in 4 Akten. In der Hauptrolle: Rosa Porten, 1362 m ..... 1000  
4 „Du hast es so gewollt.“ Drama in 4 Akten, ca. 1700 m ..... 2100  
5 „Weicher von beiden.“ Lustspiel in 2 Akten, 600 m ..... 750  
6 „Der Roman einer hübschen Frau.“ Drama in 3 Akten, 1000 m ..... 1000  
7 „Der Blieschberg.“ Lustspiel in 3 A., 900 m ..... 1150  
8 „Dämonen der Technik.“ Amerik. Sensationschauspiel in 1 Akt, 330 m ..... 650  
Die Filme sind in Scheit und Perforation guterhalten sowie mit reichlich Reklame. Eilangebote an Burg-Film-Verleih, Schwerin L. M. 27142

Für einen Neubau suchen wir per sofort

## 6-800 Klappstühle

tadellose, gute Ware. Es kommen auch sehr gut erhaltene, gebrauchte Stühle in Frage. Eiloffersen an Vereinigte Lichtspiele Hamburg-Weiderich in Hamburg. 37163

Bilder von überraschender Schärfe u. Klarheit

zeichnen Sie mit

34839

**Trioplan F:3**

**Brennweite**  
3,5 cm bis  
18 cm



**Katalog**  
Nr. 6  
kostenlos

**Kondensorlinsen aus reinem weißen Glase**

**Optisch-Mechanische Industrie-Anstalt**  
**Hugo Meyer & Co., Görlitz**

# Größte Klappstuhlfabrik Europas

## OTTO & ZIMMERMANN

Waldheim, Sa.

Gegründet 1883  
Telephon-  
sammelnummer  
194



Telegramm-  
Adresse:  
Theaterstuhl  
Waldheim

3329\*

Export nach allen Weltteilen.  
Für Uebersee-Versand besonders zusammenlegbare

Konstruktion (Kistenverpackung).  
Korrespondenz in allen Welt Sprachen.

Während der Kinomesse: LEIPZIG, Turnhalle, Frankfurter Tor.

**Film-Kitt**

Maßstab entf., nicht sauer, schmeckt  
süßlich, aus Fachkreisen.  
Preis pro Glas 4 und 8 Mark.

Triplexkammer, Kondensator,  
Leinwand Linien, Manometer,  
Lichtwand, Extra harte Kalk-  
platten und Kalkkegel, Wasser-  
stoff, Leuchtgas etc.

**Kalklicht - Glühkörper**

1000 Kerzenstärke, nahezu vollständig, Ersatz 1, elektr., Licht  
la. Gasolin-Aether  
tadellos in Funktion  
Verlangen Sie Probe.

**SAUERSTOFF**  
Carl Becker, Hannover, Haller Straße 12

Telegramm-Adresse: Sauerstoff, Hannover. 1379\*

**Gelegenheitskauf!**

Wir verkaufen, da überflüssig,  
einen kompl. Pathé-Vorfüh-  
Apparat mit Blombock, Laut-  
sprecher mit 6fach verstellbarer,  
neuer Lampe, Antriebsmotor,  
Widerstand 220 V, 10—30 Amp.,  
10 Filmbüchsen und 1 Filmbau-  
wecker. Der Apparat ist wenig  
gebraucht und gut erhalten und  
sind aus diesem Teile ebenfalls  
in evtl. Beschaffenheit. Ver-  
kaufspreis konpl. 8500 Mk.  
Schönburg-Lichtplatz, Leipzig.  
3782\*

**Asthor**

mit der 37062

**Scheinwerfer-Reflektor-Lampe**

das unverrückte Kino-Erste-Licht. Vorführung täglich.

**Georg Kleinke, Berlin,**  
Friedrichstr. 235 II, Hof

**Spezial-Kino-Haus**

Köln-Sülz

Operateur Karl Assenmacher, Berrenrather Straße 164.  
Telephon A 7924.

Auskunft in sämtlichen Kinofragen, Operateur-  
sench ohne Verbindlichkeit. Ausbildung als Vorfüh-  
Anlage von kompletten Kinobetrieben, sowie für  
Vereine, Schulen und Haus.

Lieferung sämtlicher Apparate und Maschinen, neu  
und gebraucht, sowie alles Zubehör, zu den billigsten  
Preisen.

**Sonderangebot, sofort lieferbar, ab Lager Köln:**

Friedmann Imperator, Mechanismus mit Auf- und  
Abwicklung, Objektiv, Zuleiter, 2 Feuerstrahlstrom-  
meln, für 600-m-Filmspulen und Gasosinnetz, großes  
Lampenhhaus mit Asbest und Kondensor, Tisch verstell-  
Bogenlampe 6fach verstellb., 100 Amp., Urspul-  
maschine, 2-Filmspulen, vollständig, fabrikm., 10400 Mk.  
Gaugmont-Apparat, Kreuz in Öl, Friedmannmaschine  
2000 Mark.

Wettrup, vollständig fabrikm., stabil und preiswert.  
Zubehör wie oben, 7000 Mk.

Pathé, Kreuz in Öl, sehr gut erhalten, mit 6fach ver-  
stellbarer 100-Amp.-Lampe, neu, kompl. 3000 Mk.

Kaufe Imperator-Mechanismus mit Auf- und Ab-  
wicklung, Antriebsmotoren, neu, Gleichrichter,  
Transformatoren, neu oder gebraucht. 35718\*

**Gelegenheitskäufe!****Gelegenheitskäufe!**

31790

## Elektrische Klaviere

### Geigenpianos, Orchestrions

steht auf Nürnberg Lager bei niedrigen Preisen und  
günstigen Konditionen. Noten zu allen gebräuchl. Musikfeld-  
bedingungen. Instrumente, was auch immer.

**Pianos — Flügel — Trei-Pianos.**

Musikwerke Stumpf, Kronach, Ofz.  
— Allein-Vertretung der Fabrik Hupfeld, Leipzig.

# „KINOGRAPH“ Frankfurt a. M.,

Spezialhaus für Kino-Einrichtungen

Keplerstr. 11  
Fernruf:  
Römer 3578

Ständiges Lager in:  
kompl. Theater-Maschinen sämtl. Fabrikate, Zubehör u. Ersatzteile  
Gröbte u. modernst eingerichtete Präzisionswerkstätte am Platze.

Bei Reparaturen v. runden wir nur Original-Ersatzteile.

37033

Gute Verbindung vom Hauptbahnhof  
St. aßenbahnhöfen 11 u. 12

Keinen Laden

Fachmännische Leitung.

„Ihre Mühe lohnt sich“

daher allerbilligste Preise.

Reelle u. kul. Bedienung.

Berlin (Westen a. C.) 25401

## Fritz Kantor Berlin SW

Kuchstraße 6/7 :: Fernsprecher: Lütz w 8535  
Großhandlung für Kino- und Photo-Bedarf.

### Kino-

Apparate  
Umformer  
Widerstände

Bestellung

Motoren  
Aski-Einricht.  
etc. etc.

Stets die denkbar  
billigsten Gelegen-  
heitskäufe, neu und  
gebraucht.

### Photo-

PLATTEN: AGFA,  
HAUFF und sämtl.  
anderen Fabrikate.

20% unter Listenpreis

### Chemikalien

für Kopieranstalten,  
Titelfabriken etc.

Agfa-Metal  
Agfa-Hydrochrom  
Agfa-Fixer  
Blutungspräparat, rot  
Bromkal  
Polisäure  
Soda, ohne rein  
Natriumsulfid

**Die 3 Punkte**  
für eine große Zahl Platten,  
die sich bei jeder beliebigen  
Belichtungsstärke und  
Belichtungszeit verwenden lassen.

Agfa-Metal-Filme, Berlin  
Agfa-Hydrochrom-Filme, Berlin  
Agfa-Fixer-Filme, Berlin

## KINO

Programme  
Schlager erst. Ranges  
Apparate all. Systeme  
neu u. gebraucht  
(grosse Gelegenheits-  
käufe)

Bedarfsartikel  
aller Art

Kohlen für Gleich-  
u. Wechselstrom  
(Unter Fabrikpreis, da  
grosses Lager)

Klappstühle 36780  
Motoren

Umformer u. Gleich-  
richter  
Transformatoren etc.  
bestehend am besten durch

Monopol-Film-  
Vertrieb Hirdt  
G. m. b. H.

Ludwigshafen a. Rh.,  
Ludwigstr. 26, T. 1. 1107.

Triplex-Kondensator

zu selten billigen Preisen, gar-  
neu, 3 Linsen, in Silber, mit  
ventilierter Fassung, 110 mm  
Durchm., nur 150 Mk. und  
110 mm 160 Mk. Adolt Deutsch,  
Leipzig, Hornstr. 2, 36477

## Alte Filmrollen Filmabfälle Perforierspäne

kauft

laufend zu höchsten Preisen

Paul Colemann, Berlin SW 68

Charlottenstraße 7. 36532\*

## Kino-u. Elektrotechn. Büro, Köln

Eugen Heinen, Eintrachtstraße 160.

Projektion u. Ausführung elektr. Anlagen. — Kosten-  
anschläge u. Ingenieurzeichnungen unverzüglich. Maschinen-  
Apparate und sämtliches Zubehör.

## Gelegenheitskäufe

in Kinematiken aller Art Großes Lager in gebrauchten  
Kinoapparaten aller Systeme, gebrauchte Umformer  
Gleichstrom und Drehstrom. Aggregate gekuppelt  
Neue und gebrauchte Bestellungen spottbillig. Gebrauchte  
Aski-Einrichtung. Böhrs Kino- und Film-  
zentrale, Berlin SW 68, Kochstr. 50/51 u. 55. Telefon  
Zentrum 12 655 u. 449. 36900

## Kino-Klappstühle

einfacher u. elegantester Art, mit  
u. ohne Polsterung, mit und ohne  
Anstrich, solide und billige Aus-  
führung, schnellste Lieferung.

E. Haertner, Spezial-Holzbearbeitungslabrik

Inh.: E. Wilm und K. Angemann.

Fernspr.: Spandau 98 Spandau Kirchhofstr. 4.

Cermonia, Klorgyfflu  
Cermonia, Klorgyfflu  
Cermonia, Kino, Feinb

### Neue Modelle

Infolge günstiger Abschlässe liefern wir  
heute bereits zum Preise von . . .  
in geschmackvoller, solider Form

Mankiewicz, Enke & Co., Hamburg,  
Cremon 11/12, Fernruf: Vulkan 254.

# 25.50

33716



**Die Uraufführung und Interessenten-Vorstellung  
dieses Prunk- und Milionenfilms war ein beispielloser Erfolg!**

Wegen Abschlüsse wende man sich  
für Berlin, Osten u. Mitteleutschland an **BRUCKMANN & CO.**

für Rheinland-Westfalen an  
Friedrichstraße 233  
**BRUCKMANN & CO.**  
Berlin SW 48  
Telephon: Ndf. 2561

für Süddeutschland an  
Centralhof  
**BRUCKMANN & CO.**  
Düsseldorf  
Telephon: 16242, 8630 u. 8631

für Bayern an  
Zeit 19  
**BRUCKMANN & CO.**  
Frankfurt a. M.  
Telephon: Hanna 8850

für Norddeutschland an  
Kaufteiner Str. 2  
**BRUCKMANN & CO.**  
München

für Freistaat Danzig an  
Telephon: 24343  
**BRUCKMANN & CO.**  
Hamburg  
Ernst-Merck-Str. 12-14  
Tel.: Nordsee 2020

**BERNHARD TANN**  
Danzig, Hundegasse 109

## Der erste Teil

des großen, dreiteiligen Abenteuer-Films der „Arena“:

# Der König von Golconda

verfaßt von ROBERT HEYMANN

## ist vorführungsbereit!

Jeder Teil ein selbständiges Ganze;  
jeder Teil ohne den vorhergehenden verständlich,  
und alle drei Teile so fertig, daß sie in drei aufeinander  
folgenden Wochen gespielt werden können.

Der Schauplatz des Geschehens: Europa und Amerika, Asien und  
Afrika, das Chinesenviertel San Franciscos, die vulkanische  
Gebirgswelt Mexikos, die Siedlungen der Indianer, das Innere  
des äquatorialen Afrika.

Und trotz der Fülle der Ereignisse: klar, folgerichtig im Aufbau  
der Szenen.

Im Mittelpunkt aber ein Mann, ein kühner Abenteurer, von zwei  
Frauen geliebt, gehaßt, verfolgt, Achtung und Furcht ein-  
flößend, schuldlos und schuldig, elegant und faszinierend, in  
allen Sätteln gerecht: eine Condottiergestalt modernster  
Prägung.

---



---

## Arena-Film G. m. b. H., Kommanditgesellschaft

Fernsprecher: Litzow 6173 Berlin W 35, Magdeburger Str. 5 Leitung: Dr. Max Maschke

Seltsam, spannend, aufregend

sind die Erlebnisse dieses

# Königs von Golconda

## Erster Teil

Akt 1

Ein Abenteuer in der Vorstadt

Akt 2:

Vogelfrei

Akt 3:

Nächtlicher Besuch

Akt 4:

Kaschemme z. „Toten Hund“

Akt 5:

Die Jagd durch die Luft

Akt 6:

Das Geheimnis der goldenen  
Schwertscheide

## Zweiter Teil

Akt 1:

Die Rache der Kreolin

Akt 2:

Opiumschmuggel

Akt 3:

Unter dem Galgen

Akt 4:

Der Schatz der Azteken

Akt 5:

Die lebende Tote

Akt 6:

Die Bestie im Menschen

## Dritter Teil

Akt 1:

In den Krallen des Wahnsinns

Akt 2:

Das Geständnis

Akt 3:

Die Letzten ihres Stammes

Akt 4:

Der Tod des Huronen

Akt 5:

Der schwarze Jack

Akt 6:

Liebe, die den Tod nicht scheut

---

**Arena-Film** G. m. b. H., Kommanditgesellschaft

Fernsprecher: Lütznw 6173    Berlin W 35, Magdeburger Str. 5    Leitung: Dr. Max Maschke



Die beiden  
hochsensationellen  
Affenfilme

**IM KARREN DES  
WANDERZIRKUS**

**IM VERDACHT DES  
BRUDERMORDES**

Hauptrolle:

\* Der Affe des Zirkus Wolfson \*

Verkauf für Rheinland-Westfalen an

**Ufa-Filmvertrieb** · Ralph Levin

Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 44

Telegramm-Adresse: UfaFilm

Fernsprecher: 2413



*übrige Bezirke noch frei!*

Levin-Film \* G. m. b. H.

Berlin SW 48, Friedrichstr. 12

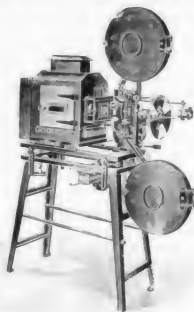
Telegr.-Adr.: Filmlevin / Telef.: Morisplatz 16023, 2930

Nialto-Film Co. G. m. b. H.

Berlin SW 48, Friedrichstr. 12

Telegr.-Adr.: Nialtofilm / Telef.: Morisplatz 16023, 2930

# Die beste Theatermaschine



**der Gegenwart**, die sich auszeichnet durch denkbar stabilste Konstruktion, größtmögliche Lichtausbeute, feststehende Blende, höchste Stromersparnis bei geräuschlosem Gang, absolutes Festziehen der flimmerfreien Bilder, einfachste Bedienung, unbedingte Zuverlässigkeit u. Betriebssicherheit, höchste Präzision unter Verwendung besten Materials. **Ist und bleibt der**

## „BAUER“ Stahlprojektor M 5

### Jeder Theaterbesitzer

der es ein Bedürfnis ist, einen wirklich dauerhaften und leistungsfähiger Apparat in höchste Vollendung zu besitzen, verlange in seinem eigensten Interesse Preisliste und Referenzen. 14360\*

### EUGEN BAUER, Stuttgart 15

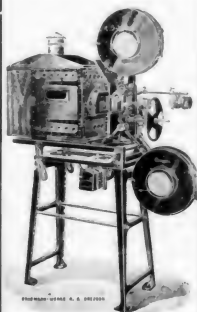
Telegr.-Adr. KINOBAUER GARTENSTR. 21 Telegr.-Adr. KINOBAUER

## Norddeutsches Kino-Haus Max Schumann

Fernspr.:  
Hansa 5635

Rathausstr. 8 **Hamburg** Rathausstr. 8

Telegr.:  
Kinohaus Hamburg



FRANKE & CO. A. S. 100/100

### Größtes Spezial-Haus Nordwestdeutschlands

Besichtigen Sie die wirklich **ladmännisch** geleitete Ausstellung, in der Sie alles finden

**Projektionskohlen** an Großverbraucher u. Wiederverkäufer mit Rabatt je nach Menge  
zu konkurrenzlosen Preisen.

### Generalvertretung

für Nordwestdeutschland der

**Krupp-Ernemann-Kinoapparate** ü. m. b. H.

Generalvertretung und Musterlager in **Klappstühlen**

von

**Otto & Zimmermann, Waldheim in Sachsen**

Anerkannte Wiederverkäufer werden mit handelsüblichem Rabatt beliefert.



Luciano Albertini ist: „Der stumme Simson“

Monopol für  
Rheinland u.  
Westfalen:

**S. ISENBERG**

(Firma  
Emil  
Wolff)

**DÜSSELDORF,**

Ludwig-  
Loewe-  
Haus

Telegr.-Adr.  
FILMWOLFF  
Fernsprecher  
Nr. 5729